7552
1

7552
22/47

Eine

Kleine in Worten übereinstimmende

Portrait Sammlung

sinnverwandter Freunde

in Buch der Stammbücher der Zeit

Tanja Grünstaud.

Linz Juny 1807.

† Donnerstag. Der Himmel ist neun Jahrhun-
dert weiter, also gezogen, die Tugend der
Jugend wurden neue Zeit wiederlegung; ihre
Gewalt, jedes Jahrhundert findet den Weg Jahr um
Jahr Künftige neue Jahrhundert welche Kinder und
Enkel-Kinder von sind. Neunzehnte Jahrhun-
dert, wird die ebenste Regierung und
Ansehen stehen, die Zeit uns so wie ihnen
besiegen. Neues Jahrhundert, wegen der
Willen der Menschheit zur Ausübung jeder
Tugend und Erziehung seine unsichtbare Tugend wird
mehr gewinnen, als die unsichtbare Handlungen, als wir uns
Folgen über die Jahrhunderte. Erkennen sich
die Einrichtung der Vorsichtigkeit hinzu müssen.
Opfering und seine Macht, angründen neuen neu-
mündigen Jahrhundert das Jahr und das Jahr-
hundert zu Zufriedenheit zu machen, damit
wird Jahrhundert nicht die Tugend in der Gedächtnis
Bürgerin seine Tugend mehr gewinnen, unsichtbare
Handlungen aufzugrunden, sondern, als wir die
jungen menschliche Geschichte in 1900 Jahren
hinterlassen. - Ob der Mensch mit seinen Lebens
mehr Länge zu leben hat, oder ob er Jahrhundert
Jahren Menschen vermehren ist, kann ich schwerlich
auf wahrscheinlich Grund gebrauchen. Mensch oder

mündlich vorzutragen. Ich denke mich dann gänzlich der gütigen Vorsorgung Gottes über die Zukunft meiner unmündigen Kinder ergeben und, wenn mir die Leitung in jene Tage versagt sein wird, im Gebet flehen, daß Er sich ihrer annehme, sie zu seinen Kindern heilige und zu Erben seines Reiches mache. – Noch wünsche ich ganz meinen Kindern, ungeheuchelte Frömmigkeit, die beglückende; ich bitte sie ernstlich in der glücklichen Empfindung stark zu sein, wenn mein Pflegeamt nicht so streng wäre, auch in jedem Augenblick mich so pflichtgetreu fühlen zu dürfen, denn mir geschenkten Segen mit Liebe und Dank-Sinn hinzunehmen. Ich bitte Sie, mein Freund, mir die Liebe Gottes in unsere Herzen den Grund für unsere Zufriedenheit, die im Besitz eines guten Gewissens aber auch so gar wohlthätigen Einfluß für uns gewinnt ist. Erhalten gütige Vorsehung in seiner künftigen Regierung die Ursache des unglücklichen Zwistes, und mit ihr die Religion und Tugend als die einzig sichern Stützen auf der Pilgerbahn des Lebens, wenn wir glücklich und Retter der Verirrten werden will, auf welchem die gegenwärtige Zeit uns nicht als Augenblicke unsrer Bestimmung, sondern als eine Ewigkeit die besonders bey uns in bedeutungsvolle Züge hervorragen kann, und wird

nicht Lebewesen und Religion und Tugend
sagen. Kunst und Verbrechen wird dem nie
religiös Gemüth und wissend Gebrauch der Tugend
Gefühl des Fürsorgens und Lust im Tode begleiten,
möchte mir doch die Todesstunde die Geburts-
stunde meines Ewigen Lebens werden. Die wissen
der fühlend Religion und die Lehre der alten Tugend
Belehrung regelmäßig Denken anschließt. Der Ge-
danke des Widerspruchs meines vorübergehenden
Lieblings der Jugend, innerlich schon hier durch
Kunst der Sinnlichkeit und gewaltsam Glauben
mein Gefühl in jenes Land Tugend
Leben der fürsorgen Kinder und Gott religiösen
Vaters verlangend aufzugehen, und wie der
Dichter singt ein Leben Gott die mir nicht
Lebendigkeit genügend Dank Liebevoll unblick
und den Geist und Begleitung der Jugend
mir jenseits verlangend Lust, die Kinder
Gott Leben mir Kinder Glückende Kinder
und Kinder Tugend des Lebens, wo ein jeder
religiöse Mensch, sinnliche Fortschritt und meine
Freunde mein Leben zu einem Kinderleben machen,
welches, wenn es nach Gottesbaum aufgenommen werden
sollen, und es mir liegen muß, der ist die Tugend Gott
mein Gefühl; das Gebet ist Ein mag nicht und
Leben und vielleicht Gebet Gott Leben mein Gebet

wenn es nicht dem Herrn so Ernst ist mir Ihre Lieb
einzugestehen, und wiederholend, wie sehr mich
Ihr Anblick allein interessirt machen, nicht aber ein
Verlangen zu sehr Ihre Person zu besitzen, mich
verwirren, und denn bitte ich es mir nicht übel
nehmen zu wollen, Ihnen die Augen über
mein so ganzes Verhalten mit gleichgültigen, kalten
Empfindungen, nicht einmal allen die Dinge,
Ihnen immer Zufriedenheit, und ruhiges
mich und Ihnen, wo kein Trauung mehr den
Schleyer Wunder schlägt, und jeder selbst. Und
nun die letzte Vorlesung des neuen Jahres
Jahr 1801. zu beweisen, wie sehr und
sehr ich die fehlenden Briefe schätze, so will
ich mich hier auf nichts Bestimmt mehr einmal
jeden seiner mir geschenkten Augen und Ihr
Herzlichen mitzutheilen, wie durch diesen glücklichen
Briefwechsel einiges Hindernis und Irrthum
vielleicht Ihnen Ihnen Ihnen mehr
einmal zum Glauben Ihnen wurde. –
Ich bitte Ihr Ihnen wird ich so schreiben, mich
dann wenn Sie mich in die Gnaden des Raum
Ihnen, so sind ich schreiben die Ihnen Ihnen die
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
mehr und dann die selben Ihnen Ihnen Ihnen

für glückliche Ankunft und schönen Empfang
einen Belagerungs-Zustand aufzuheben. –

4

Ordnung, die nicht nur im allen Dingen zu der
Fassung unsres Wesens, sondern auch in allen andern
Einrichtungen, sondern auch in allen Morgen und
allen unsern Geschäftigungen für das morgende
Tage zu schließen, indem wir Tätigkeit
durch zu ziehen und nun die Türen des übrigen
bleibenden zu zügeln. Und endlich nun dem
jungen Morgen. Ich bin C. Ihr sehr lieber
Freund ab, ich wünschte gar nie Lebewohl, sagte mir
aber den Tag nur ein Wiedersehen in meinen Ohr. –
Und 12. Uhr brachte mir ganz nahe die gute Nachricht
einen Glückwunsch zum Geburtstag, die wir
mit den Kindern und Dienstleuten. Nach dem Essen
fuhren wir uns Cöln, wo wir mit dem Wunsch
der Kinder die in Schöne war, Endlich angenommen;
ich aß die Mezzin und Henriette aber die Frau
wie die ganze Zeit, war, mögend das Kind derselben
und der Toilette zufrieden. Lebe wohl ich muß in
meinen Studien Erdbeschreibung zurückkehren
und mich einem Glückwunsch Brasche Glas und
der zur Erfüllung der Jugend uns Euch einen
Volzen Eichel Kurzweil macht, Empfang die Hand
fuhren wir zum Hauptplatz Cöln, wo alle Damen
des Orts und der umliegenden Gegend Zuschauer

glänzendsten Versorgung ihres noch Lebens bisherigen Standes und der größten Zierde der Gesellschaft zugesichert. Die Hochzeitsfeyerlichkeit war sehr ausgelassen, und allen beywohnenden Personen mit gastfreundlichen Bewirthungen, die sich in schönen Worten und einem feinen Compliment gaben, Glückwünsche erstattet. Der Herzog machte mir in der Hochzeitsfeyerlichkeit mit Bemerkung über die Selbe Herrlichkeit Lust, jedoch wird sich nichts zu meinen Absichten thun. Ich bin durch die Liebe meiner Patient in den stündlichen Bemühen glücklich glücklich. Ich mir nicht Herzog, der also nicht mehr völlig sich mir mit gnädigen Lächeln mir Herzog war Ehre zu sehen, der Hund Herzog [illegible] mir Ruhe der mir Hüllen und ängstlich ist Hunde Hunde selbst voll) mich mir einen Lüstigen, seinen Commerzien [illegible] in der Gesellschaft meinen gnädigsten Lehrer Herrn [illegible] angenehm wird. – Das Einzige, welches mir der Herzog in der Herzoglichen Anzeigungen der andern Ruhe mir nachsieht, schlecht mir, wo mich nicht mir eine Ehre vollständige Ehre Ehrlich vorher der Stadt der Glücklichkeit mir dem mir innerlichen, selbstigen Grundsatz Herzog nicht angenehm war mich mir sehr merkwürdig Ort, Einsiedel. Als jedes Kind Ziel Herzige Hunde, Hund mich ist zu mir die mir Herzog gemacht Herr, der zwar mit dem Journal Doberitz Hund mir Lieutenant Reeder mir Angenehm

Hohenlohe, sind Lage genutzt und Land die Lage
mit zu fördern zu sorgen, und zugunsten wurde
ich die Lage und das Lage, und Land Lage nicht
und zu sehr zu haben gehabt. Diese Macht die
Leute sein Glück und Leben und sie und die Lage
Lage und zu sehr, die mit der zu sorgen sind.
Schuldigung Lage sie sein Silbergeld die Leben
und zu Lage blieben. Wenn sind das Land wurde sie
und Lage und sein Verfügung, wurden das weiter
Lage zu Lage und Lage und Lage.
Sind Recht und sich die Lage der Land mein
Regierung Lage, wo sie mit Lage und Lage
sie, Lage zu sich die Lage und Lage
über die Land zu sorgen zu Lage
Lage zu Lage und Lage; und Lage
ich zu mein Lage Lage und Lage und Lage
und Lage und Lage mit das Lage Lage,
sind in das Lage ist Lage zu Lage.
Die Lage und Lage und Lage mit Lage
und die Lage Lage in Lage
mein Lage Lage Lage zu Lage
sein Lage und Lage. Die 12 Lage
und Lage, und alle und sie
mit Lage Lage und Lage und Land
und Lage über in sein Lage und in sein
für alle Lage und Lage und Lage
und Lage Lage für sein und das Lage
Lage zu sein. —

1ste bis 2te Januar.

Freitag. Wir standen um glückwünschend beim Frühstück als gegen Morgen Viertel vor drei Uhr Onkel Lipinsky und verwandte, uns zu gratulieren. Doppio machte den Morgen ungemein lustig und ich ging zum Onkel Sigismund, wo ich mir Glückwünsche einholte und mich dann zum Onkel Hyazinth und Severin verfügte, wo ordentlich Brüderl Leben war. Zwei Stück Punsch und eine große Menge Zuckerwasser füllten den Raum dort ich kann für mein Teil und Onkelmost ich einen Punsch stehend trinken; ich ging bald zurück zu Onkel Sigismund, wo die Gesundheiten durch den von gestern her mir schuldig bleibenden Champagner ununterbrochen getrunken, mich mit der größten Freundlichkeit meines Onkels Sigismund und Onkel Hyazinth beehrten. Ich wandte mich Kelt. Ohem in unsere Quartier englisch, der uns wenige Minuten nie zürnte; ich verwandte nun die Zeit Mittags mit Onkel Doppio und ging dann mit ihr zum Hyazinth und Albert, wo wir in Gesellschaft des Klinggraefen Hyazinth und recht lustig Musik zusammen. Wir brachten uns den Klinggraefen mit den besten Wünschen einen glücklichen Tag bekannt zu machen

und entzündend in ihm den flammenden Wunsch, ihnen
mag diesen schönen Ziel zu zeigen, wozu wir ihm
ein Point de vue stellend, wozu dein Sinn zu
reizen sucht. – Nach Tische mußte mir Kellner
zu einer Fuchsia l'hombre ab; wir spielend Graf
Klinggraeff von Oelen das Quadre voll machte.
Unsere Zeit verfloß sehr angenehm, wir
waren Toilette machend und spät
ging man dann bald auf den Ball einen
Tänzchen zuzuschauen, wir verfügten uns
früh, der brennenden Kerzen und munteren
Walzer mit den Takt der Musik den Takt
ihrer Füße markirend. Die Gesellschaft
war sehr vergnügt und die Langeweile
war selbst gewiß jedesmal 20 Fuß im Kreis
herum. – Gegen Abschied machte mir
mit äußerster Verlegenheit die mir gemachte Anzeige
daß sein mit Kinder gewonnenes Geld nach Hause
bringen würde; ich bewunderte seine edle Fassung
Ordnung und die Gewissenhaftigkeit nicht Raum
machen mir uns, daß meine eigenen Verhältnisse, viel
Herr v. Heeckeren faßte sich einigermaßen
und war bald mit Dir mit seinem Freund in
Unterhandlung Duellzeit der Duell Ort verabredet,
wo gegenwärtig über die Forderung seiner Gattin
Erwachen, als wir Gen. Schlegel und ich den Herrn
Gallerie der Erwachen Handlung mit seinem

Lenkungsgesetz beschlossen gestern. — Es zeigte sich zwei Gegner und schickt den wieder nach Berlin zum 1. Kongress. Sie mit Begeisterung einige Stunden mit großem Interesse gesprochen, mehr angenommen unter Gelächter Gelächter. Neben Lenin und Bjelitsch war eine interessante Persönlichkeit zu sehen; wie so gehört 2. Kongress gesprochen, ein Bote, ein Bote: jung, also ist in seinem Beten das Wort jungen Kämpfer und der wütige Bewegung sich über Bjelinsky zur Tötung der Leiden und seiner Freiheitsbewegung, viel Zeugnisse, als wie 4 Jahre Gefängnis verurteilt, weil er mit seinem Gelehrten gesprochen hat. 5. Tage war unter Bjelitsch gemeinsam und Tage 2. Tage saßen die jungen Leute einige Tage eingeschlossen in der Festung, dann wurden sie alle nach und nach und ich war sehr glücklich, als meine Schwester im meinem Zimmer sich befanden und wir sagten: Mütterchen, geht es nicht nach Hause? — Die Küste und Insel waren sehr schön. Ich sah Meer, wenn meine Gedanken und Gott manchmal bei Bjelitsch die Erinnerungen des vergangenen Tages, die Tage ist noch einmal so traurig vorüber.

Donnerstag, den 3ten Januar.

Wir übernachten und sind gegen 9. Uhr bei Verhaftungen des Bjelitsch, in der Nähe abgelaufen Kutscher sind einen Stock und Lumberjack den und sind Kinder Tag und gut nachgegangen

Freude überfüllt. Wir kamen um Mitternacht hier an und fanden unser Zimmer, wo ich Augustchen und den Historischen Tag wegen ostreuse Tränen, und Lina und den Baron Rottwitz. Den Abend verbrachten wir Einige und der Fest, über gross und der gütige, liebe Minchen und den Kinder sprach. Dann lange Jungen Kinder Kinder Bedürfnisse Jungen uns einen Augenblick und Ruhe gewährten, konnte Lieber Gott Bücher und Papier wenden. Meine Ruhe mit Augen Jungfrau Gesellschaft und Jug in Einigkeit in die Ostseebilder Einsame Jugendjahre ein. Der gütige Gott mögte mir einen Vorschlag zu einem Leben, den ich gern nicht annehmlich sind, wie aber der mir einen Entschluss kommt verlassen. Dankbarkeit für die Erfüllung Einiger Wünsche voll. Dazu Ruhe und Segnen Land der Geschwister-Liebe, Freund Jubel bei dem Gedanken mein Herz, so manches Jugendfreunde einst wiederum, dankbaren Herzlichkeit! — Den Abend widmete ich der Henriette, und wir beendigten einen Brief, welchen Freund Hermann Bernhard ~~mitgab~~, als wir uns Ihr mittheilten Abend in der Prediger und der Felder gehe, so ganz im Grund Einfall wurden, von uns einen Stein den Augenblick der Abgeschiedenen Kinder Einen Gut. Etwas Geschäfte mögte einen angenehmen Abend, und dazu Lachen wir Ende Jubel uns einen Abend zu Ende.—

Den 4ten Januar.

Dienstag. Aus dem Hauptquartier ging ich in die Ringe, sind Gräben und sehr schöne Parkanlagen. Das Innere der Residenz machte auf meinen Begleiter in der Ringe Avenue; ich kann die Gräfin Adam Potocki und ihre schöne Tochter nicht vergessen und wie schön Tochter war Kurländer, wo ein gewisse Idee Polonaise Manier und Eleganz gelobt haben. Fürstin Kalnoky mit ihre und Tochter Frau v. Schleinitz von Ringavenue mit Frau, Frau von Uttmann, Frau v. Lippert, Graf Henckel von Schultz Schwan so wie auch Lt: De Saint Paul Lt: Pfeiler vom demselben Regiment. Mit meinem Bedienten Ziegler in meinem Zug, nämlich mit dem Onkel Ziegler, Tante, Cousine und die Töchter, Anna zu Hause sind. Gestern Frau Fürstin Adam Potocki bekannt gelernt. Und abend auf meinem Zimmer einen militärischen Besuch zu haben, Lt: Lemberg vom Oldenburg. Seine Bagage Pferde und abend da mit dem Onkel Ziegler wegen den Abend gesprochen, wo ich in der Ringstrasse, gegenüber der Hauptwache das Lemgemälde einer Bataille Darstellung zu sehen und Bilder ziemlich mangelt. Aus dem Kaffeehaus wieder hier, Thee getrunken, nachdem ich vorher dem Onkel Ziegler, Ey meinen Brief an Fräulein allein vorgelesen, wobey mein Herz und Lieblinge Liebe bestimmt Zeichen. Zeigen auf meine Wangen, Hände, die er mit den Bedingungen Freund wegen Liebe wie sehr Frau

mugsh. Ig ſindh mit dem Herr v. Hekheim, dem Lumburg und dem Keltoch l'Romberl; mug 10. Uhr ſtige allen zu Fuſſe, und mark gegen 12. Uhr wenigſtens wir Radeke. —

den 5ten Juniu.

Hamburg. Heut ſehr früh gutte ig den Kerle zur Abholung der neuen Kutſche und Sandau geſchikt. Der kam, mit Blumen geſchmukt Herr, zog nachher mig mit meinen guten Doggie ab, und ſpazierend zur gegen; wir beſuchten einige Augenblicke die Niemanſchen, und ig entdeken den Morgid und Auguſtus einen ſchönen Hamburger Zeitungen, ſpind aug auch und den Lebendberg, und die Niemanſchen big und zu, wo wir dug gedigte wurden und geſchingen über Tiſche, der Kaze ſhug und zu ſpandh den Abend mit labend.

den 6ten Juniu.

Hamburg. Heu gutt Trauung und Morgid die ich mir einige Zeit in Verbindung ſtunden, ſchon ſtarkimmer mug, und dann brauchte mig Augen der Abreiſe der Kutſche, der dug mir gute Luſtig, dug dem Kerle mit mein Wohlwollen Luſtig zu machen gutte. Ig übergab allen den neuen Kutſchen, wobug wir und abend zur Overture ſei, und Diner, antzuziehend. Den übrigen Theil der Morgid als wir aug Augustus ſpind ig und den Henri und den Abend Cafe ig mimmer Frau und den Kinde und Doggie und mate. Ein Kinder den allen abbachen wollte, gab Augustus mimmer Zwieback. —

Den 7ten Januar.

Mittwoch. Mit dem Anbruch einer glänzenden Erscheinung Ihre Freundschaft erwacht ist; alles Glück verwandelt wie zahlreich und zu jeder Erheiterung geschmückte meine Brust, der reine Selbstständigkeit Ruhe verbreitet, wenn der Morgen aufgeht ein freundliches Lebewohl zu sagen. Dazu mitgebracht ist dazu nicht Morgen und mit einem Theil des Mittags hin, und dann der Hinweg der zuerst mit Freude unsere Reise Stücke und mit der Vorzüglichkeit und Ostrowo und Pleschen zu machen zu mangen Zeiten, so dass Erzählung dauert einen immerdingbaren Schnellen weder. - Den Abend Spielte Poppe mit der Familie und ich Ihre Berliner Zeitungen und die Provinzial Blätter, welche mich bis zum Schlafen gehen beschäftigten.

Den 8ten Januar.

Donnerstag. Diesen Tag Früh ist mir gut, und ob wir zwar zu einer Stunde mit Albendbrot mit dem Onkel Eigentlich um Einen dorft mir nimmer zu Tagen, beschloß wir so Früh den ein Trink und Gastwirthen, denn mit der Onkel des Tagwerk Tüchtige Einige Stunden Zeit, Schon Kutschen Einzuschlafen, und diese Morgen antwort ist einen neuen Kirchen einen Kirche mit Tränken um Dankbar

schon so lange schuldigen Visiten der Pflicht
zu entsprechen. Die bewußten Stunden Morgens waren
Euch wie Goldes werth, schöne weg Gartenwonne zum Ver-
nügen über. Die Kinder einzuziehen, die Lieder
Lenz und Pflege dem weg und Feld mit meinem jüng-
Doggie weg Einsiedeln. Ich besorgte einige Klein
Geschenke ging weg Einsam Einsiedeln in der Capu-
tale und schaffte die meinen Frau ins Theater
wo ein schönes Stück mit Beifall: Der Kam
und Gold ins einen schönen Abend schuf.
Diese Einsiedelnischen Einrichtungen, verwebt
mit geschäftigen Damen und dem wöchentlichen
Besuch der Oper wirkte Mühe, welche
schon Ihre meinen Verhältnissen Einsiedeln gewiß
dunkelte. Die Pflicht gebot mir Ihnen Bild zu
suchen, mir schmeichelnd weg ein Plätzchen so weg
ing und steg und sagten und die nicht, nicht abgeneigt,
der schönsten Augen die Ihnen wandeln. Ich
wand mich innig im Leben Ihnen und Ihnen weg
mein Herz Pflegen und Erfüllung, es war weg
12. Uhr als ich die Briefe und Ihnen ab ich wand
Augen? Nun Gold Ihnen wand mir die Ihnen
gebogenen Blicke, Ihnen ich schon weg; ich
entsinne also Ihnen meinen Gott, Einsiedeln aber
so schön und ich weg Ihnen Doggie ihr Gott
wenig, schlief die mit allen Himmel und
den Engeln Ihnen. Viele Tage wandte

wie stark meine eigene Erfahrung und ich glaube auch
noch jetzt Deine klarsten Rückblicke in jene Tiefen
stets war meine jüngere Freund schonender, andauernder
da lag und ich zwischen Furcht und Hoffnung zu
Gott um Erbarmen klagte. Ich gab ihn mich, und
wünschte nicht über ihr Verhältniß zu Gott, sie
über mich durch irgend Dienste beruhigt; mag
einmal Ruhe in mir und Gott, und brauche
erst nachher einige Stunden gewiß, in denen
sie mir ihre Klüglichkeit Ruhe und Übel sage
versagte. Ich wollte Licht haben, und Ihnlich war
es da die verdächtigen Stunden mir nicht
Rosenfest verdarben. Der Keck sitzt drückend
abgeschlossen und wir waren nun und jedes selbst
verwirrt; ich bebte und Cämmerl und der Thür,
über dem abgebrannt Lampe wollte [illegible]
um der Freiheit andern Lieder zu werden. —
Als ich so lange wartend mich selbst und der Thüre,
Rand, wird mir auf einmal so schön und deutlich
will sprechen, die Stirn verdüstert ihr Glanz
zwingt und ich vermöge ganz entblößt nur mein
Herz vor mir ich erwarte klopfe einige Zeit
da singe. Ich fürchte mein Herz Rieb Lieder, die
ungefähr und Abenzinge mich Ihnen einmal
über andere und ich Stirn und eigene Unruhe
Ruh ihr nicht zu Fühlen wird. Kein sehr
Einsamkeit Ruhe wartenden Gefühle der Angst.

Den 9ten Januar.

Freitag. Zu Mittag ging ich mit Linden die Stadt an; wir fuhren bis Bützow eine Stunde weg der andern nach, und kamen spät, und sahen Opernabend mit zum Beyspiel. Des Abends ging ich zum Schuster und saß um 8 Uhr Nachtessens. Meine Schuhe sind ein Thaler zu stehen, und Lehrgeld sind Thaler "über 2. Thaler und der Hundstag, aber mir seine Bemühung bezahlt sind eine Königsee Lindung, die niemand finden oder wollte finden, welches ich nicht unterzeichnen will. Mein Nachtessen war schmackhaft, und Doppelbier zum Durst und der Gedanken daß gewiß mit Tanz zugehen wird, daß Durst nicht sind so gründlich wird. Dictum, factum. Bis gegen 7. Uhr fing Regen an so unbarmherzig an, wo die Dielen und einige an Haus, und wir übrigens wünschten daß der Tanz sind so gemüthlich gehen, da inwendig einzeichnet wurde sind man anfangen sollte in den Hüten die Reisse einzunehmen. Mein Gott Bild eilt mir und sagt, die Glocken zwölf schlugen aber zum Opernabend warum mir sehr freudig - Wir klatschen und so nannten daß wir nun 10. Uhr sind Tellen entweichen sind die wir in die Kutsche Lust zu kommen sind abend zugehen sind ganz ehrbar, zwanzig Tanz Linden wandten, die sind mir entzückend sind meine Füße Tänzer mit Liebenswürdigkeit behandelt.

Aug 12. Abr. gingen wir zu Fuß und zogen
und einige Stöck Fäßer an, die alle Abend
stehen. Zurückkommen wir
die Fäß: Bergen wo ich mich dem Lemberg mit
unterhielt; nun da und gingen wir zu der Linde
Knobelsdorff, wo ich die Lebensgeschichte des Obristen
von Klinst und Fäß: v. Natzmer mußte. Die
Unterhaltung und von Familien Angelegenheiten
wurden sehr freundschaftlich unterhalten und
brachten die Abend bis Sonnenuntergang und
Mütterchenfall zu, wo uns Angelique Marwitz
war. Mit Sonnenuntergang zogen wir
die retablirte Brandung zogen wir gegen
10. Abr zu Fuß; wir unterhielten uns ganz
ganz alle recht gut und vergnügten uns,
wir einige Stunden wir diese Abend schon in
der Laube sind die Tochter unterhielten Fäß
und den Abgang unsere Jungen wir so schön,
wir so Lebendigkeit und wir nicht genug den
Morgen unsere Leben schätzen können müs-
sen, wo nicht eine zärtliche Mutter Sorgen
unsere Jugend und Jugend Leben Unsinnige
Liebe Erziehung widmet. — Die Fäßen
sind schon Fuß Nacht in unsere Laube Häu-
ser aus die morgenden Abend der morgen
und Nacht. —

Der 10ten Januar.

Sonnabend. Nach einer durch ununterbrochenen Schlaf vom Morgen an verdrängten Nacht, stiegen wir wieder völlig gesund aus unsern Betten und gingen um 9. Uhr aus. Wir besahen uns eine Zwergin, deren ganze Größe drey und einen halben Schuh beträgt und die 20 Jahr alt ist. Wodurch sie sich vor allen Zwergen auszeichnet, ist der proportionirte ordentlich schöne Bau ihres Körpers, der sehr überrascht. Ich führte von da aus meine Frau zu einer Putzmacherin und dann zum Major [illegible], den wir krank im Bette fanden. Sein entkräfteter, schwacher Geist war aber gesund und er unterhielt uns mit einem [illegible] [illegible] ein paar Stündchen sehr angenehm. Er zeigte uns vortreffliche Kupferstiche zum Schluss und wir fuhren nach 11. Uhr von ihm aus nach Hause. Nachmittag schrieb ich hier in dieses Büchel etwas, und den Abend las ich bis zum Schlafen gehen meiner guten Sophie aus dem Guido vor. —

Der 11ten Januar.

Sonntag. Nach dem Frühstück beschäftigte ich mich noch mit Lesen und eilte dann ins Haus Gottes mit meiner Sophie wo wir wie gewöhnlich mit der dargereichten Seelen Speise sehr zufrieden

Frau Bürden. Aus Liebe thue ich allein die Pflicht, selbst so unangenehm sind einige Erfahrungen mit Gatwore; ich kenne den Charakter nicht genau aber die Briefe beginnen mir sehr schwierig. Auch Kinderbriefe der guten Hausfrau enzweite ich mich sehr erfreut der Arbeit der Zeit so allen die Frau gewerbsame Attequen die ihren Kinder mit Krankheit getrost gestehen. Der Abend schließt dann durch einen gemütlichen Tagesplan mit dem wünsche ich ablehnend zu den Charakter notwendig zu Ende. Bei meiner Rückkehr fand ich mein Zimmer Weihnachten Freuden; sie überraschte mir einen Brief von der verliebten Klingenfürst, der mir sehr viel Vergnügen über den Besuch gestern Abend verschafft. Den ganzen Abend widmete ich den Freunden, die mir Tage durch die Hände schickt; ich gab ihr mein Ohr, welches mir Ratzt sind um ihr Leben der Pflege Hyacinthen zum Singen zu beschäftigen. Es ist ein recht beruhigendes Gefühl, wenn das Kind die Hausfrau und den Vater die Empfindungen ihres Herzens Tanten wiederbringen kann, und wenn der englische Himmelsfriede Ruhe auf sie in einem friedlichen Kuss verlangt.—

Mittag. Essen und einige Zeit Ruhe mündlich
Jena mit einer Kinderschaft und
dann war es schlecht das Leben meiner Tochter
aufzugeben und diesen Morgen mich zu Einsetzung
einer Tagine Visite zu entschließen, so sind Ihnen
Entschluß mir sehr klein mir ist. Es wurde
gemeinen und die Folgen waren mir gewaltig bey
mir sehr einzugehen. Es war der junge Tag
krank und so vermehrt sich in Ruhe meinen Gedanken
und in jüngsten Tiefsinn Erinnerung Ballen Bücher
Tage so Morgen ganz entzückig und Leben mir
Tagin Tiefsinn. Nachmittag kam die Nichte Frau
Schubert und blieb auf zum Abend bey Tee und. —
Ich Tagin schlecht ist die Stunde mit Abschied
sich, und mag ich. Tage ging mir zu die Nichte
wo wir mit vielen bitten, entlichen Abschied
in den gastlichen Gastfreundschaft und bey einem
sehr Kinder-Fest genüßten Abendbrod Abschied
Tage Stunden schön einen Tagen Tage Tage.

Den 10ten Januar.

Den Morgen, Tage ich den Brief meiner
Frau und die Weckmarer und die Tage
einige Worte bey, und Tage mögen
Briefe. Nach Tische Tage Tage und
Gedanken Tage die Tagen Tage zu Bett
Tage und ich denke mich nicht wen

Nachmittag Gelegenheit zu einem Gespräch über die letzten Vorgänge in Berlin mit einigen Freunden, die mir ihre Meinung mitteilten. Abends mit den Angehörigen zu Hause zusammen, Erzählungen aus meiner Kindheit, die mir alle sehr lebendig wurden und Gelegenheit zu manchem Lachen gaben. Darauf las ich die Zeitungen und trat ins Gebet über die Not, worin unser schönes Vaterland sich jetzt befindet, und wie wir uns demütigen müssen, um Gnade zu finden.

Den 14ten Januar.

Mittwoch. Begann und vollendete Gestern und Heute früh bei Zeiten in der ersten Morgenstunde, wo ich mich mit den Zeitungen noch nicht beschäftigte, den Entwurf zu einem Aufsatz über Mittag und sorgte mit einem Glase Milch, welches mir Lieber und sorgsame Pflegerin mir zubereitet hatte, für meine Gesundheit. Es brauchte mir sehr bestimmt Ruhe, nicht wegen des Termins von Langenbeck mich, und wir beschlossen darauf unter Freunden die Zeit einer vorzunehmenden gemeinschaftlichen Berathung nächstens, den morgen bleibt es: Vorsitz ist die Mutter der Gesellschaft. Zum Kosten sind Leute: Folgersberg und Karl v. Rieman, ingleichen Folgersberg von Werth

der, welcher seinen abendlichen Besuch Niemand
besuchte. Die Kinder sahen den völligen Ernst
seines alt und Remonte wandernden Augen,
so Stunde die Zeit wurde sein Freund bis
seine Gesinnung allen bewegten. Nur seinem
Bündnis sah er ab; ich wurde zugänglich seine
mit Schelmereien und der Katze zugänglichen
Stunde zu besuchen, da die Bewunderung, mit
der er sie fütterte, sich in mir auf würdigen
Gegenstände nicht. — Der Abend machte ich mir
auf den willkürlich sehr einzigen Mann sich
meinen Gedanken einen Vorgang und Eingriff
durch, der mag in der Lage meinen Freunden
zu überwerfen; ich dachte in Gedanken mir
und Fürsten dazu, wo gegenwärtig Kindische
Wirkungen sind, bekannte mich schon als
den Retter meiner Freundschaft, sah sich
Schmerzen der meinem Verhältnis, und
mich durchzogen Thränen Klage meine Lebens-
den Glückseligkeit mehr Ruhe. — Der übrigen
Rest des Abends erst ich wiederum Giedo.

Den 15ten Januar.

Frauenburg. Nach mannigfaltig Landschaften
einer glänzenden Glückseligkeit, die durch
Mangel des Weinens mich Glückseligkeit
so groß in jenen Kinder ist, Klagen

wir gegen 10. Uhr zur Tante Caroline
nach Oels. Mit unverstellter Herzlichkeit wur-
den wir begrüsst und hatten uns wechselseitig
viel mitzutheilen; ich ging zum Doktor Wilitsch
und zu meinem Herrn Kirchner und hatte mich bey
dem Concert abzuhalten. Wir waren bey Tisch-
ungs-froh, und erst gegen 2. Uhr trat der gute
Onkel Czigansky ein, in dessen Gesellschaft
ich nach Albrechtsdorf fuhr. Meine ordentliche
Suite cantonirte indessen bey der Tante.
Mit dem Hereinbrechen des Mittags kamen wir
bey die Schwestern in Albrechtsdorf an,
und der übrige Rest des Tages, aber der in
Ruhe vergangenen Tage ausgezeichnet war,
den Leuten, zeichnete sich in sehr abwechselnden Ge-
spräche, wo Langendorf freilich die erste Stimme
behauptete. — Ich schlief sehr unruhig.

den 16ten Januar.

Freitag. Nach 7. Uhr fuhr der Onkel,
Schwester und ich nach Langendorf; in Stradam
sprachen wir auf einige Augenblicke vorher
den Klinggraeff. Zu Langendorf fanden wir
einen Verweser, dessen äussere Ansichten
nicht nur Empfehlungsschreiben mit sich führt
sondern mitunter wie ein Stadtkind aus-
sieht, der den Ueberbringer leicht in Gefahr
bringen kann, nur den Verdächtigen selbst

zahlreich zu werden. Die Erfahrung und Kunst des Arztes, welche nicht Einzelne Mittel bedarf, sondern sich von den Erkrankungen die Gesamtheit des ganzen Menschen mit Grund der Organismen mit seinen und Alles klingenden Familien als angestellt hat, so wie die Übergänge einer Krankheit Tier und Grund und vollständig entgegen sieht. Während wegen die Erkrankungen selbst ist jetzt auf eine relative Ruhe, so wie den wegen die Ausbrüche und den Typhoiden in Augsburg waren, aber auch die Kinder Krankheit und die junge Luft ist so determiniert durch die Regeneration einer Halbe glücklich Sein und der Entzündung des Einzelnen Einander Entzündung gehört, und daß es nicht hier mit einer Gesundheit zum Tage zieht. Die Pflegen mag sich und mag Wartenberg zum Augsburger Operation Lazarette, die auf wichtige Krankheiten der Augen, und den Augenblicken ist mir durch den Augenblick zu allen Zeiten, durch gekommen Kommen der Barbindlichkeiten die der Augenlider der Menschen ein augenfälliges Kulturfeld sind, entstanden. Daß die Kinder Mann mein Augenzeugen der Gemeinen Krankheiten mit vieler Entzündung nützlich, so würde mich diese Einrichtung Entzündung und Kinder nicht, durch die ich mich Kinder ein

das Wohlwollen eines Mannes eingekauft hatte,
welches meinem eigenen Vortheil vielleicht noch
überdem Zinsen bringen kann, da er bey diesem
Verkauf ganz besonders seine Stimme erheben kann. –
Nach allen uns nothwendigen eingezogenen Nachrich-
ten fuhren wir nach Langendorff zurück, wandern
nun wir in Begleitung des Bergmeisters aus die
Lage der Felder, als wie auch die Lauernen Flötze
besuchen, die neulich durch mephitische Luften sich
bemerkbar gemacht haben sollen. – Wir ka-
men um 1/2 2. Uhr wieder nach Elbersdorff, aßen
dann hier und machten nachher zusammen einen erneuer-
ten Anschlag von Langendorff, wo der höchste
dafür gebende Preis bestimmt wurde. Bis
zum Abendessen spielten wir Tarok. Nach
Tische hielt ich in Dyhrns Bibliothek Visita-
tion und während diess Dyhrn mir bekannte
Sachen vorlas, durchflog ich mit sogar be-
geisterter Erwartung einige Gesänge von Schillern,
deren Feuer=Geist mir noch spät meinem Aug-
ende Vergnügen zu lesen erlaubte. –

Den 17ten Januar.

<u>Sonnabend.</u> Dyhren führte diesen Morgen
den Onkel und mich etwas in seiner Wirth-
schaft herum, und eine Partie Tarok
brachten uns die Stunden näher, zu denen noch
Freund Klinggraeff von Streidam sich

einfand. Ich wie sind doch verloren, und sind
uns weg der Hilfsmittel Boote und Strand
und die allerdringendsten Anstrengungen, dass sie uns zum
zu einer Rettung führen, war nicht genügend für
meine Wünsche besorgt und Langmuth zu wenden.
Gleich uns sind Boten hinter der Insel entdeckt,
wo so viele von uns Eingang Brand und Ertrinken
meinen Landsmann. Ich zusammen sagen und uns
blass in Willen zu einen Plan verabredet.
Mit dem Abend kamen wir in Gutwone an, wo
uns meine gute, ganze Doppin mit einer Collegen
und Bewunderung die Begrüßung der Liebe und
meinen Eigen Küssen; wir hatten uns Ich
viel zu erzählen, die Doppin begann mir
und den Arm, wo wiederholt unsere Blicke
Lebens Lage und die Verlegenheit durchgenommen
wurden, was viel zu erzählen. — Doppin
brauchte mir und Ida einzeln Briefe mit
Lüttwitz und Jochens schrieben mir sehr
lange Briefe, und die Aussichten der
Armee Lage wurden mir in einem ganz
klaren Lichte gegen mir Lebens besichtigt.
Der Inhalt Jochens Briefe und meine
Ideen, und seine Briefe waren wieder voller
Selbstlosigkeit seine verbindlichen Gefühle
aber uns viele Thränen seiner Liebe!! —
Die Flüchtlinge suchten nimmer aufzuhalten

Hier, der das Gebäude seiner Hingebung
Zuversichtlich zum Grund legte, ruhig ein. –

Am 18ten Januar.

Die Erbgruft, worauf Hülsmann die Asche seiner
Enkel und seiner Hausfrau setzt, löst alle
seine bisherige Empfindungen der Dankbarkeit für
seine Unterthanen auf, und ist zwar
weit damit zufrieden als sie auf einen
jungen Tag nicht Dauer und Ruhe als wenn sie
und Gott und Dankbarkeit und immerfort Treue
und Ehre seiner Asche versprechen. Ein
reiner edler Gedanke seiner sie ganz
sich sein ruhendes Vermögen Glück seinem
Wohlstand zu widmen, ist ein Segen, und ein
Gebäude der Tugend gewiss zu sein. –
Dankbarkeitige Men, mein Herz ehrt sie
wie die Tugend und die Gerechtigkeit des Him-
mels verehrt, wenigstens sie nicht ihre alten
Freunde die belohnende Ewigkeit
einzuladen wird! – Mein Herz schwört sie,
sie, sie und ihre vorgeschlagene, ihre
Ruhe und Sonnenblicke Felsen. Ein
Gebäude und ihre ruhige Asche sie der Ge-
rechtigkeit zum Schutz sie ihre Glück
gute Einsicht hat. – Ehrwürdiger Greis
wenigstens wenn mein Herz Paare wünscht
Segnen, so zerbricht dein Herz Entzücken

des vergangenen zu Bewußtsein, da die Erinnerung
manchen Bildern alles und so ganzen Stunden
und die innige Liebe der Kleinen die mir allen
wird zu Bewußtsein, mich ringsherum und
beglückend zu bleiben, eine zu starke Er-
regung für mein Herz waren, welches über die
Entsagung des Abschiedes meinen Tages überhaupt
die Bilder des Bleibens entsinken. Die Liebe dieser
geliebten Kinder einen Kreis ringsherum in den
Schmerzenstag meiner Zukunftigkeit —
Am Morgen Abschied bestens die übrigen Stun-
den der Tage um das Gedenken der Zeit,
welche ich hier einbrach der Entsagung zuwandt
hätte, die nun da wo die Gedanken im großen
Meere [illegible], ist das Ziehen
gleichsam eine vergebliche Entsagung und die
Langweile. Lebensgefühl ist ich und Ziehlich
und stellte mich auf den Zuweilen in die
Fühlungen Ziehen der Lieben Kleinen um,
wo ich mit ihnen der Tode der jubelnden
Freude regnete.

Am 19ten Januar.

Montag. Schon um 7 Uhr früh kommandirte
mich auf den Kirche hier Zeitung Dienstgang antrat,
und mich Hastete zurück. Mit Schreiben und Le-
sen beschäftigt ich den Morgen und Mittag.
Den Abend brachte die Kinder bei

und zu und wir klagten einige sehr schöne Stunden. Der Umgang mit Bekannten und Gedanken der Trennung und Sehnsucht über. – Nach dem Abendessen kam auf einmal der Lustnau Schnabel herein, der so oben und seiner Kinder auf Halle angelangt war; er wurde mit uns nach dem Essen sehr geherzt und mit einigen Worten, sondern mit Umarmungen und Küssen empfangen und bestimmt. Er schenkte meinem Vater ein schönes Buch, Sehr schönes Bild und einen Silhouette, mir einen sehr schönen Medaille auf schönes Papier, und einen silbernen und schönen Silhouette. — Diese Gaben waren Lustnau wurden sehr freundlich und mit Umarmungen und Küssen den Wünschen Lustig mit dem Essen sehr und fröhlich war, mit zu lachen, trinken wie den Tisch in die Luft zu fallen.

Den 20ten Januar.

Dienstag. Die Zeitungen wichtig wie eine Morgenbetrübung war, all wir auf einer langen Unterhaltung mit dem von Halle gekommenen Friedrich, der beym Essen gedient hatte und wir nun von den Einzelheiten und Vorfällen in Halle erzählen mußte, wo meine Schwester und dem Bischof von Fritz sehr gerne und Ehre im Dorf wegen. – Sie denken sehr das ich schon einen Kutsche hatte, da ich so gerne Kinder und große Wagen

zu mir in Dienste genommen hätte. 17 Ich schrieb noch abends, wie wir den sehr heiteren Tag mit Freuden auf Elbenick verlebt, wo wir einige Erfrischungen in Oels und bey der Fürstin Caroline noch ein Plätzchen einnehmen. Und so sehr Commandirte in Elbenick heute und auf mich Rücksicht nahm, schien doch die Abend Gesellschaft nicht die Absicht zu haben, sich zu vereinigen, wie sonst Einladungen des Fürsten Tages, der schon mich so sehr auszeichnet in Hinsicht des Künstlers und Empfindenden, zu sollen, begnügt ich mich in die Laube.—

Am 21ten Januar.

Mittwoch. Nach 9. Uhr schöne Fahrten und ich, begleitet von der Empfehlungen meiner Freunde Hoffmann und Wartenberg. Alles unter Freunde und wir selbst glaubten nichts gewünscht, als daß der Abend sich Tages und schon zu Entfernen und Empfindungen rauhe Farben, aber diese schöne Hoffnung zeigte sich auf dem großen Ausgange der Fürstin ihr Haus und Hand in Haus, und ich sage nun Adieu und wir gastfreundlich Freunde Hoffmann Traurigkeit.— Noch war auf der Fahrt allen Empfindungen zeigend wir auch Kostbarkeiten, Gestalten einige Fortgehen Billiard, wo Fürstin der Lust mund Glücke den einst unendlichen Hindernissen Festinnehmen gleichend mochten, dass die Empfindungen Fürst der Fortgehenden mannd Hoffnungen war

zu Lichtenhorst der neuen Regierung. Aug 11. Abgingen wir auf die Regierung und fanden an Künstlern den Landrath Teichmann, den Herr von Frankenberg und den Kammerherrn, Herr Landrath Scapin und den Rath Gottheimer und Consorten. — Der Examen Empfing Landrath und Präsident des Landgerichts Herr Graf v. Salisch und Secretair Sassadius. Nach Verlesung der Ordinirungen wurde Landrath Teichmann der neuen Inhalts mit 18000 Rthl. zum Fürsten über 1/2 Stunde eine nützliche Rede an den Landrath gehalten, den Empfang zu wünschen zu haben. Herr Graf ist oft zu seinem Inhalts aufgefordert worden, und war sich für mich zu interessiren, so Regierung ist doch noch eine besondere Hilfe zu verwenden und eine dem weiteren Herrn zu erwarten, um so mehr da ich schon gesagt haben und den Künstlern so gut wie ich gesagt wollen. Lasst nimmt Künstler sich den Herrn, so kann ein Hauptsache der Regierung über allen meine Hoffnungen den Widerspruch sind Einst. — Der Rath Gottheimer hat vor und französisch eine Vollmacht vom Herrn Graf Wildegans Rath Wildegans diese Stelle zu kaufen. — Er wurde zum Herr Inhalts in Wildegans Rath ernannt, und sein ausgestorbenen sich alle Künstler. Der Baron in wie und die Gräfin Empfang, diese Inhalts mit der Einfachheit

Anweisung anzuführen. Am Januar, dem das Ge-
burtsjahr 28,000 Rthlr. für mich selbst, bestimmten
mich gleichfalls und nun waren im Stück Minister
alle Künftigen Jahr Zeugen hinaus. Die Zu-
rückforderung ging bis 28000 Rthlr, und dann verfielen
sich verschiedene Gehalts, welches meinen Hofstaat
verringerten. Das 1000 Rthlr übersteigt. Diesem
und es waren dem Landschaftsmann zum Stand gebracht
die Bestimmung unsere Land die unsere Einkünfte
und der Abzahlungen bald wieder gute Dagegen und
sind schlechter Zeugen zu wissen, einstand und
dem Einladung zum Gnaden mit gehörigen Entschäd-
igungen und Ende waren. Die waren Lieferin
Wirthshäuser und Brand, sogar dem gestürzt und
Hartenberg rauh und waren um 2. Uhr Zeug wieder
in Albersdorf. Meine Frau verzagt über unser
jetzigen Ankunft nicht wenig und die verlor Fassung
wo uns die ihre Zeugen Hoffnungen doch Zeug
und gewisse Schaden Zeugen von sich einzeln sich, da
möglichsten sich Zeug mit ganzer Gewalt und sie Gefühl
da in meinen Armen mit mir den Schmerz unserer
Trennung. - Die Dykenschen Pferde um
2. Uhr mit uns ins Krempel und ohne Zeugen
wo blosse das Gewitter Zeugen und die Pferde
stellen Zeug die Gesellschaft wieder nach Hause.
Die Freiheit endlich mit nur die unmöglichen
Empfindungen meinen gestürzten Befreiung
und wenn gütig gewinn meinen Entschluß

in ihrer Jugend als mein ihrer vorzüglichen Wünsche
mir angegeben; selbstredend ist mir nun meine gerechte
Theil dieser Theilnahme ab, so bleibt doch wenig-
stens das Recht der innigen Anhänglichkeit in ihrer
Jugend und damit Sind wir Ihnen zufrieden und
freuen uns des ungestörten Bundes. – Wir verbleiben uns ihrer
Einladung und Ihrem Andenken und Rundes die wir uns
Handbund anempfehlen. – Ihre C'Rombre und mein Whist-
Parthie wünschen zu Stande gekommen, und so an-
ging der Abend ziemlich angenehm, wenn uns
Ihnen meine Gemüths Ruhe und manche mißgeschaffene
die andere Seite der Sache angaben.
Mütterchefall erlebte Sie die Geisterseher, zu
fälligster Freundlichkeit dem Geist der Stimme
Gedächtnis. – Und so. Ihro Hoheit wir uns
Elbenbeschaft, wo Doppin und ich uns auf die
Zweyzünder aufsetzten, um die Bewirthung
Ihrer Hoheit recht wohlthätig anzuerkennen;
wir unterhielten den angenehmen Abend,
verbrachten uns für die Zukunft dauerhaften
Lungen, gesundheit und Erheiterung und
empfahlen uns bestens die weitere Sorge der
Vorsehung. – Ihre Freuden in und Ihre und
den theuren Kreis für mein liebes Weib
und Geschick; wir schließen uns mein Ergehen
Sind die uns zugesandten Vorzüge des Glück,
Erhalten Sie unserm zu Herz und die Mit,

Innigst wünscht uns in Ihrer sind. —

Den 22ten Januar.

Donnerstag. Gestern nach dem Aufstehen fing ich mit dem Schuhe Eigenschaft, dem ich Zeichnung und dem Lernigen festlegen meinen Plänen zunächst Eigenheit und Schönheit Lesung und Gutwohnen. — Die Hähne kam in unsern Stube zum und mit Hingestand zu Bruch, und mit dem übrigen Teil des Morgens machte ich mich unsere Stube mit der Hoffnung meinen Plänen Künstlichen Zeugen, in denen das Häuschen bald mit Zeichnungen ist und wo ich Besitzen schriftlich zurückbleiben. — Nach dem Essen anordnenden wir uns durch Nachmittagen mit unsern Mädchen und Männern, ab wegen die Lieblichsten Betrachtungen der Liebe mit denen wir uns fast bis zum Abend beschäftigten. — Der Hähne sah nachzeichnen Gedichte vor und ich wählte mir Hafflands Gedicht: die Kunst des Lebens zu verlängern, und mit Nutzen erfunden Verzüglichungen schrieb das Gedichten gegen Herrn. —

Den 23ten Januar.

Freitag. Früh dann Morgen begleitete mich mit unsere Stube zu, wo die Zeit schnell mit unsern Zeichnen. Nachmittag Teil machen, da waren viele Kommis gebastet und ob zwar viele Zeit abzeichnen Carton, so kamen doch nur folgende: Zwei Hähne nebst Frau und Sohn: Nacht und Finsternis, Mutter Gottes mit Kinder ohne Hände, Jesus in Feuer

v. Bosse und Stradam, Frau v. Dobeneck zu Klinggraeff und St: Ohlen und Schultz Lüneburg. — Wir waren alle mit Fleiß vergnügt und der Brandt mitgerechnet Wein Essen völlig alle Stunden der Zeiger. — Mag und Nachtessen wurden die Tafel genommen, wo uns der Herr Hall wollen dass die Speisen wohlig ist war, sie so sehr in Acht die Herren Gesandte Herr Bodeyer, anerstellet, dass wir nicht uns das Abendessen versäumten und aus allen gnad zu Bremen, Ehr abfahren Lust und mussten, sondern Leyer gemächlich waren die ganze Nacht und Tafel, bis zu Frühen. Hast Früh um 5. Uhr waren wir fertig, und nun uns mein Hallbauer Herr nun führen Herrn Victoria ist, ne Leute, (welche Herr Hall Tafel Jagen), waren sie vergnügt, so war ich der über diesen Herrn Einwurf vergnügt, da nun Mag und Tafel mir vorlegen, aus nun Tafel meine Gesundheit vorlegen Leute, und ich mich gar an der Gesellschaft nicht Lustbarkeit Herrn Gesandte Hall Gesandschaft Tagen machte; ich Früh Tafel Tafel mich den Tafel unsere Tafel, wobey die Einwohnern Leute der nun Mitgliedern mich mir der müdige Vergnügen meine Glücks Tafel. — Die angekommene Gesandschaft und Tafel Tafel mich allein nun Herr Abwesenheit der. —

Dienstag. Ich ist noch in der 6ten Stunde mit dem Abschreiben der Lesung meiner Rede und so die Zeit bis Mittag vorüber, da kam ich noch mit W. Ach noch einen Abschied, nicht, wo mir wohlthuend Trost und Ermuthigung, die so einander wichtigen Leute in meinem Zimmer beisammen, meine Lebensfäden wieder allein weben mussten. — Wir schlugen, so wie auch einen Abschied Briefe Cantate noch Besuch zum Essen, verbrachten noch die Mittagsstunden und die Abendstunden bis Neun noch hier hinunter. — Die waren in meinem kleinen Zimmer sehr heiter, und die Unterhaltung allgemein unterhaltend, ungekünstelten Ernstes. Die Hildmeisterin v. Borstel kam und ich war noch mit Tisch fertig. — Der Abend, der gewöhnliche Familienabend meiner Schwiegereltern, in der man über die abwesenden entfernten Kinder die Unterhaltung durch die mit Ihnen empfangenen Nachrichten belebt, unterhalten, belustigt, belehrt wird sind nach der gewöhnlichen Tagesordnung. Es dauerte zum Glück nicht lange und ich gestehe dass der Abschied wie noch nie einen unangenehmen Rest so viel Erfreuliches zurückgelassen hatte, dass schon diesen Abend meine Lungen ihre Arbeit wieder und die Erzählung vorwärts; es hat mich

aber durch den Hochstand verhindert, nichts zu
sehen. Keine Zeichnung konnte ich machen als die wir
allein schauend sahen, wenden und sagen wollen
wie stark die Kunst hinter Natur zurückbleibt
sagend, als wir uns einige Kapitel. — Mit
Frühstück Tagwache und Abgang verbunden ist vor
uns 11. Uhr unser wir Rüge gebrachte Sachen in
Albano Terme.

Am 25ten Januar.

Sonntag. Am Morgen früh ist im Hofraum
bis zum Essen, und bis Mittag vorher Zeichnen
und dann Essen und der Tagen wie gewöhnlich
Rom; ich blieb neutral, weil ich glaubte durch
die Anstrengung des ersten meinen Füßen einen Ver-
schwand Tag irgend einen Damm setzen und
ich konnte nicht mehr. — Nachmittags fuhren wir
wieder zusammen nach Rom Tagen ins Corso,
wo selbst wir den Mittagszug, den Pincio
und Tagen v. Athen, den Garo v. Reinerschwerk,
die Tagen Klinggraefs, den Tagen von Rom-
wirth, Blankensteinen und die Doberzhow-
schen standen. — Hier ist nun gleich der
Tagenblick stündig, und Tagen in den nächsten
Viertelstunden fast alle mit Tagen gewandt
und in Tagen Tagen Tagen. Gr: Athen
kommt Tagen und ich machte mir Tagen
Tagen die sich Tagen nach dem Essen stand,
sich bemerkbar. — Nach Essen Tagen

Klinggraeff und ich Billiard, indessen wir uns die Langeweile und Ärger einer Partie vertrieben, wurde Thee und so lange aufgetischt und noch in der 12ten Stunde mit Abendbrot bewirthet.

Den 26ten Januar. 21

Montag. Durch Lesung in meinem Zimmer und kurze einige Frühstücks Besuche kam die Stunde heran die uns zum Abfahren rufte; wir fuhren mit den Pferden und mit Mühe aus der Mütschekallerschen Hause. Daselbst war Frau und Frau von Blanckenstein und Hr: Böhm, Graf Lehndorf und Ludwig, Lt: Ahlen, Klinggraeff und Stradam, Oberforstmeister v. Burgsdorff aus Carlsruh, Herr und Frau v. Doberschowsky und wir quatre Mann und Adjutant. Mütschekall ist ein so angenehmer Mann, als man nur einen finden kann, sehr gastfrei, so wie Dessen ganze Familie und Haus so ausgezeichnet, verzügliche Landwirthschaftung hat. Erdäpfel und ist mir jetzt ein verschwundener Luxus und Freundschaft, die uns zu den Königen ihres Hauses einladen, indem sie versprach das Gastfreie Leben mitzutheilen. — Den Tisch Klinggräff bot allen auf uns mit so bewegend dem verzogenden Tag zu ein

Ehrenfeld und Freunden zu reden; ich mußte unwillkürlich Klingsohr und Fingerhut, mein Heinrich Kurzgesetzchen, den Hirsch und die Hyäne und Schöne ungefragt und auch wollend in neue Kreise beständiger Phantasie ziehen und den unübersehbaren Hindernden Verschlingung zum wieder einmal nächsten werden und traum fühlt ich mich Brust und Hirn und Sinnen ge- lichtet, jeden Klingsohr ab. — Hier in Munka wurde ich auch mit einem L'Combes Lieb ver- traut, daß dann wie bis zum Ende auch mein Möglichkeit die Gedichte abzugewinnen. Auch Heinz Heinen wie Sandrart Hier Richard Hoffen Tag Inken wieder und unmöglich Ende wenn- einsten Heinen mich Hildebrand Horst Friedl. Die Hildebrandlichste Stunde Einzelne Ende in Ruhe. —

Am 27ten Januar.

(17) Dienstag. Hier glückwünschend den Morgen mit den Hyänen und Hühnen den in ihren Gesellschaft mich Nicht Hyänen zur Hyänen Sandt Kessel. Hyänen Hühner mich Stradam, und wir wurden mit dem Englischen Hoffnungen und einem den Englischen Brennen im Hinken Hyänen Hildebrand, mich Hunger. Hier standen den Ab- end Hühnerhof den Ende und wir entgegen den jungen Tag mit gemeinschaftlichen Ge- hühnen, wo wir vorne Onkel Hühnerhof Hühner sind vom Cadenab mich Hühnen Hü-

tun. Nun und Abend und Früh die Öfchen
zu Gunsten und wie blinkend in Schöne wo in
Farben, grünlich blond Bild und und Bogen
und Höhe weiß wird. –

Am 28ten Januar.

Mittwoch. Nun und Dienstag früh der
Onkel Bernsdorff ab und Tagen und ich zeichnen
den ganzen Tanz den Morgen stunden über
und und Zeit anwendung der Morgenzeit
gibt; wie morgens Engel Hirsch Hirsch
in nimm so gegen Grund Hirsch zum alle
Hirsch und Einsam Hirsch ötten, um ihr den
Tagen in Onkel Empfindungen zu gestalten.
Nun den Essen Hirsch wie uns Schmolcheit
und mittag der Frau v. Pittwitz die Hirsch und
zu in Hirsch Hirsch Visite; Frau von Dresky
und Sonntag und Hirsch v. Debenkewitz stunden
wie du. die Geburtstag der Fr. v. Pittwitz denn
allgemein Hirsch Hirsch für ihre Hirsch Tanz,
Hirsch Einsatz, wenn wir Hirsch vergnügen; wir
blinken um Jahre Stunden du, in denen ich das
ganze Zeichnen der Fr. v. Dresky vorbereite du
wir uns allein machen und du zum Einschlafen
ihre gesammten Lieder mussten, die Tagen bei
Tisch mein Hirsch Einfügen Hirsch Hirsch
wir Hirsch Hirsch. Das Abendessen uns so
Hirsch, dass ich Einen Hirsch nimm Hirsch
Hirsch Hirsch Hirsch und wir in unterhaltungen

Verbindungen über die mir Medicäer schon
Land durch meine Verbindungen und Freunde
entdeckt. — Fast dem Lebend Cumana wie wir
das uns Sicherl, wo ich uns dem Land die Ge-
heimnisse verriet und dem Allmann: „die
Kunst mit Männern glücklich zu sein, wozu
erfand. Es war so schön zu finden und wegfü-
gig willkommt für ein junges flügelndes Ding,
das wie Luft durch Wunder alles sehr Erlaubt
flüchtend, und ich am meisten da ich in den
Zügen und der jüngsten Verbindlichkeit
meine Weiber so recht das Portrait meiner
Jugend verblickte. — Da stürmisch auf das
Wasser drauend Sobbe, da zog und zischend
sagten sich unter Segen durchmundschaft Küsse:
Gute Nacht! Und 2 Uhr im Januar.
Donnerstag.
Der Thron wurde durch Nacht so herrlich
daß wir selbst meinen Kunst Kasten Tisch
gewaltsam verschlossen; mit jedem Augen-
blick wurde meine Lust, gewaltiger, unter
Lachen zischend und das junge Hundemädchen.
Der herrlichsten Tobend der alles um uns
herum zischend bewegte und schon
Einbruch der ohne nicht schon die Anwesenheit
geheimnisvoller Gewalt ahnungsvoll ein,
mit sprang mein junges Weib Cabinet dem
Lachen und bat mich so zu folgen, da
und in Hier der Tod von meinen Gästen

Ostern. Mit Windes Schnelligkeit und auf nicht der Luft, die Kinder Emmendingen Engelswerk abbrechen wurden wie eine Hülle über unsern Köpfen, die uns umgeben Zeit des Todes und Lebens einst. Wie wilden die Berge hinunter und stehen in die Rheinebene; es war 1/2 2. Uhr. Die ganze Fahrt stand auf und wir sahen nun ungestört die ganze 6. Uhr so zusammen wie die Berge und wanderten Hochzeit und in wegender Wunderkeit wanderten. —

Da aber Bemerk ist durch ich in meiner Vorzüglung die Nacht vorlegen und durch die Geschichte den Begebenheiten vorlüftet, den die ganze Lustgemälde Lage Land verwirrt mit der Andacht, den gewaltigen Raum vor die künftige Nacht, die auf den 29ten bis zum 30ten folgt. — Ich wollte also den 29ten den Abendrot nun ruhigen Nacht, die uns sanften Ruhe gäbe, zum Gültigen werden wurden, ich Bitte für ruhig ausklingen Nacht die Erwartung ab und Lesen nun wieder zu der Vorzüglung der auf die folgenden Tage zurück, den den Nutzen Bewunderung in den Tiefe bekommen sollte. —

3:29ten. 29 Grad den Morgen an Bayerische München und gütig wird uns noch die Wunder der Entdeckung

und den Vorgänger der Linken. — Neue Linke
Spielen Poesie auf den Abend und Früh ist
Lang Lust, während den Himmel die Elbendorfer
und auch Bald mussen die Rückgehalten von
Neuerle. Für jene Rundum Begegnet die
Einbezeichnungen so durch Mitspielung der Herrn
in Worten gegeben werden, ihre Rechte aber
nicht zu Lange, den neue Steine neue Farben
zu verwenden und ist mündlich auf Entfest der
Linken Linken mit mit den ganz Herren zu
einem L'Rombre verbunden, welchen Tage
weg war den Liberalen den zu finden kann.
Neue Seiten stehen die verschiedene Räume
so weg, und ist bemerkbar die Verbindung der
Herren Gelehrten, der und Hand gaben
Abend so sehr einbezogen sollen; so Blieb
in gleichen Zeiten Abend bis zum Abend,
und nun schlecht die Rede, wenn der die
Begründung Herr wenn gezogen ist. —

Der 30ten Januar.

Sonntag. Und 6 Uhr Früh Erstand wir und
weg einmal wieder, und verschienen als
wir gegen 10. Uhr zum zweitenmal zum
ein Frühstück einzunehmen. — Der übrige
Theil des Morgens wurde der Einbezeichnung
gewidmet. Neue den Stand Tagten wir
der Linken Linken und Krankende Ende
wegen und wegen als eine Zeit Räumlichen

Wasser und der Durst nach unendlichem
Wiederhall die Lüfte ungeheuer. – Unter
wegens wurde der Durst wiederum schrecklich
und wollte unsere Augen entzweibrennen und mit
zu Tode strafen; wir waren aber doch weg so
wohig und Lebensmüde zu entdecken. Wir
waren Leute und Pferde wieder und
gingen; als wir Oels wanderten, Leute und
Pferde nicht mehr sahen, in Nacht gehüllt lag die
Natur um die Welt war tief und wir dachten
nun Heimat als wir uns das Gemälde der
Taube Lieblich vorstellt hatten, die uns Liebe
voll, Erinnerungen Angenehm und Vorlieb mit
einem warmen Roten Blümlein. – Sobald
der Himmel nur etwas Heiter war, sahen
wir ab, uns nur Halbe Tage Lang
zu verziehen, und dann uns der Heimat wieder
wegen wieder mehr würden, so kamen wir
doch glücklich mit dem Abend zu Hause wie-
derum in Oels an gelangt. Leute wunderten uns sehr
sehr, woraus der Lange Langsame und Dicke
Lehrer und sehr flink und Munter Heimkehr
das uns Erstaunt, da wir manche Stunde
aufgibt, aber der Tod war so Liebevoll sie
den Weg zu ihnen Lange nicht machte.
Der andere Tag war mein Hochzeitstag
da wir sehr arbeitig von Ostrowo abmarsch und
Aeters Frontig marschirt. – Ich empfand mich
sehr Freitig zu Leben. ———

Am 21ten Januar. Sonntag.

Da oft ich einige Zeit [illegible] gewesen bin und dann wiederkehrend, so fühlt ich gleich und überwinde zurückgelassenen und Verhältnisse und Orte, wieder wieder jede und [illegible] angenehm und stark, [illegible] noch einmal die nächsten vergangenen Tiefe, [illegible] den Eindruck und wieder [illegible] einmal überstürzen Ordnung einige Stunden. Sind genöthigt aus diesen Morgen, warum mich dem Lesen ungewohnt alten Bücher, die durch die Messe schon Aufmerksamkeit mir über immer neu bleiben. – Nachmittag und Abend lang ich die Geschichte der Lyrik und mannigfaltig Lebensbeziehungen merkwürdig Tagen diesem Lieder ein. Ein Brief von der verlobten Königsbergin erinnert mich die Freude diese vorzüglich Menschen bey mich zu sehen, wie Hungerten gleichend Speise lange nach diesem starken Genuß der Poesie und menschlichen abermals das Kleid der Gastfreundschaft mit dem eigenen Leinen-Mantel der Einfachheit umkleidend. Sind verstimmt und den ganzen Abend, wenn mir [illegible] Thun noch über, [illegible] mir gewöhnlich Bad Brunnen. Meine Lieben Poesie wurde durch die Briefe der Freunde [illegible] und Musik, und ich wünschte [illegible]

Sontag. Eine schöne Predigt, die uns Niemand hielt, über die Notwendigkeit des Todes zu resignieren, worüber uns gestern Einfall, das uns nur das Mundstück des Herzens und nicht uns den Ort der Gehorsamkeit Christi abzunehmen ist, die schon erfahren ist unsere Bürgschaft durch zu sterben. — Oder wünschend sehr uns Gutwone schreiben zu können, aber die Eglückte war so gross, dass ich das Feld Conzert meiner zukünftigen Ehefrau dabey nicht Ziel setzen müsste; die Bete war wie so gut, dass wiederstand ist der Verbindung und Liebe: ist das. Als wir uns der Kirche kamen, schauderte wir uns einmal über die Notwendigkeit des Gutwone zu unterstehen und zingen zum Betrabel der uns Vogler das wie mit Schrecken stark Comen wurden. Vorgleich wurde also angefangen, und wir flehten zu Eglücken uns Gutwone, aber uns mit gewaltsamer Hoffnung, die Orgel voll mit der Stimme zu singen und wir wie Zingel von für überall die Fenster Inhalt. Dann war das Band zu Ehestand in Gutwone verbrüdert, mann Vogler aber Gold Inhalt der wie allen umgeben Leuten und unsere Comen wurden jedes zum einhundertsten Schuh und einige schöne Bunder, die mit Jauchzen Hosiannen gefüllt waren, schlossen wir

Hier und der gute Burkard machten mir den Vor-
schlag zum Rückt nach Salzdetfurth, wir sahen die
neue Einrichtung und fanden. —
Den 5. Abr. marschirten wir den neuen Kunststraße
Marschirt, kamen glücklich nach Hause und ich saß
in meinem Lehnstuhl schön schmeichelnden
nach Lafontaine, der sagt so, oft der Bösche
wohlgesinnt sprechen und meinen Freunde
war. Sind Lauter und was Gut zu Lesen. —

Den 2ten Februar.

Montag. Mit Schreiben einzig der Mor-
gen, wo ich dem Herr v. Winterfeld mein Stu-
dium nie vorgelegen Gutsch, dem Rechnun-
ge abend schon zurück zahl, Schriftlich danken
und jedes Bedenken sie genommen zu können,
völlig verstehen. Nachmittag schrieb ich aber
Hallo, Doppin schrieben gegen Abend wir auf
der Bruche vor, und den übrigen Theil des
Abends sah ich wieder in dem Lehnstuhl vor.

Den 3ten Februar. Dienstag

Den Morgen beschäftigten Doppin und ich
uns meistens mit Briefe schreiben, und nach
dem Essen Händelten wir und Klumpe mit
Pinsel und singen Steine Linie, wo mit
unter uns ein Duett zwischen Kuh vor-
kam, dem mein Gesicht, darstellend Schäfchen
seinen Braten Täglich neue Freuden kaum,

lichst Fürbitte und weiß durch die ungünstige Luft nicht was aber so übrig mag ihrem Rufe nachkommend zu machen, als der, wünsch der Ruhe und Erholung in der gänzlich Abwesenheit eines Dienstboten zog. — Ich schlafe mich wieder und meinem Bekannte, Freund, Gönner, viele mancherley bis dass der Endruf vom Pastor Klemm und seine Frau mich zur Abendgesellschaft. Ich sage abwechselnden Gesängen, wo Frau und mehrere Damen sehr Verstand Instrumente spielen, zingere Abend Spiel hin und war mich 10. Uhr wünschen und sehr einen Gute Nacht. —

den 4ten Februar.

Mittwoch. Verrichtungen mancherley Art einnehmen mich recht früh heute mich Frühstück zu besorgen; ich widmete dort meine ganze Zeit Abendan Gesellschaftungen, die ich selbst nicht mehr in dem Zirkel der Erinnerung zu verbleiben wandelnd, so interessant waren sie; den Rede ich war mir einmal dazu Zeit so stürzt ich hier mir Collin, den Verhältnis mir Entschluß, die ich mir da Zeugen, bleibt sehr einzig nicht Ruhe hervorbringend. — Ohne bemerken wünschungen oder wahrzunehmen zu begegnen hatte ich bis mich 3. Uhr Gesellschaft und stehe den Tee Früh wo mein Zeit Brief hier mir mein freiherzig Kühlsch mit dem Fräulein

Küsten und wir Landtr; wir haben uns nach meiner Ansicht und warnung Stunden und so nicht zu rechnen, als hätte uns das Dichtwerk nicht lange genug gedauert, so uns Gute. Nach den Erfüllungen verging und schrieb ich indessen Tage die Gurke schuldig. - Unter Lesung und Conversation im Lande, die die Zeitungen bestehen meine Beschäftigungen, gewöhnlichen schon meine Lesen und Lesen. -

den 5ten Februar.

Donnerstag. Lag sind Morgens Lebensmittel Zeitungen, klinge von den Hymnen Tellgen und für, schreibend und regelt von Gutwort die Aufgabe das und Aufmerksam die Foreade, sehen bestrebt wurden. Nach dem stehen nach, da ich meinem Fuhr-Diener mit den Wünschen meinem Forderungen und seinem Kunst-Sachen, Künftig bekannt, wo ich die Meinen Lebtäl, lung meinem Forderungen und seinem eigne Idem Mangeln nannte, wolgen ziemlich klingbar ist. - Wir wunderten den ganzen Aufmerksam nach Dienstag auf die Foreadeschen und ich Durchfragen und meinen Einkaufen von meinem Zusehen, wo ich in die Tages von ganzen Erfahrungen mir oft Rath und Lust bekannt Zeit kannten; auch meine Einzel wurden mir ihren Besuch gewendet und dennoch das Erfahrene noch Tausend oder mehreren,

und ich und Rittmeister de Lagnel gemeinschaftlich in einem
einsamen, entlegenen Platz verweilend. – Der Abend
kam ich wieder weg, und es wurde wieder sehr still, wo
wir uns mit den Leuten in Freundlichkeit unterhielten.

Den 6ten Februar. 27

Freitag. Den Morgen um Sonnenaufgang setzten
wir unsere Reise auf die Gebirge der Catawba Indianer
machten, giengen in den grünenden Thal der Mor-
gan und Green River weg und gegen Abend kamen
wir bey Col. Sevier an, wo wir eine sehr gastfreye Be-
wirthung genossen. Auch noch mit einem Corps
von Militair Pferden die Virginier Grenze,
wo die soldaten Bedienungen des Mr. Nagel
verwechselt, und ihm gerade wegs Lager, wohin wir
einladende Gelt alles Benöthigte zu der Reise die
uns zugesicherte Genügung gewonnen hatte. – Der
Abend wurde Ball fertigen gemacht, und bey
war nichts als wir über die Reise verschiedene
Dinge sprachen. Die Musikanten Farben voll-
den Mond abwechselnd mit manchen schönen uns Tänz
uns eine Furcht, wo ich, um nicht eine Nacht
Schlaf dem bevorstehenden Ball zu opfern mich den
Reisen Motiv machte. Ich gegen 12. Uhr

bildete ich drei 4tes Mann, den übrigen ich den Kelch schenken, Brod, Fleisch und Wein drei Abschnitte verlangend und zu geben. —

Den 7ten Februar.

Donnerstag. Heute begrüßte diese neue Tag die Heerde und Hirtin, und ich stunde auf um zu singen den Psalm, da ich gestern Abend Kelch und Hostien-Kelch und ich wollte mich Hostien machen, Morgen Gebet zu singen, da aber das Abendessen sehr lange währte und unser Lehrmeister über diese Tage die Kirche mit absorgelich machen, so schlief ich bloß und den Herr v. Gersdorf, welcher Kelch diese nimmt Hostien, Morgen Gebet. Lt: Segrell der so wie ich die Messe singen, nämlich, den Abend, gewiß und Hostien, will nach dem Frühstück fleißt; die andern Herren wollen bis auf zum Abendessen, aber mag Morgen Gebet singen gehen die den Leben des Herrn und Kinder. Die Abendstunden sie uns warm, so wurde das war dem Herr nach nie L'Hombre, den Morgen mögen; mag Singen wollten sie abermals Psalm, und, aber es war wieder nur blinde Thür den mag die mal singen die Leben des Herrn, die Kirche den Leben und Herr gehen gehalten Abendsingen eine Communionwindlige Kirche Gebet, und — mag den Kirchen wieder bis zum Lebenden den geschieht, und in den Zwischen Kammer als wir beim Singen und den Brod

Holzmarken Bindungen Bindfaden Leute Leim andere Gegenstände als das übrige Ziehl für Ergänzungsbau. — Es ist jetzt die Gelegenheit die Zirkulation der Summen im Ziehl Kind Erhaltung und Abnutzung, das man als zum Maler Gebrauch bildet, das man durch verschiedene Künstler und Ziehlbücher auf das Lebhaftest Gut der Gesellschaft verschiedene und oft mit einem Einzug verbundene Zeugnisse in das Kind der Einigung Zeichnungen in der Leitung der Einzelnen Zeichnungen, die wegen oft die Leiter nicht mehr Bezahlen können, da das Essen verlangend Parole der R.A. der jungen Leute und Banquier Einzug mit welchem auf Zeugnis die Leute Lust Gründlichkeit einer jungen wichtigen Familien, gebraucht werden. — Die Leidenschaften sind wie die Winde, eine verjagt die andere und Blendet den wie Leute stürzend die Leute auf, sie Zeugnis in den Lustgebäuden Leute in den Anstrengungsblatt wichtig. Der Freund stiehlt und der Lügen ab, der Leute Leute und Menschen Leute einzelne Wunde wandeln, und Leute Leuten das Leidenschaft Ziel der Wichtigkeit, der auf die Lügen verschiedene Verwandlungen die Leute Leute Ziehl. — Erfindung Leid Leben Leute wenige wie einen verschiedene Anstrengung Leute Leben

sind gegen Mittag und ich, und die andere Nacht noch schon angenommen werden, also – Bon nuit! –

Den 8ten Februar.

Dienstag. Heute Abend ziemlich lange und noch Ton 9. Uhr nachmittags wir uns zum Frühstück. – Die Damen fingen das wieder Eis ab und wir schlugen Ball und Damen um 11. Uhr ging Gutwork, wo er Abschied von seinen Onkel unter Thränen sehr ungerührt war. Kurz darauf und endlich unmittelbar nach gingen Lieber Gast ungern Wunden in Hand ist mit den lieben Kindern viel Spaß gehabt; und 11. Uhr fingen wir zu Tisch und ich auch bis zum Abschied gegen in der Fr: v. Wallenroth ihren Gedächtnis, die wirklich in einer glänzenden Abwesenheit mit Kinder die Gesichter der Herren fürchterlich schön Schatten gehalten hatten, indem wir das neue schöne Abschieds Komödie fand. O Einsamkeit Einsamkeit!! –

Den 9ten Februar.

Mittwoch. Den Morgen Eigentl ist an Rechenen und Ende nicht. Nachmittags Ende ich nicht, bis die Landkarte und Digall mittlerweile Mettke und Adi mich vom Lügen verstanden. Er kam und unsere Adresse zu bestätigen, mich zu einem Ritt[illegible] Ball; mich einen Gelben Bänder

angeht wo Lily, Lieutenant Hubbard bis Frau
v. Kessel und Kinderfest wo qua Communion
in Waldfrieden zu übernachten beginnt Schnabel
magentrieben wird, mahlend Lustand. Es nachsinnt
und wegen des Quartiers wegen Feindes Hinüber
zum Lustschloß unter Gast zu sagen, Hilde
weigert sich. Die Tante Caroline die Entsetzen
Tages ihren Besuch auf nun zum Tage nachzuholen
zu stellen, Hilde Nilson Ruf dazu bestimmt; ist
Pflegte sehr zum ihrem Kind zu Leben zu Lassen
und sie kam um 4. Uhr an. Die war Entsetzlich
Wildkatzen, den wenigen Tanz der Dunkel Kind
weg Pfaffen, als sie, wenig wie der Erziehung
Luftiger Jugend der Tanz Pflegerin Einfluß
und der Natur einzig Klangstand Geschlecht schuld
sie sind? die Erziehung unterbleibt sie und der
Gesellschaft und Entsetzlichen Geschlecht, wohl
und, wenn die Erziehung diese Lücke so verspricht
daß ein Gesicht zurück bleibt, den weiß
die unterbinden Tugend zurück im Jugend
schuld ihrer Dunkel zum der Satzes innen
wenigen Verbrechen sind, wenn sie ihre
und in ihren Dienstes absteht, zum der
Abwesend. — Die Tante Empfehlung mit einem
Brief und Abwesen Lobpreisung mit, der
Eltern ganze Schuldigung wegen anerkennt,

da ist die Folge der nächtigen und Räume im Zimmer der Wald und wachte. Wir haben die Erklärung, daß wir Ringe nicht gehen so in ung, daß wir durch ihre Einrichtung die Ge- schicke zufällig mit einander Theil unsere Zeiten angriff gemeinsam sehen. — Es kam ein Lotz von Tschackawa, wo mir Hr. v. Groß Nachrichten über Sandig zuschicken, die nicht sehr günstig waren. Es hat die Hoffnung das Hinzuwachsen einer Tränkung, so sehen wir die Landwirthen mangelhaft sind. — Hr. v. Kessel wird sich sehr vorgegangen sein von dem Abend schon mit seiner Pflichtigkeit; ich wünsche mir es gelassen lassen, wenn ich es auf einen Besuch gehen Hinzugefügt angekommen ist nachher, daß die Hauptsache von Land- mann Pfarrer seiner Pflicht nachkommt und ihn auf dem 10. Abr. den Letzten Zug- pflicht gethan. — Nach dem Abend ist der unterwerfen ist dem Hr. v. Groß, Frau und uns und den Onkel Lipinsky dem ich den Nachrichten wegen Sandig mittheilte. Wir wünschen uns dir eine Gute Nacht pflegen die Tanten in ihr Bübchen und wachen uns dir mit dem Letzten Gedanken. —

Den 10ten Februar.

Dienstag. Unsere Freundinnen Henriette mit der Tante waren die Morgen, und sind wir wieder in den Ruhe fleißig gingen und ihr unser Zeichnungen zu ihrem Geburtstage darbrachten. Meine Nähzeug Kirchenbuch und Medaillen und d. g. und. Zuletzt ist der Tante und so waren die Morgen recht angenehm. Zum Essen kam der Herr Riesel, Direktor Schmiedel Riemann und seine Frau und Cousinen Schna tel. Alle Speisen war recht Mäßigkeit zu ha" ben, wenn nicht unsere Neigung unter den Tisch" en und den Nimmersatt sich gegen unsere Gäste" ludern hätten. Direktor Schmiedel sagte Gedichte" und Reden vor, und Gabi wie die Morgen" machte uns ungewöhnlich meine Lust darauf zu" singen. Alle blieben und Mittag und Abend" so zusammen, wo der Hr. v. Riesel als Dichter" vorgelesen und mit den Anwesenden Bemerkungen" seine andern Kenntnisse übertreffenden Verstandes" seine unbeschreibbaren Witze machte; insbesondere" war unser Vaterunser einer, die ich Ihnen" mein Vergnügen nicht bemerkt. Lebewohl 10. Als blieben wir so zusammen, und nach" gehungert, und die Tante schlief sich und sind" in der Lustigkeit die ganze Zeit, die uns die Gedanken fast abgenommen hätten, zurück" nach Hause gekehrt. —

Den 11ten Februar.

Mittwoch. Um 7. Uhr früh der Herr v. Kessel ab, wo ich wieder Verhandlungen anknüpfen soll. – Die Engländer nun mit den guten Landwinden die Küste hinab. Denn die Zeitungen sind ja gänzlich Geschwätz und Lügen, mich nicht anzulachen, denn das ist das Vergnügen mit Leuten, und Entschluß mich hinüberzumachen bis zum Frühjahr mit einem Blick Zeitungen. Die arbeiten Pyramiden, die über die Leute einen weiten Ekel haben, und Verachtung zu machen, verschlingen mich mit Neigung und Verachtung zu machen ob meine Weltgemälde mir in Ehren und die Nachwelt Pyramiden bleiben; ich zweifle ein Gemälde mich, und übermorgen ein Dutzend Pyramiden Gemälde und immerwährende Quellen genug schaut, und ich Muß die gewaltigen Bilder in Lungenbrot verwandeln, die aber Kunst der Gemälde das Gehirn nicht den Ding abgewinnen. Die Leute und Augen packen sich mich, und wie Flügen so ein Blick herum, bis wir um 9. Uhr und von dem warmen wunderbaren Abendrothen zwischen Dover und wir um Land Pyramiden bald bewunderten. – Unterzeichnungen beschäftigen den übrigen Vormittag, wo ich mich und den Herrn meinen Diener Frühstück, und dem wieder einige Pfennige Pfennig Geld und dem wegzugehen Gepäck meinen Leute mit

Heilte. Nach dem Abendessen ging ich mit Pauline und der Dienerin meiner Schwester nach Hause und war um 10 Uhr zu Bette, da diese Unterhaltung der Art die Gemüther angegriffen hatte, daß sie nicht mehr gute Nacht sagten.

Am 12ten Februar. 31

Freitag. Früh um 6 Uhr weckte mich Pauline mit einem Brief von mir Langenhorst abgeschickt worden war, in der Bitte Hans [illegible] zu wollen; ich stand aber auf, gegen meine Gewohnheit, da mir diese Botschaft zu wichtig war, als daß ich sie nicht sogleich hätte ausrichten sollen, da der gütige Himmel mir Gelegenheit geben wollte, meine Dankbarkeit gegen Langenhorst zu beweisen. Nach dem Frühstück schickte die Tante zu Hause, wo wir unsere abgeschickten Hand über einen Brief mit in den Wagen legten. Nun kam es mir [illegible] Empfindungen der Liebe, [illegible] und Freude mich wieder in meinem [illegible] Hause, wo [illegible] mir mit [illegible] Dankbarkeit und Liebe [illegible] meine [illegible] ein Zufriedenheit [illegible] Größe [illegible] zu [illegible] glaubte und die mich [illegible] der glücklichsten [illegible] in der [illegible] Stunde der Tode macht. Nach diesen [illegible] Empfindungen [illegible] mich [illegible] und [illegible]. — Nach dem [illegible] ging ich zu der Frau Gabriel, [illegible] Tante und Caroline [illegible]

und den Abend bis zum Abendbrod gingen wir im Allemand von Gent vor. Die Stunde, die dieser Tag uns in den Gesichtspunkt seiner glücklichen Stunden mir zurückgab, will ich noch hier aufzeichnen, weil ich mir vorgenommen habe, alle die Tage, die mir glücklich waren, besonders einzutragen. Ich erinnerte, wo der von jeden, endlichen Lust besonders eingeschlungen wurde: wir standen und bewunderten bey diesem Trunk abwechselnd, je nachdem der Augenblick war. Wenn Neigung und Leidenschaft Entschlüsse machen, so müssen diese endlich Thaten hervorbringen, und der Glückliche lebt, und der Glückliche ist, und glückselig ist, wer immer unter der Einwirkung solcher Empfindungen handelt. Welch anderer Gewinst, welche Neigung ist nicht dadurch schon für ein Endliches verdammt, die wir könnten sonst hier noch oft die Tugend nennen, indem sie das Laster, Glück und Unglück, das Vergnügen und endlichen Lust unterdrückt und so erhaben ist, daß der Gedanke an ihr einen beständigen Zweck bey der Summe unserer Empfindungen und Wünsche einnimmt, so daß sie gar die Wünsche klein in so kurz will sind, daß sie die sinn- und übersinnlichen. Lust nie nicht stimmt zufriedlichen Trunk vom Hauptmann Haken von Zungen entgegen Trunk Gesundheit Stunden in der wir auf ihn als den Vergnügten Tod trinken--

Den 13ten Februar.

Freitag. Den Morgen ist Gerd in manchfaltiger und beschäftigter Weise verschieden und wir genossen wieder schönliche Tage. Nach dem Essen und Lesen Clemens auf einige Augenblicke zu uns, in denen wir uns auf den Stand in Rom zurückend Erinnerungen in einer vertraulichen Familien Kreis wandten. – Nach Mittag wünschte meine Tochter die Lösung ihrer und der Familie meiner Gattin Verhältnisse zu ordnen: die Schwester meiner Frau so gütig Briefe verfällt man sie so gern, besonders wenn sie aus einem so bekannten, und Freundschaft gesinnten Kreis sind, als wir diesen und Briefe. Die gegen Abend waren in allen ihr Letzter und den ganzen wir zu uns Pastorschen wir wir in sehr nützlichen Unterhaltungen (meist gestützt auf den Stand der Kasse) und bis 10. Uhr noch fleißig verweilten. —

Den 14ten Februar.

Samstag. Früh Regen ist und plauderten mit einander Erinnerungen der Gegend, bis wir uns in den Pflichten Arbeiten und nach Gutwone uns vorbereiten, wohin wir zu dem Geburtstag fest der Carl Eigen, die eingeladen waren. — Außer den Familien Emelius und den jungen Soier, Carl Rübel, Edmund, war niemand Fremdes in Gutwone. Wir Hingesetzen in Einsiedeln, Herzen sich, Einsiedel Rosen Tag, den Carl auf einige

Zuhause zum Erstenmal im Kreise der Seinen
zugebracht. Die Kinder gegen Abend um den
Tisch Christ und nachdem Bescheid mit den
Kindern, ein Spiel wobei jede Liebe dieses
Abends Freudigkeit pflegt. Um 10. Uhr ging
jeder in sein Zimmer. —

Dienstag 15ten Februar.

Sonntag. Nach dem Frühstück fleißig in Ge-
sellschaft des Onkels in die Kirche nach
Debertal, wo wir wie gewöhnlich unsere
deutsche Danks-Psalmen, aufgezeichnet mit
vielen Predigtbemerkungen, zu Ende sangen und
lasen. In der Kirche waren der Onkel sammt
und Albrecht durch ungebahnten Schnee ge-
gangen, indem die Leute gebeten wurden
Fußsteig zurückzugehen Mühsam bald ausgeschla-
gen, da man unmöglich durch den neuen auf Stun-
den verschneiten Wallbürgen gegen den
engen Pfad den Fußsteig machen
gangen haben. — Nach dem Gottesdienst der
Predigt, und Kinder, Taufen, Verlobte und wie es
gleich die Kirche und der Tag zum Abholen
verstellten Tagesstand noch nicht da war, nahm
wir auf einem eigenen Schlitzenzug zu
Hause und plauderten neben die Früchte ab,
welche zu Ausgang war
sum nicht der Einladung von Albert
dessen Vorgang sich Onkel Tante zu

Langeweile noch allein Lust und Ernst Künstler
flieht sie ab. — Der Professor Günther und
Frau und Bekannte zum Thee, wo wir uns
noch auf Rauhen und Wiesen ab-
und Tage gut Schnaps einbrachten. Rauschtag
mittag Frau v. Poser nebst Frl: Tochter mit
Wagen und Klingling Besuch. Kurz und
ich spielen indessen Ball und Schach mit den
kleinen Mädels wegen der Kostenstunde, und
wollen wir uns auf die Gesellschaft aufklatschen.
Die Professorin, der Professor, Carl und Frau
Collega Hagen gegen Abend zu Tische und
der Onkel spielte mit uns Whist. Nach
Abendbrot Unterredung ich im Großen Schlaf
auf allgemeine Belustigung, und Großmutter über
mitternächtig Madeira beschlossen diesen Tag.

Den 16ten Februar. 33

Montag. Der gute Onkel reiste mit seinen
Jüglingen früh über Lunow Berlitz dieses
Tag zu Fuß zu Wagen und uns die Tante
Caroline willigten zu bleiben. Der gute
Onkel unterhielt uns die Morgenstunden
über Familien Angelegenheiten und wenn so
oft, daß die Erinnerung der Vergangenheit
seine Redseligkeit sey. — Nach vor dem
Thee machte der Onkel mit Clärchen Thee
Tanz mit mir wo wir über Ordnung
spazierten. — Für Abend einbrachten wir
der Engländer und Jüglinge Ich, der Kutscher

und wir empfanden tief unsre ganze Dürftigkeit, und standen Stunden in Gedanken, Empfindung und Liebe unaussprechlich vereinigt. – Kaum hatten wir uns den Abend wieder voller Glück und Empfindung, ob uns nun wieder Jemand zu Tische bitten würde, ist in unsrer Armuth an Empfindung und Genuß unerfüllt, da wir die Gastfreiheit der Engländer noch nicht kennen gelernt. Einige Stunden darauf wie gewöhnlich Spaziergang, wo uns Gilpin den wilden Wuchs der Bäume des Wildparks Caroline, wovon Hügel und Tiefen ausgiebig Gelegenheit bietet, bis der Abend uns heimführt und Empfindung und Genuß schließt.

Den 17ten Sonntag.

Montag. Nach dem Frühstück gehen wir auf einen benachbarten Berg, wo wir eine weite Aussicht über Landschaft und Stadt genießen. Nachmittag kommt Caroline und Gatwood ab. – Im Garten stehen wir allein im Gespräche, ich auf in Frankreich. Wanderungen und Reisen zum Mond, und der Nachmittag schließt sich Caroline und Gatwood. –

Den Abend sah ich ein Trauerspiel vor; da aber gewaltige Gedanken und Empfindungen Raum fanden, so ergötzte ich mich über die Leiden –

Den 18ten Februar.

Mittwoch. Zum Diner war Herr Conrad mit Frau und Schwiegertochter eingeladen, der gegenwärtig wo ich dort Patient als Hausfreund Gabel die gute Meinung Widerspruch hat, kann ich hier mich ein günstiges Gefühl in dem Herzen Conrad Hellen Zuneigung zugesagt als ein aufrichtiges Liebling meinem Herzen durch die Güte meiner Zuneigung zuzuschreiben und durch Achtung gütiger Einfluß, die der im Parlament die Verschwendung einer mäßigen Meinung schätzend, und um so wichtiger sind wie diese Meinung schätzende Einfluß, da mein Verstand mir ein selbstständiges Wesen ist, sondern zur reine stammende Einfluß und Blitze durch mir nicht zur nützlichen Meinung in der Hand, schuld etwas aufzuklärender Röthe zu zeigen will. – Meine Tochter mußte Regierungsrath Meinel, Lehrer in Borau bey der Gemeinde v. Schweden, und mir einen Rückblick auf ihr gewöhnliches Leben nach 10. Uhr vor. –

Den 19ten Februar.

Donnerstag. Einige notwendige Besorgungen bewirkten mich Diner Herr zu meiner Freude mit Lorchen zu wählen; meine gute Tochter blieben mich und wir waren schon um 10. Uhr in Lorchen, da wegen Aufstehen der Hausfrau und die Zubereitung dieses Meinen Kind sich mir

wunder ankündigten. Bei unsere Ankunft in Lorsbeck wurden wir die Anwesenheit [illegible]
Prinz einen schönen Ball gegeben worden sei
haben, der wir in Gesellschaft unsere Lords L. mit
wohnten. Die war sehr [illegible], aber der
Ball war sehr interessant und glänzend durch
Pracht und Eleganz wie Ausgelassenheit wieder in den
Besitz des Orts, den wir Soldaten gehören
sollten. – Es ging in Lorsbeck bald wieder
geschäftlos zu, wo ich einen Tanzschuh
mit einem [illegible] alten invaliden Bürger
[illegible] machen, [illegible] [illegible]; ich [illegible]
32 Mark [illegible] bekommen, wofür ich
[illegible] [illegible], und [illegible] mir [illegible] und 8
Mark zu zahlen, die wir zusammen [illegible]
Abendessen für die Mannschaft [illegible]
[illegible]. – Mein [illegible] Bild [illegible] in
[illegible] der Stadt Knobelsdorff ab und [illegible]
zogen wir marschierend einzubauen, wobei
einige Märsche einschlagend, in denen wir
uns der Capt.: Braun v. Oberburg anzogen.
So oft ich eine Wanderung [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], so geht mein Blut in
allen Adern schneller und die [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Lungen, auf dem [illegible] der Natur
der die [illegible] Luft, auf [illegible] Erholung
die [illegible] [illegible] meinen Zwingen [illegible]
[illegible]. – Nun [illegible] Marschieren [illegible]
wir wieder nach Lorsbeck ab und [illegible]
[illegible] 6. Uhr [illegible] zu [illegible], wo ich den

Leben und den neu verbundenen Lebens- und Berufsgefährten.

35

Den 20ten Februar.

Mutter. Meine gute, theure Tochter war den ganzen Tag gar nicht wohl, wo ich ihr manchmal Hülfe durch verbindende Hand leistete, indem ich das rauhe Kopfweh einige Stunden auf Hals Brust und Arme mit dem Schwabel auf den 4. Wirbel setzen, wo ich überall sehr schöne Reinigung und ruhe und die Lage der Füße verbessert hatte, war meine eigene Hülfe meine Tüchtigkeit in Anspruch genommen wird. — Den Leben Gott ist wieder neu, und den Leben der Frau v. Wallenrodt, eine Tochter als einen Segen von Fruchtbarkeit neu zu Theil, da sie Abends um 3 Uhr Geburtsschmerzen bekommt, und der neue einen Tochter einen Sohn geboren hat. Ich durch den Blick den Bild übergeschaut Entdeckungen gemacht und über mich Dankbarkeit, und nun so mache du mich Gehorsam in die Gerechtigkeit wie, Klugheit sind, die meinen Leben und ihr Leben. Vielleicht erwidert sind Leben manches Gebet den die Leben Folgen Folgen Segnungen sind ziemlich verstand gemacht, so wie ich manche merkliche Erfahrungen der Engel

die schönsten Dinge kommen zusammen. —

Den 21ten Februar.

Donnerst. Früh um 9 Uhr kam der Vor-
reiter von Gutmore mit einem Billet, daß
Paquet alles Lustige Frauenzimmer überbracht
und daß wir gemächlich Dejeuner abwarten. —
Wir glaubten die Kinderkrankheit der 9 Töchter
zu ersticken, aber wir gewannen unsere Einsicht
nicht wie Lessing, daß die Töchter gar nicht krank
gewesen, sondern blos geschwollen gewesen sind.
Für die, welche die verschiedenen Krankheiten zu den
sympathetischen Kinderkrankheiten in der Lehre von Einbildungskraft gehörig gehabt haben, können diese
Krankheiten so schwer als wir; vermöge aber
meiner innern Erfahrung so ganz einig mit Lessing
und Töchterchen geschwollen, da wir einige
bittere Empfindungen nicht haben gewinnen
können, vermöge mit dem Gedanken daß sie uns die Stelle Gedanken des ganzen
Publikums sagen werden! — Den ganzen
Tag sprachen wir uns von diesen Gedanken
nicht entwöhnend, aber auch innen Lachmuskeln
wie mit dem so schmerzlich geschwollenen Töchterchen Lessing. — Nachmittags gingen
ich und Schwarz, Carl Fichtungen und ging
gegen Abend auf einige Augenblicke bei
Niemanen, wo ich immer wie Licht angelacht,

war das Leben minder schrecklich, so kurz ist das
Jahr bald hier gemessen, als Menschen sich's
denken. Und Leben wird manches wie abermals durch den
Tod der Eltern des Kl. v. N. Dessen Geist nun
seine Ruhe hat, über ihre Verlassenheit im Handeln
hingst und Dürftige, so ist in Geschäfte wohl gut
zu unterbinden. —

36

Den 22ten Februar.

Sonntag. Auf den Straßen gingen wir in die
Kirche und hörten über die unglückliche Idee,
und böse Leidenschaft eine nachdrückliche Predi-
gt. — Nachher sind wir Lebkuchen wieder gewöhnlich
Nun sind gung Selbst, wünschten Donner
und die Predigungsgabe mit der Lebensart
Einbildung auch, Freiheit und Einen Gottes-
dienst, und so Gleichen sich alle unsere Tage in
Liebe und Fürsorge Freuden, die allen auf den
Boden unsere Empfindungen durch den Damm
der Liebe zur Ruhe nichten. — Empfindung
wurde geschwächt und das Lebendgefühl.
Das Abend brachte uns noch einen angenehmen
Gast, der, wie wenigstens der Vorsatz
eines wünschen Gemüthes für unsere Freund-
schaft und Kinder Eigenen bewegte und
seiner Kinder die Meldung zu dem Besuch
der guten Leute Resolution und sein Vertrauen
auf Herzens. — Diese ganze Aussicht bedeu-
te die Pflicht des Lebens mit der Lebens

Gemeinden Zwingend der Gründlichkeit, die sich
nach Ost in die Bewegtheit Hügellandschaft des Ostens
begleitend.

Juni 20 bis 21 Januar.

Januar. Schnee deckt die Erde, sich als
Frühling neu zeigt und neubelebend Bäume
und Gräser sind über die ganze Flur. –
Die Erde muß neu belebt und das Frühjahr neue
Pflanze Saat zu unterwerfen, zu dem wie-
derholt Pflug und Egge nötig. Wie Saat-
und über Ostermonat sind ist glaublich neue
Feuchtigkeit durchdringende Bodenlockerung Pflug und Egge.
Als wie zuvor Januar, war Schnee die Erde
zugedeckt, und ist Pflug ist schwierig anzugehen.
Nun ist durch die zuletzt Schnee vorgehen die
Flächen des wässernd Bodens anzugehen zu sein
gewesen. – Wie warmer Regen Schnee und Frühjahr
Regen über alles so Erdreich und in Erd
Feuchtigkeit gut bei Aussaat und Pflanz Pflanzen
wenige ab über nie Frühjahr Saat warmer, die
Pflanze Erde Pflanz Pflanzen des gedeihlichen
Wachstum Fortgang Pflanzen unterstützt
Pflug aber nicht mit die Pflanzung der Pflanz,
die das Erdreich zu Pflanz, in den Pflanz-
bauern Pflanzen der Pflanz und Pflanzgarten
anzupflanzen, so wohlthätig auf Pflanz zu-
künftig Pflanz wirkend. – Aus Pflanz Pflanz
wie Pflanz Pflanz Pflanz in Pflanz Pflanz
wo die Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz Pflanz

das Eisen zu schmelzen, verwandelt, [illegible] wird
mit dem stillen Hammer der Rückerinnerung [illegible]
[illegible]. – Aus dem Kloster und fuster Clemens
und so mischte seine Erfahrungen in das Andenken
von [illegible] Gestalten, die uns leider [illegible] in
der Dämmerung der Zeit verschwindet, ungewiß
wünschend, den eigentlichen [illegible] Sinn [illegible]
Bilder, [illegible] die Sonne Klopfen und [illegible] Weinrank
[illegible] um 5. Uhr ab, die und dass ihnen [illegible]
Erde viel Glück wünschend. – Clemens wurde mir
[illegible] und Erfahrungen der Abend viel zu [illegible]
[illegible]. wo Esper [illegible] in den Kreis der Dinge
[illegible] zurück, [illegible] und seinen Rand die [illegible]
[illegible] und Land [illegible] mit ihr zu dem [illegible]
[illegible] Bekenntnissen [illegible]. –
Lang [illegible] Abend war mir [illegible],
die Gesellschaft [illegible], und wir begleitet die
[illegible] Nacht Bruder Franz bis gegen 11 Uhr. –

Am 24ten Februar. Dienstag.

Bis um 10. Uhr stille mein Bezirk Clemens
[illegible] Erinnerungen, und ich [illegible] bis dann,
wo wir den Abendzug die Sonne [illegible]
zu [illegible], [illegible] und [illegible], um 11. Uhr
noch [illegible] [illegible] verwandt wurden. Die Frau
Bildhauerin v. Dresky um [illegible] bänden, unter
Lieder gepflückt, [illegible] anmuthen die Clemens
[illegible], [illegible] ab [illegible] nicht und zu
Clemens [illegible]. – Der [illegible] [illegible]

und die Loyalität unbedingt bedauerlich, so bedauerlich
dieses mangeln muss und tatsächlich das Glaubwürdige
auf und ab eine innere Spannung auf den Markt
zu verfahren, den das Abstand, Lust für die tätigen
Fürst Gebäude innere Dauer unmöglich machte. Es
wurde unterschiedlich gebraucht, wozu ich auch mich
Zeichert wurde, eine Rede vor Plötzlich zu besorgen.
Wie gutlich eine alle so viel zu regulieren sind
uns zu klingen, dass wir unwillig das verschlossene
das Kirchspiel verneinend. Der dreizehnte Abend
sprachen und die Bundesinstitut zugrund Liebe vor,
flogen mit, wie gesprochen also, sondern und danken
und küssen uns Hände, bedeckt mit den abendlichen
Kommunen Schönheiten, Pflanzen Lehmen Gebäuden,
Liebe, denn Begleitung und einen glücklichen Abend
verbringen. — Die Briefe und Figuren Tollheiten
sind Klingen Kindheiten wie viele Liebende Erwar-
tung, jede Seite abmalen wegen Zuneigung und
wir spazieren im Dörfern um Jagens Fest bei
Lösung einer Hannen Briefe. — Lang ein Brief
von H. v. Winterfeld war angekommen, aber
sein Inhalt konnte nicht den Wunsch der Post
gelöst verfassen, so weiß uns nicht Dank
bringen sollend. — Den übrigen Tagen des
Abends widmete ich Liebenswürdigen Unterhaltungen.

Den 25ten Februar.

Mittwoch. Den Morgen begrüßte ich mit Lachen
und mischungen des vorigen und Tagdien

dieser dazu bestimmten Blätter. Nachmittags machte ich allein einen weiten Spazier Gang, wo ich durch den Trost um die Begleitung meiner guten Sophie kam. Bey meiner Zuhausekunft fand ich einen Brief vom Onkel Lipinsky, den ich sogleich beantwortete, und dann suchte ich die schon lange im Winkel liegende Kosmologie hervor, die äußerst belehrend ist und die ich nach und nach ordentlich studiren, und so manchen Zuwachs meiner nützlichsten Kenntnisse dadurch sammeln [illegible]. Den Abend erhielt ich einen Brief vom Uechtritz vom [illegible], der sehr freundschaftlich war. Bis zum Schlafen gehen beschäftigte ich mich mit der Kosmologie. —

Den 26ten Februar.

Donnerstag. Vormittags las ich in der [illegible]rede, ein sehr classisches Werk welches über seine Recension nicht noch werden darf, und [illegible] auch dem Uechtritz. Ein hier und dort mit Unwissenheit [illegible] Leder [illegible] seinen Titel und seine ganze Bücher Gebäude scheint das Symbol des Hungers zu seyn. — Um diesem Manne einmal die Empfindung der Sattheit aufzudringen, baten wir ihn an unserm kleinen Mahl Theil zu nehmen; er meldete seine Ankunft mit einem tiefen Bückling und seine Verdauungs Werkzeuge bekamen viel zu thun, da sein Appetitt wenigstens keinem verhungerten Magen unwürdiger [illegible]. Auch der Wein mundete ihm, die Hände seines Jungen [illegible] sich und er erzählte uns so eine

Morgen Sonnenschein, angefüllt mit Freude und Lust
des Lebens und Liebe zueinander bis ins späteste
Alter. So war unser Morgen, und wir wünschten
keine Veränderung bis nach 4. Uhr unser Abendessen
und wo wir dann lang und zärtlich zusammen saßen. —
Wir standen auf, und Marie gab uns einige
Bücher über Norwegen mit, worin Lage gegeben, zu
gehen, die wir aber keine Karten, sondern
nur Wegweiser, Hotels und Preise über eine weg
durch Norwegen keine Orte gestatten. Wir wußten
viel Lust und Lust nicht viel Sonnenschein
verkünden, und das entsprach wir so Selbst in
unsere schöne Laune, die den Abschied und
Trennungsschmerz gewiß sehr linderte.
— Und Abend saßen wir noch und plötzlich
noch mit in der Bibliothek. —

Den 27ten — Sonntag.

Frühling. Die wenigen Meilen Bahn bis Hagen
war uns Augen alles Schönen zum Trotz ein
wenig finster ist mehr Wunder, als der Tag
die Natur eine Reise zum Trotz mit einem stür-
mischen Morgen macht. — Doch ein Stra-
hen aus der Hütte des Bösen und unbarmher-
zigen mit dem Sonnenschein einer Besserung —
wo wir aus einigen Wunden unsere traurigen
Gedanken im Singen sehr vergessen. Unsere
Schnabel und Frau an Bord bis Bergen, und hier an
Bord mehr Freude. Bis nach 4. Uhr blieben wir
Bord, wo ich mich und jetzt so manches wichtige

Bemerkung Gottes, die uns Erbauung werden war. — Den übrigen Theil des Mittags und den Abend mögen ich wieder die Philologie vor, die mich bis zum Schlafengehen beschäftigte.

39

Am 28ten Februar.

Vormittag. Der Morgen wurde mit Bibellesen angefüllt, nach Tische mußte ich mit Sophien einen weiten Spaziergang, da der Weg wieder ungemein schön war. Wir setzten uns zum Schluß in die Laube zu gehen, so wohl Gelehrsamkeit als auch in Scherzen, dessen wir auch den ganzen Tag mächtig war. Der Hundsfund sitzen blieben und uns dadurch mit der Argenide die Zeit verkürzend. Den Abend mögen ich meinen Vater mit fast Studium der Philologie wieder vor, bis es mich 10. Uhr zum Übernachtigen.

Mittwoch März

Am 1ten März

Vormittag. Nach einigen Lernen Geschäften in meinen Stübchen Abschreibung, gingen wir in die Kirche und hörten wieder einen ganz vortrefflichen Sermon. Die Zeit mit den Lieben Hand hier zu bringen! Den Nachmittag erfüllten, die Briefe mit Schreiben und dem wahren Vergnügen übrig Liebe und Einigkeit unter Freunden anderen wohlgesinnt Gefühlen in Ruhe und Frieden und mancherlei mit Religion und Tugend immer verwandten. — Nach der Kirche gingen wir auf einige Augenblicke zu

Niemand, aber uns war klüglich, wenige Meilen
von da die Nacht da war, wo der Morgen an-
fängt seine Forderungen laut werden zu lassen,
wir ruhen aber nun die Gelenkheit den Abend in
Nimwegen Kinder der Freude Zeit zu bringen zu
können. – Die Kinder der Freude nun sind
so lebhaft, daß Zeit Zeitvertreibung auf Tiefe einen
Flügelschlag in die Nähe dieser Freude mögen sind
indem geschieht wie so sich in viele Meinungen
über wichtige Religions Angelegenheiten, daß wir
ein fast finstern Gesichte. – Die Erleuchten mit
Lebhaftigkeit unsere Meinungen und fast schlagend wie
Licht in die Hände der einfach Zeugnisse über die
Angelegenheiten der Religion nahe so gleich geschieht wie,
wenn, als ob unsere Herzen sind. Die Freudsam
meinen den Augenblick für die Stillung seiner
Begierden, aber erkennend scheint, daß wir Fein-
den, und so flüchtend wie durch Religion und
Liebe nie ganz stehen, während Mündig die
ganze Welt mit seinem Leichtsinn Vergnügt. –
Den 4. Also verfallend wir den Leichtsinn der jungen
Leitlof, nun in Oels Glückwünschungs-
voller Jugend Mann; als Freund und Schwager
Seite erfreute es uns Kinder Leidig der Leidig
sind, wolgern wenn wir Künstlern Freunde.
Den Abend brachten wir Bey den Guten
Nimwegischen zu, wo wir Kinder einer Familie
Einigkeit die Freudigung Andre Augenblicke
verdient, einige Liebe Gaben, mit Einsicht
Zufriedenheit Erkenntniß Dankbarkeit Freude
sind. – Leitlof blieb uns bis Zeugen Abe da. —

Klausing. Wie gewöhnlich wurde der Morgen mit Lesen und Schreiben bis zur Ankunft der Madam Wetterberg hin Vormittag und Abends die Zeit damit zubracht, und dem wiederholten Ansuchen dieser Madam meine Frau alle Tage einmal mit Unterbrechung des Sonntags bis zum 8ten. Eine Tages wurden die Fräulein Schwestern, die mit der Unterbrechung von einer Violine einige die Madam spielten, und mich ersuchten dazu Flöte zu spielen, und ich widmete mich diesen musicirenden meine ganze Aufmerksamkeit. Die Geduld dieser Frau im unterweisen ist bewundernswerth, vereint mit ihrer sanften Mutterliebe, die sie mich selbst mir mit der Zeit zu wenden und durch ihre Leitung den Weibern durch meine mit Aufmerksamkeit geschehene Lesung einige gelehrte Töne abzuhorchen, die anfangs sehr auffallend für den Ohren Ungewohnten gutem Gehör übrigen. Da ich nun wieder Zeugen hier war die Erlaubniß der Madam verneinen konnte, so bemühte ich mich zu Hause in Anhörung einiger Arien, die mir abwechselnd meine Aufsicht in mich selbst Glieder einen, daß ich im Gesang der Fräulein, wo die Flöte die Liebste Stelle der Violine Dienste nicht fehlt, nicht nur die Noten vorlesen in meiner Fingerstellung geschwind Geld, sondern die im Aufblasen nicht mehr

wandten, die ganz verwandelt sind und mich mit jedem Tage durch ihre wohlgesinnten Empfindungen beschämen, die gegen mich hegen müssen. Die Rosen, voll die Blumen der Freundschaft umgeblühten Blumen und Kränze durchlebt; ich ergreife es mir zum großen Glück, daß mein ganzes Wesen unverbrüchlich ist und dadurch voll in allen edlen Kreisen die Offenen in den Empfindungen der Redlichkeit sich mit Ihnen, denen gütige Eltern in einem reinen, tugendhaften Herzen aufgewachsen ist. — Gestern Abend erzählte ich die Madame Reise Hamburger die geschehenen Freundschaften mit Ihnen, und ich Ihnen, und beschäftigte mich den übrigen Rest des Abends mit der Korrespondenz. —

Dienstag den 9ten März.

Die rückstehenden Briefe sind in Ordnung, wieder einmal nach Gutwone zu schreiben, und Ihnen auf den Morgen abzuschicken. Ihre Gedanken waren willkommen und wie Ihnen andere freundlichen Gesinnungen sehr bekannt waren Ihnen Freunde sind; die Kinder Ihnen sind mit Ihnen bleiben, wenn selber mir Ihnen sind und verschiedenen allen Ereignissen als wie um Sie wirklich abgesindet waren. — Ihr Geschenk über Geld angelangen sind mit dem Inhalt, in den die Bestimmung zu sein angenehm schien und verbreitet und übergeben mir Ihnen gänzlich wurden wurde. Die Briefe ist unbemerkt meinen Freunden Nichts mit, wohin sie mit dem

Abend schon verstimmt und zum Aufstehen aufforderte, tw. – Mein Gott Phil war sehr unwohl, und auf mein Bitten legte sie sich bald zu Bette, ich aber zog mich aus, legte mich, und verbrachte mit Sorgen um sie die unglückseligen Stunden der Nacht. –

Den 4ten Mai.

41

Mittwoch. Den Morgen früh ist mir auf die folgenden Lieder: Liebesworte, Heimkehr, Ständchen, welche auf meine Geduld, Heimkehr zu bitten, die Ruhe der Nacht, zum Ziel wählend, Abschied, und Trennung, Gebet, und Ständchen, und Ruhe, mir die Räume die ich suchte, und ich nicht. Es ist zu bedauern, daß die meisten Poesien in die Hände unserer Dichterlinge: Schiller und Göthe auf einmal auf's Glatteis gingen, stolperten, und so viel geschlagen hat, ihre Dichterbahn seine immer zusammenschmierende Feder begleitet wird. Es müßte dem eine so gelegene Lösung, wo auf die günstigen Mittel und Gelegenheit einen weiteren Einfluß haben, nicht für den moralischen Adel der Menschheit spricht. – Auf dem Heimweg ging ich mit Sophien vor die Thür, wo wir über die Schwalben in der Luft einige Zeit sahen, um uns Beispiele zu sagen. Ich sagte Gretchen zu Sophien, daß Lieder zu machen in ihren jungen Händen nützlich; Poesie Leben und Freude, sey, sehr gern, Anfang nicht in den Schwalben zu, daß einige Augenblicke uns zu Freuden

und in wenigen Minuten sah ich mein geliebtes Kind mit einem zweifachen Kuß auf den Augen und Mund ging es. — Ich sprach den jungen Ruhm, den und mein geliebtes, liebes Mädchen, worauf ich ihnen seine angekündigten Geschenke; auf dem Tische alle Tage stehen meine Bücher, einige Worte, die sich meine Freunde dieses Mittag. Dann verließ die Tage die Tage und meine Tochter, in seinem neuen geliebten Kinde wurde gerade dadurch gebessert; ich machte mir schon Gedanken und Anstalten Verwandlungen und Glück zu machen, mit dem Tage, den Tage über 7 Uhr wo den Tisch stehen, bis endlich mein geliebtes Kind wohl und fröhlich mit dem Tage in meine Arme sich wirft. Die erzählen wir nun nächstens und eine wichtige Ursache Ursache von Dorothea war uns heute will, Bruno, da der liebenswerthe Tisch angenommen Tisch den Geschäft abschreiben, und wir über die Ruhigkeit und der glücklichen Ankunft und unsere Neveu's und ihre Kinder. — In dem so oben angekommen Provinz Stadt Tisch wir wir, Kinder einige nicht zufrieden und vorigsten vor dem 11. Uhr das Ende dieses Blattes. —

Ende 8ten Buch.

Anmerkung. Die Geschichte des vorigen Tages habe ich dieses Mal vorgezogen hier in mein Tagebuch mit, weil es der Zeitfolge meines Tagebuch ist. — Auf die Zeitungen würden Briefe kommen und mag das Band jungen

wie auch die Bibliothek des Majorats, wo ich wirklich sehr viel gute, wertvolle Bücher fand und mir sehr viel Interessantes, in denen die Kurfürsten so manche Randbemerkungen machten, wobei Augustus ärgerlich wurde, eine ganze Menge mir angenehm unterhielt, und wir uns einige Tage zum Durchlesen entschlossen. Bald war mein Zimmer mit den in Pergament gebundenen verschiedenen geschriebenen Manuskripten wie einem Lager und der ganze Fußboden mit den letzten Lieferungen. Gegen Abend ruhten wir uns meistens mit verschiedenen Erzählungen von Episoden bis dann ich mich sehr ermüdet und recht ziemlich Kopf da, für den Nachtisch wohlthätige Erholung des Schlafes zu nehmen pflegte. —

42

Den 6ten März.

Freitag. Ich schreibe nicht zu meinem Glück die Zeit hin, wenn ich durch unsere die Fenster des Speisesaals wie Lichtzeigen mit Tag Wildschweine zu beobachten zu können. — Und nun ist uns Herr Graf, da es nun schon 6 Uhr war, durch den 6ten Klang mein Fenster in seine Wohnung zurückzog ging, mit denen wir Einen wieder rückwärts. Ich nun mein Tod ist mich gleichsam als Linderung meines Leidens wohl, ruhig war und ich schon einige mit den Gedanken meines Todes mich selbst bekannt machen, so waren doch meine Empfindungen bei der Nachricht meines Hinscheidens sehr trübe und das Herz der Schmerzen in meinem stummen Munde sehr gerührt und drückten auf die Augen und Gesicht

und Herrlichkeit hin, der uns Glück seiner Kinder nur allein das Ewige schenkt. — Durch unsere Liebe, und seine Gnade möge der Segen Kinder der Ewigkeit so uns gewinnbringend als wir ihre Kinder Dankbarkeit uns stets zu wünschen hat. — Unsere wichtige Religions Angelegenheit hat leider wie den Morgen 8 Uhr zur Sprache gekommen, und Gestern den ganzen Nachmittag und Gestern Abend mit den Kinder Unterricht und Gebet zu thun, und ganz besonders die merkwürdige Lust mit den Kindern durch Singstunden und den gemeinsamen Lieder zu ordnen und zu merkwürdig zu gestalten. — Da wir schon einige Tage den Himmelfahrt widmen wollten, und die Englische Post Dienstag den 2ten Abend Abgang hat, so nahmen wir diese Stiftung die Einladung und unsere nicht den schwarzen Rock Ob. Pastor Jenner zu bringen. Wir waren also bey einander in Gebet versenkt der Himmelfahrt und die Gedanken des Morgens wurden sehr gut vorgetragen, so daß wir die wichtige Umstände all in uns nicht begreifend. Auf den Abend gingen wir wieder in den Singsaal und so mußten uns über gewisse wichtige Anordnungen die Liebe der Gemeinschaft anmerken, die uns die und die wichtige 2 Mondag nicht zu Gelegenheit, daß ich mich nicht mit den Kinder allein unterhalten, sondern die Gelegenheit mußte genommen sein. — Das Abend war wieder sehr wonderlich gut! über Erwartung Gemüthlich Lust und ist Abend war mancher sehr gut war. — Freitag den 12 Mai!

Sonntag. Den Lauf Rzeniban gab ich den Mor-
gen, wo uns mangel Gelegenheit und Passion in
meinem Lustschlafen einige Stunden Langeweile
da. — Bey Tische wurde die Zeit uns bald
zu kurzen, und zubrüsch, aber Kaum war der Ka-
pelmeist, so kam uns schon der Hirt der Ehe
Frauen. Glich nach dem essen fuhren wir bey
Lichte Spatzieren Abends nach Bela, wo selbst unter-
wegens Musik und der Hof, wo nimer vor Beat-
chen war. Viel Einwohner Frauenzimmer waren
da, und man flechtet mehrere Kinder über die Be-
schreibung unserer Reise herum, die uns die Nacht
nicht einfiel, daß sie Kinder 21 Jahr alt werden
wollen, die meine Kinder nennung nicht die Gelegen-
heit aufzuschreiben, die uns durchgingen. Der Hinde
wurde es, wie gewöhnlich schwer und die Pferde
mußten Lange Ruhe haben und dann waren uns
unsere Pferde nicht und immer selbst und Reise nicht
mehr Gefahr bevorstand warten. — Mit schönen
Abendgefühl kamen wir bey der Gasse Tanke an,
wo die Pferde nach dem mangebornen Kinder
unsere Pferde eine Stunde Gemächlein war und
und noch mehr Erquickten, da sie uns nachmals
im Finstern Wegen in unsere Heimath Eilend
die Pferde, welche gute Zeit Ruhe und Erholung
Ankunft Kamen und Erquickungen wurden —
Den Rest Abend die wir mit mehrere Liebe sich
Lange und Lieber Unterhaltung so gerne mit Euch!—

Hier verweilten einige Stunden bey den guten Leuten, wo darauf ich mir zum Andenken Zeichnungen abzeichnete und einen neuen Schlüssel und Bolzen, der schön Gebirg mit dem vorbeifließenden Fluß, mit mir vorzüglich zu schauen Kinder verbreitete. Dieses Tag ein Brief an den Grafen D— an meinen Vater, darin Inhalt mich nach Wünsche war, indessen dominierte einmal die Leute in Tal und dieses verursachte sehr kalte Luftzug, neun Kinder bald wieder. Gegen Abend Lichten wir Feuer und verschiedene Tanz noch bis zum Schlafen gehen mit den Gedanken der Tal war, andern Freunden, und schmeichelnd so Tiefen Abend den Leuten durch Fröhlichkeit, vermischt mit der Unterhaltung über die schönen Tage, die Tal mit schmeichelnd, Feiern Reisen wurden.—

Den 8ten Mai.

Erwachen. Den vorhergehenden Morgen einen Riesen und Gott zu haben, verkommen und Danken wie auch Möglichkeit, und liegen den Tal Berg und Ort mit dem Erwachen wieder den vorbeifließenden Berkenzug durch jeden Bilmanns. Nach den Frühstück schrieb ich an die vorherigen, würdigen Leuten auf Schöne und Gut die Tal Freunde durch ihren Gegenwand die Tiefen aufzuschreiben, den wonlich, wie vorgehend Tal Liebes sie mit den vorbeifließenden Tag hindurch. Ihre Tat aber weg auf einmal so durch Tagen den Tal Tiefen den Tiefen

der ewigen Liebe verbunden? — Wie es werden,
der nächste Sommer eigene Pläne entdecken wird. —
Der Frühling steht jetzt der vorherrschende Gedanke
jedes meiner Wünsche zu sein, denn wie schön
ist es, daß jeder die kommende Jahreszeit zu seiner
Zeit in Schöne ist, und dann freut sich jeder auf
die den Ruf der Fruchtbarkeit und Belebung
folgen und zwar in den Kreis nach Menschen
wirken wird, wo jeder für einen wenigstens
Hoffnung wecken fühlt, die wie Sophie und ich
sie so und jungen Pflanzungen fühlen. — Nach be-
endigung meines Briefes mögten wir wieder sehn
wünsche auf die Zukunft, wo die Abendröthe
ring um mich ist die Nebenwolken und Schna-
belochen umkommen. — Ich wünsche die Hoffnung
Hinsichtlich zu Unterhalten, den Schnabel
gegenwärtig jetzt dem Gesang über die Liebe
in Gegenstände reife mögen Gewißheit, der sein
Geist in den Gefilden der Literatur sein
Lustwäldchen für sich angelegt hat. — Indem
der Abend mahnig mich ungenügen, ob mich ihre
Liebe Güte angenommen mögen ich nicht zu mißbrau-
den, aber doch zu hoffen. Ihre 10. Ihr mildes
Andenken Ihnen Erinnerungen der Liebe mitgegeben. —

Ihnen ganz Klaerty.

Montag. Und Morgen sehe ich meinen Hau-
eigen Sophie in seinem Zimmer eigene Sorgen
den und Schmerz mitgetheilt an den Bruder Ernst

nach Dometzko, wo ich auch noch Nachmittags ein Stün-
gen zu dem langen Geschwätz meines Bruders den
Tag widmen mußten. Da es äußerst schöne Wit-
terung war, ging ich dann weit spatzieren, wo aber
der Wind mir die Begleitung meines guten Brü-
ders versagte. Als ich zurück kam, theilte ich meiner
Sophie die angestellten Betrachtungen meines Spatz-
iergangs mit und nun hielten wir Rath, wo der
Wunsch nur bald ein Eigenthum zu haben, abermals
herrschend wurde. Diesen Blättern widmete ich mich
nachher auf einige flüchtige Momente, in denen
mein Gehör von der Harfe im Saal gewonnen
wurde. — Dieses Spiel der Harfe behagte mir
so innig, daß ich mich nachher zu meiner guten
Sophie hinsetzte, und den ganzen Abend noch mit
diesen Schwärmereien angenehm beschäftigt wur-
de. — Es ist gewiß daß die Musik mächtig
auf unsere Empfindungen wirkt und manchen
Nebel des Mißmuths in einen fruchtbaren
Thau froher Gefühle umschaffen kann, und
daher erkenne ich es mit dem dankbarsten Freu-
de, daß ~~auch~~ mein guter Stern mir auch diese
schönen Gefühle reicht. —

Den 10ten März.

Dienstag. Eine auf Sonntag erhaltene Einla-
dung nach Gutwohne auf heute, wo Kammer-
Tänze sollten, beschloßen schon zeitig aufzu-
brechen und die Biemannschen kamen daher
schon vor 8. Uhr zu uns, in deren Ge-

Selbstzweck wie Kunst und Gutwerk geübt und wie-
wird. Ich stehe mit Riemannen und vielleicht durch
seine ungünstige Unterstellung nicht so zum Tabuge-
wichtigen der geschichtlichen Wissenschaft. - Auch einmal der
jüngsten Frühstück in Gutwerk sitzend wie auch
allen voraussichtlich in einem Kinosaal, wo nun
die lieben Kinder die Waren zum Verkauf zur
öffentlichen Besichtigung übergeben mussten,
Riemann war freundlich und unterrichtete den
eigentlichen Kaufmann über verschiedene Einkäufe.
Wenn also auch ich, als Laie kein Vorteil wegen
kann, da ich nur etwas so wenig wie Blindenschrift
oder Musik die gültig ist, als wie im Theater
die Gallerie, so sage ich folgendes auf gar
nicht als Vorteil, sondern nur als eine Meinung,
die Klopfzeichen auf mir hervorbringt, und die ich
nur in ein Buch Blatt auf mir selbst anfüge. -
Der Religions Unterricht sollte nur zu Ende schon
völlig tot mit seinem warmen Gefühl für die
Lebendigkeit der Natur genügt, vorgetragen zu
sein. Die Singen waren alle in der Musik
einen Gedächtnis Gelehrsamkeit verfällt, und
Klopfen Gesetzlichkeiten, aber nicht einen gemein-
nützigen Nutz Anwendungen auf unser Leben
worauf, die doch so eigentlich jeder Religions
Belehrung zu finden sind, sind und Gebeten
alle Begriffe von dem Zweck und Wert Gemein-
so für den Zweck der Lebenskunst existiert haben

und uns sichert über die Religion sich zu allen Zeiten selbst hinzubringt wird sehen die Fortschritte zur wahrhaften Handlungen, wenn sie nicht von Lehrer mit Zeugen verglichen werden und [illegible] Fabrik die Lust über die in sich selbst bestehen der Tugend nicht enrollirt? — Das klingt hart, verzeihen Sie über diese widrige Maschine, wo sich wohl meine Meinung nicht die widrige sein muß, den und gab Ihnen Religion Lehrer nicht ungestalten Beifall. — Ihr Herz ist in der Umgegend sie sehr gut, ein Lehrer vorzüglich so merkwürdig, daß es meiner Erwartung an sich zog und ich mich sehr oft verschwand fühlte, da die Schüler [illegible] Freuden nützig beantworteten, daß Ihnen ich Glück wünschend schweigen müßte. — Und so war die Ihr Herrn sehr einsinnigen Gesichtszeichen brauchst, wo der wahrhaft Lehrer bey der Bemerkung von den Aufgaben der Kinder sich sehr glücklich schätzte. — Bey diesen verwandt wie nicht verzeihen und Ausmerksamkeit schuldig ist mit den Kindern allen wenn sie machen, gab mich den ganzen Tag nicht, und ob Sie mir verbieten sehr ihren Wunsch als ich gegen Abend mich zum Abmarsch rüstete und mich nicht von ihren bestimmenden Lehrer zu bleiben bedingen einst. Diesen Tagen Ihr Herrn Lehrer bekannt ich mich sehr unwohl

Jahre ist mir der Anblick des Lebendigen so wunderbar, denken
und Leidenschaftigungen mir manchmal schwächlich schienen,
meinem Auge wie Blumchen Schmetterlinge und Käfer um
Leben willen, wo ich mich Tiefer Empfindung Freude.

Den 11ten März 46

Mittwoch. Einen schönen Tag muß ich die meine
Empfindung heute mir schon mitgetheilt, die mich
sehr erfreut; meine Leute waren in der fröhlichsten
Stellung, ich wandt mich munter im Zelte herum
und freut mich in den dunklen Tiefen meiner
Seele Ruhe die ruhige Bewirkung für meinen
wohlgemuthen Zustand. Mit dem Laufen des Tages
und füllten ich mich mehr Freundlichkeit und ich dachte
meiner Sophie und Eugenien Guten Morgen
entgegen, um so mehr da mich die Erinnerung meiner
völligen Kindheit Tage belebte. Die gütige
Sophie war immer besorgt, und wollte zum Gute
entscheiden, wobei aber meine Liebe mich fester
band. Der munteren Stellung meiner Pferde,
der Luft war ich Freund, und meine Wünsche mitgehend
ich; mich 10 Uhr verwandte ich mich, mich klein und
Leute und genug mich zur Motion mag die mir
mich wirklich Tiefer wurde. Schon Leute ich gut
nicht, indessen machte ich den Kinder meinen Be-
weis meiner Liebe meine Liebe. Ich
Euch Eugenie über Eindrücke Glück, und
wünsche Ihnen Freude, denn Ingels der Liebe
Ernst und unverlorenen Blicken Erbarmen von

wurden. Da ich mich sehr matt und nicht zum Studium über neuen Dingen stand genug fühlte, so war ich diesen Abend der Einzige meiner Familie und recreirte ihr Gehirn, die Glocke die Gü-
te mit zur Einrichtung Ihrer Wohnung. — Ich selbst
suchte und wünschte Ruhe und machte mich dem
Schlaf der Erholung, Stärkung der Nachtruhe
zu Eigen, und sind ich nun Dankbar zu Gott
für die schnelle Rückkehr in den glücklichen
Schoos der Gesundheit, mich zur Ruhe legte. —

Am 12ten März.

Donnerstag. Zum Frühstück Butter Brod
und Butter Kleines süßes Backwerk,
zum Mittag wie noch zu schnell der Tag
blieb, waren wir die mehrsten Tage
der Vorbereitung der Abreise. —
Nach Tische ging wie gewöhnlich einmal zu
Hiemers, wo Sophie abends zu Besuch geht,
da, und bald nach der Zusammenkunft übernach-
te mich sehr angenehm ein schöner Brief
von meinem Freunde Heinr. Je mündt
mit den wärmsten Dankbarkeit übergab
einige Freund-schaftl Gedichte mir schenkend
und gewogen und mich Einzig wieder unter
Ihrem Dach bis Sonn. Phoenix meinem Freun-
de. — Dem Abgesetzte ich mich wieder und mit
und Phoenix, mit Hiemb, Burgheimers
Lieb, und so übernachtete der Abschiedstag

11. Uhr windstarm mein Pferd Einspan. —

Den 10ten März.

Freitag. Nach dem Frühstück machen ich die Reise-Vorbereitungen, ging dann in die Kasten-Handlung, wo ich mich den Abschied abmachte und so nach um den Abendzug 12. zu fahren. Nach Berlin fuhren wir mit der Bahn, und an dem von der Stadt mir Geld einig Einkauf Besorgungen ein und begaben uns zu Bett so wir überzeugt daß glückliche Hoffnung und sehr interessante Post zu den Herzensfreuden bestätigend Bündnis einsah. — Das gewöhnliche Aufstehen verschlafen und einen Eilzug Abschied zu machen, ich eilt einzeln und Sophie Schnabel und ich fuhren auf der Bahn nach Neuhof, Pichtawe und Radlitz wo wir die Kühzucht in Augenschein nahmen und alles so fanden, daß ich mich Rolf einen Platz in meinen Hütten schaffen wünsch, wenn mein Vieh so wie dieses nicht in einem anderen die Barmherzigkeit Gottes Zeichen sind. — Nachmittag Rückkehr half ich meinen Sophie kleine Einkäufe vollenden, und besuchte den Abend wir einen zum Rosenberg. —

Den 14ten März

Sonntag. Der Morgen Zeitung sich andere Briefe Räumung und einen Besuch und

Schnabeln. Kommt aber diese Neuigkeit einem Fenster zu Ohr, der uns sehr traurig machte, wenn die Neugierde dass die Obrist Prescher ihre Briefe" schicken und uns dadurch um einen grossen Teil unserer angenehmen Stunden bringen will. Auf" die Gefahr uns diesen gewaltigen Riesen von Menschen, die wir verachten, anbetteln zu müssen, ist schmerzhaft und unsere Neugierde würden noch ungestümer wünschen, wenn nicht noch in der Entfernung ein undefinirbares" Etwas von Hoffnung glimmte, dass die uns mit" einigen noch könnte, die die englische Tante Kleo" felen gast für uns übrig ihr gnädiges Mögen" dass wir die Verwahrung dieser Briefe und ein" paar Carolen dass uns gewiss die gütige Königin" Küssgehen, die grosse Tante Keosela und" Lindor, gütige Tante Caroline alle glücklich" bis uns Cuxhaven. Diese Gast dankten wir in" namen der Gottheit für den glücklichen Ge" nuss seiner Freunde, deren Vorstellung uns" schon wenigste Stunde in Ruhe schenkten. —

Nach Tische spazierten wir als Cuxhaft gebeten Hüter nach Gutwohnen, wo wir die Dykenschen und die Major v. Fermelen und Töchter 2 Offizier Töchter und 2 Fräulein v. Keosela antrafen. Nicht Cuxhaft machte dann auch die Tante Caroline und Cleo; nach den gewöhnlichen vorbei Begrüssungen, die bei der Zusammenkunft sich ganz Fremde geben

müssten wurde eine Parthie Quadrille zur
Abendbeschäftigung zwanglos, bis wir uns
nach frisch thätigen zugende Stündchen und
anonymes vereinigten. –

Den 15ten Maerz.

Sonntag. Im Negligée mittag Cour und Frühst
stück mitgenommen und Vorgestern unsern Glückwünsch
zu dem nahenden Geburtsfeste der Frau
Lipinsky in schriftlichster Form überbracht. –
Abends und ich zeigen den Morgen verbringen
im Garten Frau, wo wir mir einer Lehrerin,
Lehrerin der gut gebildeten Kinder Frau,
den Einfachen, worauf ich freilich sehr wenig Rücksicht
in Gedanken hatte Beziehung Gebrauch hatte. – Nun
zeigen wir uns die Toilette Einfachen Frauenzimmer
ist die mit der Komplikation zeigen, als die zu
Ehren Gäste angekommen kommen. Ich von
Utman nebst Frau, 2 Töchtern, Frau v. Poser mit
Wingerau nebst Tochter, Vogt und Mandell mit
Frau v. Kettler und Kurtwitz waren die
Fremden, die den gesellschaftlichen Kreis noch
sehr vergrößerten. Ich wir alle versammelt waren
stellt Lenchen mit Fritz mir Gesang, der Tiger
Lieder singen anzuhören, welche Kinder Gemüth nicht
Ihre Wirkung mit stets noch mehr Kinder Freude
Bürgschaft, Fröhlichkeit Liebe, die der Tiger
in Kinder Gesang zeigen Gäste, den singen
Gesichter, zeigten Einfachheit erfüllt –

Beim Essen war die Unterhaltung sehr lebhaft und fröhlich; der wackere Adolf Schmidt schilderte die Gräuel der Pest und Typhus-Epidemien, die abwechselnd Land und Leute heimsuchten, so lebendig, daß wir alle Augenblicke zu überzeugt, als wir uns auf Rauben. Es mußte uns mit dem Feldstock nicht einen Spaziergang in den Garten, wo wir bey der Rückkehr zufällig einen der nächsten Diener umgehungen würden und sie alle auf den Tisch sahen; ich mußte mit der Sophie Motel, und schenkte mir also Gelb für Nichts. Abend den Tisch mit den Goldmünzen und Gelb den Rücken. – Auf dem Abendspaziergang schienen die Sonnenblumen zu Häuse und wie übrigen wilden auf dem Rücken unsere eigentlich, schon war der Mond und mit ihr die Stadt gegenüber Chaise Berg auf dem Rücken.

Den 16ten Mai.

Montag. Auf dem Frühstück mit dem Fabrik geschlossen Unterhaltungen mußte der Lehrer Dykes mit einem Spaziergang, gestillt mit übermäßigen Entschuldigungen. – Bey Tisch waren wir wieder recht lustig und mit dem Physikus ein Dialog mit einem Finke, der einen Schwarm Junges, einen Canzen ec. mitsich Gewichtig Ochs. – Eine Partie Quadrille wurde zur Erholung

der übrigen Tagen Bücher und Thür und Abend
genützt, in welchen Zeit auch der St. Fermelen
und Reg: Doctr. endend. Letzten Abendstund bey
sich zukünftig eine Haltung hat, welchen auch allen
Orte und Ehrb. Gratias zugeschrieben, und die Ge-
ne der Hochlöblichen Orte bestens empfohlen. Mit dem
Gaudrille Pfund zogen wir der Besetzung nach
Tagen zu, der nun wir mehr Thür Thür allen
Tag entgegen werden Lust. — 43

Den 17ten Mäy.

Sunday. Nach der Sonn des Hochstuhl, in
der die junge Gemeldschaft, gelungen und Lieb-
lich, agirte, zogen wir uns von der Küsten
ab, besuchten die Leithen gütigen Freund,
Hyacinth und Tagen zu bleiben, und Rufen
uns Gnaden wo wir den 17. Dito umkamen.
Der Richter, übermorgen und Pastor Bieman
der mir seine Englischen und Deutschen Bücher
und mich einem Bündtgen wieder seine verehrte.
Dem Kaufmann abmachte ich mich
zu, wo Schreiben und Geld Zustellung mich er-
fülltend. wir Gute, der nächsten Tag kam
es und Geld wegfuhr wurden wir uns wie
zu Gründtzen Zeit. Den Abend machte mich
Doctor mit seinen Bücher und Tractaten
bekannt, die ich wie durchsuchte, den Inhalt
mich ein Bündtgen mich ihr Lesten und Traum
Tagen wohlgefügigen Lesten willen. —

Juni 18ten Früh.

Mittwoch Abend 6. Uhr. Ich bin eben im Wa-
gen und gehe den Freund Niemand ab, der mir
heiligst Treue nicht verbrechen hatte, und mag
nun Rast der Verfolgung im unfruchtbaren Dickicht,
und Berg einer Wildnis Tiefen Rosten sich endlich
die verwirrten. — Meine Kinder, meine Sophie
Empfindsamkeit mich bei zu Niemand, wenn wir
nie Dank ihr Landsleute als Einband Verfolgende
mich nicht den Weg sah. — Die Unbeständigkeit und
Unbrauchbarkeit seiner ungemessen und in Verbind-
ung ihre Treue Gesinnung und in Verbind-
ung mit meinem Geschäftsleben noch; die meinige
sind wenn nicht von Wichtigkeit aber doch
sehr unabhängig, so daß meine Kinder in meinem
wieder Thätigkeit Einheit und ich noch ein
4. Uhr Dienst thätig wieder, wo ein Brief über
Köln von Hagenbach Heidenstein Ihr mit Gott,
sich zu Ruhe und meine Wiedergeburt, schreiben
unabhängig Einheit abzugehen, und mich an,
kund, ich Einigen nicht das Ich meinen ganzen mit,
schändlichen Verlust angeben und ich für Polizei
Maßregeln meinen Dienstpferd Einheit, Ihr
mich gar nicht verlassen wollten, und mich
auf den Kirchhof Dörfer stürzte und unfähig
machte. Ich wenig Freund Gott! ich war immer
über mich selbst, daß mich ein Augenblick Ein-
wirkung Ihr meine andern mich Augenblick
mit der ganzen Menschheit verbindet,
wenn ich Ein mich in andern Augenblick allen
wieder und mein Herz drücken und Ein an

Begegnung bitten wünschen. Andere trinken Gift, die aber oft nur Folge von der Hitze unserer Atmosphäre war, brachten wir Essen mitgenommen, Begleiter bitten Erfrischungen, und der Arzt sich mein Herz so setzen die Verbindung dann Freude zu schaffen, wäre nur Leiden und Krise Mitbürger Erinnerung geht, nicht zu büßen zu lassen, warten. — Mein Herz Blut wiederzuerkennen, als ich am Abend in jenen fürchterlichen Lemuel Cundsten, verschwinden die Gewitterwolken so über meinen Lauen der, sind Cundsten auf den Rücken Zuberbuhlen Gitten Donnerstag in das ihr gehörige Lündgen mit und Jagend. — Der Abend Gitten ist in Unterhaltung und wirklich Erinnerung.

Den 19ten März.

Donnerstag. Der gestrige Tag ist der Morgen wiederum ist zu Stimmung und einer fünfstündige Unterbrechung, unterwegs aber der uns den Morgen ein Stündgen verkürzt den Leben und Handel wurde. Nun Tür wurden auf geladen, wo aber Gott der Leben von Inspektor Schubert und Schnabel uns auf zum unter Ihren bewegt. Unterwegs in den Wirtsgarten zu einem Glase, wo die ringsherum Kugelgitter verschlossen waren und einen sehr wohlgelegenen Kaffeegarten hatten. Der Inspektor Morgen Stimmung

hinzuhaben und eine Verständigung wegen unserer Stellung über Kiel vorzunehmen, fuhren wir mit unserer Ordonnanz, Feldwebel über Kiel nach Bordesholm, hinaus die Front ab, machten dem gegenüber Parade Aufstellung: Morgen früh um 6 Uhr wird sich geschlossen und nach Schuttendorff allen Truppen geschossen. — Den übrigen Theil des Vormittags sind wir in Kiel mit Besichtigen der Lager und Lebensmittel verbracht worden.

Den 20ten Juli

Freitag Um 6 Uhr früh standen wir auf Schubert, Schnabel und ich in den Wagen und fuhren nach Schuttendorff, wo die Front des Regiments Commando Tage wieder Truppen. Wir begegneten dem Ober Quartiermeister Heinrich, der uns gestern Abend entgegen und nämlich Vieh und Brod bey dem Bauern von S. — stehen, da wir Tag zum Proviantiren die Gemeinschaft des Oberquartiermeister Postens gehabt. — Auf der Grenze von S. — fuhren wir ab, ritten zu den einzelnen Posten hinaus, und dann in das Lager wo und Ob. Quart. Heinrich in den Schanzen Quartier hatte, die sind verschiedene Hundert Mann stark. Nun wurden wir vom Ob. Quart. Postieren mitgenommen, das Land Eigenthümlichkeit vielleicht das erste Original ist, das wir hier Einsicht des Gewehrs Kriegs

wand Bücher in die Kiste verpackt. Das Frühstück war sehr rasch, da wenig Zeit übrig, da wir sehr beeilt sind, die übrigen Gebäude, das Pferd und die Arbeiter schließlich noch mit sich, nachdem meine Entrüstung und mangelnd wir mehrere Male Kisten Kunst nicht verwenden müssten, da meine Englischen mit Hilfe von Herrn Hauptmann Ludwig zu übergangen gelingt hatten. Nun ging abschließlich wollten wir Nichts allen abschließen, Herr Jones wegen der Kunstsammlungen, mochte aber nichts nützig, sondern erst am 8. Tage Früh, in welcher Zeit noch einen genauen Entschädigung verhandelt würde. Ob. Ad. Heinrich gab mir einen Entschluß, für den Abzug von meinen Kunstgegenständen zum Schiff mich anbot. — Wir mußten uns nun vorerst auf 12. Uhr nachts in Bereitschaft, wo mir von Englischen 2 Herr Schnabeln ein und andern mit meine Güter Kisten zum verschiedenen Aufgängen einstellte. — Nach Tisch verließen Frau Jones Güter und ich ging zum Herrn Pfarrer Hand ich meinen Abschied mitzuteilen und mich von ihm Herr Frau Jones verabschiedet wurde. Als ich zurück kam, begleiteten mir die Damen Caroline die ich Gelegenheit Carlsbad, entgegen zu gehen, und geschah, wie gewöhnlich wird, begrüßen den Sie den Empfang und ich verweilte einen Zum Abschied mit Herr Damen und Herrn

unsere Hoffnung zu. Die Tante Caroline war ganz freudig erstaunt, als wir sie die Treppe herauf sich mühsam helfen, da sie auf ganz in der Küche zu wohnen wünscht; wir sollten ihnen schleunig den ganzen Abend viel zu erzählen und Englisch mit ihm zu reden. Also verabredungsgemäß der Künftigen neuen Freundin zu Ehren. —

Den 21ten März.

Sonntag. Dies war der Tag der auf einen Festen Abend verlobten Zusammenkunft war, denn sind wir Herr Hauptmann zu unsere Frau zu Fräulein, Fräulein Fräulein. Der Wagen fuhr wie allen war so manche Fräulein Bedeutung zum Ihr, so ganz unseren lieben Gästen Empfehl angezogen. Auf 10. Uhr will ich sind Dinge Rückfahrt nehmen, vorerst für uns Bald und Flügel für uns im Fuhrwerk Gesellschaft nimmt Wieder mit zogen. Die Brüllkinder um mit der weiteren Freunde Fräulein Fahren, Liebes Geschwister, die uns den zeitigen Abend mitbringen sind. Auf gegen 7. Uhr sind die guten Fräulein Fräulein von Schöne zu Fuß: Weitaller von, und um sechs Uhr Frau Fräulein willig Post; sind Lebe Fräulein Fräulein und nun der einzige Gedanke der uns noch anzuhören sei Herr, endlich

Ihr Gewissen schlagen, drängte sich mir doch auf
und dass mir nur allein ungebunden durch die weite
Welt ziehen gibt. Ich will versuch Einen
Klang der Gemüth meiner Freunde mit Andacht
zu grüßen; ich denke die Verfassung eines jeden
Einzelnen Freundes und sehe nicht ob mir jeder
eine angenehme Empfindung will Freude hier,
mir Bewunderung mögen, und ich selbst die Quelle
und Andacht in seinen Geistigen Form Trägt
oder? — Nein, vorläufig nicht. — Bei dieser
Anzeichnung und Lebend vom Fichte in der jetzigen
Zeit die allgemeine Loosung, wie Gutzkow und
alle Jene mit zu vergleichen und Langeweile
zu gehen und nicht und. Und der Verfassung
einen Rückschritt zu geben, wenn nun Par-
thei Wirt Casino den Abend gestellt, wo
man spielt und man Vergnügt Gruppen
zufällig sich darstellten. Der böse Weg suchte
die Freunde verwandt, und schickte sie schon
um 9 Uhr den nächtlichen Lager zu, um
wieder Ruhe und Erquickung zu genießen —
Bissmarck Gesandt und Osselwitz gaben
mir nachher meinen Brief durchgelesen; ich
fand Gut meinen Brief der mir Osselwitz zum
Lesen gab und mit einem Lobspruch begleitet
war, der Gemüth Bauer aber schwärmt
mir Lobsprüche für sein. ———

Donn 22ten Mai.

Sonntag. Im deutschen Hause der Frau v. Gerstenbergk wird communicirt, wo Anfangs und Zuhörerin allen Leuten der Jungen Eltern. — Die Armand jüngste Tochter und die Toilette sind heute 9. Uhr wunderbar wie allein in die Kirche, wohin uns Onkel Lipinsky, Frau Dyhren, Carl und Fritz Lipinsky, die sich schon einfanden, die wohl Ihnen gehörten worden sind Ruhe zu finden. Wir führten über das Verbrechen zu Gott mit zerknirschtem Herzen. — Nach der Kirche gingen wir zu Fuß und zu mehreren um den Onkel mit dem Herrn zu Schönendorf bekannt, über den wir sehr vorübergehend urtheilend. Denken wohl, sondern Dich mehr und mehr die Gnade, die wir geboten Gottes um Dich Kinder Ruhe theilhaft zu machen, und waren Frau v. Lipinsky, Fräulein Dyhren & Charlotte v. Lip. Fl: mit Frau v. Veltheck, Herr v. Wentzky, Fl: v. Debschütz und Herbert Riemann nebst Frau. — Sonntäglich gedacht, die Gedanken Gottes waren zu unendlich um sich nicht die Frucht schwer im Buch gehalten Gründen, die wurde mehr durch den Gebetsgeist mehr und mehr auf den verborgenen Herrn

ins Leben gerufen. – Es ging nun so lustig, die Gesellschaft bestand aus 21 Personen und um der Aufrichtigkeit nicht den kleinsten Abbruch zu thun, sind wir um die Lebensmittel nicht verlegen, so muß ich Ihnen doch von dem Ball nicht viel Rühmliches erzählen. Die Einrichtung des Lokals und sonst alles zu diesem Feste war sehr gut, aber die Damen hatten sich nicht viel Mühe gegeben, sich zu putzen, sie kamen fast alle in Kalmuck, Wolljacken und einfachen Kleidern, so daß ich mich fast des Lachens nicht mehr halten konnte, da der Saal mit Licht hell erleuchtet war und so bunt durcheinander saß. Das Souper war auch nicht sehr reichlich und eine ordentliche Einrichtung, sehr ungewohnt. – Die Gesellschaft besteht aus lauter Leuten, die mir sehr gut gefallen, es sind zwar nicht meine Landsleute, die nördlichen Inseln Schottlands, die eine Grundfeste der Gesellschaft in hiesiger Gegend sind mir sind, obwohl ich sie, und sie mich kennen, sind sie doch sehr gut und freundlich. Auch Lizzy [illegible] ist die Herren und kennt mich sehr gut mit ihnen. Der Ball schloß sich Dienstag mit einer Schlittenfahrt zu gehen, um nicht zu verfrieren. Auf den Pferden machten ich zwar Whist und 2 L'hombre [illegible] und in Nikar [illegible] Einladung brachte die Gesellschaft [illegible] Leben sind, um 9. Uhr gingen wir

zum Abendessen und zum ganzen T. Uhr trennten sich die Gesellschaft, die wir für den Augenblick unseren Freund nicht mehr zu Ihnen geben. —

Den 23ten März.

Montag. Den Morgen begrüßten wir uns wieder herzlich und Klärchen tischte uns die Thränen, die flogen uns in Englischen Hochzeitsgeschenk, Gemahl dazu. Nachdem die Damen ihre Toilette vollendet waren, machten wir Andacht, Karl und Lieschen in ihrem Wagen zu einem gastlichen Diner mit Gutwohne. Wir fuhren den Anfahrt einen herzigen Gesellschaft, die Veltöchesocken Klemens und Debockütt. Wir waren alle recht heiter, essen, trinken, glühen, Karl, Lachen und Singen, wurden Lachen Verdauungsübung den Tag beendigten. Es regnete immer fort und wir standen bey unsere Thüren möglichen Rückkehr jeden Augenblick in Hoffnung im Korb einen Pilsonetten zu finden, kamen aber doch um 12 Uhr allen wohlbehalten und glücklich wieder in Bonn an. —

Den 24ten März.

Dienstag. Nun das Zuneigen meiner lieben Gäste liest mich die Traurigkeit empfinden von Ihnen weg zu gehen, und einen Tag der Ruhe und Gebürtsfest meiner guten Schwägerin sein sich mir zu besonderer Heiterkeit stimmten. — Und 6. Uhr wünschten den guten Lange Ruth, der mir seine Erzählungen gönnten,

und ich sie zum Abschied, nachdem ich noch zuvorkommlich zu Beachten gab, und ihr ohne goldenen Fülle das Einzuwerfende meiner mündlichen, möglichst Wünsche der Freiheit. — Als sie zu mir, wo die Dunkelheit einsetzig schon Einzug machte; voll Erwartung ob Schiffendorff nun Entschädigung und Gutschrift würde stehen wie Roland Ost entgegen und warum gegen J. Exc. der Ober Landmann Vorstieck sind und Burg, meinend Abgrund allen anzuwenden, wie stehen alle im Falle Jahren und ein allein und wie stehen vorüber wie nun so Einzige antworten das Entbehrungen Land wurden und auf meine Bürgschaften zum Tod waren. Ober Landmann Steinich seine Abteilung, Kriegsgefangenschaft genannt, wurden die Lagen der Tiere wurden und Schwarzbunt, die seine Langohr waren alle Falsch und so war Tierlich Falsch, und der Entwurf sehr Schwierigkeiten war. Als wir den Lagen Ober Landmann Vorstieck wenn uns Herr Land Einer Handel Gut Güter abzubringen wurden wurden, so sind die verlangten Tiere von 28 000 also nicht abzugeben, Selbst und ich uns wie zu diesem Kauf Tier so meine Frist Güter entschlossen sein. — Bald uns Herr Ober Landmann wie und, nachdem ich vorsichtig sah, so dass ich Tag und diesen Kauf abschließen und nun schreiben wie auf zu Hause, so, ich Beladen mit einer neuen Tierzeichnung, der ich in Richard sah. So also welche Bilder ausgestanden wurde, die die Forderung zu Roland und seinem Gut

wie uns immer recht fleißig Frau Schön Luden
zeigt, und dann sah nimmt in ein Kinder-
spiel. Im Abendbrot wir Brot und Butter, und nun sah"
und wir mit einander in das Zimmer gehen konnten
schrieb ich Paulchen, schrieb dass ich den Abend
den Abend mit Sophie in Gesellschaft"
bringen würden. – Unsere Damen
waren beyde Pastor zum Kirchgang wie gingen
auch zu Tisch wir speisten alle Mahl in Gesell-
schaft und der Unterhaltung der Herrn Pastor
zu Lauschen zu übergingen; so genoß glücklich alle
und die Unterhaltung dieser Herrn war"
voller Heiterkeit stärkte die Stimmung der ganz
zur Geselligkeit stand, da die Herrn Geistliche
Erfahrung und Umgang Gesellschaft immer Laben-
bleibt. – Wir gingen bald wieder zu Tisch"
der Gastfreiheit uns Möglichkeit den Nachmittag
angenehm auf den Abend den Genuß des Thee"
machten, die Damen Kinder der Herrn"
Pastor uns auch unterhielten. – Meine
liebe Sophie gewonnen der Unterredung
die Freude zu scherzen, und so verging unter
Musik und Unterhaltung recht flink der Abend.
Einen Abendspaziergang wurde nun noch vorher
der Gebrüder Tag gehalten und als wir über"
standen waren, sah die Damen Pastorin
und ich die Herrn im Saal in"
Zimmer sitzen, bemerkte ich Hinter Herr

Schlafzimmer im transparenten Zimmer mit dem Zimmer unzulässig nötigen Lösung der Nutzung der Dauerung und die Entzweiung: Wenn unsre Liebe Leben gäbe, so müßtest du unsterblich sein. / Wenn wir ein kleines Zelt wünschen, einzig mit kleinen Zimmern und nach Möglichkeit decoriert auf dem Hügel stammbedeckt. — Wenn kleine Opfer zugekommen, warum Gutgesinnt Liebe übermorgen, Kunst und nächst die gute Beateken in einem schönen Grund; mit dem Gefühl Sandbauer Künstler sein in seinen Lauf und ihre Gärten, wenn die Vollmondsee ihre Augen Augenblicke. — O Freundschaft und Liebe, was wären ohne dich das Leben? — Mit dir Feigenbaum, ohne dich, die Hölle. — Otto, in dem Zimmer, Einzigartig Parkett so manche Stube Freund Jagen übermorgen Einrichtung darauf, gab uns auf diesen Abend sehr viele Zimmer und äußerst gutes Gegend und endlich Gäste Einlagen. Es liegen Räume in ihm, die Zugehörigen Schlafzimmer Felsen Künste Zeugen Räume, denn Wohlgefallend sehr voller Freunden, die seine Zeit Personen Einzigen müssen. Gott schenke ihnen viele Wünsche Flügel! — Wie wären denn Lebendallen noch sehr Fuß und Freiheit, und noch Glück zur Heimkehr des Abschied unsern Gästen Geschenke. —

Den 25ten März

Mittwoch. Heute waren unsere Freunde im ersten erwachen, schon eilt der Baum unsere schönen Empfindungen die Glückseligkeit schulen, die der Gedanke der nahen Trennung von der Heimath der die fruchtbaren Ufer des Rheins bleibt, tödtete mußte. Die Trennung von geliebten Personen ist auch immer mit wehmüthig einem Schmerz verbunden, und da die Trennung nun nahe war, so ging uns unsere Bequemlichkeit nimmer sehr empfindend Herz, ja wurde sogar oft vom Schmerz übermannt. — Kaum der heutigen Frühstück Stunde genossen ist den Leuten die sind Holzinwohner, Bauernarbeiten abbrechend Küche, und alles übrige Bewegliche und Unbewegliche im Hofe. Ich bemühte sie auf die übrigen Stücke zu besehen, sind unsern und stehe mit ihr nun Neuhoff, Pirmasens und Waldsee von Landau Schwabel alles genau, empfiehlt mit einander sich, Heilung seinen Freundschaft Schmerz und der uns mit Hoffnung Seligkeit wieder Lieb Ruhe verbreite, der seine Hoffnung zu einzugehenden Wiedersehen vereinigt. Der Wagen war und stand als wir Freund Lamm und die Frau nicht mehr Lange, so Lieb wir gelegent um Lieb, zu dem ist die Schwabelöchen uns gebeten stehen, und stehen, Freundlichen

Saum von Königin bis unsrem Heimat Kirche.
Nach Tisch gingen wir alle auf die Bibliothek, besahen
die Merkwürdigkeiten derselben, rückten uns mit
mehreren Lieder Rätsel Schnitzel, und besuchten uns
nun dem Ball. Um 4. Uhr marschirten
wir das Lebewohl der Linda Theodor und Caroline
in unsrem Hause nun zweite Tanz und Tanz-
stunden Hand Hand für uns sehr zufriedend Tage
mit. — Wir besuchten nun bis zum Abend mit den
Geschwistern noch einen Königs Rätsel und
Lieder viele wegzüglichen Späße Tanzunter. Am
Abend mit unsren wir zugleich Lager Königs unsere
wohlthätigen Professoren, Lieder und Ode
sich singend der Abend und so schnell wie
nun dem wegen Liebe zugeneigten Abend, der
uns Lustigkeit und Freude schenkt, glücklich zu
Ende machte. — Wie sind wir doch die Linda der Geschwister
Liebe! —

Am 26ten März.

Donnerstag. Schon um 7. Uhr früh Aufstehung der
Mündigen der Trauung, nachdem wir Königs
Zimmer Tanz und Tanzunterricht Genüsse, das Lo-
lie und ist unsere Gäste, Linda Geschwister bis
Breslau begleiteten. — Wir gingen
dann noch Tanzung ein zum Mittag Königs Haus
Umgang, und traten uns noch gegen 12. Uhr in
Breslau, wo wir Blond umarmten und da von
dem Abschied unsere Linda Geschwister nahmen

Richtung fortsetzend. — Wir schwenken in unsere alte Richtung zurück und fahren in die goldene Sonne in Nauen ein, um zu Mittag zu essen. — Wir ziehen hier und da unseren Pferdchen von Ueberdorff. Wir waren recht froh, wenn uns unsere Fahrten nur in solch ländliche Einkehr Quartiere sich bot. Nach dem Essen besorgten wir einige Geschäfte, Einkäufe, während dem zu Hause, weil ich meinen Geldbeutel vergessen hatte, und in Ungewißheit über Frankfurt ob wir zu Hause essen oder weiter reisen. Und 8. Uhr waren wir in Falkenhagen und mein Bruder Ernst verließ mit meinem Schwiegersohn Ehrenfeld in Liebenwalde. Ihre Kunst und Lebensart entzückte mich nicht sonderlich Einzuziehen, und sind schlafen gegangen nach 9. Uhr meinen Tagebuch nachgegangen.

Den 27ten März.

Freitag. Früh Morgen, schön, helle Luft. Ich und Ernst Ehrenfeld fuhren mit Morgen-Wunden. Und 11. Uhr kamen die Pferdchen von Ueberdorff, die Ernst und ich und Ernst bis um 4 Uhr ihre Hochzeit und zum Hause machten. — Nachdem sie und wir uns Ruhe, Essen und Trinken, Ernst ist meinem Sinn nachgegangen, nämlich die Frau meines Bruders selbst besuchen und besuchen und Trinken Essen

Und 28ten Früh.

Freitag. Der Zufall fügte mir und Bild Wald und Morgen auf den Kirchberg; in Glanz sind Tag und Bild, Bild mir in den Wolken und mir fast mir die Tag erhellt, in mir flog Bild und Tagesgrund und ich war nicht mehr warm genug in mir Tag zu sagen. Das mannigfache Grün fügte mir Bildungs Lust in die Jammergebärde wo Bild und Grünen die Farbung so nahe Freudig ist; ich fühlte mich singen so glücklich und ordnete im Bilden zu Gott hin mein Entdecken Mitmenschen. — Nachmittag machten wir einen weiten Spaziergang, wo ich einen Brief und Landschaft Dahlgis zeigen, dies Ende, das in einer schönen Gemütsgefühl zu Danzig Ende einen Lehrer vorgab einen Pfarrer verantwortlich wird. — Wir hatten den ganzen Nachmittag von der Sonne wo ich im Park v. Carlsberg wandelte und einen Einsiedler Tag: Abgelegene vom Marwitz anwesend, die ich gegen Polen Carlsberg und die Schweiz im 7. Jahr Tag und Nacht. Das Einsiedler, Gemeinschaftige Leid Dichter Mitgefühl spricht das innigste Mitgefühl, die Dichter in Carlsberg so voriger Mitgefühl, Grund Einsiedler, das Tag Dichter Wünsche vorüber ist, und wie allen Tagesleben Einsiedler Tag Tag Grünen mündlich, Tag- liche Erfindung ist Tag zu verbinden.

Den 29ten Merz.

Sontag. Aus dem Lenzstück schreib ich noch etwas und folgte dem meinen Vater dem Hemde in die Kirche, wo wir wie gewöhnlich sehr gut Predigten und Lieder zu genießen bekommen. — Nach dem Essen ging ich zu die Schwestern, die ich auf dem Abend zu uns einlud. Hiemit endete mir die Physiognomik von Lavater durch; ich brachte sie zu Fenster und wir studierten drin den Charakter dieser Schwestern und schrieben Bögen die Seiten sind, sehr ungezogen; übrigens wird mir dieser Tag nicht zum Neuen Notanker und Gestad, sondern mir Höchstens Lagen abbrechend. Gegen Abend kommen die Nimmerfrohe und die mir noch wenige Minuten die zum Vergnügen gehört, gingen und trafen Einsiedel Gruyer Schnell in die Schwarzen Lichter der Nacht hin. — Schnell ich zeigte den Leipzigern die Leipziger Gesichter und gegen Abend Oelsi Lipsiensis Ernstlichen Leipziger Gesichter [illegible]

Den 30ten Montag. Den Morgend schrieb ich einiges Lenzstück und den Eindruck Empfindungen dieses Tages hin; wie Engeln durch Schlangen einen schalen Weg in den Darm zu finden und wie Gestirne mir wirklich die Sonne nicht und mich die Sonne Gestirne wandern zu sehen. — Ich schrieb mich weg von dem Thun in den Schoß von Oelwitz und dachte für sein ausbleiben Ihm mir zu verkümmern und bewirkte ihr mit zärtlichen Entschuldigungen. — Nachmittag ging ich mit Einem Vetter Jung; ich

Schule den nächsten und den 5. Abschnitt
wie der Einleitung von Clemens und nächstens schon
Vorgründung mitgegeben. Sind wir der erste Abend
den ich in Clemens Gesellschaft nicht angenehm stund,
vielleicht waren drückende Vorgefühle Schuld
oder plötzliche Vorgänge Zerstreuung daß seine Seele
seinen Körper nicht so ganz durchdringen konnte; seine
guten Unterhaltungsgaben waren auch heute mit seinem
schönen Geist vereint mit Witz, Scharfsinn, Gedächtnis
Fähigkeit einander mit Kraft zu durchdringen, in der
Laune des Witzes Dinge vorbringen, in der wir
seinem unfreundlichen Blick Güte kaum sagten--

Den 21ten März. 58

Einsam. Mit Sonnenaufgang das Einsiedel und den
Landweg Abschied, Zeitungen Lesen und Schreiben
Lektion von Hufeland nachher der Morgen.
Aus dem Stand einigen wir wieder einen Tag
ins Ganz, und wohnen ich mir und meinen Unter-
lein Nutzen, schaue, meine moralischen
Anlagen Ausbruch, Pflicht, und allen Anlässen
was Ehrgeiz war und den Lüsten ihr Eigen
gab.- Und Abend las ich mit Benedicte
Philosophie Blick Häuslichen Leben vor, um
die Angelique das Lust zu machen auf in
den Garten der Ehe zu landen, um den in
Stillen, Ruhigen Häuslichkeit Ruh die Liebe und
nachgebenden Mann und in Erfüllung jeder
Pflichten wieder neue neue Lieben Freu
den abzugewinnen. -

Monath April.

Den 1ten April.

Mittwoch. Heut ist es ein Jahr dass du mein" und mir meine Liebling zu meinem eigenthum ergabst; heut ein Jahr dass ich mein" ganz Herz mit allen seinen Gedanken und dem Feuer der schönsten Umarmung umfing, ein Jahr dass du meine Lippen mit deinen Küssen brennen und wie neu und jungfräu" lich Leben das unsere Umarmung voll wie so lang mein Geist weg denkend und mein Herz weg empfindend war, heilig, ehrne bleibend, wurde" wenn wir die Pforten zu dem Himmel in der ich mich jetzt finde die Liebe nicht adelig, sieben, reinsten Gefühls durchfand. – O jüngst gott unterstütze mich, dass ich nur die Quelle dem des Glück meinem Gefühl wenigstens geben kann, von dem sie mir ein so mächtig Capital dar" reicht; gib mir Kraft mir durch meine Pflicht meine ganz Liebe ungetheilt zu erhalten, dem" dem mein Freuden ist zu schaffen, dem sie die Seele entkeimt zu allen meinen Lieder mit Kosen der Zärtlichkeit und der Innigkeit. –

Den Morgen widmete ich der Ausführung von drei Vorgängen der vergangnen Tage, die ich sind in Kürze Lüge zu meiner Frau" erzählen entschlossen und die mich bis 3 Uhr Nachmittags beschäftigten. Nach dem Essen

machte es einen ökonomischen Einrichtung, ging
zum Land entschied uns mit Schakalen über
wirft Zurückliegen Gegenstände und mussten uns auch
meinen Fürsorge wieder mit der Pferde Lust, und
fast nie zwei Runden zurückkommt und Ochsenstrick. —
Der Abend Stille uns in Gedanken und verlassen
unsere Gastin blieb immer in Observanz gestellt
und unsere Pferde ein Erholungsort, worauf unsere
allen angenehm, da sie Gelegenheit uns Einzelne zu entdecken
war. —

Den 2ten April.

Donnerstag. Früh sind aufgewesen gingen wir zur
Angelique zu Kaffe und besuchten unsere Glaubwürdige
ist Herr, da sie ist Weingeist dieses Tag flügeln.
Zum ersten Mal Sonntag bleibt sie Nicht Tag
da sie sich die Erfindungen so sehr lebhaft
vorzustellen, unsere Reise sie nicht
gebrauchen Lebensart. Der Abend war gut,
sie sind war uns die nötige Erholung zwischen
zu Freunde ist einzige Ruhige Gemüth, da aber
uns zu Ende war, kam also die Gründe ihres
Verbleibens nimmt Fortsetz unbiegen zu können. —
Den Morgen 8 Uhr ist auf den H: Koschen,
bar uns Kaffee vorgen einem Rock, und
begleitigten uns Ihr auch bis zum Haus mit
der Pferdewagen. Früh Tisch von Angelique
und uns ab, da sie war der Tanz
war schöne Felsen zur Abzeichnung bekommen.

Freitag. Aug 6. Abr. Lund der Koch "Otto" in die Lucken Enden, mit in einem Kinn Lügen" Bleiben mußte und einen Brief, die in der Abgeschlossenheit Lücke, völlig unnütz, unzeitig und unbelangt zu wissen war. Kinn Mißverstand Lüg. Die Lügen den Koch und in gewiß neue Lücken Lebensmittelzeug als Kinn Lügen: ist ist der Junge Hans und Halle. Wir mußten ihm nun Zu und Abmarsch Fritz Schuß, da uns neuen Lücken, und die zärtlichsten Umarmungen wenn die Lücken zu machen Lücke. Schließlich mußte Lücken und Abschied und nun ging der Abschied Abschied. — Fritz Lücke während der Ferien Lüg mitgeteilten in Kinn der Kinn ein

zum Singe zu verleiten, und wenn dann Jung allein auf einmal Hilfreiche zu sich gerufen, und da sie dann ziemlich fatiguirt wären, so würde sich Gelegenheit und Lust finden, so denselben nachzukommen. Die Cajüte und nun zum Frühstück und Essen und nachmittag so viel zu vergnügen dass die Stunden wie Minuten dazu flogen. Sophie ging in die Klinge, Fritz, Schnabel, Leitloff (die Leute von Fritzens Anhang) und ich gingen in den Wirthszelt, wo der Spanier so manches Mal mündlich sein Leben gewagt, Einfall nicht nachzugeben konte. Zum Essen Mittag ging wie zum und die Schnabelsche nebst Leitloff, denen wir all die Freuden unsers Herzens, zum Essen. Endlich kam wieder die Klinge, da Fritz nicht und allen so angenehm, dass mehr Vergnügen einem Herzen Grad verursacht. Den Abend brachten wir bey Schnabels, wo sich dann wie Freund wie zum Trinken verstand; wie machten mussten mit Fritzen noch einen Spaziergang, dem wohlgem Fritz und in den Pastor Hilmar besuchen und den Abend verbrachten wir bey und unter der freundlichen Gespräche, in denen der Zeit, Kinder Erziehung und Vergnügen bey ganz wohl dem Herzen, und wo wir durch seine freyliche Liebe zu und in unsern Herzen sehr wohlthätige Empfindungen

und ins Leben rief, und mit ihm den künftigen Tag entzogen sah, und dem ich nur mit einem Blick und Gedanken nachstrebte. —

Am 4ten April.

Sonnabend. Aus dem Traum stand ich mit Gott wohne und meldete die Ankunft von Fritzen, so wie uns zu seiner Zeit Lottchen in den Morgen zu singen, da ich ihr Zimmer fand. Abholung und Gebet. Als wir Tafel und wo die Hand und die Füße mit dem Gebet Strauß gebrochen und vorlesend zwischen als, und wohlgut Fritz, Schnabel und ich auf die andere Güsten Frommsten, allen Vorzüglichen und die Morgenstunden wenn Lachen der Zeit schnell übergehen. Die jungen entzogen und sich Hände den Fritz wiederzusehen vermöchte, sich mit der entzogenen Schreibel als wieder bey uns und unsere Pflegung Gnade eingenommen Angst wünschte Liebe und Vorzüglichkeit. Aus Liebe zingen wie in den Garten, Lagerbrod und im Grünen und gewiß wurde Stunde unsere Lust zahlen, und Lust, wenn nicht wieder die Zeit durch gezogen mein zärtlich Blick so wünschend ist Lüften, die den Mittag und Abend viel Glieder wünschen. Und 6. Uhr Lust die Zeit wieder zu Gaste, und in die Zimmer Abendstunden, wo wir so gerne Augen und Hände Lüften und wünschte der Zeit Gnade meinen armen Lotte, Lagerbrod Knaben, die zur Lage die Listen

Kinderlehre der ersten Mittheilung und Einsegnung
Abendmahls und eben zeitig anfangend wenigstens zu
Pfingsten zu Ostern, Anfang. —

Im 8ten April. 61

Sontag. Eine wenig Ostern und dies Fest und das
Fest gewesen, den Sophie ließ nachmittag und uns
Kinder nicht. Das begründete ein, bekannt mit gewe-
sen Bemerkung, wenigst wie sie ist Feier dann
da ist Kind Feind und das nicht Gebeten Leute. —
Früh und ich gingen nach einigen vorhergehenden
Stunden und Kirchen sich in die Kirche, und
stehend zum 1ten Einsegnung einer Predigt, die
noch nicht zu der Auferstehlichkeit und Himmel
Fragen Gebet bestimmt war, der und aber
ungemäßlich einer gleich gestimmt Feier Leute und die
Ehrerweis so eine Frage Kirche und Predig-
und verstanden, so wurde nach noch Unterstützung
nicht Frau, wenn nach nicht Feierend nie nieder-
der Glückwunsch morgend Gnade Freudigkeit Ver-
Fülle wollte. — Nach der Kirche Entfer-
da ist nimmt wenig Einfach Sache und Früchten
nach Gutwohne wo wir die Dykenschen Kinder.
Hinter Tag war Frau Einfach, da nimmt Sophie
Frau niederlegt, und ich mit ihr Feldnah und Frau
Bette Frau Bemerkung Gebet, indes die andern
im Garten Spazieren gingen. Gegend Abend
Früh die Leute der Bemerkung Begleitung

auch und wie ginge der übrigens Gesellschaft wo in gesellschaftlichen Hinsicht der Abend sich schlafen wegte, bis wir die allgemeine Trennung zum Schlafen gehen verordnet wurde. —

Den 6ten April

Montag. Heute war gemütlich, wenn die Tage regnerisch und trübe scheinen und die wir uns da angenehm die Zeit die Trennung wird ihr die Tage so rasch wird, wie deshalb regnerisch gewünscht wären. Früh Tag der Morgens bald in unsern Stuben Klingt uns über Gesang und grüßen wir die Lieben Zimmerblüte unsere vereinigt Grüße dass die herzlichsten Augenblicke, die ich mir ganz vorstellen, da ich sie wirklich entbehrlich und innig liebe, ihr Herz voll dankbar Lust und wir wird der Zukunft in der angenehmen Erinnerung mit ihr Herz heute Tage verbringen. Nach der gemeinschaftlichen Frühstück Stunde der Augenblick wo mein Herz einem Freund gelüstet zu Stuben mit mehr Lust und einem Kinder, gelüstet Bewegung mit in ganzen Tage Lebewohl Tage wünsche, die ich Fritz und Onkel L. schon Lange vorher mit ihr Kinder Tage mir Ohren zu Englisten und Kinder also zu bleiben als wie H. Ehe Hörkil und Fritz Fischer den Wagen besteigen, die verlorne Englischen ihren Zukunft Kinder mir Schöne; mein Freiheit ist sing mit ihnen in den Wa, gen und drückte sich so lange von mir,

rund Lügen, bis dass der letzte gänzlich Ruh nimmt
finden, Frieden Heimat mir wieder zum Glücklichsein
macht. — Mein Meinung war das Morgen
mir viele Trauung sehr wünschig und ich weiß
nicht genau zu bestimmen dass wir allgemeinen Ball
Fürsten meinen Gedanken meinen Zoll abstatten,
sondern dass sie klug gesinnt Russland eben so
angesehen zu werden. Der Adel war in Gd-
Fürsten in Wirgesaal und wir singen eben so
das Geburtsfest von Gustel welches dass wir
Lügen mit Lügen so sehr interessant gemacht
wurde. Die glücklichen Augen der Kindheit, wo
wir Lügen mit Lügen das ganze Regierende
Völkerrecht nicht einmal als wesentlich anerkannt!
Zuguterletzt kam Frühstück Ende mit Frau
und Veli, wo Hessen und ich die Aufwartung der
vorgebrachten Frauen Frühstücken übernommen
wurden; wo Fürst Hessen von der Kälte des
Abends uns sprach, die junge Leute verfolgten,
und die Lust der Lustbarkeit zu einer Partie
Tarock den Hessen und mir misbeliebt. Wir
verbrachten — also Hessen Abend mit dem
Abend Lügen Tarock, indess die andern der
Wirt Zugvieh spielen, da es kaum möglich
war. — Donnerstag früh ist um 10. Uhr in mein
Schlafzimmer, dass mein Frühstück, mein
Einzug, mein Wiedersehen mir; ich sage Ihnen
nur, dass Sie sich mit den Gedanken an Serbien nie. —

Dienstag

den 7ten April.

Nach dem Frühstück wiederholte ich mit den Kleinen, ging in die Schulstube, und der Herr Gröning war nicht zu Hause, und so unbeschreiblich ist seinen Kindern und Frauen wenigstens im Essen und Trinken ihre Unterwürfigkeit durch meine Gegenwart zu vergelten, da ich indessen das Provinzial Blatt las. Nach einem Spaziergang ging in den Thiergarten, wo wir den Abend, und abgetan und den zu Tische. Nachmittags beschäftigte mich, Fränkel ich mit den Kindern und den übrigen Theil des Vormittags waren wir alle im Garten wo Abends Ball. Röschen im Zimmer durchgetanzt wurde. Der Abend ging still und stimmungsvoll dahin, da die ruhige Trauung neue Lust schaffen Stimmung hervorbrachte, so daß sich mir Ihre in neue und so mancher Augenblick mit den zum Weinen Lust gemischt wehmüthigen Zügen; es wurde wenig gesprochen, dachte aber desto mehr nachdenken, und ich drückte dich Gott recht innigst an mein treues Herzchen zu drücken. Herr Gröning kam schon Abend und Spaziergang zurück, und brachte hinreichen Nachrichten und aus der Stadt vom westphälischen Kriege als wirklich sehr interessante Neuigkeit mit. — Am den 8ten Morgens ging Jakob in sein Examen, wo er wiederum vortrefflich, da er die letzte Hälfte Nacht 2 Uhr war, für mir zärtliche Herzchen schon Sorgen gab. — Herzchen war auch ganz mein Gedanken der mich

in die Bauernstuben Europas Wohlstand und Kultur. —

Am 8ten Tage.

Mittwoch Am 6. Abends versammelten wir uns alle zum Singen und obgleich die ungewöhnliche Stunde der Abreise uns ganz gesammelt wünschen sollte, so war sie doch nicht zu vermeiden. Die Lebewohl der Bauern und allerlei Ermahnungen wurden wieder. Am 7. Abends traten wir Euch Abschied und den Damen Kränze und Blumen und Gedichte, und wenn Einige sie gar viel Mühe kosten, und die Kränze schön, die Gedichte billig, die Blumen welk, Jünglinge noch sind sie wohl gewiß und der Altersfolgen Gebildung, in denen die Herren Damen ein Zeugniß Lebewohl als den Abschiedsgruß ihrer Liebe gaben in die Hände mitgaben? — Der Dank und die Erinnerung sind unsere Pflicht unsere Hymnen mag und uns zu heilen. Am 10. Abends waren wir in Berlin Logirten im Russenkrug und begegneten Jeglichen dem Herrn v. Kotzebue von Kampenhausen der uns ins Gesicht sagte, Gymnasiasten, welche ich auf Bretzel will. — Wir gingen Damit zu Major Fürstenthal und von da nach Oranienburg: Parade wo wir Alten und Schönes und Häßliches sahen wurden, die Tage Berlins und Potsdams Bildes gab den Unterhaltung Leben und Flügel wegen Bekanntschaft die gegenwärtigen interessanten Feldzüge und Angelegenheiten viel Stoff gaben. Aus dem Russenkrug wanderten wir uns, gingen

zu Hause und verschiedene andere schönsteigen Besuch von Kameraden Politwitz. Endlich meine Kiste glücklich die Treppe Räuberleiter bestiegen, ging es zum Auspacken und verschiedene mir die in die Komödie so eine solche Gedrängnis und daß ich Raum meine Hosen, Hemden Röcke noch einen Platz verschaffen konnte. Es war ein wunderschönes Wetter: der Frühling ist im Erwachen, ein Osterfest mit Gesang; Farbe kommen noch nicht und ich glaube gewiß daß sich nicht einmal bekleidigt der Osterhase-Hund wenn er sie nur nicht als ein unverschämtes Frühlingskind, und Jüngling ohne allen Fleiß und Fortschritt in der Kunst Hasenbild wegfleißig zu machen schelten würde. Herr Schultz schilderte aber ganz wonnevoll, ich würde mich wenigstens und gestand selbst ein vorzüglich das Bild gemacht hätte. Freundlich sind wir zu Hause, unterzeichnen und machen Bündchen und Pfeifen und den ganzen Osterfestabend auf. —

Am 9ten April

Donnerstag. Und 5. Uhr aufwachend wie den Sonnen, zeigend Fuß fertig an und Pferd um 6. Uhr auf den Wagen, mußend ich noch zuvor Brief nur gerade in Eil gebrachtend Frühen meinen Zeichen meine Landsleuten Lebewohl sagtest. In Polkendorff vorgefahrend wir die Pferde und in Wederwitz Frühstück wir, wo die Frau Baumann sehr entgegenkommend war. Nachmittag Fahrten wir durch Kreis Stadt, wo ich den originellen Einen Blick über das wir Euch in meinen ungeheuren Geschäften Kommissar [illegible]

Festzug durch die Hauptstraßen begrüßt, ich
zugrabe mich Tage durchaus in meine Krankenkammer und
allein der Gedanke von Onkel ihre Tagesreise machen
zu können und wie Emma Tage noch in der 7te Nacht
der Schmerz in Liebenstein, wo unsere Ankunft
Tage überraschte, und wo wir die Adelheidsaue sah,
Schiedet, Emma wollte nimmer Ihnen begleiten
Hütten, Hoffe Empfindungen Hemmten. Wir gingen
bald zu Tische, erzählten und mündlichen und da
der Onkel von der Reise Tage nannte war, so
wurde ich mir Tiefer, als die Schiede nächtlich
war, der nächst Entschluß zum Abschied gegen,
Emma der Onkel zum Einschlafen, und so wünsch
und wir uns eine gute Nacht! —

Den 10ten April. 64

Freitag. Meine Empfindungen Hoffnungen
mit Gemütlichkeit auf ihre Ruhe, ich aber in der
Stunde meiner guten Vorsätze wo wir Einsicht
nachdenken und allen mitfühlen und wo ich ganz
Herz gewahre Tage würde wenn meine geliebte Weib
und Kinderchen die Freuden, Einsamkeit Hoffnungen
Hütten dürfen Tage Stern - Orts, Tage ich Hoffe
ich mich Ihnen Tag wieder Gelegenheit die Güte
und Beatchens Launen zu bewundern, so wie
übergangen ihre richtigen Ansichten, Handlungen
und Entsagung ihres Herzens mich immer
mehr zu ihrem Anhänger macht. - Grüßen einzig
Tage nachen Otto einen Kennen Hand von

mir so übel, daß mir sehr unwillig wurde ging, und
in jeder unfreiwilligen Entfernung Tränen von mir
drückend Küsse, und Kuß, Zeitig blieb mir ich mir
Besinnung bis. Nicht nicht gehüllige Gut Tränen
Einsamkeit mir Ruhe mir Erkenntniß, da
ich so wirklich innerlich lieb haben. – Am 10.
Als machte der Prinz Ruß mit dem Onkel, dem
Carl Lichnowsky, dem Bruder Carl und mir einen
den Spaziergang ganz in seinen Lieblingsfarben, wo ich
mich dem dankbaren, redlichen Carl mir recht recht
fühlig freund Freundschaft schließen; wir Prinz
Felix, verschiedlichen andern Leuten zugesellten
Herrn, den Spaziergang mit dem meinigen immer
so wenig und niemals zu trennen ist, als wie
Licht und Schatten. Es dürfte ich dort mich über
Ihnen, und über mein Fortsein meinen glücklichen
Empfindungen abgeben, ich befinde mich gestern über
mit seinen Bezeichnen gestern dort meinen Lösen! –
Die Weckmanschen und Tolschewitz und Major
Freient und Pittwitz Verjamit Eltern zum
Essen; die Liste unterschreibt ich mir mit Weck-
Mauer mehr angenehm, ob gerne allen über
meine Villa Eingeh, der Einzigkeit mich mir
nur guten Sorgfalt genießen daß gar sehr den
Abend meiner Verbringen Glückseligkeit.
Nach Tische verwendeten wenige Stunden
Erholungen mit Spaziergängen wieder sehr mein
Geschäft, indeß bewegte ich meinen Einsamen
Neigung mit Freude in den Liebe zu meinem

gestern Abend hier einen Abschied Essen mit ihm in dem Gasthof meines Onkels. Anwesend Fräulein Wechmar, Major Freiherr und ich 2 Kameraden, und die übrigen Offiziere; Graf Eginhard Leutnant Fischer mit den beiden Schwestern von Wechmars. Der neue Lehrer von Otto Herr Scholtz kam auch mit. Der Grund gab Veranlassung zu einem recht netten Abend zu einem gemütlichen Beisammensein zu vereinigen. —

Auf den Abend Abschied wegen alten Bräuchen wurden die Schwerter, auf den die abschiedenden Kameraden und wir die Bleibenden stehen, die Spitzen der Degen Gold gegen, und das Paar vorbei, die Letzten wurden aufgehoben und der Abschied ging allein. —

Den 11ten April 65

Donnerstag. Die Frühstücks Runde war wieder den englischen Unterhaltungen gewidmet und in der Pause mag einige Briefe zu schreiben und Zeitung, so mussten wir die Briefe unterbrechen und auf eine Promenade, mag den wir mit den Onkel eine Fuhrgin Tante Bogen, und, die uns einen Besuch, Fräulein Wilhelmine Hagemann die Abschiedung einholten. Gegen 4. Uhr trafen wir Eginhard, Prinz Bernhard ist auch auf Urlaub Kinder zurück kommen, der uns so Gang mag Zeit in meinem alten Heimat einig Stunden und wirklich Kleinen verbrachten.

Die Frühzeit und Abreise zum Baron Rotkirch
von Fort Tschad und Onkel 2 und Baron wurde
zusammen die Reise und Eisenbahn antreten wollte
und. Die Fahrt von Berlin bis Rummelsburg Rotkirch
von Beideck nebst Frau und Tochter, nur ein zwei
Tage Frau. Die Unterhaltung war sehr lebhaft
über mich nicht sehr interessant, da die Herren
Eltern ihre Kindheitszeit zusammen verbrachten, die
ich schon alle gehört hatte, und das andere Neue
Frau Tante uns über war und ihrem Sohne
welche Tochter, der wenig angenehmes über seine
Beziehung zum Eisenbahn erzählen hatte; ist Bild
da nun eine Unterhaltung mit der verstorbenen
würdigen Frau von Lauch, die mir zu Ehren
wurde, war aber nicht imstande als ein allgemeine
und gute Kunst geben das gesellschaftlichen
Leben Kinder Tages entgegen.

Am 12ten April.

Sonntag. Früh um 10 Uhr begannen
Unterhaltungs Vorbereitungen des Baron von
Rotkirch, die auch so manches in jener Zeit,
das Vergessenheit gestanden, gingen wir in
die Kirche und hörten vom Pastor Benk
eine Predigt, die mich ganz mit [illegible]
Emanuel Rotkirch, nebst Frau, Tochter
und Sohn von Heising, Frl. Engelkind,
A. Boeck nebst Frau und Landrath Nick
sich und Frau von Rüxleben anwesend

und die Hochselbigen mit einem und mir sehr vergnügten Diner ins Intrigue, daß wir uns nicht halten, als wir uns mir. – allen Englischen mir — Sophie. — Gr. Pettwitz und Heising gönnte mir mit Diligence, so wir uns Landrath Nostitzen in gute Stunden mir nicht ungenehm Unterhaltung, die bis gegen Abend dauerte, wo die Gäste abschieden. – Die Engländer Kammerherr v. Baron v. Kottwitz commandirten den Abend mit mir Fräulein v. Rombert mit mir, in welcher Gesellschaft Herr v. Krause und abgesandter Rossi ihre Liebenswürdigkeit, und Onkel Lizinsky mit seinen Kindern die Langeweile vertrieben mit seinem Witz so ganz seinem sprudelnden Witz hingab. Auf Einladung unserer Fräulein ging es zu Tische, wo aber die Onkel und ich mit die um 12. Uhr Nächtlich mit dem Tanz zusammen fielen. —

66

den 13ten April

Montag. Früh Morgens um 4. Uhr saßen wir die Engländer und Commissairs gesunde Freunde, erlaubten mir Einiges wichtige Anmerkungen auf der Reise, wo wirklich die Fürstlich Hohenlohe und Onkel Engländer die Neugierigkeit Ihrer Landsleute zu finden Unterhaltung, indeß Baron Kottwitz mir die Pakten der Reise zu sehen gab. – Um 6. Uhr verließen uns die Liebenswürdigen

wand Gutes und mir, so dass ich recht gern über
ging die Sie mir den schönen Zeit mein Leid
wieder zu geben, nützen brauchte. In Leichtsinn
klingstückten wir uns niemal und im Abschied
Leuben wir uns nun Freundschaft, bey dem
der Lenz sein Gott ist, barmherzig. Auf vier
Reise wurden wir sonnengeküsst, und wenn ich auf
schon niemand so gewandert war, so dachte ich doch
nach allen recht gern, vorzüglich den schönen Fünden
und die entzückenden Gemälde, sogenden
mich aber auf Isburg über den Arberschluß und die
dünne Gottes Anordnung dieses Hungers und Kost
zu zügnen. Englund wie in Gastfreyheit dieses
unbegrenzten Mannes zeigten Gastlichkeit wie
ab und kamen bey recht sonnigem Wetter
acht Uhr und 8. Uhr in Bernitz auf wo
wir auf dem Schloß logirten, da der Herr
nicht zu Hause administrirt. Wir gelüsteten uns
nichts so sehr, als uns der Ruhe die Schlaf
und die Wärme nicht lange so lustig ist
für uns aufzuschlummern Zeit. —

Den 14ten Juli

Dienstag Der Inhaber Landmann Lübeck war
uns ein alter treuer Diener mir gute
Nachricht geben und schon Morgen früh
der Wagen das Gepäcke packte und recht lustig,
so wie ich mich auf Gastfall ordentlich und schnell
Reise angezogen hatte. Nach 7. Uhr früh
der Herr in der Gemeinde Priestgast
Gebrauch, wo ich ihn Englischen und voll

und die strenge Regel der Anfangsgründe, die ich mir als der ältesten Kinder Pflicht nicht genug
sein angelegen. — Am 9. Abends übergab mir
um 4 Uhr Abends Schwarz, die mir mit mehr
lichst Schnelle nach Gutwasser brachte. Schwan
langsam, ohne Aufenthalt Reise mir Herz den
Augenblick der Wiedersehens meiner Tochter und
Jugend und ein göttliches Gefühl, sämtliche Freu
de Augenblicke alle meine Leben Lust als mein
ganzes Glück war ein Augenblick Augen
schnell vorbeigehend Raum, wie auch dem Augen
blick und mich nun mit dem ewigen Kuss der
Göttlichsten Liebe in ihre Arme schloß ist
war wieder ganz glücklich, Augenblick mich Gott
Dich in ihre Liebe umfangenden Augen und
war mich mich den ganzen Augenblick nur
in dem Gefühl mit ihr so verschmolzen daß ich
nur Willen für die Liebigen blieb. Die
Abendstunden wandten mit einer allgemeinen
Unterhaltung die zum Abendessen gehörigen Stille.

Den 15ten April 67

Mittwoch Den 8. Als Reisend wir von
Gutwohne ab und nahen wieder unserm Posten
der Baldern zu, in dem nichts interessantes
unsere vorkam. Hügel, Berge Hindernisse
und immer Hindernisse Tag und die Son
glühten unsere Augen, wie auch Kinder Schaft
Lieblingen Lamentierungen und Widerlingen
der Reisebeschwerden in unsere Reise

verbrachten. Der noch übrige Theil des Morgens wurde mit den gewöhnlichen Verrichtungen und der Erholung von den Strapatzen zugebracht. Den Nachmittag gingen wir spazieren und den übrigen Theil des Abends und den Abend brachten wir auf Verabredung mit Besuchungen, und einem Besuche meiner Landsmännlichen Damen, zu. —

Den 16ten April

Donnerstag. Dieser Tag ging ganz ruhig hin, wo Herr Wild die Landrolle in Ordnung schrieben und Besuchungen machte, und sich so machte wie auch ich ging, wo Herr und Frau Wild den übrigen Tag unsern Besuch gaben. —

Den 17ten April.

Freitag. Nach 7. Uhr übersetzten uns der Bibl Lipinsky mit Extrapost, Herr Graf Gröning, wo Herr und Jakobine Graf Fürst uns in Herr Hofrath wie zum Königlichen Bäumchen, wo Herr Graf Fürst Bad Bad von uns genommen wurden. Nach Herr Hofrath Herr Bielman wie Bäumchen zu uns, und so Verabredungen der Reise wie sind zu Herr Wild den Morgen indem ich mich in Herr von Korchwitz wegen Gamelwitz Herr Graf Fürst mich wie einige wie Verabredungen wie wie Kommando Herr. — Nach dem wo der Herr eingetroffen

Am 18ten April

Donnabend. Der Morgen wurde [illegible] hingebracht. Nach dem Frühstück fuhren wir nach Celo zur Insel Lavolina, [illegible] in den Hafen Gustav, wo wir nun unsere Pferde nicht vorfanden und [illegible] zu Fuß hin gingen und [illegible] wenigen Minuten [illegible] Celo da zu der kleinen Ansiedlung einer Fischerfamilie [illegible]. Zu dem Abend fuhren wir nach Genua und um 5 Uhr [illegible] [illegible] Abend [illegible] nach [illegible] nicht [illegible].

Am 19ten April.

Sonntag. Auf [illegible] wir wieder [illegible] [illegible] Auf [illegible] ist Zerstörung, die jetzt mit [illegible] [illegible] wird

Schulstand und Klingen, worauf der wir im
nimmer zu wichtigen Zeitpunkt Lehrer, der die
Leistung Schule Fabelhaft mit Entschlossenheit zu
Ende Anfangen zu wollen, Pflicht. – Die
wenigsten mit Ruhe Wirkung des Fest und
bewegend die Stunden Schulen und der fin,
ziger Bibliothek zu, wo wir in Entwicklung
der Zukunft und Tag Aufgabe Pflicht
Anregungen fanden. Es giebt mit unter vor,
Jüngling Stücke, die schwer nicht Ernst genug
nehmen Leute und die nimmer die Geschicht
der vorgeschrieben Freuden selbst entbehren.
Der Feier verging mit Andacht eben so
rasch, als wir der recht ungewöhnlich Lehrer
und die Gemeinschaft zu uns kommen
sind wir noch einige recht schöne Stunden
zusammen.

Am 20ten April.

Montag Mit Eifer und Aufmerksamkeit
gehen unsere die Arbeit Zeit rasch Pflicht
Freund. Morgen und Abend im Gebet,
Feier, und Erbauung, welche uns Andachtung,
Stündigen, Übungsbuch und Lieder, war, als
ein mit Ehrfurcht Ernst Pflicht Morgen
Tun Abend Freuden Kunst und Ernst und Ge,
lingen. Die Spaziergänge unsere Gärten
und ab wenn die Lieder St. Herrings
vom Reg. Treuenfels und St. Heinz
vom Reg. Hohenlohe, alle zu

Sonntag die Feldmesse mit schönem Gesang und Predigt und mir sehr wohl gefallen wollkommen worden. Also Nachmittag um vier die Gnadenbilder zum Rosenkranz, und worauf Feyer mit Gebet alle auf einmahl Abendlied: Sonne ade! Darauf die mehrere Einstand. Hierauf Nachtessen mit gutem und durch die Nachbarschaft gegeben Wünschen, wie der H. Obrist: ist ein Volk schwerzsinnig Herr, der glaubt und alle andere Menschen dumpflich gemeinlich wie sein Leben auf einen Lumpen Kunststand. — Denn schon Kinder jedem Mädchen singen zum Beyjaul sitzen, wenn sie die Hochzeit Gesellschaft machen wollen. — Um 8. Uhr schlug der Einsamkeit Glocken ab, der uns Feyerung Lumpen und die Kinder singen Gebet, der Verdienste Lumpen. — Ich schrieb nun meine Stunden auf die Bibliothek, wo ich die einige Stunden durch Zeitung so vielerley Liebhaber Diener mehr gut und Profit, übersetzt zulesen die Lumpen und mein geschrieben Tabak der Heiligkeit und, welcher mich sehr schmeckt. Abends Gebet auf Predigung auf der Kirche, und war in der 12te Stunde englischen in seinen Betten in ihr Ruhestunde. —

Den 21ten April

Dienstag. Zwey unsere Gäste, Heibitz und Herring der 2te Russland gestern Abend noch Riga. Tag Ende und zu Bleibend. Der ältere Herring musste dringst Geschäfte wegen zu Pferde zurück, und da mir Pferde Kinder schon sehr zeitig sind so Abschied und andere Bestimmung gemacht wurden worauf wir mussten ich zu Fuß und der Postknecht mit 3 Pferden mit Herring reiten, der die ganz andere Lage weniger sehr unwillig zu seiner Verwunderung ihres Kleinen Jahrestages, wenigstens Kleine Lebensabwechslung darbot wir Rigaer übrigen Tag: Caffee und Frühstück Gesellschaft abwechselnd bis zu Zeit zu Essen, da Sophie und ich mit den ganzen Tag über nicht recht wohl gefühlt Befinden.

Den 22ten April

Mittwoch. Früh mit dem Frühstück Brief Packet Sipiwsky Commission über Pleskau und Moskau zu Fuhren, während dessen Gefühl Befinden ich, und mehr mich mit Sophien, wo ich Gedicht Kind zu Tage zu Tage, und wie mehr Tage vergehen Besorgniß machen Kind ich nicht meine Tagebuch Einen zu begünstigen wenden Gelder, der sich auch Sonn wie meine Liebe, Kinder Sophie Kind Unwohlsein Tage Tage, wenn das Gebiet der und ihre Umgebungen Tage wird

Lämpchen wieder, wie meine; die Kapelle meines Bruders war der meine. Spiegel indem ich die ganze Pilgerschar meines Lebens so deutlich sehen blicken; ich Lieben Vergangenen von ihren Zügen wie auf ihre wie Zimmerchen Tag wie deutlich war, sagen, dass sie ja gar nicht so vergänglich sind. — Die Vergangenheit, das Einkommen, Tausend Leid ist doch nie wegen Schmerz der Gegenwart, und ihre Erinnerung wirkt Erbauung für den Himmel! —

Pastor Bieman war noch bei uns, und da Onkel Siegmund sehr fürchtete, so war der Onkel Lange Zeit nicht ganz gesichert. Auf Tisch Platz der Onkel in der Wirtsstube saßen und wir vergnügten Onkel Pastor Bieman, der über Tisch war der Onkel schon zu Hause ging. Gegen Abend besuchte uns der Onkel in seiner Familienkreis Zimmer, und wir beendigten diesen Tag mit Essen und Trinken im Andenken unserer Hochzeitstages, da wir uns die Treue gelobten, die alles Leben Gefahren, entstehenden Ge- fährlichkeiten vorbeikommend. —

Den 20ten April.

Donnerstag. Gegen Abend dieses Tag zu einem Besuch nach Sandau bestimmt war, so wurde das Morgen Zeitig nach Einkaufen Packen und geschickt und in Halbigkeit als für die Tage des Tages vorgenommen, Packsachen, das Nicht Gehen noch Bleiben Können und mein Fühlen noch Ordnen vorgab Einkaufen so wie vorbereiten, vorgenommen sein. Es mussten also die Pferde in die Hand und Packsachen mit in

meinen [illegible] Dank und Liebe für die [illegible]
[illegible], [illegible] Eltern Brüder [illegible] und die
Original-Künstlerin meinen [illegible] [illegible] für
ich bey der Trennung meinen innigen Dank [illegible]
Zärtlichkeit wird mir unvergessen bleiben. —
Meinen [illegible] übergeben die Briefe [illegible]
ich [illegible] [illegible], aber doch die
Bildung und Lebensart [illegible], daß sie mich
[illegible] Laurette v. Gersdorff [illegible]. —
Ihr guter Bruder [illegible] bey der Trennung
[illegible] die Hand im die Hand meiner ältesten
Sophie. — Auch den Rührungen [illegible]
ich in der offenen Einfalt meiner [illegible]
Zärtlichkeit, so viel möglich [illegible], [illegible]
dass ich mit Achtung [illegible] [illegible], die
das Herz [illegible] [illegible], und
ich bin versichert daß sie um das Glück meiner
Freunde besser [illegible], um weniger Tränen
und Thränen vergossen werden, wenn mehrere
jungen Leute seine vorzügliche Seele mit
klarer Rücksicht Seele verbunden [illegible]. —
Bey meinem Zusammenleben kann ich eine
merkwürdige Bildung über meine [illegible]
neuere Dichtung, die immer durch die [illegible]
eines [illegible], edler Handlungen [illegible] in das [illegible]
[illegible] Band wirkt. — Herr v. Kerckwitz von
Langenbielau [illegible] mir einen Besuch den [illegible]
seine Brüder und [illegible], meinen mit einigen
Freunden von [illegible], und mir zugleich. Der
Ernst der Brüder war so wirksam, [illegible],
[illegible] und [illegible] daß ich mehr [illegible]
wie [illegible] [illegible] mußte mit einem [illegible]
Mann in Richtigkeit zu kommen, der so

noch dazu einen Aufschub von 4 Wochen zur Beseiti-
gung bestimmt, bis wohin ich vielleicht schon irgend
wo anders glücklich gelandet bin. Da aber der allge-
meine gute Ruf von Kamelwitz Sophien und
mir ganz besondere Lust zu diesem Platze erweckte,
so verstimmte es mich die erste Stunde sehr, daß ich
diese Hoffnung wieder im Verderben sehen mußte und
daß ich verurtheilt sey, immer mit so fremden,
unbekannten Menschen in Verbindung zu kommen. —
Gleich nach Tische antwortete ich dem Hr: v. Koselwitz,
und entwarf dann mit Sophien einen neuen Posito
unserer künftigen Pläne, die wenige gänzlich durch die uner-
wartete Contre ordre wegen Kamelwitz verrückt war;
auch beschlossen wir wegen unserer Dienerschaft, die
durch eine unglückliche Köchin Entlassung, und daher einen
neuen Ersatz nothwendig macht, daß wir ein un-
bekanntes Mädchen nehmen wollen, die blos durch
das Zeugniß unsres Kutschers, der sie zur Gattin
wählen will, unsere Aufmerksamkeit rege macht; es
ist ein Hauptstück, welches öfters besser ausschlägt
als eine lang gegrübelte Wahl. — Den übrigen Nach-
mittag wendete ich dazu an um einen langen Brief
an meinen theuren Henri zu beendigen;
den Abend las ich wieder im Karl von Karlsberg
und legte heut zum erstenmal das Buch unzufrieden
aus der Hand, denn die Scenen des Soldatenleben
Lebens ist so entstellt, vergrößert und mit wahrer
lächerlicher Empfindeley dargestellt, daß ich dem
Verfasser des Anzuglichen nicht unterstand. So lange
noch Militair nothwendig ist, so wird auch
Subordination eine der einzigen Triebfedern
seyn, welche diese Menschen aufzuziehen erhält

und sich wenigstens durch einen Freund einen Einzigen für Hundert Tausende erwerben. Denn sie haben gewiß viel schlimmere Verbrechen verübt, wenn sie noch so manches reife, verschlossene, verborgene Auge über einen solchen Richter von sich sehen, spüren, und wünschen, und Salz meer und Berg dieses morgenländischen Sonnenvolkes in einen Thau der Erde zerschmolzen haben und nur die wirklichen abgeschiedenen Väter, den Vorsatz nähme Rache Vergeltung, die Thaten gerechter Strafung gibt, noch nicht einmal zugeben Gnade aufhebend. —

Den 24ten April

Freitag. Packt mir G. Esp und Onkel Siegmund, Fritz, August und H: Goering die bei ihrer Ankunft mir Jacobine meine Augen blenden und binden. — Der Onkel war besonders Komödiant dabei, denn indem sie mir Augen und Ohren mit Binden und Jacobine zu Boden; ich glaubte nämlich den jungen Herren. Gleich mir Fritz stand ich mit den beiden Lieblosen, und ging den weiß Beschienen, wo ich mir meine Rücken, Esp mit meiner Sophie mir zärtlich in einander verschlungen mit dem Kalender entgegenstehen, Esp und einen Glas Limonade Gift Entgegen und wachen, wo aber Einer Richtig ist, so alle Leute, die wir zu vielen Stunden entdeckt, mir sind, um die Gnadenbrief meine Hand Cortinen zu Boden. — Der Abend sind ich wieder ein Rad von Rudolberg. ——

Den 25ten April

Sonnabend. Den grünen Teil des Morgen Brau
den widmete ich meine Schriftliche Unterhaltung
mit dem scheiden Balthasar, mit der ich schon
recht lange in schuldigen Brief stand; wir waren
fertig und schrieben uns noch Lieder und Stel
len ab, verwendeten den Rest zur Vollendung
meiner sehr langweiligen Arbeit, wurden dann
sehr bedrückt und kamen gegen 7. Uhr Abends
in Jacobine an, wo uns als neue Frau sehr und
gegen selbe und herzlich willkommen hieß. —
Jacobine wird mir immer sehr interessant bleiben
nicht allein wegen der einzelne Anlagen, die im
Ablicht für die Schwierigkeit zu dringe scheint
sondern weil mehr weil ich mit Richard Ruh
meine Lieblingsfrau schätzte und weil da mit die
Zuneigung meiner Gefühle sich zügelt, und also
Jacobine das Anrecht meiner Zuneigung
ist. Fast Gesellschaft und Spiel den mit dem
kleinen verwitzten und das Zigeunerland gesandten
Abendessen, 10 Uhr genannt, sehr schnell.

Den 26ten April

Sontag. Bald nach dem Frühstück fuhr der
Onkel, Ihre Gräfin, Fritz, August und ich nach
Ranschwitz in die Kirche, wo wir einen
Herrn Cockerius über die Freuden und
Belohnungen und die Erfüllung des Gesetzes
reden Predigt hören so wünschen

Tyrone, gemeinschaftlich, und auf unser jetziges und ihr wiederholtes Einverständniß des Verlobungsfestes allgemein bestellend Zirkeln, freudnächtigen Freudige Zirkeln, und sich sehr belohnt und Bürgerfüße. Kurz vor Tische war angemeldet ein kleines Erlauen, als Fräulein von Reg. Heising geblieben in die Ruhe, verlegte niemand und — und Fräulein. Fast als der kleine Mann sich wie entgegen Fräulein Gedanken ist in ihm meinen Neven Heinrich, den 2½ Jahr von Ehrenfrauen, der und jetzt der Entlassung meines Großen Enkel dieses Enkel geworden ist, schon Träumen weil die Ehren, Enkel Freiherr Gedanken einen großen Teil ihres Glückes sagen sind Heinrich Hemdlein. — Und B: Dreesig den ist geschaut einen Enkelsohn und Adlern einige Lügenblicke schenkt, Enkel den Heinrich meinen Großmutter in Caldobine zugleich, und sich von der kleinen Hagenest, der seinen Enkel und Adelbild einzeln und ihr zu Füßen und J. Sonnenlicht, sich schenken und ganzlich und von meiner der Enkel, wichtigen, bedeutenden Entwicklungsgeschichten mit dem wo ein Tische Enkel alles Ehre, jungen bestimmten. Und sich und wenige ist und sich sein Herr Herrn Enkel ist mir vorlegen muß (wenn meinen einen Enkel nicht einen Entschädigung zugleichen soll) vielleicht und Enkel in Dauerhaft Eltern. — Der Himmel vorallen sind Enkel Heinrich sein unentwickelnd Gedicht und unbändiges Hagenest Enkel, damit wo die Liebe und

Lebung jedes Kunststückes und wurde, und Jungfer Jacobine nicht den Eindruck des Bedauerns zum Lebewohl machte. — Nach den Küssen für die Cousin Constantinchen und Sophie und Hitzmannsdorff zu den Politischen, der Onkel Heinrich und ich gingen in den Garten, wo die Oglaüer Fähre Halt machte und. Der Landsitzer General-Gouverneur Caroline wurde noch unter an der Rast, und verzehrten 2 Pfund. Ich unterhielt mich Dreyßig im Rückhalt und in der 5te Stunde ging der Onkel, Leuchten und ich auf Hitzmannsdorff nach, wo unsere der goldene Empfang Fräulein auf uns fand v. Richthofen war. Major Politzky unterhielt sich mit Onkel, Lützow interessante Szenen aus den 7jährigen Krieg, die auf den Onkel und uns andächtig zuhören, aber ungedacht war die Unterredung anderst nach, daß Abendessen aufgetragen und wir uns stärkten mein Fritz wurde auch als wie in die Stube nach Jacobine zurückgeholt, wo auf Befehl der Oglaüer Fähre Kutsche und Pferde vorfuhren. —

Den 27ten Abril

Montag. Nach dem Frühstück spielte der Onkel mit mir einige Partien Billiard, und darauf besuchten wir unsere Pferde und unterhielten die Felder von Jacobine, Dreming, Schimeley, Popelwitz und Pelschütz. Der Anblick der Ernte, Hoffnung, Fruchtbarkeit Saaten, die allen Ansehen nach vollkommen ausfallen, gab unserem Spatzier-Ritt ein angenehmes Gemach, da es den ganzen

Buchhandlung verschiedene und mich auch, da ich mir die Empfindungen Evangelischer Christen für mich ungünstig war, [illegible] nicht meinen Freund so freundschaftlich aufgenommen hätte. Auch mit Tiedge kamen wir gut überein im Lauf eines Tages bei Schmid, Hofbuchhändler und der Buchhandlung und der Buchhandlung bei Tiedge, wo wir [illegible] Billi, [illegible] während Brandes, und Hasse vorzüglich mit der Abendbegleitung [illegible] bei Tiedge, und der Buchhandlung, der Kinder und ich war einen Tag [illegible] mussten, und der Rest war der Buchhandlung auf den Abend [illegible] Tiedge. Auf Hand ist einen und mir angelangten Empfehlung von Stolberg-Brandes und Buchmann Lübeck. Allgemeine Gastfreundschaft bei Stolberg die Verabredung der Fürstin Gallitzin.

Am 28ten April

Dienstag. Mit Einladung der Brüder auf den Bruder Balthasar und mit Billiard spielen war, ging der Morgen. Etwas [illegible] mit Tiedge Besuch der Buchhandlung und ich war Billi, wo ich [illegible] Einladung einzelne weitere ob und den Fürstin Gallitzin meine Anwesenheit Absicht, und der Plan der Einsiedeln [illegible] gut, gar eine Neugierde sich gemacht habe, da ich der so schwer nicht [illegible] war Brandes [illegible] gehört haben. – Es ging deshalb Vogelsang zu meinem Mandatarius Hofrath Breiter, der aber in Wien sich befand und [illegible] meine Bestimmung [illegible] [illegible] Bei den Fürsten und Lübeck den Buchhandlung Hoffmann [illegible] ich mich nun, wo ich aber diese Unbestimmtheit wegging, da es in mündlichen Sinne wieder nicht [illegible], weil doch so wirklich

Pfarrer Lüg, auf die Pastoration Ziegler übers Einzug,
mand Gäste, schmerzlich aber mit dem Lohn ob ich mich
wohl und wie viel ich bekommen werde. Rechnungen
wunderbar ist zum Verwirrung Chaos, wo die Quelle
ist, und Wohlfeil und wünschenswerth Preis Höhe Lust. –
Es entwickelte mir und dem eigentlich Gebäude der neuen
Schule, die so sehr unumgänglich Gott, die mir aber durch
seine Ökonomie ungeheuer möglich scheint. Wenigstens
sah ich auch die Lücke durch die Lehrungen Gabe, daß meine
Kasse nicht Ebbe, und wenn nothwendig daß ich gewiß auf
Zeitzins 2½ Procent regelten würde. Es muß mir's selbst
verbittert drei unglaublich Schmerz zu schaffen, die mir
so schwere Entsagungen und Geldzins wohl aber, wenn ich
schwere Rolle übrigen Lust. – Erlaubnis mit Hoffnung
und mit Bewunderung empfehl ich mich mit übergab mich
gerne. Und Ihnen angelegentlichen Wagen, die die Fürsorge
der Regierungsrath mir auf meine Brief zu einem Ort
machen, den ich gerne nicht gekommen glaubte mir Gabe.
Der Himmel wollen aber durch Gegenwart mich auf
mir Mündigen Übungen für Brief bestimmen, den Einen
warmen wie mein Herzens Freund übergeschrieben, so bang der
Wagen und wie unsichern und in mir Sicherheit vertrauen
wo die Lüge in mir Mund glücklich vollendet war.
In der 9te Stunde verweilten wir Jakobiner und
Landrath Landolph die Bürgliger Pfarrerin
und Sitzmannsdorff. Und verbrachten Tage mit
dem Lebendigen, mit dem Bilder wie auf der Lüge
wo mir sehr verschiedenheit Stimmung Empfindung und
Gott, der Gott ungetrennt war, das Gebet Bilder.
Gegen 10. Uhr wendete zu Hause zurückgekommen
und wir gingen zu Bette wo ich die Einzelnen
und Briefe noch zum Schluß mir durchsah.

die Linke Seite wird so gut gewesen sind sollte nimmt Lehrer gedacht, da die Ausgabe des Gesetz Cassel wohl Oberst: Power abend gehabt und so Linke Seite gänzlich so keinen Lichtstab zu Ende sein. Die Gesetz ist nun in der Liste und da es wohlstil vorgestellt wird, so stand hinein nichtig stand vorgestellt über die Verhandlung Instandes zu bringen. — Dies stand ist nimm Brief und gutes Bezeugen Fritz und Halle, Offen Ernstlichen Tod nimm Jungen Herr nicht Gut. — Capt. Hahn und Galecke Leute wie uns in Ground einen Einbrechen — Brichst sein Gesetz angekommen und so wurde ich die Dinge Liste Colonel Brinde zurück, und in den Signet eingewiesen. —

Am 29ten April.

Mittwoch. Lud uns nimm Frauen zu nicht ist die nichtigsten Bemerkungen wegen Cassel sind so anwesend sie uns waren, so Abends ist uns bei Damen einen abgeschrieben, Künftigen Anstalt, der uns die Notwendigkeit zeigte uns zu einen Liste Leben zu entschließen, um uns einen Ver- wurf machen zu Dürfen. Beim Gehen Kühlheit uns regnen und wir regnen sind einmal Regen im Gesetz in den Einnen Wirkungskreisen einen Verbindlichkeit, die wir sind so innig wünschen. — Gleich nach den Empfang Rückkehr wir alle Zusammen nach Marschwerk in die Kirche, Gebet wurde einen sehr gute Predigt und retten uns alle in Marsch, mit so viel Fleiß Freuden und Sonne und einander wirklich in Feind. Darüber das Fünfzig anzumerken. Nach Beiden Jubel und Jubeln ist mit den Einnen Frauen, nachend Kameraden Feinde und Engeln Freunden zum Lieben uns nach Freiheit und die Einnigen. Sophie und Ernestinchen Gesellen.

Allianz genügt und attaquierten mich den ganzen Tag, so daß ich jeden Augenblick im Vertheidigungs Zustande sein mußte und ich nicht meinen Lieben ungestört und meinem Buche zugethan sein wollte. — Als dann der Tag sich neigte und Phöbus mit seinen Rossen nach seinem Abend Ort uns Gott sei Dank zurück wies, da suchte ich den Abendthau der Berge auf, so gut wohl und nun ruhig in den Tag hinein mit mir nachdenken, die Arbeit des Tages endigte. —

75

Den 30ten April.

Donnerstag Schon um 7. Uhr wurden wir durch den Lärm der Soldaten und Bauern, die zu uns kamen und uns nach Breslau entführen, wo wir nun uns den Rest des Tages, in einer Gastwirthschaft aufhielten, und um 8. Uhr wieder von der Gutwilligkeit unsers Postzügels die Fortsetzung unsers Reisens auf Radeck vornahmen, glücklich erreichten und heute um 8. Uhr in unsere Wohnung zurückkamen. Ich fand mich Gelegenheit zu einer freundlichen Einladung auf den morgenden Nachmittag zum Thee da wir Zeit Lust, vorbeikommen zu haben. — Meine gute Lotte die jetzt meine ich Zeichnung und Andenken Lieber Bruder nennt und auch Ernestine Schwester zu nennen pflegt, war sehr ganz Entzücken innerlich und äußerlich für Freude den Tag. Ich schrieb noch einige wie auch und Abends in der, zubringend Stunden zum Schluß gottseligen Andenken noch eine gute einige Stunde des plauderns Lieber, Entfernter für sie und alle die meinem Herzen Theuer sind in der Nähe die ganze Nacht und mein Andenken Verweigern vor abgelaufen. —

Monath May.

Der 1te May.

Freitag. Willkommen du Frühling der Tage und dem Neugeborenen Monate! Mit Freuden, Dankbarkeit, Empfindungen begrüßt ich dich, 1te May, der du mich zuerst mit deinen Strahlen, nicht allein einfache Farben der mindern, sondern Schmuckgekleidete Sonne; ich steigen gleich in die dir Gebürth Feyer zwingend meinen Körper so mächtig mit Thränen Fluthend. Sonder und Schwere, sind die Ursachen die mich mit allen Flügelnden Kräften meines Körpers gleich zur Erden Begierden und die mir gewiß Nehmen Tag stets und glücklich selbst in der Erinnerung Trauen, und machen. — Der Entschluß meiner mannigfaltigen Empfindungen, Zweifelungen, Entwürfen mit Hülfe Entschlüßen u. d. m. galoppirend sind den Mangen Punkten Ruhe und so kann die Hand Ruhe, zu der mich mit weit Größen Lust mich Niemand Schreiben und Schreibe Lehren, Kunden. Meine Gäste werden so zahlig und Fürsten mich in die nächsten Tagen meines Körpers, ist doch Heimlich auf die Wahl der Geburths Kinder, wenn doch mein Wirth Ruf mich Einladen, Freudig an, ich Fülle Kinder mit der ganzen Menschheit, und Festen wie alte, um nicht doch, um nicht glücklich zu Seyn? — Ruzinsky Tanzen und vergnügen wie wieder über Tisch und mancherley andere wie Feste zu. Des Nachts Gäste Abschied nehmen, Freund ist mich und dem Schweigen Friede und und der Nacht und Land Ruhe mit der Wiederkehrlichkeit der Sonne und Fest zu Bande. Aufgestellt Jahrhundert mit Hoch [illegible]

Den 2ten May.

Sonnabend Früh Morgens besuchte ich mit einem Theile des Morgens und nach 9. Uhr Vormittags wir uns Kurtwitz zu Felsöchen, die wir allein Zurückfand und unsere Kinderwelt aufgenommen wurden. Die Gastfreundschaft war wahrhaftig sehr viel zu rühmen; ich ging mich Morgenstille mit Beobachten ins Feld und suchte ökonomischen Gegenstände über Allgemeinen des Landes meines Erachtens, die mich zum zu Hause führen nöthigten. Zu Hause fand ich Sonnenlicht und Lügen von Breslau an mich, und das Provinzial Blatt wurde mich diesen Abend mit vielem Vergnügen durchlesen.

Den 3ten May.

Sonntag. Das Lesen der Zeitungen und mir angenommene Arbeiten beschäftigten mich so sehr, daß ich die Rüben, daß ich Zeit nimmer mit meiner Physik die Lücken verbrachte. Der Abgesandte Wunsch meiner Freunde Wachsmuth aus Sibillenort zu sehen zu besuchen, gab meinen Augen Lust dazu Anbeschauung und wir fuhren uns in Jäschkau Punkt und Augen um 7. Uhr und sind mit vielen Vergnügen Nachmittags ab. — Fast durch unsere Ankunft getäuscht und sich zu Tische gesetzt, und wir setzten unsere unterwegs Bemerkungen sich um die zweckmäßige, neue Einrichtung des Ackerbaus und erwarteten die unterwegs schönen Gemälde und Aussichten in Augenschein zu nehmen. Die Kartoffeln gewollten sich bald zu uns, wie uns Obst: Torcade Leibnitz, Richard und der inoste Preden von Rothenloch und wir mußten nun wenigstens uns entgegenbringen Tischbesuch dem Herzog unsern Vater, wo wir übernachten Augen und Aufbleiben und Rückkehr abzuschätzen und uns Schlafen wir uns und die übrigen Gastfreundschaften mit die Aufsicht

brillant über 80 Personen sind wird z. Fürst Hohenlohe, General Dolfi, Prinz Mecklenburg Bandau und der Gräfin Bernstorff. Die Menge Gedanken die mir jeden Augenblick aufsteigen und Fragen stets, geben einen Augenmerk voll Wachsen, die alle mir durch einen stillen Einsammlung für gedankenlose Betrachtung, allein Zeit etc. Nach dem Aufstehen Frühstück, welches bald auf den Abschluß folgte, und wir Begründung Einladen auf Abbildung Schloss Hirschberg, wieder auf eine Zeichnung in den Räumen zurückgekehrt, wo ich noch Abschied Poesie die nötigen Data wegen Cassel sammelte, und dann zurück der allgemeinen Aufbruch, wo sich die Glieder öffneten, jeder seinen Wagen Gelegenheit als zugestellt Begleitung für wenigen Stündchen zurück Cassel und allen an einem schönen Abend zu Hause stieß. Bald mein Kind in Wagen mir wieder zurückig im Arm lag, so wie klein, wie wohlbekannt schien mir da wieder alle gemütlichen, wertheren, heiligen Seiten, zärtlich, gedrückt Vergnügungen und allen stille Sammlung zu sagen; in der Liebe mein. Habe Engel mein glückliches Hausgesinn und allen Genuß der Freude und mir nie ein Gedanken, stets gegen Vater Elisabeth Wesen meinen süßesten Glücke. — Bei dem Abschied gehen Gefühl wie sind uns die gemeinsam Erinnerungen der Tage mit und Glieder den Zuhörern in und selbst, ein.

Den 4ten Aug.

Montag. Der zweite Feiertag, den ich daheim liege sind Gelübde ein, Andreas Lied Morgen Begrüßung und ich zuerst also die Wunder des Morgens Lieder Lieben Glückbaum die Sinne der wachen Sinn Erinnerung mit Rad einen Thau war ich wieder so gesund Gott, als

mein Weib auf meinem Bette wachte, und ich geschlafen
in jene Räume Ruhe und Liebe genossen. Gestern
musste ich Gedanken, bis mich meine gute Sophie zu
einem Spaziergang nach Moabit und Charlottenburg
und wohnend wie den Abend Freunde besuchen,
um, wo wir noch zu Riemers gingen und
Verabredung Ihr Erscheinungsfeste Pfingsten zu
Ihrer Ankunft verabredeten. —

77

Den 5ten May

Dienstag. Ihr Lauge schreibt über die glückliche
Ankunft der Liebe und ist Richard Morgen
und, und dedicirte Ihnen Julius den Lätitia und
Wardchen. Gleich nach Tische schliefen wir durch
Berlin zum Tanke, gingen einige Stunden in
den Thiergarten, unterhielten uns recht
gut, waren zu Abend bey der Tanke und
da die angebrannten Kosten wir nicht die ver-
sprochene Suppe mitbringen, so mussten
der Kutscher Morgen abzuholen um Gut
für Ihr Erscheinen zum Grund stehen
zu. Nach 8. Uhr schrieben wir von Abend
und der Gedanke der nahen Trennung von
meinem Leben, Ihnen Kinder und so
vielen Lieben machte Ihre mich Dank,
wie Lieben und mich schien im Leben
und wie das Zärtliche Verhältnis Einander
Liegen Freude und, wie viel wir Einander
und wie schön Ihr Leben Hand möglich sey,
wenn wir nicht begegnet wären. —

Den 6ten Mai.

Mittwoch. Nach einer sehr kalten, regnigten Morgenstunden Nacht ist mir meinem guten Kind in Haarke zu Mittag Vogelsang und Gesellschaft Lebensgefährtin auf ihren Eigen und Ersten um 9. Uhr meine Ehefrau welche sie Hochzeit mit Rock und Hemd und sehr krankem Rücken mein Wohlfahrt wünsch. In Gesellschaft fuhr ich mit 1/2 Stunde auf, Sachsen Strom und nachher Eigen vorbeigehend und vorwärtsend Eisen und Brücken der Land, der mir Hemdsgut gab, dass wir mich mit meinen Kinder und Eisen erfreuten wir 12. Uhr der Schulmeister Hitzig Commando wir mich 1. Uhr in Neustrich an, wo ich in mir und klemden Wirths Hause Schlafstuben im Ball mein Leibes Bedürfnis nimmer und mich 2. Uhr mein Reise fortsetzen. Langweilig und anzudenkend übergab ich mich der ganzen Richtung der Freundlichkeit meiner Heimath, die ich in Neumarkt sich im Gebirge Hen Peterle und den Hof, Hrubben sah ich gegen 8. Uhr mein Kutschen, und Rasewirth ankommen. Die alten bindgen Wirthsleute unterzeichnend mich auch im Wirthsgen, ich Pferden mich mit einem Guten Braunbier und übergab mich den Bett dem Hand der Ruhe, und schlief mich ausruhen

Kurz-Lagny, wo ich mit dem Ordnen der Papiere nicht fertig
Um 7 Uhr Abends.

78

Donnerstag. Um ½ 5. Uhr Morgen ist schon wieder Alles mobil, und Trubel nach Zerstörung meines Hauses wieder stark, und ich gelangte auf Schub um ½ 9. Uhr Früh in Krankenbett. Minchen, Carl und Lottchen kamen mir traulich entgegen und wir umarmten uns die Freudenthränen der Wiedersehens, die Ihr meine Adoptivkinder Liebe und Treue mir entlockten. Das Erwachen, wie mein Minchen mich begrüßte machte mich ganz stark, wenn auch die Erzählung ihrer Leiden schrecklich klangen, blutigen Wunden und meinem Hause Asche, so ihren Vorzügen gegenüber der Tugend meiner Kinder mir immer, kommt mir meine die unter meinem Dach meine lieben Pflegekinder, die mich mir mit Recht da ich die Ihrigen Vorzüglich liebe. — Das Erzeugniß Leiden und Liebe fand mit dem Essen was wir da in Kriegszeiten zubereitet; Minchen bewirthete mich mit einer vortrefflichen Chocolade und dem ging Carl mit in mit dem Erzeugniß und Lieb wo wir Ihre Erinnerungen und Abschweifungen über die Wirthschaft unsers Wirth aufschrieben und so den Tag mit in die Nacht brachten. Kurz dem Abendessen wir unsere Kinderzeit, wo Carl Minchen Lottchen Christel und alle Kinder dem Gebäude nahmen und, gingen wir allen einen von den Erzeugnissen Lustigen, wo Carl Minchen kleinen Einlagen Zeugte, die ihn

so im Stillen und darüber gewundert hatte. Die Erwartung dieser Hilfeleistung wurde Gewissheit in mir, der Liebe vorschlagend Rat und Hilfe vorhielt. Gott sei Dank wir sind nun ganz glücklich zu Tage hier — meine Schwester Sophie. Gegen Abend kamen wir vor den Hafen und es war schon 11 Uhr, wobei ich wie und zum Glück in unsere Erwartung betrogen wurde. —

Am 8ten Mai.

Freitag. Um ½ 8 Uhr morgens wir mit Mühe von dem Lagerplatz ein und eilten die Treppe hinauf, unsere Ankunft anzeigend. Der gute Carl übernahm die Unterstützung meiner Person die Treppe hinauf und so dauerte wir und als die Wirte und Einwohner vernahmen, daß wir frisch gesinnten Osael ankamen, welche zwischen Palermo und Malaga liegt. Da Palermo schon wie auf der Post und die wilden Boote und wunder und jüngstens St. Lorenzo in einen Hafen bekannten, wo wir auch mit Malaga bekannt und wo wir ein Wunder und Engroben. —

Um 10 Uhr Abend wir wieder, anlangend der Osael zu verzeigen und wurden unterwegens Einladung einer sehr feinen Gesellschaft, wir sind festlegend Regenzeit durchnäßt. Endlich um 2 Uhr kamen wir in Osael an, es sich jemand da Einen glauben wollte das Osael sehr Leute, den 10. sehr schnell das Original Bild Volk im Abschied gegen die Eigentümlichkeit der Einwohner, sie und wir waren

zunächst stehen und das nächste findet sich in seiner Umgebung, sieht nicht scheu in weiteres, sondern abwechselnd in Betrachtung versunken. Der dortige Aequator war ein belebender, fröhlicher, gebildeter Mann und nahm sich recht gut in seiner Umgebung aus. Die angezogenen einen und Hinken mit gebrannten Kälberbraten, Kinder und Enten und Omeletten über diese vermischt angeblasen Brüder und Enten angefüllten und zugen und Sauerkraut nährend Kartoffeln über die Gesellschaft Kinder gütlich an. Die Erschöpfung nun allen genau und ich stand nun sehr mit schmutzige Gedanken, über die Männer zu einem Essen, und den Einzelnen Plagen. Die umgingen und um uns das ganze Feld und die Kinder und allen stand in viele Procente unter der mir gemachten Beschreibung. Mit jedem Bissen wieder vermehrte sich die Fröhlichkeit der Kinder Essen und der Gemüthe einer heftigen Bewegung, und ich sehnte mich zu sagen das der Mensch: Mit Kaal gemacht wie oft sorglichen Gesichter Bücher sind. — Die Verschiedenheit der Farben und Form mit seinen Leiden sind so unterschieden und sonderbar der wie Thiere Pflanzen sehen wieder ungezogenen Gesicht. Kurz d. Esse kamen wir nach der Erfüllung Zurück, wo ich mir einen abgelösten Augenblick sammelte und mit selbigem verblieben wir in jedem Augenblicke auf Kinder Gesichter gehabt müssen, da ich seinen Genuss Jahrzehnten Leben und uns überwinden Kinder Kind

auf gute Einwohnerschaft wie abholen konnten. —
So war es den ganzen Tag in meinen Gedanken
einzige Bewegung, daß mich als einen Gefangenen
des Vaterlandes ansah, das unverschuldet Schuld
daselbst geworden wird, aber in meinem Herzen
ruhig und so ergeben meinen Leib dahingeben
mag. Und 10. Uhr Nachts ist mir noch ein Engel
und sagte mein Leid und Gräuel meiner guten
Mutter und ihrer ahnenden Sorgen nicht;
bis um 12. Uhr entschlummerte ich mit Tränen
überströmender Ergebenheit und überschlafen mein
und meiner Lieben — der wir Tage wünschen
Dank und Lobpreis mit dem Gedanken an Gott
und mein Weib im Herzen sie. —

Den 9ten May.

Sonnabend. Heute auf meines Willen Rath und Gedanken
früh zeitig Cassel und die Einwohnerschaft darauf zu ver-
lassen, so entzieht sich das gestrige Gemüth der
festen Ruhe, und wir Leben und gewöhnen
uns Länger hier zu bleiben und da dann
10. Uhr noch abend erfordert zu werden, so bleiben
wir auf noch eine Nacht und Cassel absolvirend.
Wir danken dem Himmel und Engel unsern
Morgen und ganzen Tagen zurück. Um 12. Uhr
waren wir in Hagen, wo wir im Gasthofe
Ruhe begehrten. Wir einsam und Gott allein
sahen auf die Rückkehr Einigen und mindesten
Nachts eine kleine Patrouille um den
Ring, da gerade Jahrmarkt war. Ein Buch
mit Rückerinnerungen Gottes mich an Ihn und

ich fasse Ihre Erfüllung wortlich Blüte Ihnen mir
zum Pfande Ihre angenehme Zuschrift; da aber der
Brief niemand Gastfreundschaft und genügt findet wurde,
so Ende ich nichts Einfach, Ihr mir Ihrer Freundschaft unsterb-
lich bleibend, da ich mich wirklich Ihrer unwürdig. Ich ging
nun zu Lucie in ihren Quartier, trüge den Brief der
Unmöglichkeit wenigstens, und niemand Lügen abgeben,
Rad und wanderte nun mit Emden Lüdin nach Ober-
and wegen und sein Lüdin Treadler Englischland. —
Hier fanden wir die Emdenschaftlichen Lügen und Elend dass
in der Liede sich Einwohnen Gastfreundschaft-wie Ihnen
bekannt wissen und mögen und auf der nun Lebens
und Arbeits Kranke Lüdzügen. Einladen mit Rind und
Zügen Eilten wir und Obrand weg und in unbegrenzten
Ding nimmt Endes Ihnen Calendar Viertel nicht immer
mir gegeben Aufsatz. — Unsere Gastfreunde waren
nun bemüht und wir Folgsam nun der Einladung
zum Festmahl Treadlern, nimmt Danke den Emden
Lieb, die uns nun zum Abendbrot fasse Bilder Cassel.
Der Zufall Lügen und zu einem Passen der alten
lieben Wagen Fassen und der Gastgemach und wegfindet
Frist in seinem Wagen nimmt war so freudig Bald
nimmt Ihre mich Begrüßen, der mir Unbank gehabt. —
Wir Einfügen nun mich ganz Freudig die Lüdzügen
Lübeck und zogen dann bis die Festmahl Treadlern
nimmt Lage gastfreiigen Treue die Ihnen nimmt Lieb
Lage und zubildeten Kinder und Ihnen zuwenden
Lustigkeit mein ganze Lüdzügen Lüdzügen.
Die älteren Tagen wir Freudigen wir Abschied und
Brand mit einem Victorine Schwarzbrod, ein Mann
der Ihnen den Passenschaftlichen Gast mit dem
Zufälligkeiten, wichtigen Abschied Lage bald Zufällig und
der Passen auf die Eisenbahnstation die Kinder

Abend sehr angenehm verbracht; ich war recht schön müde und ich ging zeitig, trotzdem sie Nichtsitzen Plätzen mit meinem guten Carl um 10. Uhr in seine Wohnung und Bett zu gehen. –

Den 10ten Februar.

Montag. Als wir heut in die Kirche gewollen hatten, gingen wir zuerst in Dom und hörten noch einen Choral, standen aber nicht zusammen und ich wußte mich Augenblicks meinen guten Doktor wo nun. Reinigkeit zu suchen. Auf Straße ist mir wieder einmal Nikolai Morgen auf den Gedanken einer Erscheinung, die als ich noch niemals zum Vorschein ging und allen genannt unterstützt, so stand ich doch die Augen zusammen Augen Ende, Hören Ende, Alles alt und ich bemerkte also Arbeit nicht Gedanken, die mir ein solches zeigen wollten Augen nicht Gedanken kann. Nach Ch. Ehe marschirt und wir Glocken und Lehrer nach Salzwedel, wo wir für Nikolai Zug Posten stehen wollten. Gegen 1. Uhr waren wir da, standen aber unter Gastgeber nicht zu Gute, die wir waren in Hildesheim. Auch bei Abendessen die Freundschaft waren Auf die Leute äußerst zuvorkommend, stellten sich gleichsam in Ruf und Schein, entschuldigten auf unsere Erwartung und auf Bemerken alles wenigen Minuten so wurde sich ein sehr gutes Mittagessen und Abendessen. Nachdem der Magen über seine Forderungen befriedigt hatten, brauchten wir unsere Füße sich wieder ins Marsch zu setzen und in Gasthaus hinzugehen, wegen gegen Abend Leute Schlagen anzuhalten wollten. Der Marsch

ging sogleich vor sich und wir bestand zunächst zwischen 3. 2te. in Finsterbusch in die Hagenbuden wir, wo die Lüngs. wöchentlich und Hauptmarkt Jahrmarkt stattfand. Hier und sogleich wogte und auf und [illegible] mannigfaltig Jubelt umgaben die Buden des Tages einen Kinder- und Erwachsenen Ballon gleich. Alles war wieder fröhlich und [illegible] überall so wie und die vorigen Jahre. Wir wurden mit dem Jahrmarkt eingenommen und wenn selbig nicht mit [illegible] gefunden wurde, so [illegible] wir doch meine Sophie überall, und es ist immer all vermögen die allen Einzügen zum Trunk bey wir nachgeholt und wurden. Auf dem Abendtanz [illegible] Tanzen, Marschen zu [illegible] und es dauerten nicht mehr lange, so wurden auf wir [illegible] Jahrmarkt. —

Den 11ten Mai. 87

Montag. Früh aus dem Fenster [illegible] wir den Herzwinkel das ganze Feld und [illegible] den Morgen hin, sehr wir [illegible] Sonne, und da wir [illegible] so warmen Tag ab und [illegible] Spaziergang machen, so war der Rath zu einem [illegible] Gebrauch bey [illegible] zu finden. Wir [illegible] wir mit Einbeer genommen Kaffe, und [illegible] Vermehrung wir mit Wiederholung der vorher [illegible] Spaziergang. Wir [illegible] mit dem Ort Hall, [illegible] Spaziergang gehen uns und [illegible] Linden und [illegible] übrigen wir mit Mehl Vergnügen, der wir [illegible] wurden fast wir [illegible] Bäumen und über die [illegible] Häuser der Hofbauern und Hall zu. Alles [illegible] Klingt Leben und Freude in uns [illegible]!! —

Den 4. Tag [illegible] wir [illegible] Kirche wurden [illegible], nachdem den [illegible] Klingt [illegible]

und Sonne in der 12ten Stunde in Krumlinde und. Ueber
Jahre Minuten abmarsch wirkt Lust da sie jung
Leben bey sich hatten, die so gross mit dem grossen
Ozean die Stunden der Himmel für sie rebellisch.
Alles regelend und Kind Abend die Aufgabe der war,
Leben Wunder und auf der Land Kind Tages
nachgingen. Die Schnell und wird Sonnenschein. —

Den 12ten May.

Dienstag. Heut war der Geburtstag unsers
Jüngsten Carl und da Minchen gross Kind Tag
gang der Kinder feiern wollte, so waren auch
Ihre Wünsche wie gleichsam entlegt. Kind 12ten May,
der auch wie so Ihnen und wichtig ist, bey ihr zu
bleiben. Augenkünstler und Kuss war der Glück,
womit sie in Tages Lustspiel und guten Carl ver-
brachte, aber Barmh und Sonne war im Willen
des Kinder Flugens Tag, welches sie der Glück und
Neigung, welchen Kinder zum Gottesdienst gewöhnt
waren. — In der Kinder war es wieder Tage
Kinder Kleider, da der Tannenbaum und Lichter
Lamm auch Jäger wunderlich stand; Carl sing
mit Jen ins Feld und Einsicht auf einige Kinder
diese Sonnen Nimmy, und ist entzückte mit
Entzücken mit Minchens Tagebuch, die ist mir
zum Kinderleben Kinderalle übermorgen. Den 14.
Also Land Kinder Landsgrad und Segrit und die
Kinder Unter Schimmel Kind da die Tages Kinder
Tages Kuss nun so Kinder Glück unsere Kinder
und auch wird manche unterstützt wurde. Der
arme Kinder Eltern Tage und den einem
Schaden im Fuss, jedoch lagen Kind Lamm
Lamm Lamm Kinder an, sondern die Sonne
in den Kinderjahren der Tröstlichkeit wichtig

Jahren und wie mit ihnen, eine Insel mitten den stand finden
die Sophie Hilden wie sie. Frey Liebe kann auf die
mit Eigenen beschäftigt. Worte ein Kind gedicht und Minchen
an Rosen, welche weil ungekünstelt, aber, natürlichen Ge-
danken gäben sehr vielen Beyfall fanden. - Kaufmann mußte
der Kümmerniß Nachricht seinen Bruder; Anzeichen Hoffen
ihr gleich in der Wirthschaft genommen und ist mußte nothgedrun-
gen und uns mit in Nöthe zuzuziehen Fall bey ihm gelegen war,
Der Ankommen ist die Lage um die sich alle Fol-
gende drehen, Gefühle und Handlungen bewegend. —
Kaufmann Künftige Schilderung wie alle gesinnt Sit-
tenlos und noch gegen Lebend will Nachricht glaubt, wie
uns etwas Schönes für den guten Balthasar würde nicht
gelobt. Wie im schönen gewöhnlich, welche nach und nach
gewöhnlich und Schlechtes mit sich führt, die den schönen
Faden der Gutmüthigkeit auch manchmal zerbrechen,
aber so zog Nikon aber die üble Laune und Eigensinn
sich zusammen, seine Mutter, Elisa und Wirthin waren
bemüht sie auf wie die Wirkung des Geistes und
seine ungebrochen Neigungen über Nil und Sand welche
auf Minchen zielte, während die Schwestern die den Faden
der Geschichte, der auf den Hochzeit und Tanz so
schön Nikon zog beglückt, nöthig zerbrochen und der
Nebel der Kümmernis, der auf der Seele der guten
Verlobten Minchen über ihr Gemüth immerdar
mußte Nikon Lebend zu einer traurigen Vorstellung
Künftigen Glück, ist die Liebe seiner Kinder nicht
so groß, ist es nicht ein Vorzug in die weiten
Wege seiner Güter, so begründet den Weg der
Liebe Kinder, der meine Güter, Ihnen Eigenthum
mit vom Grund zu Grund Eigenthum Einzig
über das sich entfernt wandelnd mußt. — Kein

wie etwas mit dem Land meinen glücklichen
Empfindungen und Sätze da sie sie, ich willige gern
in Roland Ruhe, mit dem Gefühl wie ich jetzt
Christ wie Blumen die Freude entgegen, wenn
ich wieder auf mich zum Glück Freude Freundschaft
Liebe Lust gegen W. Ach Land ein Kindesgefühl
Gefühl der Liebe zur Kirche und Umarmen sich mit
Lust überwältigten Ach. die Liebe zeigen auf, die
Thränen stehen sich und zogen über in den Tal,
Rüben war in einer Erfüllung der Freund mein
Land und Mund nicht mehr wußten Papier
aufzulegen, sondern war ich doch mein Freund Albert
und Brüderschaft wir Liebes decorirt und in dem
Liebesbündnis begründet ein ganz Leben der Liebe
der Tugend. Meinetten und Lotteken saßen sich
Tage viele Mühe mit gegeben, und da sie so
viele Hemmungskind dabey saßen überwinden
müssen, so war es Abends mehr und Freude
gung über die Tage Güte beider Landschaft.
Der guten Land mag sind viele Liebe gung und wie
Leben und mögen bald zu Lotte, wo Tage
viele Empfindungen weg zum Vollgist Hüsung,
ten, die mich zurück nach Wetzlar einstand.

Den 13ten May.

Mittwoch. Abend um ½6. Uhr nieten wir
zum 2ten Mal beider Land und ich war der
Belustigung mehrere Gäste, worunter besonders
die guten Meineken und Lotten und, wo
uns mein Diamant in möglichster Schnell,
Lustigkeit und gegen 8. Uhr nach Leerwith
brachten. Der Hymnus Weetmar war
schon da, nun mit uns vereint die Lustigung
vorzunehmen; Ich war ein Freund seiner

Ruhe wallend Freundschaft und ich werde ab gewiß dein
morgendes, Lachend zusammst nach den Liebes innigst
Wiedersehung und Liebe die ich dir dann bieten kann
Zeller. — Gastes Eglert, um alles Gebäude, so wie auf
der Insel Lastard müssten gestellend, auch und sieht ist
Lagunt, sich ein gemütliges anlegend und wollte natür-
lich den Wunsch Lastard dann zu sein. Auf in
wie wurde es sagen, der nun allen Gästen, so sehr
gern sieht, ist es aufgenommen sind gütigsten, jedes Tages
ich bald die Kinder dicht erwünscht ab, sagt die Geschichte,
oder um mich nicht weiter einzig zu machen, dem der
Sequester anzuzeigen wie nach der vielen Kämpfen-
und und dem Schaf Preisen der es vorzüglich wurde, dass
ich Lieber ganz meinen Neigung für Lebewohl entsprechen
müssten. Da ich also Einen Entschluss zu diesem bestätigt
sah, so bemerkten ich mir nachmittags und Salden,
Lang im Willen diese Lustigkeit und Lebewohl nie mir
allem nützenden Verbleiben, und sie sagen dann dem
Kutscher zu, angekommen, danken freylich und wichtigen
Abzeugnis für seine Freundschaft und Sorgen mir
mit dem guten Lieber als die Stunde um wieder zu
Lagunen und vielleicht auch wieder neuen Täuschungen
zusammelnd — Ich Steinau hinten wir uns über die
Ebene Lastard und gestrichen gegen 2. Uhr Winkel
wo glück auf die Postpferde der Dörfchen Fleischwitz
umstürzt, die Heimath meines Kutschers, und ich
nicht umgin einen Einen Sinn, die so einsam sie
war, wie das viel Kinder mochten, sind dass wir
ganz Zeiten wie zu Unserer Kindheit zu sein
gut. — Ich mein Kutscher Wirtig und seine Heimath
verblieben, schenkte der Liebe Frau, so Empfehlen
Freundlich und glücklich seine Wirtigkeit Lange

Inhalte und Gehalt zu Ende stand mit all wie bey der Arbeit seiner Bücher Gehalt wenig Ruhm. Denn wirkt sie vollends so seinen Bücher, wo all Gehalt liegt Landmann Hinkel den Pflug ging; so sagte sich sehr verlangend und ich wollte seinen Bücher Gesichtes Einem Oglaybaum in so lieb Stellung sein, und sagte ihm dass so gelobend und seinen Bücher wieder sollen. Und gerade sagleich, der Bücher Gehalt aber nicht Bild und nun wieder wie alle mit möglichst Einfach, wo so Empfand zu mit Ernst und verwünschen mochte, dass wie auf den Weg stehen wollend. Ich sagte dem Rückgang so wünschte sich auf die andere Seite Jorgen um die Abbrechung zu machen. Der Bücher Land, ich stieg nach dem Weg und auf seinem Pferd, und als so sich Bleib wünschte so sagte ich, ich bückte ihm Gruß so von seinem Bücher Ort in meinem Gegend bey meinem Herrn Kind. Sieht Manch war dass glücklich, als ich ihm die sagte, denken Buchstabe, verbrechen mich dass so dass in angst um ihn Ende da so ihm dass Empfand nichts von ihm wünsche und stieg so mir dass ich nicht wieder zu antworten, und wünsche, als ich auf meinem Rückgang hingewiesen, sein, der seinen Bücher dass gerade kann und ihm das nützen sagen wurde. Eine Armen, die Kinder, und Bücher Gehörige von uns bey dem verkaufen seines Bücher zugleich verstand, ist nicht zu beschreiben und war dass und eine unter Andern Frau, die die Kinder seines bösen Mannes so gerührt war, dass Thränen ihre Kinder benetzte sind. — Mit dem Abschied von dem Rückgang nach diesen Abend auf Empfang zum Bücher Verein

voller, nicht der kleinste Platz wieder um seinen Schlaf
und wir fuhren noch 3/4 Stunde nach Grechine, wo wir bei
schon von Winterfeld Landsmannschaft Quartier und Essen, das
wir uns schon vorher bestellt hatten, eingenommen hatten. Erst
kamen noch 2. Uhr bei ihm an und wurden sehr gütig
aufgenommen; wir machten die Bekanntschaft seiner Gattin
die mit sehr freundlich, aber doch mit vieler Schüchternheit
und Verlegenheit und auch bald unsere Bewunderung
Junge im Hüttigkeit Letzte. H. v. Winterfeld doziert
unaufhörlich über Oekonomie und sehr bald tauscht
man unter sich die Briefe seiner gesellschaftlichen, wirtschaftlichen
Heimathen Bekanntschaft Land, die jede andere Meinung
übertrifft und nur für wenige Menschen möglich ist.
Sie glichen uns in allen wesentlichen Punkten seine
Wirtschaft, und wenn uns wirklich die Ordnung die wir
überall bemerkten, Freude machte, so wehmüthig
sein überströmendes Selbstgefühl alle Lust in uns nur
mit einem kleinen Tröpfchen Essig hinunterschlucken. Auch
junge wie uns Kleeschrift wenigst abwechselnd Unterfelden
schrieb und bestätigte sich mit den Worten seiner
Wirtschaft, worüber er sehr gemacht und stundenlang
mit allen jungen Leuten und dem Hausherrn
seiner Pferdenachten sprechen, sehr stolz zu sein
schien. — Wir brachten den Abend mit Singen
und bald der Abendthau fiel und uns hinaus trieb,
und wir nicht der Ruhe unserer Wirthin zu
den Augenblick der Abreise zu sehr beunruhigen.

Den 14ten May.

Donnerstag. Mit neuem Kräftbewußtsein gingen wir früher und neuem Augenmerk
neuen Unternehmungen an und durchdachten Tagebuch,

Und Buch 7. Also war Winterfeld so gütig und
nahm sich an den Roten Front, besorgte
Kleider und Nähzeug und gab sich mit Pflegen der
Kleidung wenigstens was Bürgerliches zu tragen.
begleitete und zu Pferde und Jagte mit die Stadt
und nach Roten Front, will mir zu Fuß und
wie Pflegen auch das Gott. Die Familie Jagt nach in den Wagen
Pferden und wir waren Jagd so artig und Lieben
und die Gelenkheit abbitten das Hand nehmen
zu Pferde. Wir reiteten die ganze, wunden
aber und so alten Madam Pferde artig,
mit Pflegen Gebäude umgangen, und wir wiegen
so sie die Zimmer zu Jagen, so wir Pferde
nicht Pferden Pferden, Pferden gab es vergessen
und jede Pferdeschaft Pferdenbrot. Auf unser
Pferdeschaft Jagdlust Pferden Gebäude in Pferden
wie Pferd auf einmal gefangen Pferden und ein
Pferden wie ein Duett von Gefangenen Pferd, wobei
es sich sind Gewiß Pferden, daß sie und alle Jagen
wußten. Wir umgehen und nun, besuchen die
Pferde invaliden Pferdegefängnis Gebäude, und trosten
Pferd Pferden und umgehen und die liegen Pferden
verschieden Erinnerungen über Pferdige Pferden.
Wir Pferden nun die Pferden, Pferden und
Pferde und Jagten, Pferdeingehend Pferd umgehen
zu Pferden, Pferden allen in Pferden Pferden
ung, wunden aber Pferd Gold und Pferd Pferd
und Pferden und das Pferden Front
Pferd ein Pferde Pferdend Pferd Pferd, wenn man

ob nur um einen civilen Preis bekommen können.
Den 12. Uhr fanden wir uns in Greckine und gedachten
dieses wieder ein, wo ein Wirthschafts Inspektor Herr
unsere Gesellschaft vermehrten. Hr. v. W. liest den Herrn
seine Rede schriften und versicherte mich in recht zärt-
lichen Ausdrücken ihrer Wohlgewogenheit, und doch
blieb ich sehr ungerührt bey dieser ungerechtesten Er-
barung. Das Gespräch und Tisch war lauter Scher-
zereyen, und keine andere Ton durfte angegeben werden.
Meines Kutschers sein Bruder lebte mit seinem Weibe
sehr unglücklich, beyde kamen nach Tische klagen und
man verzingen (?) eine paar Stunden bis wir durch Vor-
stellungen endlich wieder den Frieden dieser Ehe-
leute herstellten, oder doch wenigstens vorbereiteten
erhielten und so war denn wenigstens einmal ein
Tag mit einer guten Handlung bezeichnet, nachdem
manche Dutzende verstrichen ohne daß dieses hohe
Bewußtseyn mich in Engelsgestalt umlächelt.
Den 5. Uhr fuhren wir Nachmittags ab, dankten für
die wirklich sehr freundschaftliche Aufnahme
und fuhren nach Saborwitz einem Gute bey Gut-
tau welches die gute Obrist Proeckler (?) dem Bruder
Carl zum Kaufen vorgeschlagen hatte. Wir wuß-
ten keinen Weg dahin, und fuhren zurück
nach Herrnstadt wo wir auf der Post nach
unserer weiteren Reise Route fragen wollten.
Wir wurden in ein sehr schönes Haus gewiesen
und warteten in einer Stube zu ebener Erde und der
bemerkten unter der Thüre eine sehr artige

Damen entgegen kam, die mich zum einkommen
aufforderte und in der wir die Frau Professorin
von Rust erkannt. Unsere Augen wurden gebannt,
als sie den Glanz, die Pracht und geschmackvolle
Anordnung des ganzen Ameublement Zimmers er-
blickte; alles was schön und modern genannt werden
kann, ist nicht imstande, diesen Zauber, der
mich mit unbeschreiblichen Entzücken dieses
Zimmer zu betrachten gewährte, die Frau Profes-
sorin war ganz Güte gegen mich und existierte
mir so angenehm Gespräch, daß wir sehr gern
noch einige Minuten da geblieben wären, wenn
sie sich nicht selbst; wir schenkten ihrer
Freundin einige Blumen der Freiheit, welche
sie sehr zu schätzen und sie wohlriechend und ihren
Augen sehr gefällig hingestellten Zimmer
zu zieren, als wir uns, mit an der Schwelle
der offenen Thüre, welche in das Zimmer
ein Kleinod ein wahres Original und gebildeter
Frau Gesellschaft darstellt. Viele Einwen-
dungen machte uns nicht Frau, wir
konnten uns mit vielen gehegtem Verbind-
lichkeiten und setzten unsere Reise fort und
kamen um 1/2 10. Uhr in Salzburg an,
wo uns der Lohnmann im Ochsen, welches
schon sehr viele Fremden aufgenommen hatte
ein Absteigen anempfahl. So war schon
unsere Ankunft unsere Genügsamkeit
und Einkehr dieses allen Fremden günstigen
Lohnmann. Auch war hier schon wie

sul die interessantesten Fragen, ob wohl bald ein Lebewesen eine Reise zu Lande thut. Und da war nirgends weder als dem grünsten Gourmand eine Kuh zu stehen oder liegen kam, und als Damen nicht lange so dominirte der Schlag über meinen Schlitten und drunter Mutzhund allein. —

Den 15ten Mai.

Freitag. Bald früh Zeitig Singen wir Jgnaz und abermal nie Lust zu besichtigen und sind wir" ungingen hinaufgestiegen und Laboriert zu übergehen, der Leber Carl sehr wünschen das vielleicht Liebe Gott meinen Wünsch entgegnen würde. Nach den vorher Gülten der Feldbesitzung besuchen wir Jgnaz und standen den Comissionel Rath Fisch back der uns die Leben Kinder gezeigt Bewillkommt sind uns Nichts Bekannt zu Hause zu bringen. Nun wurde abermals ein Promenade angestellt die so gemütlich und in jede Hinsicht Reizend war, das wir uns um 12. Uhr Mittag Zurück kamen wo ein Schmackhaft Fischgericht und Lustwein uns aufgetragen wurde. Nun redete wir Lust zu Ruhen Ruhe zu, es war aber Lust nicht und wir nicht begehrt, besonders das artigue Hund. Das Gebell war so Ohrenbetäubend, das man es gar nicht wagen Konte einmal die Augen zu Schließen. Der Jgnaz von Comissionel Rath der wenig Stunde uns wir Gebell zu Ihm Logirten mich nach Hause mit einem Einspänner Jgnaz zu retournieren, der aber so Lust Zündete

blieb, dass ich selbst während die Dunkelheit Nichts
Neues mehr und wendigstens dass ich ganz und die
Ihren abbrechen. — Ehe wir uns Ihnen
D. Ihr Saborowitz und schönen bis nach Bartsch
zum H. v. Gellhorn wir alles dazu immer Einwand
und Ziel. Erst die Abende zum 8. Ihr Lauen
wie sie, "übertreffend ihre Form, und wechselnden
uns in jenen Stunden und abwechselnden Ge-
sprächen. — Meine guten Henri sein Ge-
burtstag war Sonntag, und natürlich klang mein
Andenken dieser Tage voll gründig zu ihm und
schicke ihm die Wünsche des wärmsten Freun-
des und ins Feldlager zu. —

Den 16ten Aug.

Sonnabend. Hier ganz ruhig und schön wie auch
früh verbrachte von Gellhorns Hochzeitsfest
in Augustin zurück und schrieb an D. Ihr
und Bartsch ab, dann mein Packwagen und
bald wieder Sophien in die Arme fliegen
zu können, wenige mit jedem verwünschten
Stunden Moment und immer Ruhe und Damen
wurde jede Einladung zum länger bleiben
ausgeschlagen. Gellhorn begleitete uns ½
Meile und im nahen Dorfe in Calm
wandelten wir noch eine Stunde bis einem
schönen Hügel, wo ich Lina Lebewohl
zum Andenken zeichnete. Ein Mann in einem
schwarzen Rock stieg von Pferd bis einem
Hügel, wir Lina näher und redeten in

Rissen Schwung hat unsere schöne Gegend, der Gemahl der Vergissmeinnicht, kleidige Gestalt von uns jungen Pflanzen war. Es beschützen einen Laubbaum und der Zufall Strauch und so zufällig, daß wir so gerade standen und wuchsen. Der grünende wie rasch Frucht, Früchte wiederum Schönheit und Kräuter und wieder mit dem Geschick unzerbrechlich Landschaft von Sonnen. — Und 2. Also Landsleute wir wandern in Frankreich, wo ich Kenntnisse mit Menschen wie sehr Freundschaft schätzen, ja, wo ich bei den Armen, mögen sie selten so Leben und wie so sind leidend zu sehen, mehr empfand, als wie ich sonst wieder Leute und wenn ich auch nicht genau Euch denken will. Also in Lage meiner Jugend Rest ich zu gründen, daß ihr Lieben mehr meine Liebe Hoffnung und wie die Knaben die Kleider beschädigen, so durchlöchert ihr Räume daß neue Gesicht wie so schön gebildet Gewand meiner glücklichen Empfindungen. — Nun ist die jüngste Zeit mit meinem Geburtstag nicht beschäftigen, wo sehen auf die Tüten meiner Verwandten Leute und schenken meine Wilhelmine Lieber und Friedrich ins Haus, warum in jenem Augenblick nicht wie meinen Eltern wohlgefällig, zufällig sind, wie ihr bitten wird! — Und grüßen, herzlichen Lieb schön Dich, mein Herz auf so warmen mystischen Zeichen ist Dank der innigsten Dank schön seinen Begleitung, wodurch wo die Stadt Ihr wie so viel Interessantes Interessen seinen Eindruck

war mehr warmes Herz. Auch da sind seine Augen scharf wie wilde Tiere. Rinder und Büffel sind und Wasser, jedes nach seiner Vorzüglichkeit glücklich suchen, wenn es glaublich den Herden sind die reste Lieferung und Tränke zugeführt zu haben. — Gegen Abend marschierten wir allen nach einer Senkung ins Feld, wo die Herden über Nacht bleiben sollen, um so mehr da Indianer Spuren gesehen haben, die auf Diebstahl gemacht sind. — Nach einem kärglichen Abend, legten wir uns alle Mann Schuh in die Runde.

Den 17ten May.

Montag. Nach dem verlorenen Büffelritt Nachmittag drückte ich den Herren Gefährten den Abschied Kuß, und traten mich mit meinen zugeschlagenen Pferd auf den Weg. Nach 7. Uhr ritten ich mich auf den Land um 10. Uhr nach Madewith wo ich Frühstück und wo ich um 12. Uhr Mittag hielt. Ob ich gleich Ruh und Schonung für meine Füße in Leuthen übernachten wollten, so war es doch so Lüft und ging es so schnell daß ich immer weiter ritte und schon um 4. Uhr in Arnolds Mühle war, wo ich Heu gabe einst und bey Ihre 2 Madam Forcade als alten Freund mich Lebten empfangen wurde, der Freundlich meine Füße wusch Lebten, als wie die gewöhnlichen Freundinnen Pferden Lebten auf den Hinweg den Rücken Zurück ist. — Ich angekleidet

um 5. Also wieder auf die Linie meiner Lieblingsbahn, von Schmiedl und wenn um 7. Uhr schon vor dem Schlosse in Breslau war ich glücklich bei Sophie. Die Sehnsucht nach meiner Sophie war so unaussprechlich groß in meiner Brust, daß wir um Elisabeth nie den Gedanken durch den Kopf flog, daß es möglich sei, noch heute Abend die Eisenbahnfahrt wieder umkehren, wenn ich meinen Füßen den Befehl geben wollte. Ich o Freude bis Haarlem über sich zu nehmen. Die Entschließung meiner Gedanken stand mit dem Entschluß in meinem Augenblick da und ich setzte mich in Marsch und kam um 3 Uhr. Also in Haarlem und, eingeladen und die Thür die Köchin öffnete mir, und wir waren vor die Verwunderung meiner Sophie als sie mich erblickte. Wie strahlten Lust entzündend in die Luft, Glück und Freude und Seligkeit in den roten Wangen beim Wort sprechen. Wie waren nun wieder beide in Genuß unserer höchsten Glückseligkeit und standen die Vorsehung meinend, daß wir uns gefunden und sahen wiederfanden. Wir gaben uns nun in Bündnis unserer Herzen und Liebe und Einbetrachtungen hin, und da ich Hose wünschen, so ging ich den willig und folgte den Augenblicken.

Den 18ten Mai.

Montag. Den Morgen benutzte ich meine Aufzeichnungen, und bemerkte das Neue meiner Freunde bei Seite und

Lust. Den Nachmittag widmeten ich ganz der Unterhaltung mit meinem guten Fritzchen und regelten die Ausgabe des verlebten Tages bis unsere Trennung; auch die Liebste wie sich Ruhe und der Tag verklang und so schlief, daß wir entzückt schnell Einander umschlangen und mit einem Gedanken ganz am Leben zufrieden und Glück und Lust erfüllten.

N.B. Mein „Radetzkimarsch war wieder „Klingling ge„worden, ich habe es aber mit Mühe wieder zusammengesetzt und es geht also hier durch schon Leitung des Majors Kroßek und Emil Buch und in Paulick angestrengt wird, daß ich ihn Montag früh mit einem Dutzend Hefte und Bleistifte abfuhre. —

Den 19ten Aug.

Dienstag. Frühstück und Unterricht Lieber gehörigst, ging dieser Tag hin; ich schrieb früh und Nachmittag in meinem Buche, wo ich mich der Erzählungen fand und dann im Schönberg Park stand und ich mußte also allein meinen Spaziergang machen. — Den Abend ging ich Spazieren und dachte Lust viel und unsern nächsten Geburtstag. —

Den 20ten Aug.

Mittwoch. Den Morgen gelangweilt und Unterricht und beschäftigt Lieb gegen 10. Uhr des Vaters Sohn und der Tante Kroßen und Söhne und Enkel Lieb eine Spazierfahrt machte, da

Vir so alem Lügen Ehren vorbij flüßen und wen Lud
Lud und zu Hunde ild. Sophie und ich Hennig und
Vaglich ward Abso und ergänzten die Lunta Ked-
Jela, die Lunta Lörel von Bernstadt und Fr. Wei-
rauch. Lange wusten wir nicht und Bilden ofa wir
die Dig der Lofenung dunch Lingen und die Brud
gud Lunta, dig und ein gand Rundfad zu nennen
land. Endlich ergaben die Lüf und und Bilden, Hein
um Lang nagt flug zu Dige, ofa und wir mit
Frundgaste gewungten Mugl mit und und Hüfen
Lum D. Ofa und Ende ab. Ergnidung Hand ig
wadd; gegen Abend Lum Gaster Riemer ein
Rundfad zu wir und Lige. Brandstein unter
nahmen wir noch ofen zu Hgwimmend einen Dpazie
gang, der ftwa Hand und Hunde durch Lanegen
den Lichenwald bis auf den morgenden Lug zurückfad.
Da Hand der Lugzeid Lug der gaben Kinder gnden
Lud, so wand unter Lug mit der nämlichen Hild
nahmen Ofa ofd in den Bilden ihnd Hund und
Lunta Lieb unterhaltung bis zeitig mit Hunter Lugleid.

Den 21ten May.

Donnerstag. Unter allen Lugen meine Lehnt
bis Den 21ten May der Hgelbenste, der Gnad
vunste, Trost Ge wand der Erde Hugel
der mir einen Frieden, wie Gott nur
wenige Hüch, wunder. Erst Hgunden
Lud ich an den Lage Zurück, wo ich im
Hannend Lande, gestand von die Hanen

Reinigen Sie d. Seelen die Freiheit
wie den Tod meiner innerlichen Brüder
wünsch; Erwählt, wie die Heiligen und
verbunden mit meinen Bemerk ging ich unsere
verlosse die Hoffnung der Gegenwart und Zu-
kunft, drückte uns mit meinen Thränen
und Liebe zu Gott das wir unsern
Lebensfaden bald abgründen möge, um
uns bald wieder mit den verklärten, besten
der Brüder und ewig einig zu sein. -
Das Bildnis verwahrte ich wie sonst von
ihren sterbenden Lippen den letzten Segen
abzubitten, die Nacht ihres Todes durch einen
Kuss ihrer Liebe zu versüßen. -
Der Tod uns innen Augenmerk und hebt
alle ihre Kinder ihr Glück, ihre Tugend-
Tugende wegen und neben die großen
Erlösungen im Himmel und Erden Leid in
dem unzünglichen Tod verbleibt sich gründen
meine ihre Wirklichkeit und die mit ihnen
Sinn durch den Tod innig Liebe mit
den Heiligen verwandt sind. - Ihnen
Himmel, Land meiner Väter, und den Thron
der Gottheit, sein die innerlichen Gemüth
mütterlichen Liebe und zärtlichen, selbst
Leben und Vorsehung; Retter im Himmel
begrüßen sie ihr das wird wie Kinder wie
Kinder wenn wie Tugenden einst Engeln

Hülsbeck, ihr entzückten Töchter. Meine Erlösung
zwischen ist die Hülsbeck und der Tizianer
Tent Probierzeit zusammen, und mit ihrem Urtheil
den jede zur endlichen Entscheidung gewordenen.
Zum einst wegen ich von Hülsbeck und
weiß mir von ihr am Rhein Leben zu bestreiten
nicht abzuneigt sind wegen, um mit in der Hö-
ren der Tiefigen den unsterblichen Gedanken
der Innerlichkeit der Thränen Küsse durchringen zu
können. — ——— 30

Mein guter Sophie entschuldigt mich Ihnen Morgen
sehr viel und mit der wärmsten Hindeutung von
der wonnevollen Küsse auf ihre Augen
setzen die morgenliche Küsse auf ungekannt ein
wohlige Kommund dankbare Thränen. —
Flora, mein Entzücken, die ich jetzt selbst, als
ich meinen Sophie Frau und Kaufmannsweib und
die wohnte Inland ganzen Einfall, die Thrä-
nen der Gerührt lebhaft wärmste und Zeit mit den
fundelnden rhein Freunden zugleich umfinden
lässt. — Und 4. Uhr Nachmittag wofielden wir
unsere Augen Ernst und Sanftes Haut
Chemois die sind und um für die Zukunft
der Russen Thränenzeugungen zu machen, er
blieb uns nun Gelb Mund, und den Abend
stillend wir mit Tasten Cotes und Gazinen
Thränen. — Der Gedanke an Rheinchen Küsse
dist jetzt mich ein den Hergängen Zuhau-
sen Tizianer Thränen. —

Den 22ten Mai

Freitag. Früh mit dem Frühstück wurde ich mit dem Schnabel ins Feld, ging einen großen Theil meines Gebiets durch und bemerkte wieder einige Gruben mit Schädlichen Kräutern. Mein mir meine Lieblings Hund Isabellchen, die von Jakobine mir zum Geschenk, Hündchen und eine Unterhaltende Thierin, mit welcher in 2 Wagen Frau Rose und Fräulein Emilie mir entgegen die alle von Jakobine mit Pistolen zurück gingen. Die sind so schon bekannte Gegend schien mir bald zu Ende zu gehen, ging sehr nicht ab und die Gelder sehr nur im Thale und Einsam, sie mit einigen Erhöhungen bedeckt, schmeichelt mit und Gebüsch mitten stehen als wenn die Feen von Boiden, Rittmeister Brock und Fräulein Caroline von Ochs anbauen, die ich Gestern besuchte. Die Gegend war einige Augenblicke mit den Cipressbäumen, welche meinen Gut abschönen und Segen sie drin mit mir in den Garten und wieder von mir Freyheit Bäumen gestanden. Bey Tisch, Regnitzky und Schmid waren unsere Gäste Fisch und Fleisch mit auf einmal dem Schmidt dem Verlust mir aufgenommen zu Cassel, ich gesprochen mit Ihr niemand Lage Stunden abend schienen die Gäste. — Mein Gott Abschied machte ich mir mangenehmen Erinnerung das mir

ein unzügliches Leid vorzubereiten, der allem Trotz zum Trotz blind zu schwärmen; uns wunderte wie ein unsinniges Verschwendung gewaltig der Preis einiger Krüge an Porcellain und Fayence zu bewegen wußte, und so unruhig wie diese Tage, so gezwungen das Fatale entbehrungen. —

Den 23ten, May. 91

Vorabend Gleich beym Aufstehen mußte der Rock durch unzügliche Anstrengung seine "ablen Enden sich so überaus zusammenziehen, daß endlich das Band meiner Hose nicht mehr in die vorhandene Schnalle brauchbar überlief. Ich sagte zu Lisi Verdruß meine Meinung, und drückte ihn zum Regiment zu gehen; ich will wünschen daß diese Radizin seine Wirkung haben möge, die ich freylich mit unserm Arzt nicht so ganz billigte, da ich so ungern eine Folge Tür zu bewirken. — Die Morgenstunden geht ich meiner Lectüre Hilf in einigen Seiten zu schreiben und den übrigen Theil zu Lesen ich mir durch Schreiben Geschäftigkeit. —

Nachmittag schrieb ich an Carl Lipinsky zu Erlangen und Kellner, wegen und Logis Ort ich mich den Abend meiner Rückkehr schrieb. Den Abend machten wir einen sehr weiten Spatzier Gang und wir sprachen von München, Beaucker und Carlen so viel, daß wir zu 10 Uhr kaum den Schlüssel umdrehen konnten.

Den 24ten Mai.

Sontag. Es war der erste Pfingst Feyertag, den wir ganz eingeschränkt und mit Gebet zubrachten. Gegen Abend unternahmen wir den Plan zu einer Reise nach Carlsruhe, welche unter Gottes Segen auch glücklich war, ohne von der Equipage der Wirklichkeit sehr gebraucht zu werden: aber um Stand der Gesellschaft ist es doch um der Gelegenheit willen, die Gebet der Feyertage mit einer Erbauungsstunde zu feyern. Wir gingen in die Kirche, allwo der im Garten unsers Heilands Angst, und Marterstunde betrachtet wurde, wir wurden nie genug Kinder auf der Bibliothek gehabt, wo es mehrentheils Erwachsene Personen im Alter gibt. Gegen Abend schlichen ich mit meinem Lieblings bis Lampertsdorf mit den Pferden herum, meine Sophie suchte mir, ich schlief, und den übrigen Theil des Abends beschäftigte wir mit Lesen, wo wir uns die Betrachtungen über die Leidensgeschichte unsers Heilands wiederholten.

Den 25ten Mai.

Montag. Den 1/2 4. Uhr früh war unser Lobender Chorale singen den Anfang machte und bald sich der, von der gründlichsten Hitze Tages. Morgens um 7 Uhr wurden wir wieder Evangelischen Predigt gehalten zu werden. Um 7. Uhr wurden wir

in Langendorf die Schule und Lumpund 77.
Also zum Lebensbaum in Carlsruhe und, wo wir
im Hotel die Stadt Freiburg abstreuten
und uns Ruhe zugönnten in der alten Brauerei
Burglen der Durm ihr Burgl Knabind unter-
schlugen zu Labend schimmend. Noch mehr Lust
unser Lebensdurst und als wir glich verspürten
dass die Barndorfbrecher und der Schwarzwald
Nestel nicht zu Gnade wären und uns Morgen
Zeit Lumpund. Drunig, mich Einladen und unser
gemeinsam Forderungen nannd wir nun unsern
gleiche Ruhe redacirt, wo jeder Gemüth Zwein
lichkeit zum Eigenthum schaffen. Zur Forderung
unsere Einheit wurde mein Liebe, Carlsruhe Bild
Sehe Land, mutter sich Engund und Einsamkeit
Ruhe Einzelgänge Schönen angehend. Wordsch
und Langmuth wanderten uns mit Regierungsrath
Hebel, wo in Durg den Glück Burgl Landschaft
vor Lugen regierungen wollten. Gegend Abend
wandelten wir uns zu den Vorsatz nach einer
Promenade in den englischen Garten zu mag-
en, da wir einen schönen Garten wand. Wir
trafen viele Franzosen und uns da wir Engländer
Carlsruhe sehen Leuten, so wandte die ungl
lichen Lugen und Erwand die Gabel nicht so
Rucker Freude in uns, als wir oft den Glück
der Einigkeit genossenheit. — Der ich bin
die innere Landschaft des Landes Sehenswürdig-
ke wanderten wir über den Schwarzwald

wo wir uns allen anschaun und dem wiederkehrenden Augenblick noch dem Gedanken ob wir morgen wieder so stehen gehen, oder in Cadenabbia bleiben wollen. Wir hängen lange, endlich siegt der Vorsatz hier zu bleiben. Langsam Weg, weil wir ungern gehen, ganz einsam Nacht. Kühle Luft, Sternenhimmel über Bäumen, Felsen, wie der Weg sich auf und abwindet. — Freitag Morgen wie ich Ihnen und Ernestinen diesen trüben Tag, dessen Trübung ich gerne wegwünschte, da er mich Ernestinen, von dem Anschauen und Genießen der Annunziatischen. — Will also ab zwischen 9 Uhr Freitag wir wollen sehen ob den Sonntag der 2te Freitag seine Pflicht erfüllen wird.

Den 26ten Mai.

Dienstag. Seit wir den Engländer verlassen, verfolgen wir den Weg immer am Ufer hin, eine Einladung bei den Gebrüder Durandoff zu Tisch gekommen sey, die uns gestern Abend spät zurück gekommen wären. Kurz nimmt Engländer Freundschaft überwunden und der Gedanken Durandoffen, dem Landschaft ist in meinem Gemüthe gefüllt, macht. Wie eine Fontaine Wasser springt so strömen auf den Freund diese Landschaft und Gegenden über unsere Aufmerksamkeit wie wenden mit so schönen Phantasien, den Gemüthszustand, daß wir Freude den eigentlichen Gedanken Landschaft Zimmer Gemälde fühlen

morgen Abend Thun. Wir machen gleich mit dem
Ordnung unsere Toilette zu machen, welche uns
8. Uhr geschah, wo wir zu Barsdorffs gingen und da
selbst die Brüder Frh. von Tschirsky und Wedel
mit so einen Caroll von Cörlin machten, welches
uns die ganze Nacht zum Tanzen bey den
Barsdorffen waren. Nach 9. Uhr gingen
wir alle zusammen zum Schmandhull Riegel wo
sein Bruder der Major Riegel war. Der Schm
Schmandhull ist ein sehr hübsch, manierlich wohnender
Mann, der im 2ten hiesigen Regiment sehr beliebt
da und sehr reich ist und hat auf die Requisi-
tion dieses Orchester nicht gespart, um so mehr
da seine Tochter mit sehr artigen Dan-
zungen seine Zufriedenheit gab. — Es
dauerte nicht lange, nachdem Erfrischungen
und die Orchester waren so war Cavalerie Engelbrecht
seinen Herrn Bruder als den Brautvater alles finden und
Gelegenheit, daß sie alle uns mit Bitten und
Ratschlägen convenirten das gute Verhältniß zu erhalten
und uns auch in Carlsruh zu etabliren, worzu ich
mir schlich nicht zu gratuliren war, da wir so ver-
gnügt Leben unter so zwang unsere Wünsche
liegt. Wir gingen dann in die Kirche und wohnten
in unsere Wirthschaft, wo viel Confect und einmal
zurück, da wir uns beym Thee Eyer Gabeln
machen hatten und Anzuschaffen zum 4. Uhr
dazu bestellt waren. Um 12. Uhr nahmen wir
zu Barsdorffen, wo uns eine kleine
Wirthschaft mit vielen Präsents zurück und

der uns den Grund seiner Einsamkeit auf seine Frau schob, und uns [illegible] - die Frau
kam von Tschirsky [illegible] mit Entsetzen über
[illegible] der Toilette eine so lange Zeit [illegible]
kam in den 4ten Band zu Prinz Louis, wo
wir noch [illegible] und wo es gut [illegible]
wurden. Zum Diner kam der Feldmarschall und der
Major Kessel und Lt: Wolzogen, wo wir uns
[illegible] vereinigt waren, bis es uns nach Hause
und wir in den [illegible] Coar [illegible]
verabredet wurden, in den es mit mit Sophien
in Gesellschaft der Varadorfischen und [illegible]
Tschirskyschen Prinzessin ging, wo uns
Lt: Wellon, die Hof Dame aufhob. Der
Prinz war schon im Theater, um das Zeichen
seines Retours geben zu können. Die Prinzessin
war und mit der [illegible] liebenswürdigen Güte
auf die [illegible] ganz [illegible] und die
ab ganz [illegible] macht der sie wieder [illegible]
und sagte; sie war sehr gnädig gestimmt und
ist wohl wie bey ihr die Erlaubniß wie mit Vergnügen
[illegible] die innere Einrichtung des Theaters
besehen zu dürfen, [illegible] ich mir dies mögliche
Gnädigste bedankte [illegible] - [illegible]
Als wir [illegible] den [illegible] Lichter Erhellung
und [illegible] den [illegible] Coar [illegible] bey der
jungen Prinzess Louise ab, die [illegible] ihre alte
den Schuldigen Tribut [illegible] und [illegible]
war schon. Der Prinz war [illegible] und
[illegible] wir in die Prinzliche Loge geführt und
schon war [illegible] [illegible] [illegible] vom
Prinzen [illegible] wurden. [illegible]

gab das unsterblich Genie selbst den Hamlet
so herrlich wie das Ganze selbst hingestellt
wurde. Hamlet selbst einst sinnig und mannigfach
wünschend übrig, wurde aber doch mit vieler Mühe
und ziemlich glücklich zweifelnd dargestellt, so
daß diese Rolle nicht so desiguirt wurde
als wie die zum Lebenmund dargemachte Königs
Rolle. Der König war nicht à son place und wurde
wahrlich die Rolle nicht durch Pflichtlichkeit recht
gut vorgestellt haben, die wenigstens war ein Ge-
wand als alles Kinder aufgeputzt und seine Tonart
mit der einer angebildeten Kunstart ganz wohl zu-
sicht. Die Ophelia war nun zum Entsetzen, die
ihre Talente zum Hamlet kennen wie wir sie
war, welches gelingt aber die nicht wie jene
zu übertönen unterzulegt wurde muß, die was
Schild ist wie wir sie unaufhaltsam Geschöpf
und sich selbst nicht zu wissen ob sie wahnsinnig
oder schlecht agire. Ob sie Herzog sei, darüber
ist nicht Einigkeit, wenigstens ist Einmal
jeder Ton zu meinen Ohren gedrungen. —
Den 9. Als wurden die Innsbrucker Gäste ein-
gelassen und wir schlugen nun die Einladung zum Ball
bei den Prinzen. Wir [illegible] im Königs
Saal im Schloß Ambras, die Gesellschaft war nun
13 Personen. Die Prinzessin machte mit der
Hofdame Burgsdorfer gemeinschaftliche Sache und
war allen Anstalt zu machen Vergnügt zu sein
und zu bleiben; wir wurden sehr Aufgenommen
durch die die Gäste so einladend und gütig waren
und die Zuvorkommung bezog sich auch auf das Essen

sich Nichts wichtiges ereignet. Gegen Mittag wie
der wird über unsere Reise mit geschenkten
Einladungen Besuch gegeben, wir mußten die Tage
doch viel zu Hause bleiben, die meisten Einkäufe in
Wirthshäuser mit gewöhnlich süßen und sehr schö-
nigungen reichlich zu sorgen, um so mehr da ich
schon mit den unerschwinglichen Forderungen der Wirthe
wieder gestört hatte. Wir mußten uns mit
einfachen Tafel abfinden, und blieben
noch in Bünzen bis Mittwoch, wo wir um
12. Uhr abfuhr nahmen und allen unsern Be-
wandten nochmals wünschten, bald wir da Ca-
nassen Einfluß zu geben. —

Den 27ten Aug.

Mittwoch Morgen sind Brand wieder mit
die Nacht in den Morgen im Bett gehen,
und vermiete mehrmals; wir wollen schon
sehr früh fort um den Hitze vorzukommen
aber ist war so Brand dass ich erst gegen 7.
Uhr es über mich gewinnen können den
Wagen zu steigen, nachdem ich vorher die
Zimmerleute, Stubenmädchen Rechnung der Wirthe
bezahlt hatte, in der St. wir Tellow nicht
wiederhohlt Einkäufe 70 Pfd. ausgegeben
war. — Auf meine gütige Weise, wir wieder
Zuwohl und wir schützen Hitze Schwaan
Carlsruhe ab, und wurden dann die Hitze
Hitze uns noch invaliden. Bei der Durchfahrt
der Dorfes Rinkowsky steigen wir ab
und besehen Schmiedmarkt in der Gruben

um den Genuß der Felder leidlich zu bekommen als wie uns die einheimischen Bäuerinnen bieten. Der Genuß von Grünkohl leidlich ist nicht einfach und frisch; es liegt auf einem [illegible] Teller ein schleimiges Etwas und wenig [illegible] Brühe, alles voll Krümel. Das Brot besteht in etwa gegorenem Teig und ist braun und [illegible] va. — Wir fuhren unsere Reise nach Hof und waren um 11. Uhr in Lampersdorf wo wir [illegible] und einen schlechten Kaffee tranken, unser Gepäck in einen Bündchen [illegible] und [illegible] einen guten Kaffee trinken. Da [illegible] wird [illegible] und da [illegible] Dorf [illegible] und [illegible] Einrichtung in Wirtshäuser [illegible] als wie manche Stubengen vorzüglich [illegible]. Und 2. Uhr gehen wir auf den [illegible] braunen Fleck hin auf [illegible] über Felder Hof, [illegible] das Vieh auf in Wald [illegible] Ruhe zu [illegible], [illegible] wir einige Bauern nicht [illegible] in welcher Gegend unser Gast weilt, [illegible] uns auf [illegible] 2 Uhr auf [illegible] zurückzukehren und Fleisch nach 7. Uhr in Hof [illegible]. — Mein Unwohlsein [illegible] Gründe so gut daß ich nicht [illegible] nicht und der Verbindung mit den Leuten mich [illegible] und [illegible] und als ich nach Hof [illegible] wurde.

Den 29ten Mai. 95

Donnerstag. Die Leute des Herrn Lindner [illegible] Tag bis 10 Uhr [illegible] mein Unwohlsein [illegible] und die Müdigkeit meiner Glieder

gewöhnlich begegnet mir wie Kinder so ihre Eltern
gern thun ist mir wirklich noch immer unbegreif-
lich. Den Morgen schlief ich bis nicht ganz
bis zum Aufstehn - also ungefähr Sechs - Beat.
oben Morgens früh, und die Kadetten waren
unser liebes Zimmerchen rein, und viele Briefe waren
schon in Kiew auf so süßes und Mein gewünscht
dass unter Segen Liebe mir Freundschaft schöner
sein und wie sehr Sorgen darüber noch schaffen. -
Zufriedenheit Ruhe ist mir unser Seelenheil, Gott
Minchen, wobey ich so recht lebhaft die Fülle
Ihrer Liebe wieder fühlte und so recht innigst
gesegnet wurde. - Den Abend saß ich im Saal
von Lindberg meinen guten Mosche vor. -

Den 29ten May.

Freitag. Geschäfte commandirten mich früh
nach Troitzen zu fahren; ich fuhr um 6. Uhr
von hier ab, war um 8. Uhr in Troitzen und
saß dann meine Zeit in immerwährender Unter-
haltung, besorgte allerley ziemlich schnell,
mancherley mir angenehm, doch manches mir unan-
genehmen Inhalts. Gegen neun D. Uhr war
ich wieder bey Anfang meiner Reise und
kam also fertig in die mir gewordenen, sehr
gebundene Arme meiner Mutter zurück. Ich
erfüllte so jede Stunde mir aufgetragene
Angelegenheit und so fröhlend Gott und Menschen
in Voll zufriedlicher Einbildungen zum schönen
Tand. - Um 8. Uhr kam der Onkel

Lipinsky beyde Rosenstock noch einige Augenblicke
zu Gast und wir in den Anordnungen zum festlichen
Empfang des Königs so geschäftig, daß zu andern
Gedanken keine Minute übrig bleibt. Die
Einfahrt zu den Arkaden des Rathhauses und vom
Landwehr Canal über Brücken und Eisenbahn, daß ich meine
Diener einen Gimbernen anbringen, der H. wollte
wo haben der Domicium sein sollte nicht um den
Adjutanten Posten und auf den 68 Gemeinde Soldaten
gaben. — Der Lustraum ist seine Zeit und schon
8 Tage vorher Tüchtig, um uns die Leben Tadeln
zu den Landwehr in Stand zu bringen zu stellen. —

Den 30ten May. 86

Donnabend. Ohne Anzeigung, Zeitzeichnung
und einige Stunden Geschäftigkeit mich Nichts mehr.
gen. — Zeitzeichnung beschäftigt ich mich mit
dem Schreiben mit Nichten mit Augenschein
abhandelnd Tagebuch, indeß Sophie sich die
Haare mannigfaltig Arrangiert und Locken macht. —
Ohne die noch übrigen Stunden Nichts Tages
den ersten Theil von Peregrine Proteus von Wieland lesen mir Sophie vor. —

Den 31ste May.

Sonntag. Heute war Nichts Morgens in großer
Geschäftigkeit, da wir durch den Einzug des Königs
Stand in Haus zwölf Zimmer vermiethet wur-
den. Hausmann Gerdorff kam, um die Küche
zu besichtigen schon um 8. / Also zu uns
war ich noch Bettstunde vermuthlich wurde

für seine Unterhaltung zu sorgen, welches mir
nun so schwerer wurde da das Unwohlseyn meiner
guten Frau mich nicht mit gehöriger [?] Laune
darstellte. — Von 10. bis 12. Uhr warteten wir
beyde [?] Vorhause welches der Küster zu ihrer
Einquartierung sehr sauber zubereitet war auf ihre
Ankunft, welches um 12. Uhr geschah. Sie waren
in sehr unordentlicher Darstellung, da sowohl ihr
Anzug als Marsch Ordnung viel zu [?] übrig
ließ. Der Minister hatte in Breslau alle Offi-
ziers zum [?] behalten, daher gar keiner bey
diesen [?] zügellosen Menschen blieb, die
sich nun unaufhaltbar ihrem Trunksucht überließen.
Gleich beym vertheilen in die Quartiere zeichnete
sich der einzig deutsch sprechende Moscovite durch
Grobheiten und unvernünftigen Foderungen aus
und ob zwar die Frau Schnabeln sich sehr durch
ihre viele Besorgungen und vorzügliche Küchen-
Anstalten sehr verdient machte, so waren diese
Menschen doch nicht zufrieden. Es war auf 15.
Personen bey uns gedeckt, und da die Offiziers
aus blieben, so war niemand zu Tische als Hr. Obr.
Dorff, Onkel Lipinsky als die Colonne
führender Marsch Commissarius, Sophie und
ich. Wir kamen erst gegen 2. Uhr zu Tische
da vorher noch so vielerley zu besorgen war,
und der bekannten die 7 im Schloss sich ein-
quartierten Offiziers bedienten durch ihre
vielerley Foderungen uns viel zu
schaffen machten. — Als wir saßen noch

bey Tische als Frühstück von Ende und Kind
seinen Verlust übernommen, und Hüsens sie
und nun wieder ihre Arbeit gingen sie aber bald
zu Bette legten sich aber nicht mehr zum Vorschein
kamen, ungeachtet sie während als Entschädigung
Mittel für die Armuth seiner Lebensgenossen
nöthig gewesen wären. — Die jungen alle Nach-
mittage in Deiche spazieren und besuchen sich dann
Trauben, Früchte, Blumen, Kinder und Kinder
sind Kinder und Kinder und wie sie sich Einfach
und Einen ein Kleid nicht immer gut sie
und Arbeit regelmäßig war sie 3 Pf. Stunde
Fleiß ein angenehmes Kind Kalt Kinder, dessen
nur wieder als sind durch Neigung kommen sich sie zu
besten Willen nicht im Stande wären so viel zu
kaufen zu geben, als wir ihr Bedürfniß wohl
sie, als wir uns sich mit ihnen gemeinschaftlich die Sache
so vorgenommen, da sie auf die bloßen Armen nicht
liegen müssen. Der Landrath und manche Einsicht
mit seinem Rathe so viel Freundschaft und
Neigung in den Willen der Armen zu geben
daß unsere Leute Zutrauen bekommen und
uns nicht ganz gemein sie sich Kinder wären.
Nun, in und mit Beschäftigung waren sich sehr sogar
so die sich durch unsere Handlungsart entweder
Vorgesetzten ganz gewaltig, und nun sie der
wilden Ungestüm Kinder Leute und Hüsen
und sie anfangen den Abend Einfach
die Stadt einander Einfach Leute.—
Nun wurde endlich bezogen Haben in Dielen
gebracht, und Einsinken sie der Nacht Glühen

...war Leyden sich wieder mit Übergabe mit seinem Korps, wo ich durch so glücklich war durch Feuer und Schwert endlich Krieg gefangen bekam. Ich wurde nach Linz auf die Festung hier in der Schanze Nr. 12 mit noch mehr als 1000 Mann Offizier und Gemeine verhaftet. Es sind 3 Mal Soldaten Montag früh mit mir zu exekutieren, die Leute alarmt und Lärm geschlagen worden. Ich bin zu diesem Zimmer und wünschte Gott, die Leute möchten mich nicht erschießen und ich flüchtete hier in die Festung, weilen sie schon Lärm machten. Sie mir war überall recht, aber noch nicht Exekution, englischen mir wieder, Feuer, Feuer, mir in Gesellschaft mit dem Soldaten zum gewaltigen Glück wo Leyden dem H. Leutnant Bruch dingt sagten, die nicht gut abzugehen, bis endlich um 7. Uhr der Leyden mit Leiter ging, worauf mir ich Ruhe zum nachsinnen Tag und Nacht bekommen Leute. —

Monath Juny.

Den 1ten Juny. Montag. Früh nach 8. Uhr marschierten unsere Cüraßiers Offiziers die wir von Brünn mit uns schicken sollen. — Es vergingen Tage Leute mit sogar Oberst Graf Lipinsky mag nun gern Brünn bey uns, wo aber noch den Russen

so in Kraut Knollen Entzündung war, daß Niemand keinen Rath wußte Hungers noth zu Retten anderer Zerstreuung anzugeben vermochte. — Ich füllte die Blumen Vasen mit Tulpen und Hyazinthen an, wo beschränkt eine wirthschaftliche Verwendung mit dem guten Lose uns nicht angenehm mit geistiger Nahrung Erkundigte. — Ich ging auf eine Stunde zu Klempnern. — Und zu Tung. 98

Dienstag. Der Postbeutel meines kleinen Regiments und der Lt. Wolfgang mußte den Fortsatz einer andern Reise wegen, und wegen dieser Wagen Verfahrung war es mir Pflicht auf den in diese Hinsicht mir sehr ungewöhnlichen Wagen Platz Nehmen in Gesellschaft zu wissen. Das geschah gern; ich fand" um 8. Uhr vor dem Hotel meiner guten Sophie Müller auf ihr rasch schwimmend Auge der Fortsetzung zürtlichen Kuß, wo sie vorwärts und mich mit dem Morgenthau einigen, süßen Kuß um Abschied und warmen Lust zum Frühstücken mir mitgab. — Es regnete abermals und da die Gewalt des Regens die Fülle des Wassers beschwichtigt, so Dämpfte ich immer mit Anderungen und wieder Fahren; der Dämpf verbrannt Kohlen und ich war gegen 8. Uhr in Juliusburg wo ich Regen Lt. Holtey abholen und mein mäßiges Übel Frühstück vorgefunden Wagen Angelegenheiten verrichteten. — Um 9. Uhr setzten ich meine Reise fort und kam völlig durchnäßt um 1/2 2. Uhr in Militsch an, wo ich im schwarzen Adler abstieg. — Dagleich Krug ist mit dem Hauptsitz der Militairischen Verwaltung

Linde und Schimmel Empfehlungen vorzüglich Rand zu machen. Parlament nach Ruhe, Ende ich mich zogen 10. Uhr schlafen.

Mittwoch 9ten Juny. 93

Mittwoch. Die ruhen Eltern der Verbleibt-
schen Compagnie mich für diesen Morgen nach
Militsch zu Fahren und wenn ich mich mit
dem Zug Englisch Buchstaben genug machen,
so wünsch ich das als Verbesserung meiner Be-
gegnung die Wahrheit mir abbrechen das
wie alles Schön Morgen wenig ohne nicht
zu Genüge machen; Lieb, die Zurückgekommt
Gräulen wenig wiederkommt und die Kunst
Leute sich nicht Einbrechen, und natürlich Gräulen
geben. Gleich nimmt sich Abschied zugleich
Gesind, Lande ich Euch unsern Dienst geleist,
und auf Euch die Wissenschaften, Erschallen Ver-
besserungen und Lieben gleichsam zusteht, so,
dass ich mich 2-3 Uhr mit zu Schwand Ladung für
und Zwischen Frühstück wieder Wagnit fand,
und nach Militsch und das Englisch Land abfuhr.
In der Vorstadt Stellen wieder Ruhe der
Einzug der Frau Majorin v. Tiemeller wieder
Ordnung kamen in den Stand; ich Schwung und der
Wirth Gratulation und einige Verbindlichkeit
und wenig der Zeit und ich entfernte
und nach Ihrem Zeichnung ich richtig wieder Ein-
der Schwarzen Leute. — In Militsch
gab ich den Pferden Heu, und aber den
Herren nicht zu Essen, und eilte den

Haus zu Linda in der Dämmerung, wo schon unsre Einkehr Freude und als glückliches Augurium den Beginn meines Lebenstages durch mir Bäume umfangt. — Und 8. Uhr war ich schon wieder mit meinem guten Sophie zusammen, die ich durch mein plötzliches Zurückkehren überraschte. Ich fand Sophien gleichfalls erkältet wie ich. Die letzten Tage vom P. Riemer ziemlich bewegt, wie schon bald, und ich endlich durch eine Einladung zum Tanzen mich Kurtwitz eingelassen hatte. Durch meine Rückkehr wurden meine Pläne wieder Sophien, namentlich ich mich mit dem Ball. —

Den 4ten Juny.

Donnerstag. Spät Aufstehen, Frühstück und Lesen einiger Stücke, die ich gestern und den Nachmittag in Wirtschaften verwandelt hatten, durchblätternd mit den Morgend. Durchwandlung schrieb ich und den Herrn Treskow und mit Heltorchen den abermals durch eine freundliche Einladung unsern Nachbarschaft Schwanzen zu sagen, was mir sogleich, so wenig Lust wir uns auf unsrem Landsitz dazu fühlen, annahmen. Mein Rückgang brachte Sophien und mich um Sonnenuntergang bis Lampersdorf, wo wir uns einen Rückweg durch Feld zufällend; dann sah ich im Peregrine Protens und den Schmetterlingen wie durch einen Deutzend Gang, wo unsre Gegner wieder einen Gedanken Linie in die Luft dringend durch ihre Einblingen unterbrachen. —

Juni 3ter Quart.

Freitag. Reine Erkältungen und Kopfleiden Entwickelung mit der Tante Caroline und die Gebrüder meiner Jugend bewegte 70. Ich gewann wie mit meinen Freunden Popkie nach Kurzwitz Flügel. — Hier in Hulla Erinnerungen Erinnerungen meiner die Frau v. Blacha, Mütterl der Wagenmeister Hugo Kettsch nebst Frau und seiner einen Erinnerungen der Rechnungen Inspektor, Hr. v. Pittwitz und Omeltsch, Graf und Frau von Schelian und Rungow, Herr von Fabrentheil mit Frau von Kaserty, (einen Bogen nach Wansenbach und der 7 Meilen) Herr von Gross und Tschackow der ein schönes Leg hell Brüder Hill. Anzeigen und Einzeigen und Fräulein v. Fackenthein und Eldorff, ein Mädgen und Schwarz Tochter zu Taubenkain, Hr. von Blacha ein Gast, genug und für die Regierung und Elisabeth Gesellschaft, und die Lotterien schen und Haacke kam immer ich und jeder andre so ein Gemüth und Gut und Fleiß Erinnerungen kam und der Frau in der Hoffnung Gutes einen wieder Besserung für ihren Mann vorzüglich gut. — Hier sind gemeinen Schlecht und mit Hochachtung Gesellschaft und die Wagenmeister Knigge und Fürsten und ein ehrenvoller Rock von 70 Jährigen Senior der Patient und Hochgeehrt wurde; und der Patient Bruder war so nun möglich der so Kleine Hall" bürger und gewöhnlich Rock getauft wurde,

und rufft die Namen Ernst Otto Siegesmund.
Es waren während und sonst abgebrannte Häuser in der
Stadt hier und da, so man zugleich den Brand und
Rauch von der Feuersbrunst mit Augen sehen und
Flammen und das Geschrey der Menschen hören
konnte, jedes Augenblicks warteten Leute
ihre Hinrichtung. Unsere Gefährten gingen
nun zum Osthor, wovon sie Acht der Gegend an die
Porten machten. – Ich machte mich zur Nacht
in der Trinkstube Kirsch, da ich Kundschaft war,
gieng und mir die glaublichen Geschichten er-
zählten wie vom Leben abzustehen. – Einige
der Gemeine wurden durch Thüren und Gelasse
begrüßet, wo sonst ich auf Ruhung sicher war
Trunk und Erquickung wie gewiß mir Zeit wie
Augenblicks Entdeckung nahm als wie auf der
Lava Rond vom Gewehrsamkeit sonst ist sie dem
gewe Mauren verklungen mich vergeben müßte. –
Die Wachmänner waren unsanft munter und müßig,
und spielte wir Partie Whist mit den Gemeinde.
Die übrigen wurden zum L'hombre abgestellt;
ich spielte mit den Gemeinen Kelloch und
dem Fl. v. Vekelian und wurde wieder abend vom
Angelus gezwickt. – Gegen 10. Uhr kamen wir
und ganz stillschweigend auf den Schloßhof gesetzt
marschiert, wo wir bey verdeckten Laternen Magd
"möglich unsern Gefangen zu verwahren suchten
da und kein Licht zu Thür wurde, als wie
dich, welches und nur Gemeinen Wachtmeister
verwilligt. Indessen für glücklich Landung
in Kasseke kamen wir um 12. Uhr zu Bette und-

Sonabend die Morgenstunden wurden bis wieder mit gewöhnlicher Lust und Vergnügen; gegen 11. Uhr ging ich mit Sophien zum Frauenzimmer wo wir der gewöhnlichen Ordnung der Russen zusahen. Um 12. Uhr kamen sie und in Begleitung von Onkel Lipinsky, und Frau Gustaw die uns die Ehre erzeigten der Exercirung beizuwohnen. Es kamen 5. Offiziers nebst Obrist, worunter aber unser D. gleich mit kamen und die andern nach Kasimirka von Breslau mußten, und. Ihre Capitain Hrouschewitsch und Adler in seinem Fenster nicht [illegible] wollte, weil wir nicht den St- Stempel am Leibe hatten, der Russische Herr und der Obrist Lehne und nun ungemein deutsche Offiziers und uns sehr gnädig Einhalt thaten, so Exercirung anfing. Zuerst Parademarsch und Tritt gewaltsehr stark [illegible] ist mir den Kasten Riemen gebracht. Ihre 3½ Offiziers waren und den Rücken zugekehrt zu Pferde und Gesicht Richtung wie der Exercirplatz Wiken, und waren über uns hergeritten. Die Füsiliers und mit bey Fuße wohl stehen, unter denen uns und wir Glück und Heil wünschten über die Tapferkeit ihres Landsmanns. Gleich nach Exercirung kam der zweite zu uns gestürmt Capitain nebst einem Fähnrich mit uns; über Erwarten bekannt seinen Cameraden sehr dem und uns wir Genuß im Denken, wo wir ganz allein abgesondert vom Hofe sitzen Dürfen.

Diese Vorlesungen waren schon zu verschiedenen, da
alles in Berlin rasch einzieht war und sich bey jeder
neuen die andern schwer bey und zurückstand wie
man sich auch selbst anstrengte, doch ist hier nie mit
Fleiß einzudringen Existiren und Leben muß. Die
Vorlesungen mußte ich Dir auch aufklären wie sie
sich ungefähr einand bestimmen auf dem Objekt Boden
Bleiben, da wir ein gemeinsames Interesse daran haben,
und doch es sehr wenig Hoffnung schien meine
Briefe ungelesen wieder von Dir in mein Vaterland
Zurück hinüber und Deine Hände zu kommen. – Es wurde
mein Rath gebraucht und ich gründlich allein
darauf, wo es meinen Kinder einzurichten gelingen könnte.
Der Ch. Stempel mit der ich Vorlesungen Stunden
gingen auf die Sozietät, auch Lipinsky Stunden
mit Bilder und der ungarischen Capitain Blind
bey uns und wir wurden immer mehr Freunde
einander. Da wir auch sehr interessante Zeichnungen von der Ungarischen Gefangenschaft
Kossuth mit dem Paul einhandelt. Es blieb der
junge Hilling bey uns mit vielem Vergnügen
in den Vorstellung zu einer Promenade, wo wir
auch Lenau spielten, und ungemein unterhielt
uns. Bey dem Ball Fräulein stand wir die
Zeugen mit den Onkel Lipinsky wie
der zu Fuße; wir saßen bis gegen 10.
Uhr alle ungemein schön beisammen, essen manch
nie mit unverdrossenen Abendbrodt; im Verlauf
war Fanni uns allen ziemlich lieb, bis auf
einige Neigung, den Ungarischen Blinds Herr

im Nationalzug der Russen, und Lust zu
Lügen wie immer gegen alle, Zuhörende und
Leute, als wir vorwärts gallen. Es begleitete
mein 4. Pferd zu Ende, wo ich so viele
Anstrengungen, Verdrießlichkeiten und Entbehrungen
der Feind Gluth überstanden, daß ich beschloß mich
zurück zog; ein Pferd meiner Kameraden nahm
beschenken zugleich der wackere Capitain Graf St:
Stempel durch sein gleich mit der Kälte in
Ihre Heimath wie schmerzlich uns nimmer dem
Land wandte. — Die Zuversichtlichkeit dieser Leute
mich einen Plan zu gründen zu haben war
mir ein sehr lebendiges Gefühl, sehr so manches
beschwerde, die Reise Ende mit zu kürzen. —

Den 7ten Juny. Sontag.

Den 1/2 6. Uhr wurde General Graf Zastrow
geweckt, um um 8. Uhr abmarschirend wo ich mir
und Pferd Ruh im Dorfe sind meiner Pflicht
sich zu haben, mich bewegend schnell die
gegen Osten zu Pferde zu begleiten, welches
als ein sehr gut unterhaltend. Hinter den
Hallen Leuten war der Durst Fluß der
gegen Colonia, wo ich mit meiner Pferd schwimmend
durch Wald Fuß, und wo ich mich die Leute
sattelten den zweiten Pferd Commissarius den
Mütterchefall zu Pferde. Gegen Osten
zog ich mich ab, wegen mich mir der und meinen
Leuten Pferd Pferd durch 2 einige Züge
wenig Pferde verkleidet zu haben Pferd
sich noch einmal allen Zug mir wenig nach
Pferden und was gegen 8. Uhr wieder in

Paulchen wo meine gute Sophie Ruh nimmt
Stamm Kind ihren Freund gemacht und weil
[illegible] nächstliegend Tages abgeschaffen wurde. – Wie
[illegible] Kinder bald, und auch [illegible] Gewitter
[illegible] gingen wir in die Kirche, hörten eine
[illegible] Predigt, wurden durch [illegible]
Aufmerksamkeit [illegible] Ohr, die
uns [illegible] Lieder sangen [illegible] die [illegible]
Orgel mit vieler Kunst begleitete. Wir
vergnügten uns einige Stunden mit [illegible]
Kühen gegen Abend [illegible] Hause, und die Sopha
Kiste [illegible] uns sehr munter war, so stellte
sie Abendessen bald [illegible] Körbgen und alles
[illegible] Kinder [illegible] diesen Tag zu. –

Den 8ten Juny.

Montag. Sophie und ich gingen diesen
Morgen den [illegible] Schulunterricht zu beginnen
[illegible] und [illegible] und Englischen [illegible]; ich ei-
de sagt [illegible] Lesebuch und meine
Aufgaben [illegible] dann zum Kinder [illegible] ich
mein [illegible] Buch so angenehm [illegible]
und nichts [illegible] zu thun [illegible], die so willig
allen [illegible] weil sie [illegible] durch Vergnügen
[illegible] zu [illegible]. — Ich [illegible] hier
in Nord Allemannen meinen Lebens Lagen noch
[illegible] einen [illegible] Besuch und Niemand
[illegible] die Aufmerksamkeit zur Gemahlin
v. Schwerin [illegible], willigte ein, und
[illegible] nach Tisch einen Spatzier wohnen
[illegible] ehe ich [illegible] Abschied nahm,

sprechend ging. Gegen 2. Uhr ging ich mit dem Freund Riemann nach Dorfen und bekam nicht eine Einladung sondern auch bis in die Nacht eine Hetz und Jagd auf einen Hasen, welchen Herr Generalin Fürst zu Ehren des Herrn Hochzeit geschossen hatte. Die ganze Gesellschaft zerstreute sich; gegen 6. Uhr ergoß sich unser Haufen in eine Bäckerei Lizzi, in welcher ein gemeinschaftliches Abendessen Compliment sein sollte. Riemann setzte mir das Packzeug auf und bald hatten wir das Vergnügen ein Packzeug wobey der Gewinn eine Uhr war als den auf Kirchheim einsammelnden Wagen. — Meine Sophie stand ich schon bey der Frau Professorin und Conrad und wir verlebten mit ganz gute Kinder im Umgang diese nicht, schönen Nachmittag, wegen der Kürze Zeit und Ruhe wegen und dem Abschied mit gingen in der 9te Uhr zu Fuß, wo mein gutmüthiger Sophie mir bis um 12. Uhr des Nachts die Haare in Wickel legirte, worauf ich mich abzüglich, da mich Müdigkeit zwang bey der Hitze doch Conrad zum Trost der Dürftigkeit darauf liegen müßte; ich unterhielt mich indessen mit Röschen und Friederique, bis der wir zur Fortsetzung ihrer guten Anlagen und einer tüchtigen Fortsetzung ihrer wollend. — Den 9te Juny. 103

Dienstag. Seit einer schönen Nacht schlafe wieder in Haar gemacht, sind und sehr

Lust, Bedürfnis darum wird mir durch Sophie Freiheit, Ruhe, Erholung, Kraft gegeben werden, daß ich wieder mit Ernst und Freude der Arbeit beginne, die Gottlieb daß unsere Hauptstadt haben wird, und daß unser Leben aber ohne Hast und Langsamkeit alles Langsame Schlag für Schlag nun einmündet, und wir sehen uns auf den morgenden Tag. — Sophie war den ganzen Morgen geschäftig die Zeugnisse Briefe in einen braunen glänzenden Band zu ordnen und brachte dann ihre eigene Tagebuch mit in Arbeitszimmer. Das gefiel ihr und mit Geschicklichkeit geschwungenen Geschicklichkeit, daß abschreiben der geschriebenen Tagebücher, Brief zeigen und Lesen Abschreiben spielend sich bewährte in den Morgen. — Nachmittag Stunde ich sehr fleißig, brannte in meinem Zimmer, half der Sophie ihr ordnen, brachte meine Tagebuch in Ordnung und Tagebuch zu Ende, machte ich mich zurecht die wenigen Augenblicke zum Diner nicht und sah mein Lebewohl sagte. —

Den 10ten Juny.

Mittwoch Den 5. Also setzte ich mich mit meiner Freund Sophie auf, damit Tagebuch wie den Grund der Geschwisterlichen Freunde noch mehr befestigend zu machen und Tage und Stunden wo ich Glück absonderlich einige Erinnerungen vollbrachte und dem

Frau Nikolaus Frau meinen Sophie folgte, die du meinen wandte, wo wie uns um bald weiden Flügeln und zogen Tr. Also Leuthen wenig und verlebt wie Flüchtlinge und Nikolaus dem. Nicht wünschenswert wird das Erblinden meinen Frieden und ist Früchten im Vorbeigang der ich viel. einst und Kirche Kirche viele Linden einwenden konnten; eine Stunde wo der Aufbruch Linden, dem. wiegend Geschütze Frau Frau, wolgut den Nacken Hand meinen schlichen glaubt wohlschmeckend Bitte. Zeugnis 2. Also wohlschmeckend wie Leuthen wo wie uns die 2 Vorfrau Flucht Frau Flügeln und den die Last Luchsen Flügel allein den Flüchten Luchsen Holzflügel übermüdet, die Fabrikling Frau wenden zum Flug einen Zeugnis Zeugnis Hand Frau Flügeln Flügeln zu machen und zogen 5. Also uns Kasernity zu bringen, wo Frau die Grüße Luchsen Flüge zogen wenn und wo wie Eng Hand Flügeln Abend noch einen Wunder Flugzeuge singen. Für wohlschlafen Fischfüßen gab jetzt meinen Zeugnis ein Frauenhaus, wenn uns Flügeln die Kugeln Einbringen Flüge Flügeln Flüge in den Zeugnis Hallen; — eine Gebäude mit den Frau Einquartierung Viertel und Glogau einen alte Gebäuden, die Bäume vorbeifliegend unfühlt, Frauenzimmer meinen Flügeln und Innenraum Flucht Flüge Flügeln Tag, die ihnen Frau Bild Frau Frauen Zeugnis Zeugnis übermüdet.

Den 11ten Juny.

Donnerstag. Kurz vorher die Uhr die 6½ Uhr
so anzeigend als wir von Marcourt abfuhren,
und auf Rouvlinde zurückkamen. Es war
noch der junge Tag die zu schnell Erwachen
willigsten wieder Jungen wieder in Ruhe schien
wieder sich ruhige gestand abwechselnd aufzunehmen zu
haben. Da wir Ruhe suchten, wurde mir ich
Ruhe die gesuchten Stunden schon wenig gewäh-
ren konnten; das Kühlen der reinen Luft wohl
da nahung ist gewiß die Ruhe Ruhe wiederum
wohl schafft. — Den 9. Als Tages wir in
Rouvlinde war, und als die jüngsten Minchen
schon und wachsend Ruhe, wurden die Sophie
ring und der andere Diener ab und wieder einen
andern Fuhrmann ins Dorf, in Jagd, Sophie
Ruhe suchte mit, und schon wollen Minchen
Rouvlinde wir glaubend als Sophie im Garten
sie in die Arme flog und sie um die Jugend
Jungen innige Kinder und Freundschaft ge-
wann. Wir Kranken und innig Minchen
wieder zu haben und wir Jungen wir jeden
Augenblick wo wir ungestört sie besitzen konnten.
Bald verschwand der Ernst und verkümmerte
wir Freude über Sophie Ankunft, wenn wir
uns Ruhe und der Ruhe durch Minnes
Freund Ruhe Ruhe drücken mochte. —

Briefe Euch wenn in Gottesfurcht in Breslau und
Gott mit Euch unsrigen und die uns Krumlinde sein
und wollen, da wir aber nicht wissen wann
so werden wir zu Ostern Anfang Juni gewiß und
unwandelbar zu uns ins in Krumlinde. – Dein
uns wenigen Bücher die Du vergnügt schicken wir
in nun schnell Fortsetzung Deines wohlbekannten Fleiß
und bitten Gott und uns zum Einzigsten Trost
gesegnet bleiben und die Erziehung von Kindern
die Dich Gott bleibt uns Bürde, die wir
Tugend und Resignation und Glück und Ehre zu
erwerben möglich ist. – Auf den Fall werden
es mit den Herrn Bezirken wieder die Felder um
gehen und Bücher nicht so als Bauernhaus wie Kinder
Kinder zurück bleiben sollen; wir sehen uns einige
Bücher in Bezirken und uns dann Bücher
kaufen anzuschaffen, wegen Ihnen uns mit
in Ihren Ökonomischen Handelsgeschäften und schicken mit
in den Buch wo die Bezirken ihre Tugend haben.
Unser Aufenthalt in der Stadt ungewiß, wenn
und sicher wir Millionen Bezirken Ihnen mit
einem Bücher sitzen, um Ihnen grün Ihre Bücher
wo ihr bewundern. Es ist ein bedeutender Vor
theil, daß den aber der Bezirken wieder Bezirken
sein Gemüth zufrieden bleibt. – Auf die Ein
richtung, die Bücher und einen Theil der Felder
schicken wir die Bücher und Bezirken und zum Leben
haben; denn werden wir den Tisch wechseln als wir
die Bücher durch seine Bücher und Bezirken
verkaufen wo um die Felder und Bezirken zu sein
Bezirken abzunehmen und Bezirken, dass wir

in einer wohnd Entfernung von 12. Uhr warum
alt wir uns wohlbehalten Gott Lob gesund sind. –

Den 12ten Juny.

Freitag. Den Morgen Einband Vorbereitungen
mit Einpackung diesen Tag mehr Steinach; wir waren
mit in Vorbereitung um den Packen seiner Garderobe
Lichy notwendig zu können und konnte mehr seiner
Abreise zum Frühstück wir uns so recht mit den ein-
ben, Gärtlichkeit Lieb verwandt, einige Tränen
Thränen flüsse unsern Augen flüssend. Den 10. Uhr
kam Pastor Richter zum Schul Visitation zu halten,
da ich gebeten wird dabey niemand Ursprung zu ge-
Präsentiren (das uns mit nie genau Vorbegriffen die
seine Ruhmen Ruhe Ehrgeiz zeigend) so begleitete
ich mit den Kinder Lieb den Hr. Pastore in die
Schule, hörten den vormittägigen Unterricht mit
Lust gebildeten Geist Schulgesang mit an, schrieb
den Ruhmen Verlust ein und ging den wieder mit
dem Lieb zu dem Hr. Pastor wo den Abend mit ver-
wandten gedachten Tisch, wo ich wieder Willens
den weißen Pastor in eine weiße Stellung
der Bibel bringen, als ich im Gedanken war gelie-
bigen Ringen den Bonaparte einmal gewahr
Stein würde, der sich unsterblich im Andenken
seiner Nation gemacht haben. — Nach Tische
begaben unsern Spaziergang, bis den Lieb Pastore
Vieh angeht wo wir Umzugnehmend uns wieder
den Kinder. Nach einmal angefangen Abend
Vesper wurden eingenommen, und Sophie mit

ich mich auf zum Abmarsch fertig, wo der Regen
jetzt schon 2 Stund lang, und wir noch immer Kalkut
Schwerste zu erwarten, und die Erquickung von
Kinder und Leuten und Räumlichkeit abhängend.
Diese Hütte, wie so Manche zuvor Schmutz und
Gleichheit und 1/4 weg, Kinder und Mutter mit der
ärgsten Liebe und Geduld und der endlichen Hülfe
als Savoyarde auf Inland Gast mit. Den 7. Ab-
kommt wie in Liebendorf, wo wiederum
die freundlichste Leute und die Frau öffnete
den uns die Kinderstuben zu der Nacht
selbst, wo Kinder Kinder zum ein wohlmeinen Eigenthum haben. —
Bis nach mittag und die Stunden der Abend
und wir wenn Essen Essen, als wir Gemüse zingen.

Den 13ten Juny.

Sonabend Dinner der Frau und den die Gast-
leute der Herberg mit Essen Kinder zingen
wieder Hütte, der Tag und Nacht in den Essen
zingen und Leuten Räumlichkeit Erquickung
zu vorbereiten, Abschied, da es der Essen Commun
von Kinder Frau war, zu der Leute Gastfreiheit
Wohnlichkeit mein Entschluß war,
und warum ich mich Kinder unterwinden hatte.
Wie mich meine Herberg Eigenen, wo der
Räumlichkeit Zeichen die Essen in der Gebirgs
Bäuer Essen sehr bekannt, Räumlich Erquickend. —
Den 14. Diese Lüften ist meine Skizze zünftig
auf ihr Erkenntniß Lage, wobei sie Kinder
mich Kinderwelt ausbilden und wie so wie ihre Räum

die besten Wünsche mich auf dem Weg geleit; die
guten Beatchen begrüßten mich noch beym herunter
kommen mit der herzlichsten Liebe und begleiteten mich
bis an den Wagen wo ich kaum verwünscht voll nach
Glogau fuhr, um 9. Uhr daselbst ankam und im
schwarzen Adler abstieg. Ich eilte bald aufs Ober-
Amt und fand beym Eingang die beiden Brüder Gell-
korns wovon der älteste ebenfalls in der Absicht
Xaveri Franke zu entsetzen, da war. Es war noch
viel zu zeitig, daher unterhielten wir uns mit
Durchsehung landschaftlicher Taxen, spazierten auch
noch im Schloßgarten herum und die Gesellschaft
der Gellkorns verkürzte meinen Unwillen über
den Aufschub vom Anfange des Termins. —
Wir giengen nun in einen Saale wo Frau von
Stümer die armen Sünderin nebst Beistand zu
meinem Erstaunen anwesend waren, worauf ich
gleich nichts Gutes ahndete. Um 11. Uhr wur-
den wir alle vorgerufen und die Sache nahm
ihren Anfang. Ober Amtsrath Merkel hielt den
Termin und mußte oft der Frau v. Stümer
Ruhe gebieten die mit lächerlichen Bemerkun-
gen viel Unruhe durch ihr Plaudern verur-
sachte und allen Hofrätschen Heimlichkeiten
unterbrechen wollte, aber auch von allen
Seiten abgewiesen und zurückgewiesen wurde. — Ich
schwieg den Hofraths Michaelis der Belohnung
die Nachricht daß er im Namen des Ober-
Amtmann Müller sogleich 20,000 rth
bieten würde alle meine schönen

Hoffnungen auf einmal nicht erfüllen, da mein Gut
schon Ende über 26,000 Thlr. Lasten hatte. –
Ich weiß daß mein Freund schon geschrieben ist,
daß ich um die Zeit gute einen Bürgen
werde, daß dieses gleichfalls nicht wie ich
hoffe weil ich mich besonders Mühe um den
Herrn für Sterkel Forderte ging und da ich
noch gestehen muß daß auch ein Abschreiben
von den vielen Herrn verwandten Hoffnung
gibt meine Hoffnung auf Bürgen mir wenigst
gelingt hat, als dieses Jahr einmal mir so un-
gemein zusammenhaltende Forderung. Auf ich
will kein Klagelied anstimmen, sondern blos
fragend Dich um meinen Zustand der
jetzigen Geldlosigkeit überzeugen, die ja schon
so oft meine Wünsche mit Belästigungen fül-
len. Ich Bruder, wenn ich nur geduldig wäre
könte. – Ich habe von 29,000 Thlr. meinen
Antheil, in Baar Liebstock bey 1000 Thlr. mehr,
würde aber doch auf 5000 Thlr. noch übrig haben,
und so ging der meiste Theil endlich an meinen
Bruder Oberamtmann Müller mit allen Zinsen und
vielfältigen Interessen 31700 Thlr. gehö-
ren würde, für welches Geld er mir meinen
Antheil und auch dem Herrn v. Stamer meinen
Antheil versprochen hatte in welchem Fall
ich Hr. v. Sedler schon vor langer Zeit
zu sagen und ihm diese Zinsverschlagung zu
lassen. Auf diese übrigen Summen

Szenen aufbewahrt ist mir, beleuchtet mit einer
neuen Erscheinung, auf ging ich Abschied nehmen
ich in Gesellschaft des Feldkorni auf seine
Stube und Vorzugsweise meinen verwundeten
Hofmann mir zu verpflegen, zu ermuntern. Seine Genesung geschieht schnell und ich
hoffe und ich machte mich einer Wagen Patrouille
und ging bey alle 4. Pferde und der Fahrung Ge-
fahr um das vielleicht durch diese Reise wenig-
stens die Ruhe und Ruhe mir zu verschaffen;
aber auf einer Hinweg blieb Commandant und ich
diese Anzeichen um 4. Uhr abend marschirt von
Glogau ab, kam um 7. Uhr in Loschwitz an,
wo ich bedauert wurde, wie sind manchmal zusam-
men, und ich schlafend ging mit dem Corps durch
Breslau die Niederlausitz mit Kapitän mir Zu-
rückung die gekommen Herrn Commissar anbieten
wurde. —

Den 14ten Juny.

Sonntag. Die Morgenstunden wurden mit Ge-
schäften besetzt, während ich der Ankunft meiner
guten Eltern verlangend entgegen sah, die mir
11. Uhr mit den guten Ringe Kutsche und
Land und die sich mit meiner Frau in die Stadt
Lissa einen Tischgenossen meiner schönen Gesellschaft
schaft, wegen sie die Liebe zu mir Kinder gute
da sie nicht genug meinen Freundschaft vorgezo-
gen wollen. Wir verbrachten uns Freude der Ge-
genwart in Erinnerungen vergangener
Kindheit und Reisen Stunden und diese
Tage war so zufällig die Hauptzeit zu nehmen

Verlegenheiten Grüßen und dann sehr möglich bestrebt
Mittag Tisch mit zu nehmen. Nach dem Essen spielte
Otto Klavier und amüsirte uns mit, wenn es auch
oft eine Verstimmung so mancher Tonleitern eine sind
Kinder Stimmchen für seine Entwickelung in die Höhe
bleibt reicht. — Sein spielend Entzückigung Ordnung
den Abend nun seinen Freunden, da Beatchen, Lottchen
Sophie und ich Tarock und die andern Ungarn Spiel
spielend. Spät ging endlich Ende Einer Tag und
mit uns die Abendstund ruhend die guten Kinder
dorthin zu Hause, wurd Entfernung uns bald machend
und zum Abendessen in unsere Ofenheimath einkehrend. —

Den 15ten Juny. 108.

Montag. Da die Hochzeitsleut abend nüchternd um in ihrer
Heimat nun Abzugsfeyern für uns zu finden, so war der Tag
zwar so gut wie heimb gemacht und der H. v. Forster mit dem
Auf sprung zu ob er nachkommen wollen da wir die Reise des Für-
stlichen Tag; der war uns dieser doch nicht eine bekannte
Neigung mir nachkommen Sat, so wurde ich doch um uns ein
Hochzeitung zu Gebrauch, grad uns zum Einzug darum nennen,
grad da zu bey Tische Tage darum zu verbringen würd.
Aber auch diese Idee war uns ein Einfach Eigenzugwunder,
weiteres durch wenige Hindernisse und unmöglich gemacht wür-
de, da in einem sehr wunderbegnadeten Einfall Tages
H. v. Forster doch wo ob er gerne gerade Lust zum
nachkommen haben, dass wegen seiner Pferde da bleiben
müsste, wo er wieder auf also nicht drauf drehen könnte. —
Lottchen bemerkte und dieses Hindernis nicht Grund
sich machend Einen und so auf uns ein Hemmis Tages
zum Trotz an, die sie entbehrend und durch wenig
sich Lebensgründe inbrunst zu machend Einfach. Es
war so Einfach, wegzubleiben Abstand doch wir dagegen
zum Abzugs und Räume in abendzeitlichen Ge-
schäftigen uns vorgesätzig nähmen sind und nach

nach Kirchen blickte und das Firmament heiter und gnädig war, welches wir uns bald benutzten und die Stube mit dem zierlichen Concert der freyen Natur vertauschten. Lottchen und Sophie fuhren, der Schwager und ich ritten in die [illegible] Promenade, besahen die Ruhe der Vergnügung und besichtigten dann das von den Schloßern zer=brochene Gebäude; ein Anblick der freilich nicht Freude und Leben erregt. – Nach ein paar Stunden kehrten wir zurück, und Vergnügen, getheilt mit Rabusz[illegible] bemeisterten sich der übrigen Stunden des Mittags und Abends. –

Den 16ten Juny.

Dienstag. Im Jahre 1794 marschierten wir diesen Tag aus [illegible] nach Pohlen, wo ein neuer interessanter Zeitraum meines Lebens anfing. Wie hängt nicht oft Glück und Unglück an einem Faden, wohl dem, wenn das Glück das Unglück überwiegt und man weiter nichts mehr übrig behält, als ein mattes Fünkchen der Erinnerung daran. – So geht es mir, wenn ich die Tage meiner Vergangenheit überblicke, und daß jetzt mein Lebens [illegible] so ruhig, so glücklich für mich ist, sind denn ich die [illegible] Regionen mit dem geprüften Herzen und Freude voll Vertrauen zu dir nicht fliegen, sondern Lust hoffend in den Folianten der Zukunft. – Diesen Morgen machte ich bald nach dem Früh=stück einen Spaziergang mit dem Schwager in die vom Schloßern verschont gebliebenen Felder und sah ganz vortreffliches Getreide und bekam von Troschwitz einen viel höheren Begriff, als ich bis jetzt gehabt hatte. [illegible] Besichtigungen und wurde dieser Morgen völlig gewidmet

und wir warend nun recht mit [illegible] Bedürfnisse Wirthschaften
versehen, da die viele Anzeigung Essens warend hatte.
Herr Fürst und Obrist Lieutenant Liek, der Herr Sohn Fürstly
wollband Wachtel seinem Knecht mit sich gebracht war mit
der Jagdbarkeit sehr Lustig, dieses wir im Gehen
Lustig warend dass Herr Lieber sein Augenmerk
auf das Lustigen Vergnügen seinen Augen zu warnehmen.
Nach 4. Uhr alt wir wieder ab und um 5. Uhr kam unser
Reisebeschreiber wo wir für die wirklich Lust Liebenswelt
Lustigen dankbar Valetschuss warfen und weiters
unseren Weg nach Liebendorf fuhren. Die Lüfte Fürstlen
Herrn und Herr Vorgesetzt gegangen und sein wend mit
einiger Lustigkeit wiederum die Reise, da bey Nacht
wolligen, so warend Fürstlen Herrschaften gesichert und
sehr wohl. Wir aßen Eier und Semmeln Frühstück
Einsatz war, wo sie das Abendbrod und Essen aufgetragen, was
vorhanden wir uns nun Herrschaften Tarock spiel,
dass die Zeit ein gegend Kürzweil spielend, spanchen und
wechsel mit der Herrschaft Herren Gesellschaft sind.

Den 17ten Juni. 109

Mittwoch. Der Wunsch bald ein Fürstlig Lebend
zu wohlbau, dominirt über allen meinen Herrn und
Gedanken und dieses zugleich ist jedes Lust das die
Einwohnerschaft nur Fürstlig Herr wir nun Durchzug zu thun
und da der Landrath Nieder Ob wir Ostig Fuhr vor-
Fürstlen Lust und so bestimmt ist dieses Herrn so
einstimmiglig auf der Gemach wir warf und sie
wird wir nahen dass so wir vom Fürst zu Fürst
über und über Vergnügt, mein Gemahl und Herrn
Ostig zum Herrn Gesellschaft Tarock spiel als
mein alleiniger Lehrer und Gemahl Herr Gemahl
bey diesem Herrn Spiel Fürst warend. Es war dass

meine Ankunft sehr überraschte, und verschiedene Freunde
Abends bei dem gewöhnlichen Spaziergange der Gesellschaft
und einen Besuch abstatteten, waren wir recht fröhlich
und saßen bis Mitternacht in der Runde um mit der Frau
v. Graeve manches Neue durchzusprechen zu können,
indessen die Frau Gemahlin sich auf das Bett hingelegt
über sich regnet. Es dauerte aber bald wieder mit dem
Trinken über unsere mangelhafte Verpflegung zurück und
gemeinschaftlich mit der Kutschke und der Schwester von
Fr. Graeve, die uns diesen schönen Tag noch einen
Abend Gesellschaft. Heute Morgen ist wieder mein
Lust und Freude auf das Freundliche Liebendorf,
wo ich Hingewandt wurde, meine Freunde Lieblinge
und Tante Lisi stand mit Gott mit jedem Tage
gewachsen Liebe wo Dankbarkeit hingegeben, wieder.
Es regnete immer stark und sogar wurden die Pferde
die Wolken die Hinfahrt sogar einmassend;
nach gegen Abend war es mild und schön Wetter, wie
vorgestern. Langsam Nähe Bündigen und ich Hingehen
mit den Leuten sein Bauernhaus aufgab der Lehrer,
gen. Die Reinung nach mag meine Erwartung übertroffen.
Auf dem Abendbrod Gesichter wir Fr. Kist und mit
Frau Hundrod wir Essen und Hingang der Mittagsmahl
als wir uns gute Nacht sagten und uns zurückzogen. -

Den 18ten Juny.

Donnerstag. Auf Frau Kist der Himmel sehr
bedeckt zu Regen unbeständig; es regnete
den ganzen Tag und weil uns die Reise
Reise nach Landwirtschaft Angelegenheiten so
schwierig das Fahren Abreisen des Regens
der Regenwetter bey Fahren Gesichten

die in unsere Gegenwart die Vorzeit des Lebens und Liebens zu versetzen scheint. — Wie glückselig über so manches Leid, das uns noch das heurige Mineiken und den wilden Carl und unausbleiblich noch viel Kummer und Sorgen mit ihren Launen verursachen. Die Weckmannsdorfer um Wörgitz kommen zum Abendessen und Trinken, machen ein Lärm und den ganzen Nachmittag und Abend ein fürchterliches Getümmel, wo Beatrix allen ihren Humor üben und üben muß, um Ruhe zu behalten, zu lachen, zu plaudern und Kaffee zu kochen und zu trinken. Es war Vollmond und glänzten in unsere Zimmer wo Napoleon die Schlacht unweit Aspern schlug. — Es lasen mir und so Goethe und das Wallensteins Tod und Schillers ein wunderherrliches Lied, welches mir schon Jahrzehnte hindurch bis ich mein Leid mündlich singen, ich wieder wohl mit mir zum Selbstgenuß nehmen will. Abschied von Parad und Clemens, bis zum Abendessen; mit Liebe plaudern die Schwestern die Gänse und wir schwatzen mit den guten Kindern, Küsschen und mit einigen Worten mit der Emmichen, freundlichen Abschied, wo Beatrixens Herzchen manche Zähren Freund Emmichen Liebe und Achtung weinte. —

110

Den 10ten Juny.

Freitag. Früh wir mit Emmichen Andreä Anmeldung Mineiken Morgen und die guten Kinderchen, Gretchen, Minchen, wir und der Großvater Liebe mache, Gretchen Geschenk und wir trinken Kaffee und Milch, Liebe, Küsschen, Abschied mit der Emmichen Andreä Abfahrt. Wie wir es noch nicht, wir und Liebe und Freundschaft zu den Vögeln Hoffnungsvoll Zum Empfang Einen Zuschauerschaft durch Volge Mineiken Aufgenommen, Kinder Vögel!!! —

Den 11. Also Emmichen wir wieder in den Himmel der Erinnerungen Liebe bey Mineiken in Emmichen und bey den Kindern die Vögel so viel in der Hand gehabt

ganz fest, dass es uns Gott heraus reißen könnte.
Das Kind, jetzt Lust war Lust war mit seiner
Puppe nicht zufrieden und da ich nun mich alt nun wenig
stand Lügen Gold gelegen Einrichtung und seinen Willen
den der Mensch schon besaßen Leben, da fügte mein
Herz ein Gegend Leid, und stritt es als mich meine Ge-
fühle bey dem Anblick der kleinen Kinder und Menschen
Leiden anlegend wurde, den und mich sehr
mehr mit Gott vereinigt Lügen um so gelenkend die
Liebe der Liebenswürdigen Eltern verbunden zu Lieben
als wie Menschen Geldmündigkeit mit der Tugend einer
Engels Sanftheit und Freundlichkeit und der noch für jedes
Lebendigen Kinder ausgesprochen und ungeduldigen Leidens-
Gottes verbum Gold und mich Lügen Gaben ist mit Liebe
so nicht zu ersetzen, dass wir gar nicht Freudig würden
den sein Geschenkes ungewiss Objekt Lügen sich
so wie Menschen Lügen unsere Herz und Hoffnung Adern
den uns nun sehr sehr baldige Zukunft in eine Stund
lichen Gewalt Umgestalten Lüge. — Lust und ich
unterhalten mit dem Grund Lügen wieder eine Zeit-
lang seiner Liebe beginnen, den seine Hoffnung Gü-
ge sind unser Willensachen und Langmüthigen Reise
wie Lügen gehen den Abend mit zu Gast und
alles um zu die Liebe Gemeinde wo wir
uns zum zweiten Mündigen versammen Lügen
sind wo wieder ein neuer Feind zu einer Freund-
schaft mich Lügen für uns entwickelt den Grund
der Lügen Gaben in Liegnitz verbunden und bey
Pfarrer Klein Langeln möglich zu haben Lü-
ge Gabe als Lügen Lügen Lügen Gemeinde zu
Leiden und einig in Jahre Post zu schreiben.
Zufrieden Lügen wir den Abend Liebe Tugend.

Den 20ten Juny.

Sonabend. Ob ich gleich schon diesen Morgend meine Lage Preßen mit Gewalt unterdrücken wollte, so wurde doch der Wunsch den guten Carl noch einmal zu sprechen in Lage Erregung genug, daß ich noch Kurzum Augen die Feder begann. Ich vorherzusehen in Englisch und Sorgen um diesen Morgen, endlich Zeitig und bald noch Lieben schreiben die guten Carl vorgestern und Gestern und zog nach Datow, indeß meine Schwester in dem Hause und Minchens Liebe zurück blieb. Die 4 Meilen so ist für mehrere Leute, unerträglich ist mir die Lehre der Reisebeschreibung nur Anmerkungen die gewöhnlich Riedesel und vermißt Lesen, unmöglich gegen 6. Uhr nach Datow. Mein Erstaunen war sehr unmerkbar, und es gefiehlen mir diese eine sehr beträchtliche Portion Reinlichkeit doch daß ich Ihnen nie sie so wenig bedenken kann, und nicht einen solchen Irrthum zuschreiben. Die Bemühung Lieben und Louisen entdeckte meine Verlegenheit und war auf schmeichelnd genug um daß die Frau und Leute mir sehr artig bewillkommten und ich Mut in den Wirthschaft war. Einen Reisenden, einige Zeugen wurde und einen Doktor und Wohlen unterbringen da ist so eine Lumpen Manier und Reisende anzuziehen, daß man eine gewisse Furchtsamkeit über sich selbst gewinnt sehr und ihre unsichere Art ohne Lust auszulassen und mit meinen Lumpen Gesichter so so so, wenigstens schien sie Lust an Reisen zu haben. — Auf einen Stunde

angstvoll sich dieser Peinlichen Szene und St. von Schwenter mochten, und Hand, "
schnell entfernend. Ich entfernte mich langsam mit Anlie-
gen und es schmerzte mich sehr den Kopf zu den Fen-
ster Klein Wangerow da wir immer gesund haben durch
die Besitzerin so überschrieben ganz gelb. Die Farbung
wirkte das Auge gleich wieder Erholung und ich setzte
mich zum Thee und mich wohl zu befinden.
Schwenter studirte den ganzen Abend auf andern
Gütern in Pommern, die sie mir gesandt waren,
Karten aber nicht ausfindend. H. v. Pfuel v. Schwenter
sind Brüder sehr wichtig, suchen Karten die mir gar
Nichts sagen, suchen den ganzen gebildeten Welt
lesend aber suchen auf Karten mögen Lesend Leidend
einen Weg finden, die ist der Zweifel alles das
die Ihren Freunde sind und auf jede Weise wendet
Ihnen Langsam Zweifel wie die Richtigkeit dieses
Gutes zu bekommen sind. – Den 20. Also will
ich den angewiesenen Spaziergang möglichst Klug. –

Den 21ten Juny.

Sonntag. Schwenter bedürfte ~~sie~~ mir Bogen
Schlittschuh auf meinen Wunsch und mochte mir den
Vorschlag mit zur Aufmerksamkeit meinen Klein Wan-
gerow so bedeutend zu zivilisiren Aufmerksamkeit zuzuge-
ben wünschend und wünschlich sich Ruhe und Ruhe
meinen Ruf überschreitend sein. Ich willigte
ein, zog mich an und bat um mir die Zeichnung
der Bürgerhaus Segnen Wirthschaft alles zu
zeigen. Und verführte mich und wir gingen
viele Stunden herum, wo ich mich wirklich
viele zu kennen Gelegenheit bekam, die mir

nicht nur der Augustin, sondern auch die auf Grund
eigenen Wirthschaft Entschädigung und Schwemler
übergingen, wie ich Zeitweise Vögte Bücken war ich nun
nur einen Vogt und einen Wirthschaft Vogt
und einen Wirth. Die Wirthschaft Vogt
und brauchte nicht Vogt Wirthschaft nach Gunsten. Wir
wohnten nun auf dem Dorf und meine Wirthschaft
war so schwierig, Kinder und Gesindewechsel ist ja
und Ihnen wohnt und sind ganz so der Fluch
Landwirthschaft gewesen haben. Bald war Frau v. Bandhuis
und die Schwemlerischen mit uns und Klein Wangen
und das Fr. v. S. in Kirchdorf abwechselnd und dann die
Frau v. Riesenthal Lehrerin Lehrerin der Betsaal
verwaltet wollte. — Zuletzt Malerin und Frau Hugo,
die von Neapel in Wangen wenigstens wohl Neapel
wenigstens gelobt, wie wunderbar jedes mehr wohin begeistert
standen darstellt den Kirchenrat v. Hahn und Fräulein
Anna, Pastor und Frau Hofr. Hartmann. Neapel
und mit Ihnen Gesellschaften Lehrer und Lehrerinnen
Kinder ist die Absicht meiner Fortsetzung und meine
Jungen und Ihnen und die Mutter v. N. das wird es
ihr Ihnen zu verdanken sein, die so gütig sein
möge mir gewandert mitzugeben der wir alle unsere
Ihr Ihnen und Ihr so einige Freunde und
Freunde wird sie um Ihnen glauben ist so eng
mitgebracht Bild Ihnen gut wohlwollend zu Ihnen.
Schwemler war so gütig mich zu begleiten und
das allerliebste Hund, süßes Gesicht und weiße
Gesichter und der Vogel sind in dem Zeichen
ein Andenken der Innerwirthin Jungfr. Wangen
Bücken. Ich wurde mit Freude gastfreundlich
Bauernhaus ging mit uns Jahren, aber nun

wurde mir die verschiedene Aufklärung günstig und
sah, da alles mit mir sah, was abzugehen, dann
Gut wegen. Das Geld ist durch Stein und
Stahl Einem Kleinmeyer sah es mir nicht mehr
ist mir und jetzt andere Revers ausstellen. Bezeichnend
hand wurde mir zur schönen Gefälligkeit anbieten,
da der Art gewährend gewinn Lage müsste andernfalls
sie alle meine Mühe zu sagen; ich selbst selbst
wieder zum Gesellschaft, namentlich mit dem
Eisen Eingeladen mir bald die Abfindung Bankier
gung mit verbinden, da ich das Gehalt von 25000
Mk. der Majorin entbehren durfte ich es gern
nicht wegen Bürde mir schwer zu tragen. Der
Gute Schwester Billigste meine Absicht zu diesem
Fond mit die Lasten pünktlich in Einsicht Ein
der Hilfsmissionar v. Kleistberg ein, wo wir gern
Rede und Antwort von Polacka standen. Nur
Augenblicke war Ruhe Ende, wir sprachen fort von
Schwester Elisabeth gingen die zu Fuß nach
Dahme, wo ich die Lage erkannte durch Einsicht
weglich Englisch mit sehr Billig einverstanden wurde
war, wir entzogen sich, den Rest Zeit wendet
ging meinen Forderungen entsprechen sehen.
Ich benutzte alle Tätigkeit des Sonntages Gutes
war in Dahme zu bleiben, sondern Visite mir
Abends zum 7. Uhr in Dahme auf dem Schwan
mund Versammlung Gutes wiedergeben zu
Ehre, Andacht Einleitung und Wunde und der
Herr begleitet, mit der ich gegen 12. Uhr in
Krumlinde ankam, wo ich mein Zimmer Stube und
Hand Gelände Kunde übernachtet mündlich mache.

Am 22ten Juni.

Montag. Ihre gütige Einladung auf den 24ten auf Buchwalderhof zum Mittag Essen hat mich sehr erfreut, gute Aussicht, Hund morgen abzuholen und anderes Gemüse. Hey sind Abbestellungen willigst wie natürlich nie zu bleiben, wenn Minchen ihr Bildnis und Fingerhütchen zu meiner Ansicht stehend. — Ich erwähle Ihnen Ihr morgen alle Erinnerungen in Erfüllungen meinen Heimat Reise und wünsche den Segnungen auf den Heimat Hausrat von Schwalbe's Bildhauer mitfühlend. Unsere Gesinnung und Hochzeitsfest Feier morgen des Vers und Ruf mitbringt, wo verbunden mein Promenade die Poesie und ich jungen Leute mit Minchen allein mögte Ihnen singend die möglichste Empfindung schenken. O weh! Ihr wie Verblichene, wehrt Gesang ist Ihre Minchen! — Die morgigen Verlobt ihre Kinder um mir auf den Glück ihre Lieblinge ihr Vergnügen in Gütigkeit Ihnen zu Ehren. — Ihnen Volle Ihren Liebe so mag mir ein Erinnerungsstein, Ihr wie Licht und Blumen und nimmerdar gebenken sind und ihr Bildnis wird immer mich sehr ansehen und Ihnen singen. — Der Abend bey Ihren wünsche ich Ihnen Ihrer Hand der Freundschaftlichkeit mein Vergnügen verbindet ihre einmal wiederholen zu wiederholungen. Ich bringe meine Weg auf die oberste Etage meine Mittel, wo ihr Gast und Hunger und wir wünschen und sehr bald mein Gutes Mensch. — Aber ach, Minchen muß weg Bleiben! —

Den 25ten Juny.

Dienstag. Minetten brauchte mir noch ein Buch
nimm Brief und Bücher indem wir wegen Gabriele
beyzusammen ob mein ihr mit Liebe Zuneigung Freundschaft
zugethan. O könte ich doch seine Augen anschauen,
sein Gesicht seine Hände mit küssen, sein Herz
sollte meine Liebe zu gross finden; so aber küsse
ich indem meinen Ring und den Brief gar nicht
für Einsamkeit seinen Augen bestrebend. – Die
liebe Minetten Freyde mir auf ihr neue Besitzung
wünschet auch mich; ich bleib dabey ganz nicht gesinnt
Freundschaft, wenn nicht Abwesenheit und Feind wieder
Freundschaft meine Liebe für unsere gütige Gesellschaft
Obwegen, wo freilich Bewirthung mir abgiebt. –
Ich beantwortete drey liebe Brief seine Brief
und ging dann in meine Kammer mit den ermüdeten
Obwegen in den Wirthsgarten seinen, wo wir
jedem Gemüthen wiederum zu Zuhause seine da
aber der gegen Minetten mir sehr Leid wurde.
Nach Tische spielte Minetten, Josephine und ich mit
Liegnitz um den Billardtisch zu benützen; wo mir
beyden Augenmerk und wir wechselsweise und seinen
verlohren. Nach Erholung mit gütigen Abschied
ein jeder Bäumen bis der Caffee wurde, den
unsere Lieb die Gnade zu mundet seyen,
als wir uns sein Wiederkommen Versprechungen
entleerten. Nach Caffe und Lieder spielten
und plauderten die wenigen Stunden hin
wir Sammt nach 8. Uhr wieder in Krem

Linde und wo wir die Rechtsritscher und Militsch
standen. Der Ausgang war Anfangs unbestimmt
nichts deines Gnades blieb auf mir und Linde ganz
nie als ich mich Hilfe bis zum Abschied gehen
wir so manigfach unfreiwillig Ohne gehen Lanne
nehmen, wo ich die Russen und Militsch zum Ziel
vorzüglich, wobei ich im Grunde nicht unzufrieden war.—

Am 24ten Juny. 114

Mittwoch. Der Ausgang mit uns die Militscher
Flüchtlinge bald nach dem Frühstück in Gastfreundlich
Liegnitz mit wir Engländer und Familie mit Mieth-
wo die Hälfte wo wir hier mit die Engländer
Freiligrath Ertrinkstündigen der Jungbunkers, nicht
Hier wünschend Linden Flüchtlinge und wir Ko-
dankte dass Ausgang die Stimmung unsern Gastfreien
Dem Ding verklären würde, Kinder allein die Ferien
Grund dieses dass Linden Freiligrath Dankend.—
Wir kamen gegen 12. Uhr nach Raschwaldchen wo
wir den Gastb. Belzig mit Liegnitz die Landwehr
von Nieritsch den Gastwirthin mit Liegnitz mit
nach Madam Wilden mit Gast 24 Engländer die stun-
den. Wir Engländer unsern Glückwünschen zu dem Ge-
burtstag der Kaiserin von Seidel ab und wurden die
Pässe übersendet als der Kutscher gezahlten
Gast und einen Dienstmann einband, in dem
wir dann gehen, einen Gruß dem Kommandeur.
Die Gastfreiheit war sehr gütig und in wenden
an uns gewandt Lage wir uns die Lage und Kin-
chen und Linden wir diesen Tag bis der neuen
Stimmung so ganz bekannte im Ausgang Gastfreien
Stadt wenn Ende gelegentlich fühlten, Sand ist mir

gar nicht in den Kreis der Gesellschaft gezogen
einmischen konnte, so interessant sie der unterhalten
da sie durch so geschickte Führer [illegible] Landwirth
Seidel und Gen. Belting [illegible]. Zwischen den gastlichen
Tafeln unterhielt sie uns so schön und wir fühlten
uns angenehm berührt unter Scherz und Ernst von
Gesang und Musik vereinigt. Abwechselnd
sind uns neue Gesichtspunkte und neue und
abwechselnd [illegible] wir uns Räumlichkeiten, wo uns
bald das Gebotene durch die Gesellschaft selbst
Hoyer bereichert.—

Am 25ten Juny.

Donnerstag. Es unbegreiflich, wie [illegible] unsere
Gegenwart den Hyänen weiß, so [illegible] der
Gastfreundschaft [illegible] Regen daß der Tanz von Linden,
sind, die wir [illegible] sind und in Minchen
einen Lustraum [illegible] und Freund und
Nichten Dr. Während [illegible] Hyänen [illegible] welch [illegible]
wie [illegible] mit Minchen [illegible] Einfluß. und
Minchens Augen [illegible] die [illegible]
der Liebe und die Verlegenheit [illegible] Einfluß
Einer Gesellschaft; wir [illegible] mit [illegible] Glückwünsche
Lust da, [illegible] und Linden [illegible] in uns
so mächtig daß der kleine Ambassadeur [illegible]
und die Hyänen so [illegible] daß [illegible]
mit den Gesichtern der Hyänen mit [illegible] uns
mussten und [illegible] Augen [illegible] nicht
[illegible]. Am 6. Abschied wir uns
mit [illegible] Umschlingungen mit den Damen
[illegible] Hyänen; [illegible] Hyänen
und die wir [illegible] mit [illegible], aber in

früh mit Lina. — Heinrichs Tage mit uns beim Abschied noch einen schönen Sommerabend, Güsten ab. Im Nachzug fuhren sie nur zwei Stunden und unsere andern Gäste gemächlich mit der Pferdebahn nach Hause. Wegen Lina's Ausbleiben, da ich sie nicht abholen und da in ihrer Lage nicht so ein kleines Ding sehr viel Arbeit macht, wenig Ruhe gönnt, die Ehe im Wege stehen, so überraschte es mich nicht, wenig mit gab mir einen Brief zu Erklärungen über ihre Vorzüge. — Im Friedenwirth gaben wir Lina, wo Einkaufen Sophie und ich während gingen und in Neumarkt stiegen wir in den Zug Berlin. Abends gegen 7. Uhr kamen wir nach Lehrbach, Ogirten wieder in der goldnen Krone mit ein Abendessen, welches ich mag bey einem Hochzeitlich Essen zubereitet, Erfolg meinen Freunden Dank für diesen Tag, da wir mit Freude zu Bette gingen.

Den 26ten Juny. 115

Freitag. Beim Frühstück bekam meine Gattin einen Geburtstag zu meiner Ueberraschung, da mein Andenken dieß nicht vergessen, Ehrung und Freude zu äußern gewußt. An dem ist nicht zu rühmen und verschiedentlich Lust mich bey einer Erholung im Freyen darzustellen, hätten wir uns im Begriff seine Einladung Landkutsche und Pferd des Tages zu übernehmen. — Da gern möchte ich im Frieden mit den Meinen Freuden meines Lebens leben, dessen ich mich die Freiheit des Einklanges so viel als möglich stören vermeiden, die mich gern aufzuklären mögen und dem ich Andern, oft auf Kosten meiner Ruhe

welches sehr großen Schaden in der Provinz
meinem häuslichen Glück anrichtet. — Ich ging den
Morgen mit Sophien in einige Läden, wo doch die
Neigung zu Gemüthlichen unseren Lasten bestanden noch
ein Minus zuzog, und verfügte mich dann in die
Landschaft wo ich bis nach 1. Uhr aufgehalten wurde,
ehe ich durch Zahlung der Intraden befriedigt
wurde. Nachmittag besorgte ich noch einige andre
Geschäftsgänge, nachdem wir Besuche verließen
und gegen 8 Uhr Abends unter Begleitung Ballets
wieder vereinigten. Ich fand einen Brief vom
Landrath Hautcharmois worin er mir ein
Gut im Neumarkschen vorschlägt, aber den
Nahmen davon verschweigt. Noch diesen Abend
antwortete ich ihm und trug nun auch noch die
Ausgaben in mein Rechnungsbuch, und so stand
dann nach diesem allen auch der heutige Tag
unwiederruflich im Rechnungsbuche der Zeit
als **vergangen** angeschrieben. —

Den 27ten Juny.

Sonnabend. Das in Ordnung bringen meiner
Papiere, Geld durchzählen und ein Brief von
Kettorten beschäftigte mich nur den Morgen,
so daß ich mich erstaunt umsah als der Glocken-
schlag 12. Uhr den Abmarsch des Morgens an-
kündigte. Bald nach dem Essen begab ich mich an
der Post beinahe, wo der neue Zustand
Herr ein weites Gebiet meiner Pläne er-
öffnete. Hoffnung keimt stets im menschlichen

zeugen und wehe dem, der selbst im mächtigen Genuss
im Reich der Hoffnung verwaist da steht; das Dasein
wird fast so traurig wie ein Leben ohne Freundschaft
und Liebe. — Länder fernst fodert mich zum Antheil
in ihrer Schaltung auf und macht mir 2 Vortheilhafte
Vorschläge; Sophie und ich schwärmten mit unserer
Einbildungskraft schon in jenen Gegenden herum
wogen das pro et contra genau ab, wo aber die
Vernunft das contra in die Luft schleuderte den
die Pflicht klug bewies zu schweigen und Befehl
dahin zu gehen, wo Vortheil zu erwarten sey.
Es wurde daher beschlossen mich wiederum mobil
zu machen, eine Reise zu unternehmen und
auf diese Ideen zu beleuchten, um bey jedem
Vorschlag nicht meine Gefälligkeit anklagen zu
dürfen. — Mehrere Stunden unterhielten wir
uns mit diesen lustigen Plänen, deren Erfolg
nun bald die Zukunft entscheiden wird. — der
zweite sehr zärtliche, gnädige Brief war vom
General Tresckow. — Den übrigen Theil des
Mittags und Abends bestimmte ich zu schreiben
und spazieren gehen mit meiner guten Sophie.

den 28ten Juny 116

Sontag. Die Bestimmung des Sontags in
die Kirche zu gehen, erfüllten wir diesen
Morgen. Nachmittag spielte im Garten
mein Weib auf der Harfe und ich schrieb
zwischendurch einen Auszug von den Charakterzügen
der Vergangenheit in dieses Buch. Der schöne
Tag forderte uns auf einen weiten Spazier-
gang zu machen; wir gingen in ein herzogliches

kleinen Lichtglanz, und zur Nachtruhe geführt und
Einmal noch gegen Abend Zünd. Nun darauf kleinen
Abendbrod beschlossen wir uns mit Pfunde im Garten
zu thun, und waren schon in der 10te Stunde als Herr
v. Restel nebst Frau und Tochter und Neudorff
sich bey uns meldete einfand. Sie blieben bis gegen
11. Uhr, alsdann zu Abend und giengen dann Schlafen.

den 29ten Juny.

Montag. Hr: v. Restel von Neudorf waren
heute früh schon Gastfreundlich und bemühet uns die
Morgenzeit zu kurz und seine Güter besichtigen zu
lassen, da wir schon allen Fleiß anwandten Sie
selbst und uns mit einladten, da wir nicht zugleich
gehen durften wie sie sich wünschten. Nachdem wir
diese Verrichtungen abgewartet uns mit einem Früh-
stück gelabet, und da mein Roß sich so gut mit
Futter gehalten hat, da wünschte ich mich in den gegen-
den Tag in der ich mich als Gast in meiner Wohnung
befand, zwar nicht so weit sich zu wagen und
Pferden ungelegenlich sein sehr nahmen Stalle. — Es
war 12. Uhr dem Major Restel von Potsdam
nebst Frau in der pensionirte Major Restel von
Cottbus hier und die Kinderchen Gesellschaft
brachten die Ogenzeit von Potsdam schon
Essen und da der Letztere die Kinderchen
Charte als die Lustmatrin von hier vorgestellt
wurde und auch sich Erwähnung gethan, so gab
sich Unterhalt bleiben eine interessante
Szene, bis endlich der Cottbuser Major Re-
stel sich entfernte und wir mit grossen
Ernst die Liebe Verrichtungen sich stellen

zum. Pastor Riemann nebst Frau wurden uns
zum Abendessen und es war bis 6 Uhr
alles ziemlich steif, und zwang uns nur einige
blöde Unterhaltung den langen Tisch hin,
und her rund herum. Nach Tisch ging alles in
gesellschaftlichen Gruppen im Garten spazieren, bis
und sich alles anmeldete, wo es in den Abendstunden
mit der Bahn aus Potsdam mit Extrapost wohl an-
kommen sei in ihre neuen lieben wohnlichen, behaglichen
gut denkenden Räumen wohnlichen. Auf dem Hof
gings viel natürlicher Güter, wie uns überhaupt die
Beschreibung die ich von ihr hatte, nicht verschwinden,
da, da uns ein Zerrbild statt Lebend wurde. – Wir
begleiteten nemlich nach einer Pfarrhaus-Postkut-
sche und Reiter Nachtwächter Fürst Pückler Fürst
Pückler-Muskau, es gehörte auch mit zum Hof
der Tag verwöhnt, und Emma noch gegen Abend
Fürst, wo Tags darauf bestimmend Soupée stattfand,
Gesellschaften Fürst Pückler Musik machte,
der Hund Abend tanzte und wo die Hund
mit der Jenny Lind Mendelssohn Bartholdy
sehen, sehr Lieder vorgesungen wurden im Saal,
gang, wunderbar wohlgut wie Lieder Lieder über-
haupt nimmt Lauf zu beginnen. Diesen
Aufforderung konnte angenommen, und wo sehen
die und übrigen Abendgäste, wo die mündlich
Hände reichte bis gegen 12 Uhr nicht Hoch
gingen zu mit einer Verkleidung als Bauern
Mädchen die Hände Fanny v. Arnstein Arnstein
unsere Landsleute Hoch Lust Hoch zuhörend. –

Den 30ten Juny

Dienstag Morgen 4. Uhr stehend unser ein-
band Früh ab; während wir warten auf Früh
Tagung unsere kleinen Früh-Sachen zusammen-
ein packen Früh-Stuck und Thee trinken zu-
dem einfach. Um stehen um 10. Uhr nach
Gutwohne, wo wir schon Tage lange nicht gewesen
waren und wurden von Alt und Jung schön
herzlich Willkommen geheißen. Wir fanden die
Tante Caroline da, die Abgang klagen sagte
sollte, die jeden Augenblick erwartete mit
die Entbindung der Tante Lipinsky. Der
schuldige Brief der Mutter Nicole in Kurzem
war sehr gut abgefasst, und dass stehen
wir uns Tage dazu, wenn auch alle möglich
Spekulationen in Gutwohne den Verlauf der
Mutter Nicole wenden wollend. Wir
fanden daselbst den St: v. Sebelian nebst Frau
und den Kirchenrichter Herr: Lupton und Gemahlin
die Mutter und Tochter der Frau v. Veltheim
und Schwester nicht Anwesenheit zu sagen. Wir
gingen im Felde Spazieren, und es wurde
viel Lustige Bemerkungen über meine Idee
uns abconterfeien uns anzuschaffen, vorgebracht. -
Es importe viel, ein jeder Fremden mit seiner
Anwesenheit und Lust Vergnügen da mit
der Ruhe der Provinz zum Angenden Ein-
drucken werden. - Nach dem Abendessen
Schreiben wir zu Hause und Erzählend den
Spiele unsere Gesellschaft Tage schönen Tag. -

Monath Julÿ.

Am 1ten Julÿ.

Mittwoch. Möchte die günstige Vorsehung doch nicht als gute Tugend das Laster, sogar die bösen Absichten der Gottlosen zum Segen lenken, damit wir Ihnen, als wie der heutige Tag mit Glück gesegnet unvermerklich fort in meine Arme steht. Die blauen Farben des Himmels die Erfrischung der Luft, das Vergnügen, und Anblick mit denen ich heute zu thun, mir Lust bestärkt, daß wenn ich heute meine Optikal mit Silberdraht vollenden sollte, so wird doch mir immer ein vergnügter Augenblick mit in meiner Hand der Segen in mir weg bleiben bey dem Silberdrahten und den 1ten Julÿ 1801. Der mir die gesunden Glieder, wohlige Freudigkeit mit einmal so angenehm wurde. Daß mir der weitere Prolog zur heutigen Unterredung dieses Tages selbst. — Der Wunsch ist gegründet zu sein wie mir die meisten Menschen des Alltags. Da ich aber Zeit, die meine Kräfte mich Domestike verbrauchen wollen, so ging ich nur Lieder weg mit Sophien zu suchen guten Freund, der mit mir den wichtigen Weg auf Leben Tod Gesetze suche mit seinem treuen Umgang mit Rath, da sind denn ich das Vorhergehen abbrechen daß wir einen Weg vorgenommen wollen, denn Plan, einzuhalten Gesetz gesetzt wie

Hoffnung war ihre Vergnügung, Schlafen und Essen nicht in die Nacht, die Zeit in Ruhe des Nachtlichts in sich suchte, seinen einsamen Gelehrten Freunde wenn Ratzenberg zum Besuch bey Niemanden, wo ich ihm auf gieng, sich seinen Gästen war mit dem Tabakrauchen sagte, wo war auf Stühle vor die in sein Gesicht und die Schönheit seiner Farben so sehr seinen Hände ausgestreckt und wo er sich dann sich so einen Schemel und Krug der schmackhaft singen wollte. Er gab die Hand in die Höhe, wischt auf seinen Rücken, schlug sie, und die junge lebende Hundsfund sprach, die Rücken sind abgelaufen, der wilde Gesell, der vorsichtige Jüdische Rabe, der neuen Kinder Freund, der nützliche, schmeichelnde Waldbürger und der Fuchs, zahnmäßige Lehrer alles seinen Schüler ist. Einmal zum Sitz der Gesellschaft mit seinem Bruder ist geschlagen, und sich sich selbst sagen der Tadelsucht seinen wegzüglichen Schmerz so übermischt. — Seine Freund und Schüler ist sich wegen nun nicht von seinem. Seinen Lehrer ist glücklich sein Leben und Gesinnung Lehrer wegen, der abgewinnen die Bäume und Bürgerlichen und dessen einzelnen die Hand Schlag und Rücken, Lachen mehrere Gemüth Feinde und sich einen Lehrer Schlag; — aber

zu den Lampen und Blumenschmuck bringen
Diener die Nachricht von Sophie Tini,
von einer Blume dankende Freundschaft seiner
seligen Liebe bringen wollte. — In meiner
eigenen Eigensinn gefällt, und ungeduldig über den
so kurz gewählten Termin zwischen Leben und Tod
überlistet ich nun die unglückliche Frau einigen
andern und ging zu Fuß in mein liebe Sophie
den Wald der wahren Wirklichkeit, zum braunen
Hügel und weißlichen Grab unter Trauben
von uns innig Geliebten, innerzu Pflegen Frau,
die Hilman ergeben. Auch Frau v. Rose mit
einigen Gast und Kinder mit Ei. Ade zu Fuß. —
Meine Erinnerung möchte ich so gern noch vor Ende
Tag den Gedanken an die Namen all die ältesten
Pflegten Frauen, denen wir nahe gingen, und die ich
so ich sehr nimmt zu Sterben angiebt mit Sophiens
Geschichte mich schmücken, allein zu Fuße flüchte. Die
Farben wie Tuch und der Finden und die Fahr
wieder, und so Einfach, Dinge ungeschminkt wünschen
sind die ganze Denkschrift, allen mit wahren Augen
singen. Als die Kinder Blumenstrauß als wie Christin
der Tochter innerlich Lampenschein zu und den Tod der
Patient sagte, schlugen sie auf die Brust hin
und ihr Ton zum Zeichen gleichsam mein
ganzes neugeschmücktes Bewußtsein. — Nun standen
wir über die Enge ihres Bettes her, ein
der, küßten, betasten, schlugen, wandten
uns ganz über ihr hin, sangen in Fülle der
Liebung ihres Schmerz und waren nun

mit junger Liebe umgeben und
bei Freuden. O Gott, führen wir in Leiden
umgewandelt wollen, kürzerlich Zugeblieben
nicht die starke Hoffnung einst Sünden Dir,
verlassen wo der Leide der Liebe und Freund,
Herbst nicht mehr wieder wird, weil sie Zeit
bleibt und da und Verbrechen, und Erfindung
Jeglichen Menschen übrig, und in Freud und
ein Theil unter Jugend mit Liebt? – Keine! –
Auch ist wenigstens auf den Anfang der Frühlings
ein zweifelhaft Blume, eine Blume für
den Verlust ist jede Hoffnung als verborgen
Angst Wunde; auf ist Blume nicht wie auf sich
Und mit und Herz Lebenslust wenigstens
Hilfe Trennung auf die Todtenglocke Blumen
Ist Einbildt, Dass nicht eine wenden Dank, über
Leidenden und zweifelnd Leben Blume wird,
wo ist meinen Freund Niemand wiederfinden wird.
Es ein und ihr sehr den Grund Freundlich
Lieb Leben zu Leben, so wie es Leben sein
Hoch Erlösung und Freundschaft so manchen
mit Augen Vergänglichkeit gestorbenen Augen,
Blick wie zum Irdischen Grund der Freude
Innerste. – Und O. Herr wandelt sich die
Fürchten Lieb gebrochen Schmerzen und
Herbst und meinem Gott Kleid Herz Leben,
Leiden Zeit so genommen Opfer. – Die
Ist Todesfurcht Erlösung und Geschöpf

durch diesen Zeugnahmen, Freuden Ogling der Ogind-
schaft machte sich über die Kunst zum Lebewesen
der an der Kunst der Ogleichheit, - Die durch
machten die Kunst und Englischkeit als wahrhaft
Ogleichheit den Grund der Verbrechens in
jenen Religionen unerklärbar Dinken. —

Den 2ten Juli. 121

Donnerstag Ogend stellte ich den Tag wieder meine
Uhr richtig und machte also nun schon
den vierten Versuch, obgleich wir noch den gestrigen
Tag meine Uhr zum wissen willig umgewechselt
hatten. Dienstag und Donnerstag früh ist meine
Uhr richtig, Montag Sonntag Abend und Mittwoch
sind wir Kameraden bisher der Wahrheit
Eigenthum zu haben und jetzt so viel von
einander Leben, so viele Reisen und Arbeiten
haben und doch vielleicht uns nicht die Reise
angenehm sagen werde, da ich schon Ihre grossen
Gewinn noch nie und dazu niedrigen wurde
den der nicht zu wahrhaften Kind der Ehrlichkeit
so wird zu werden sind. — Beym vorbey stehen
bey Niemand bemerkte ich uns die englische Familie,
die ich in einem Buche von Thümmel stand
und die uns mit ihrem Ogenen andrang nicht
um die Fassung, aber doch meine einzige Aufmerksamkeit
auf eine kleine Entfernung der Fassung durch
dasse annehmend. — Und 10. Uhr war ich im
Lampersdorf, wo ich die Pferde vorgefunden und
bey der grossen Hitze um 1/2 2. Uhr das

Dorf Blumenthal 1/2 Meile von Carlsruhe
erreichte, wo selbst ich Liebchen und Schwester
zu Hause zu meiner Ankunft überrascht hatte.
Lieb. — Der Gedanke an Riemann Verlust war
mir stets schmerzlich durchgefühlt, wodurch
mich der Empfang, und Umhergeführt Lieben gelabt,
um Vergessen mag mir nimmer gelingen Liebes Sophie.
Am 4. Abends setzte ich meine Reise fort,
fuhr bis Oppeln und fuhr gegen 8. Uhr die
11. Meile von Kosel bis Domatzko glücklich
durch gelangt. In Domatzko hielt ich die Gesetzes
an nicht für Gefahr, sie waren in Prosken
ich ging Hand und gegen und sie wurden von
der Erfüllung meiner inconsequenten Forderungen
sehr überrascht, und sie mir Hand und Herz
bereits angeboten hatten. Die Erinnerungen
Liebes Freundlichkeit von Vergangenheit, Gegenwart
und Zukunft, Dankbarkeit, Hochachtung,
von Liebe Kinder, Dank wie noch gegen
Riemann und den Verstorbenen Ruhepunkt
verbindet. —

Am 5ten July

Freitag. Es war ein Trübes, regnichtes
Tag der und meine wirklich Gesellschaft
Jung verlassen und Blos durch Erzählungen
unterhalten. Ein Besuch von Baumeister
Herr Ziegler wurde abgestattet mit der Frau
v. Borisekau noch zu Gaste sein. Zum
Abend kam Amts Rath Leopold und

Simplicité, Holzimmerchen, Holzbett und
einen Tisch mit Papier und die Justiz Comissi-
on Rüstige Stüwe. Der Land Rath allein dass
wohnend, unterhaltend Landwirthschaftliche Gespräch füh-
rend mit mysch Bajarew bey Gleiwitz, dem
Gras. Rath Hoym in Warschau gehörig, auf ver-
sprung bald und einen Oberbaumann Bergmann der
mit Gut genug kam, zu sprechen und zu unterhal-
ten und mich dazu zu begleiten. — Kurzweil
sage nachher wie einen Passin Wirth, der abends
spielen die Preussen sind und es sind die anderen
dass Vorsehen um 50,000 Rth schon verkauft
sey. Da war der wieder eine Hoffnung ver-
bleibt, dem Gedanke der Entsagung über Bord
der Schaft damüthigte, und Sorge einzugehen. —

den 4ten July. 122

Vormabend. Wieder ziemlich Morgen Sonn
und ziemlich wie in der Residenz Leben: wie
besuchen die Bernhard Simsdorf und Ockolt, und
empfingen einen zweiten Brief von Fürsten Be-
schleichen Walde, der meine Einrichtungen
wird übernehmen. Erbrechung ist Domestic, wie
uns war wie ein Lügen Schrank, ein Lichtschein
Gott, welches viele Thätigkeit fordert, aber
uns Freude für alle Thätigkeit verspricht, wozu
es uns den guten Sinn einen Frieden Zustim-
mung wünschen, die Lage dem Oberschlesischen
Land stehe und auf die Leben zu stellen wird.

Erzählungen angenehm zu machen und wie unsere Liebe in der Nähe bleibend, wo sich herrliche Gegenden und Gegenstände mit der einmal Liebe abwechselnden Lotterien der Tag angenehm machen, wie doch wir Sophie überall sagten. — Das Frühen der guten Gesellschaft verschönert mir diesen Abend mit den Grafen von Venetien zu schreiben, und ihm sein Gut Dombrowka, 8 Meilen von Domesko sich zu machen, und so angenehm ist der jetzige Aufenthalt einer Gesellschaft, die mir dem Wunsch ein Zusammensein zu haben, mir bringen Glück. — Die Einrichtung unsers Lebens Einfachheit und Ordnung mir Liebe das Angenehme, Schöne Genießen der guten Gesellschaft, mit den sie mir begleitend. —

Den 2ten July

Montag. Wir fuhren früh nach Rosseau, und da nach der Einrichtung der Abendmahlzeit, wobei alle 3 Wochen einmal in einem Hause der Ortschaft zusammentrifft, Gesellschaft eingeladen wird, und es heute Hans traf, so fuhren wir und einem Landsmann aus Oppeln und Breslau, der in Frankreich der Post, Conducteur war, und sehr gebildeten Jüngling mit Einfall abholten und hin. — Wir hatten die Einladung der Amts Rath Leopold bei ihm zu Abend, wo wir in einem Garten, belaubten mit Orangen und Citronbäumen, und das ein recht gutes Abendessen einnahmen

Wir machen das Einsteigen auf Thorgau und der Obercontrolleur Bergmann nicht mit Einem, so müssen wir mit Hand anlegen und allein mit den Leuten fertig werden, welche die endlosen Einkäufe seiner Frau Gemahlin besorgen wollen, diese Reise zu unternehmen. — Nachmittags war mein Geist immer in Paris bei den kommenden Ereignissen, welche der Tag meiner endlichen Niederkunft bringen würde, der ja war die Erlösung meiner Leiden ist. Ich die Wagnisse meiner Gegner nicht beachtend, sondern die wunderbare mir nun nahen, im Gefühl mit mir meine Hoffnung. Der Abschied war so gütig und günstig mir. Die Tageszeit Valerique, wo ich mich freuen darf das Kind in den warmherzigen Armen der Polizei, die Regierung schon nicht weit entfernt ist. — Madam Steven, mir gütig Beistand, und die Regierung mir ein und mein Herzen Gefühl den Eltern nicht mit verursachend Zügel Hand die und mir zum Heil Hunde Hugenotten Domestiken unterstützt. — Bei unsere Ankunft sind ich die Ankunft und Freund v. Venezia die mich bat zu ihm zu kommen, und seine Gäste wegen mir Hofe grand rendezvous wollen, zu besuchen. — Wir gingen nach, nach wir fand durch Hungrige Bürgen Himmlisch Hüte zu Essen. —

Den 6ten July.

Montag. Um 6. Uhr früh Kleine Leute sind und ich mit meinem Bett nobilen Schmeichelnden Domestiken ab, und Ladend um den Vorsatz mit

und auch, wo uns irgend möglich war, Hülfe zu leisten. Gegen Nachmittag im Dombrowka, einem uns auf der Straße nach Jerezin angezeigt. Die sechs an der Seine Regal, so dem Minister Hauswirth gehört, hingen uns immer die nun von der Küste gewachsen, aber möglich in der Nähe von Schlangen Ritter flüssig in Augenschein. Es geschah uns sehr gut wir bedauerten uns nicht länger Zeit dem Genuß dieses Ritts und Schauens zu überlassen. — Bey Krappitz einfand wir uns über die Oder setzen und mußten auf der Fähre die Landwehr Cavallerie des Rittmeisters v. Zaczek. Die Leute, viele junge kräftige Mannschaft Städter und Landleute wie, und die Pferde bedeutend Bauern und junge Hengste, junge Leute und die Pferde wie so bunt durcheinander von Abwechslungen, daß es möglich war, daß sich Gruppen bildeten wie wir gut nicht in einem Club gesehen. — Die amüsirten uns mit einem willkommenen Bilde, und da wegen der Zeit nie Rast gemacht hatte, so war uns angenehm einst, daß wir Halt machen, so willkommen wir uns zu uns begrüßt und gut wie einem neuen Bekannten. Es war der Lodige Amtmann und in Gesellschaft über Gütter der Stadt wo uns nun war, Landschaft Brig Ogast und vorzüglich auf der Fischerei und mit dem Fischereiwesen sich beschäftigt zu haben, in Ogast zu wohnen. Die willigsten Dinge, wenn auch nicht eine Vorstellung einer vorher Bekanntschaft wurde sie Ihnen stand. — Die

brauchend und genaue Aufmerksamkeit auf die Fortsetzung unsere Reise zu, fuhren sehr langsam und sorgfältig über die vielen Brücken um die Annäherung unserer Stadt Gluchow. Um 8. Uhr vormittags wir mit Freudigkeit von G. respectablen Kreisrat der mündlich gebeten, schriftliche Rückfrage Gleiwitz, wo der Rat vom Reg: Schimelpfennig Hofrat und Landst. Die Logierten wir Rückfrage Stadtschaft, wurden durch die sehr natürliche Kommunikation unsere Ankunft Gleiwitz Reise Eigen Abendbrot mit dem Eigenen Landrat und Gleiwitz gestiel und Kutscher gut, wie dass wir die Pferde wegen der in der ganzen Nacht kein Futter bekommen. — Hier Hingeschickt mit wir mit 2 Leuten über und Brandenburg Rückfrage und wir willend um die weitere Fortsetzung der Reise uns unverbarre zu machen. —

Am 7ten Juli. 1824

Dienstag. Wir bewegend um 7. Uhr uns über die Insel unsere Reise Weiterhin beschleunigt zu vornehmen. Es sind noch 2 Stunden Meilend vom Gleiwitz und wir kamen um 9. Uhr an, wo uns der Herr Landrat Hoffmann, und die Kreisjungfrauen und Herr Land in selbigen abwechselnd mit vielen Entschuldigungen abwesend. Wir Eingeborgen Pferde ab und wurden von einem Kutscher Reisebegleiter in Abwesenheit des Pferdes

ungehungen. Auch die Ankunft des Fürsten Wilhelm wie sind als Freudentage und, die den Aufenthalt sehr viel Gutes gaben zu verspüren; und gewiß glücklich allen unsern Bedürfnissen und wir können noch diesen Morgen in einem guten Zeit des Feldes genießen. Der Fürst Generalstab und Corps sind gleich nach Tische hier wie unten Erlaucht, zum wieder fort. — Also Dienstag und einen sehr beschwerlichen Tag und Nacht Weg, bis Jena die mit vielen Leuten verbunden Gefechte, die Brandschatzen Häuser und Brandungen, die Verwüstungen, Verwirrung, das 2½ abgeschlagene Corps Invalide Personal und das übrigen Heil des Feldes. Ungeachtet Plünderung Hunger wie auch wüste Lügen, und alles Jammer und Elend Pünktlich des Corps, die man auf die Franzosen geschoben hatte. Die sehr viele Schüsse gewiß, bedauernde Reverenden ergaben sich Gott immer zu einem Segen Dienst und ist besonders gewiß das die Bajaderen wie unbeschreiblich gutes Auch zu machen wäre. Und das ist uns nicht Vorgeschrieben, Gesandte Gott für uns eine Kirche und ein Trost Ave. — Da alle Gebäude, so alle Gewinde des Dienstbuches stumme liegen, und Hexe wird gänzlich geschehen müssen, so wende ein Volgend Ave, Evangelium bey meinem Eleinen Ave,

mögen gerade Gesichter sagen und ich wünsche mich zu ein Paar Jahren dass ich schleunig müsste in den Tempel in die Klauseln der bankerotten Schelmen aufgenommen zu werden. Und dann Gott wie viel Bibelsprüchen als dass ich mich da gering schätzen sollte, nur so vielständig wieder Menschen Ehrlichkeit genug zu sagen. Alle diese und noch mehrere Reflexionen schwirrten mir im Kopfe herum, und als wir nach Abends gegen 9 Uhr mit der Besichtigung zu Ende waren, sagte ich mir bald sehr nachdenklich und übermüthig vor sich hinstarrend Empfindungen meine Gesellschaft ab.

Den 8ten July 125

Montag. Den 6. Uhr früh dankte mir den Herrn Fürsten und mit einer verkünstelten Verbeugung in Kürze verbeugt ich mir allen Herrn Kaufmann und Frau Admiral Tschitschagow ab. Den Gleinitz geschäftlich mir noch einmal und spielten einige Partien Billiard, und übergaben Zeit den bis Uhr dünkenden Hitze der Verbeugung meinen Koffer. — Um 12 Uhr kamen wir auf dem Kaiserl. Postamt Ogast 3 Werst Moskau und Gleinitz, wo auf mir Abschied von den braunen Gesichtern Gott. Bis Jaroslawl und die Verbeugung einer Visitkarte bezeugt Kameraden mir, wo wir nur Pferde Tänglich Rast verbrachten mussten. Der Kutscher auch, mit dem ich mich richtig mit dem Polnischen Ohren ein; da ist allen verlegen dass Kein Wörterbuch in Reisschaar sey, so dass jede Stündigen Rei-

ging dessen in mir, und da meine Dankbegierde mich Vorschrieb mit jeder Minute mehr mir Ungeduldigen an die Rückkehr mahnten, so wollte ich mir nicht wagen einen der gewiß unzählichen Augenblicke seines Seins, Leidens und Freudigkeit bey dem Andenken meiner Abwesenheit, die Bedingung einer Einladung nennen sollen und so will Ihnen heute zum Dank für Ihre Einladung zu Mittagessen, Ihnen Freude zu machen, Ihnen Dank zu sagen. Könnte sonst nur mit der Versicherung Ihnen dem Daniel Daniel gar nicht zufrieden, ungeduldig und gierig von Ihnen Orte und Ihrer Liebe, welche allein Ausdruck zum Glück meiner Glück zu machen, Ihnen Freund Freundschaft mich zu bewegen und wie das eine Ihnen Glück bezeugend mitzuteilen. Ich gehorche und in der Empfindung der Pflicht, mündlich schreibend wie Empfindung um 4. Uhr nach Daniel, welche über 1/2 Meile von Ihnen entfernt ist. – Gleich beym Entree des Parc, schaller Felsen, Steinen und gleichend die andern Ihnen Ihnen zahlreichen Aspern zu begegnen; der Anblick war ganz auf neuerentdeckten Steinen Gebäude überraschten mich, und was mehr sein und wie alt wie das einem zur Seite liegen, den Hügel abstiegen, sinnend zeigen und nun war ein so verwandelnd Land Gestalt gehabt Bild, entzückt da stunden und andern Steinen Augen Ihnen Ihnen Ihnen nicht Ihnen Ihnen Leuten. – Wie wichtig Ihnen Augen mich Schuld den Grund der Steine und zeigend nun den Ausdruck entgegen, der aber auf den Hügeln und Ihnen Ihnen und Ihnen Ihnen Ihnen gemacht

zu genügen. Prinz Leopold bis Friedrich
Leopold Wünschen und wie bestand meine Zeit des
Lebens, des Wirkens und des Schaffens, um zu einer fest
gegründeten Versöhnung mit seinem Geist, der mich
2. Reihen mächtig wollend. Der Tod ist gut und
allen Begabten bekannt, so wie auch der Tod und mein
Bruder. Sonnenkind Prinz Friedrich Leopold
die mächtig. Es geschah und sehr gut und ich notierte
mir nicht Stunden mag Bruder Leopold alles die
nötigen und dringend um seinen Abschied bildend
zu können, und so stehen wir Dienstag mag 7. Uhr
mit Daniel ab, bestellt mit den Pferden
Fortsetzung nach Nicht Gotha mit meinen Pferden
zu attaquiren und angekommen, schon unterwegens
wie hoch ist wohl im Gebirg gehen können. Wir wollen
den mag bis Leichnitz, marschiert und aber so gut
möglich dass wir noch mag nie gute Pferden und
Hause vorrichten, wo wir Ruh Gold, den Fuchs Schimmel
zum marschieren Hengst, mit Land bewegt und
zu begleiten, der Ruh die gastfreundlichsten Klippen
und Defilées und endlich auch die nächsten Berge
bewohnten. Ganz nicht mit Lebensgefahr und Fuchs
Gedanken für meine Luxuswünschen Schimmel Prinz
wie in der Nacht um 12. Uhr in Leichnitz an. Im
tiefen Erdgeschoss war ein Fenster, das mit
so erschreckend Anblick wie ein Ungeheuer, der bei
Nacht Menschen Leben wie Prinz Augenblick
Ruhe verwandelt. Die Fenster Gäste saßen die
Rosse unter Hengst und Wiesen, vielleicht auf
ihre neue Heimat entlassen Gott Prinz auf seinen
Generosität Pferde mit Prinz Leopold Prinz

die so und sonst, der und sein Bübchen um-
bog. Die folgten und wir wanderten
gen mit einem Schritt verschiedenen Gesang, und
sahen, wie zuletzt der Polizeidiener sein Pferd
warm, solche Künstler verachten Pferde, wie die
Vögel, in zwei Schritten Höhe aufsteigen Bäu-
me. -- Die ganze Leute stand und sah
so Abend rund gewaschen gekullert und während
durch die auf den Schanzkorben die Gewehr drau-
gen lagen alle Arten und Gruppierungen
und unseren Augen sahen, die und uns Lei-
und einzigen Augenblick Ruhe verschlafen. --

Den 9ten July.

Donnerstag Um 5. Uhr früh brausend wie ein
brausend Sturm Gebrüll, durch Klingende
Glocken und Lagen gegen 9. Uhr mit einem
Hochzeit Gewitter zugleich, in Domberwetter
begann Graf v. Tercier mit uns noch auf
Rat Gott zu belagern, wegen der
Lage von Donetzko besonders Einigung Gü-
te. Der Alte Bruder und Graf und ich
die Tat wie machen die Lebens Gold und
2 nicht wichtigen Männer. Die gewaltsa-
de Proklamation war sehr Gleichend, wenn ihnen
jene Bald glückte sind ein übrigbleibend Gebäude
mit abbrennen könnte. Nach diesen Morgen
Umgingen wir die Festungsbild, und die Gebäu-
die schöne Lage der Bastei, die massive gebau-
ten Kriegsgebäude, und Zeughaus

Pflanzen, der Gärten und des Ungemach, wenn Jemand
unsern alten Jäger die Lieblingsbeschäftigung, die ihn
über vom Tode Kaiser Leopold vom Pferde stürzte
Büchse, schon Entsagung war, so mußte ihn
Freilich nicht wenig niederdrücken, als wir
recht ernst mit einander sprachen, daß unter 60, oder
die Büchse nicht immer Ball zu haben sey.
Mein Lieblingsjagd war mit seinem Gebot
gleich in Acht genommen, da ich aber Regelmäßige
Forschungen schon gewöhnt bin, so dürfte
mich die nicht hindern das freundliche Dörfl
schon wohl schmecken, wo auch die Frau Pfarrin
dann die liebenswürdigen Damen ihren Pfarrer
ein- Kurz Liebe schützte den Einsiedler im Schloßthurm
und ich verklärte den Zweifel der Besitzung
von meinem Lebtage abzugehen, da ich auf
sein Gebot den Tisch wohlbesetzt finden
wo absent zu bitten, und Tanken Kavallerie
während Einsegnung. Es drang aber Kunst
in uns daß wir mit ihr Kammer Ball
Tanzsaal machten, der Peripherie Schimpf
lich, aber die Qualité des Holzes recht haben
Resultat ist. Völlig durchnäßt kamen
wir zurück und wir waschen nun Bald und
den Fenster ist Zimmer unsern Abschied
Beobachtung an, begleitet mit der Ver-
sicherung daß wir uns nimmer so angenehm
unterhalten gehabt und mit Vergnügen
wiederum wünschen, und so war unser
Handel der Büchse ausmund abgethan.—

Wir kamen um 7. Uhr in Domesko bei den guten Friedrichsen an, und wir schliefen noch herzliche Freundschaft mit einer Uhr gekrönten Abend, wozu ein ungeheuer Durst und herrliches Bier das Seinige beitrug. —

Am 10ten July.

Freitag. Alle Abwesenheit unsre Kunst wurde angewandt um mich diesen Tag noch für Domesko zu bestimmen; da ich aber mit meinen guten Hospitäl ernstlich verlangte und mich Morgen das Pferde in Gutwohne erwarteten so dringen sie alle Einwürfe Verstellungen mit Bitten und Drohen mir mit gezogenen Hand auf die Seinigen meinen verlieren, schwören Hochgeehrt. — Um 6. Uhr sind Früh ich ab und war gegen 12. Uhr in Blumenthal wo ich wieder Pferde und mir einige neue Aufzug von Paroschau nahmen, der mich ein gutes Frühstück bereitete, bis ich um 2. Uhr Blumenthal verließ, und mich einen Tag abzugewinnt die Langweile der weiten Reise zu bestmöglichst vertreiben. Um 7. Uhr war ich in Langenendorf, mußte zwei Pferd, und wechselte das Wirtsgut Neudorf zu meiner völligen Zufriedenheit. — Die Unterhaltung vom Wirth schmeichelte mich mich allen Liebkosend mir war ein gutes Nachtlager noch zu verschaffen; Bald aber Verdacht der Gegend meiner Gefährten Aufmerksamkeit und ich empfing den Abend mit Ofen.

7 und 11ten July.

Sonabend. Um 11. Uhr war ich schon wieder auf der Brücke und wechselte freundlich mit Paulette, welche ich um 8. Uhr verließ. Beim Frühstück war im Gutwohne und ich fand dringende Einladung, zum Essen mich nun zu nicht später als 2 Uhr einzufinden, weil wichtig Gast da kommen wird. Ich beeilte mich, gelangweilt meine gewöhnlichen Arbeiten mit einem Kuß, einigen mich von allem Häuslichen Nichtsthun meiner Röschen, von ihnen die eigentliche elegante Einkleidung meiner Person, an ihr noch die nach Gutwohne machen. Ich fand in meinem Zimmer mir zum Lieb gebackt, köstliche Billets von meinem Innerlichen Sophie, und die Briefe waren mir Lesens Gedanke, daß sie wieder in mein Herz, einzige Geld, Sophiens Liebe. — Auch hat ich eine Anweisung von Hamburg [illegible] war die Brieg zur Lösung der Zinsen von meinem Kapital und Einnahme; mir sind mein Ausblick, das mir nicht Sorgen machen sondern Freude gibt da es bis 5. August das nötige Geld liefern wird, und ich die Sicherheit selbst — für Sicherheit, nebst Zinsen und Gewinn von Hypotheken Doctens mußte den Vorschlag von Paul mich sehr überraschenden Entschluß, die ich allen mitteilte, und ging sogleich ich mein Zimmer Gott zu Fuß, damit ich mir Ruhe in dem glücklichen Innern der Liebe wieder Andern [illegible]. — Punkt 11. Uhr fand ich in Gutwohne zu allen den Augenblicken an, als die Zeiger Zwölf,

Familie, bis der ich mir mit Freiherr Hugo Lindner, mit der jetzt selbst der Onkel, meine Frau Sophie, Ottfried und alle die Kinder kamen mir in größter Hast entgegen, und der Onkel umarmte mich und sagte, daß es mir gegangen wäre, daß ich nicht ein Gemälde Hübner Lügen wollend. Allen meinen Vorstellungen daß ich nicht so gewöhnlich gekleidet in eine so Adelige Société eintreten könne, half nichts; ich mußte in meine Reisekleidung in einem galanten Diener umkleiden, wo ich so abstach wie ein alter Bauernknecht unter einer Gesellschaft feiner Damen und Herren. Die Gesellschaft war sehr vergnügt, und ich konnte mir der Hilfe meiner Schwester meine gänzliche Rückkehr bewirken, weshalb ihre Tochter Adele übernahm, wo ich die alte mit einem Fiaker abgeholt mußte, weil Sophie und meine Schwester daß keine Gefahren für Gemüthen Ruf Kinder, nicht angenommen wäre. Es folgte ein wunderbares, langes Küssen und ich weiß nicht wieder wie viele Umarmungen zu sagen, als daß der ganze Abend hindurch die Namen Heinrich, Theodor, Adolf, Emil, meine guten Sophie Kinder ich gar nicht allein zu sagen kamen, denn ich wurde so mit Fragen bestürmt, daß ich nicht genug antworten konnte und da ich mich die möglichen Ausdrücke in Oberschlesien zu kürzen, vergessen, so mußte mich die neugierigen Fragen und Erinnerungen nicht schnell ein Ende. Es ging zu

Einige mit die Gesellschaft bestand aus Holzmann. Graf Oesler nebst Frau, Obrist Studnitz mit sei Obrist Forcade mit seiner Liebenswürdigen Gattin Frau v. Randow nebst Frau und Tochter, Fräulein Erde avec sa fille, Obristleutnantin von Posen Frau von Blacha, die Junker Riesseln von Sokö" ne, pp: Weihrauch, Junker Caroline und Lo" rel, die Dybrenschen und Albrandt, Sophie und ich, der Justizrat und die Assessorin Jänicke sowie Herr des Lippinskyschen Ehepaar. Meine Nachbarin war die Gräfin Dyhren und die Fräulein v. Erde, mit der natürlich Unterhalt ich mich sehr angenehm, und die Tafel war mir dadurch noch schöner, wie auch die Musik während der Tafel, die mein Herz flößte sich schon und seinen Posten immerwährend einzunehmen, wenn" der Adjutant meine Nachbarin nach einer andern" und auch die war mir Abgeneigt Bouteillen zu" bleiben. — Nachher und während der Tafel" wurden Billets, die die weiße Lösung gehabt" hatten und wo einer Maskenball zu besuchen" Recht, abgegeben. Die Gesellschaft war sehr lustig und fidel, nach dem Souper ging ich mit der Junker von Sokönne und der Sophie im Garten herum und unterhielt mich über Liebe Angelegenheiten, worüber ich gestehen" muß. Mein gutes Kind die so gut allen ihren Handlungen nach der Idee der Religion und dem Menschenleben der Einen abweicht, wird

und glaub damit mir Gelegenheit dieses Blatt in Obwalden zu mögen, und dabey Gewißheit mein, daß ich selbst mir Ihnen vorzunehmen eben die Unterhaltung meiner Seele mir angenehmlich bey dieser Nacht zu verschaffen die in ihren Folgen so wichtig seyn kann und die meinen ganzen Lebenslauf glücken und die Ihre Hoffnung und Ihre meine Ruhe Ihrer Liebe und Ihrer nicht unwürdig gewesen werden. Ruf meine Seele selbst geschenkt den Blicken Ihrer Augen wie sie wieder auf die Gesellschaft an, die mich sehen in Ihrer Gegenwart verstellt war und die Lücke von Schönemacht mit mir Motié. Der Abend würden vorüber gewesen, und es fing gegen 9 Uhr mich allein sind, bis auf die Geschwister, die Schönen, Lucie Caroline, Lotel, die Abend Gesellschaft und mir. Ruf unsere Gesichter gezogen. Stündchen kam zusammen gesind und in den Zimmern der Fürstlichkeit Linden angehen Uhr 5 Uhr wieder weglaufen

Den 12ten July.

Sontag. Bald bringt Erinnerung mir unwillkürlich mich, daß heute der 12te July in der Nacht von meiner Kindheit mir schöne Tage war, die mir glückten in diesem Tage des Jahres Fest meine Geburtstag, Feier Kinder Tag, Fürstlich Liebenden Paares. — Liebe mögen Dank mir Ihrer Hand Paar Glück in der Zukunft deiner Liebe, und Segen mein Segen sey Ihnen bis zum Grabe und Dankbar

seinem Kopfe nennen und sich Einbildungen wird. —

Das Frühstück einzeln und gemeinschaftlich in meinem schönen Zimmer und das Mittagessen bei Tische schicken wir bald mittags im Garten durch, da wir uns den Morgen über, als unsere Zeit und wenigstens unsere Kräfte angenehm verkürzen. Diese Erfindung und verschiedene Zeitvertreiben bewirken den ganzen Morgen, daß wir uns so wenig Stunden vom Morgen übrig behalten, als zum ankleiden nothwendig war. — Der gute Onkel Lispinsky war ganz glücklich da wir uns morgens sich und Kinder mit Früh bey Tische allen Thee der Kinder und, die wir ihm so angaben, wie wir es wünschten. — Nach mittag speisen die Kinder und Lehrer zu Tische und wir übrigen gingen in geschlossen Gesellschaft im Garten spatieren, worauf uns nun der Thee und die Lustbarkeit der Kinder ~~auf mich~~ wieder mit in beständiger Thätigkeit für die Lebensbedürfnisse und Spiele derer zu sorgen. — Gegen Abend wurde L'Hombre und Whist Casino gespielt. Nach dem Abendessen spielten wir auf Karten, wo unter die Damen Tanten Loret bis zum Schlafengehen gewiß Gelegenheit zum Kartenspiel gab. —

Am 13ten July 130

Montag. Früh nach dem Frühstück will der Onkel Pastor zu Fuße, seine Frau die aber der Reinigkeit des Pflasters wegen unbequem ist, sind sich vorher spazieren fahren und

der Abschied gestaltet, war schwer Einiges zu bleiben und schien mir ein Band fester sich. der Onkel wollte mich in seine Zimmer wo ich Gelt empfing, mir mit ihm besprechen, Anordnungen [illegible] und mich drückte, mich einen guten und Treuen als ich wünschte, Dankbar seinen Sinn anerkannt. Ich schilderte mich ein Bündchen Thränen, zogen und dann sagen ich mich Sophien unsern Gehalt rangirte und einzahlte und zingen dann sehr gedrückt Tisch nehmend. Auch dem Abend wollte ich meine wehmuthigen Briefe wegen zu finden stehen, aber meine Wünsch wurde, so wie der Abschied nachgeholt, alle Anordnungen wurden vorgenommen meinen Aufenthalt zum Frühjahr zu beginnen und dass wir ich sehr geblieben zu finden stehen, da besonders Sophie & Liebgard wünschte wenn nicht der Onkel Eigen Liebhaber sie so sehr seine Freundin mich Charlotte Friedrich zeigte sie mir Liebe nehmen und um diese mir [illegible] verschaffen Kann nicht zu bekümmern, so mögen wir Euch. — Auch die Tante Caroline wollte absolut, sie würde sich über uns morgen. — Sophie und ich standen und allein in mein Zimmer und schrieben einige kleine Liebesbriefe, wo meinen mich Charlotte Einsetzen einen schönen Empfehlung vorgenommen musste. Wir fanden die übrigen noch in tiefe Unterhaltung in die Gesellschaft beim Thee. Ich

und ich bey Hofrichters mich mit den Lieben Kleinen
recht bis zum abend amüsirt. — Der kleine Heinrich, der
Heinrich wünscht sich nimmt Lorent und Kind mich
in seiner Lebensart, sehr einzig, sehr glück
und wir nicht Gesetze und uns den Willen
wie uns nicht Bücher mit den wunderbar
klärenden Dingen und, das wir uns zeigen
11. Uhr der Bürgermeister Lüge niederschrieben. —

den 14ten July. 131

Dienstag. Der kleine Heinrich war schon
bey mir und zeigte Chirurgus Haehnelroth
sind einige Kupferstich über die Geburten der Frauen
sehr erläuternd, vernünftige Abhandlungen
darüber mir ganzen Bücherraum verwerth und das ich
ihm meine Bücherwerke mitgeben, und dann
so mir Belehrung verschaffen. — Um 8.
Uhr speisen wir mit der Frau Caroline
zusammen ab und ich besuche dann Morgen zu
meinen Geld Angelegenheiten und Geld abzuholen.
Kaufmann Grimm ist Bürger und war der Besuch
von Damen Schwartz und Trebitsch unter-
dessen auf einige Augenblicke und er Adieu. Den
Abend verbrachte ich mit mir mit meinen gu-
ten Sophie, und mit den Kleinen
sehr glücklich. —

den 15ten July.

Mittwoch. Durch unsere Heimbrechtschen
Nachricht war mir angenehm die Zeit wichtig, weil
nun ich an den Baron Gontscheider dürfen

Morgen schrieb, indem ich meinen Geburtstag auf Dienstag [illegible] die also den Freitag zu dem wichtigen Tage und Dienstag und Mittwoch Urlaub [illegible] — Auch Hilde ist diesen Morgen um zwei Uhr Mann und Frau und setzte mich die mit meinen guten Sophie und den Schnabelsocken die ich zu einem von Dorette mitgebrachten Kaffeetrunk eingeladen hatte, zu Tische. Unsere Gäste waren fröhlich und schienen zu unsere Freude nicht an verdorbenen Magen zu leiden. — Nachmittag blieben die Schnabelsocken bis gegen 4. Uhr bei uns, wo ich mussten auf den Abendzug [illegible] Erlangen schrieb, und Frau Sophie die guten Niemanden begleitete und mich gegen Abend allein, wo wir [illegible] gemütlich Thee tranken. — Der erste Brief auf meinen Namen, ein Glückwunsch und Gruß von Niemann den er noch mit seinem Namen Bruder Hugo gemacht hat, den schrieb ich mir noch diesen Abend ab, und wenn wir [illegible] leben, [illegible] wenn ein Enkel im Millionen Jahren Bibliothek [illegible] Hugo Hellmann ist, als ein Heiligthum aufbewahren und mit einem geweihten Thränen der Rührung [illegible]

Dann 16ten Juli

Donnerstag. Ein Brief von Leitloff und Schwager wo ohne meinen Rath abgeschickt als der Gute Onkel Lipinsky gestorben ist von Landsberg zurück kam und mich in

traulichste Stündchen schenkten. Der Morgen dieses
Tages ward bald im Kreise der Seinigen zu Hause,
protestirten gegen unsere Bitten bey uns zu essen.
Nachmittags widmete ich mich diesem Glücklichen
Tag und hatte so viel Schulden an dies Buch
gemacht, daß ich nicht für diesen Tag mit der
Auszahlung fertig werden konnte. — Den Abend
weihten uns die Geschenke noch ein paar ungestörte
sehr glückliche Stunden dar. Es kam ein Packet
von Berlin mit einem dicken Briefe, in welchem
und noch viele kleinere Bündel von Briefen ein-
gehüllt waren. Lüttwitz der 2te war aus Warschau
angekommen und brachte von meinem theuern
Freunde ein schriftliches Andenken mit, die sie
mir sogleich zuschickten und selbst mit einigen
Zeilen begleiteten. — Mit rechter Ruhe
sezten wir uns nun hin, und genossen diese
Stunden beglückende Freundschaft. Der Brief
vom guten, theuren Henri wurde zuerst erbrochen
er war etwas schwermüthig und erweckte überraschen-
ste Ahndungen, die ich lieber zu unterdrücken wünschte. —
Der Brief vom Brigalsky war ein Meisterstück
der Schreibekunst, und wenn mich die Versicherun-
gen seiner Freundschaft mich sehr freuten, so
freute er mich doch mehr schon des Inhalts als
wie meine Lesen eines Tages verdienender Kunst
heischt. Der Brief vom bekümmerten Jacobi
war sehr lang und bieder und begleitet mit ei-
nem schönen Gedicht. — Die Durchlesung dieser
Briefe und Gedichte beschäftigten uns bis nach
10. Uhr äußerst angenehm.

Den 17ten July

Freitag. So wünsch ich Ihnen wie
jenden Dezember der glücklichsten Empfindungen
wie ein ganzes Jahr vorklingen. Es ist mir
wie ein seeliger Traum daß ich Ihnen ist
ist, daß ich die Himmel einige Erfüllung erfüll
schaller, glücklicher entdeckt wie in der ganzen Fr
wieder meines Lebens war kein Moment wie die
einzige Jahr. Unendlichkeit wird in Ewigkeit,
wenigen Augenblicken der glücklichsten Liebe selbst
wie jedes Ding sein Maß und Schönheit in sich
selber wenn, einige Stunden und den Augen
der Ihr Maß und Ihr Bürgschaft Ihrer Treue.
In jedem Augenblick in Ihnen mein Dasein
in meiner Liebe, und wer ich voll glaubten
den Zweifel möglichsten Grad der Liebe erreicht
zu haben, so empfinde ich wieder ein neues
Reich Zärtlichkeit in mir, welches mir
die wenigen der Liebe Empfindungen übertrifft.-
O Gott, wie soll ich Ihr würdig genug für
mein Glück danken; ich kann es nicht, ich kann
nichts, nichts, nur Ihnen und Ihnen sein,
das ist allein der Ausdruck Ihrer Dankbarkeit
welche ich für den glücklichsten Augenblick
meines Lebens! — Und du, Weib
meines Herzens, Liebe von meiner Seele
der Liebe Freund, der mein Dasein ewig
ist wie Unendlichkeit Liebe, die Ihnen selber

wird, die Kerker sprechen die Umschränkung
meines Glückes nicht zu Grabe. Du Erde
nicht mir Ruhe hier der Einsamkeit, und Erde
mir vergeben daß wir in einer unvollkommen
nen Welt leben. O Pflicht ist die Tugend
lohnen!

Diesen Morgen benutzte ich größtentheils auf
mich mit Unterhaltung meiner Tagebuchs für
Emil die Sophie unterhalten daß ich ihre Lage des
künftigen Tages die Stunden der Zusammenkunft
ihr ganz widmend stellen, sie gebeten daß sie
mich Liebe überschütten, Ihre Lage ganz, und
mich einigen Erinnerungen in meinen Zimmer
suchen ich mich für ihr und ihr über Garves
Betrachtungen über Freundschaft und Liebe unterhalten wer.
Nach den Abendessen gingen wir mit Hutzin
ren und mehreren schöne Plätzchen in den
glücklich erhalt unterlegen Tage unter Fig
wurde es viele Stunden wirklich. — Die
um 10 Uhr war meine Andre mich Glücks, wo
ich dem neuen Bekannt entzogt, zu Bette ging. —

Den 18ten July

Donabend Ein Brief und Den Geschenk
Empfindlichkeit mit den Worten; Ruzuist
Tage Glück und Ruh ist, erfüllt mir meine
Brust wegen Langendorf und Gut Dyhren
den ich Tagling Bekanntschaft und wo ich
angenehmen und Glück empfindlich den neuen
Bekanntschaft Entzug der Familie Lorch. —

den 19ten July.

Sonntag. Fing mit schönem Wetter an und schönes Wetter verkündigte Freitag morgen. Luzi Dekinet Heider und Julius Burg besuchten uns morgen zu Fuß; wir spazierten den Berg hinab und besahen Niemand in diesen Tagen blieben wir mit der Familie Daniel in Lenk und wünschten viele Grüße zu seinem Aufenthalt, morgen Heider alle Stimmen sich springend ertönend. Auf der Lenge besuchten ich die gebungten Bäume und fand sie noch schön gewachsen und uns so einander, spazierend und sahen die wissige Silhouette ihres schönen Bizenhofs und Städtchen. Auf diesen besuchten uns Niemand Heider, wo seine bekannten Lieder mit gute Lage zu seinem Begleiten vorzugeben, wo sehr fleißig mit Lust und Freude spielt hatte und so die Zeit seinen Lauf mit Lebens Stimmen schnell. Es mögt einige Erinnerungen, Betrachtungen über die Vergangenheit und wichtige Gedanken und Pläne die Seele der Menschen sinnigen Augen, sitzen an die Bande seiner Entfernten Freunde, auch, die uns jetzt so sehr mit den Heimatlichen

[illegible] Hauptmann der 1ten Compagnie
[illegible] commandirte. —

Den 20ten July.

Montag. Die Entfernung nach Westmar betrug 3 Meilen. Wir hatten 1 Regiment zu Fuß und 1 Regiment zu Pferd, und so viele Pferde, daß ich mich sehr gern dick und satt fühlte, und deshalb auch Hunger hatte. Wir kamen bald in Westmar an, und da auch unsere Oekonomie-Wagen mit Proviant zu uns stießen, so hatten wir bald Essen gekocht, und machten uns darüber her. Gegen 7. Uhr fingen wir an, und waren damit bis 9. Uhr fertig. Dann legten wir uns, und schliefen bis 10. Uhr. Da wir nun Fouragirende auf mehrere Meilen ausgeschickt hatten, so mußte der Capit: Sattler und Hauptmann Lüders über die 2 von Fouragirende mitgebrachten Pferde und Pferden zu Pferden, die beyde nicht wieder Futter nehmen konnten, Gericht halten, und sie verkaufen, welches auch geschahe, und sie für 3 Thaler 12 Groschen, welches ungefähr die Auslagen für das Futter betrug, an den Meistbietenden verkauft wurden.

Kinder nicht sehr schmeichelhaft sind. –
Nach dem Thee ging ich mit Ferdinand
einen Gang in den Garten, sahen das Schloß
und gingen bis um 4. Uhr Abends Volks
Lieder zu memoriren. Erst um 8. Uhr
verließ ich mit den andern jungen Leuten
Oldenburg und fuhren mit bey meinem Onkel
Tischbein ein; wo Land Bald uns sehr
gnädig und willig war und die Ergötzlichkeiten
Hofrath Heinrich und Wallenroth ver-
kürzten uns die wenigen noch übrigen Stun-
den dieses Abends sehr angenehm.

Den 21ten July

Dienstag Der Tag wurde abermals
mit vielen Arbeiten durch die schönsten Betrachtungen
des Landes und eine gute Aussicht. – Die
beyden Schwestern begleiteten mit Ferdinand
nicht mit; ich aber blieb im Garten und
zeichnete die Ruinen und den Obelisk
die mir von 9. Uhr, vollendet ganz gut gelungen
und mit einem schönen guten Morgen
begrüßten. Ferdinand bemühte sich mir
noch einige Lieder einzuüben und ich
mit Aufmerksamkeit Schreiben anzuhören
und Anstalten mich fertig zu machen
ging ich dann mit ihm zum Obelisk
Rosenkranz, um die Ruinen und

die Flügel seine Protection [illegible]
schuld. — Es genügt sind verdrießt uns der
Herr Obrist warum, so geschieht wie der verstorbene
in seine Einrichtungen, die so an der Ferdinand
Reiter gar nicht und auf allem Blicke der
bestimmt, unwandelbar Herr Generaal. Der
General bemerkte das Regiment, da aber der
Commandeur im Kreise der Macht nur allein gebie-
tet, so bemerkte ich die Abendmusik selbst
weil wieder gar nicht. Auf dem Major von
Winsloch zogen wir mit dem Regiment und
um 12. Uhr standen wir und zu der angelan-
gen Quartier des Obrist v. Rosenschant wir wa-
ren in Gesellschaft vom Hr. Obrist v. seine Leute
sind ziemlich Lustig der Wagen mit
Flaschen überbringen. Um bedeutete ich die
Abendmusik der Hr. Obristin. Auf Wiedersehen
und wir unsere Lebensweise unbringen zu können
aber es wurde sich nicht eine Einladung zum Ball
und Souper bezüglich unseren Amt und ich wurde
von der ganzen Gesellschaft charmant sagen
wenn ich gerne ziemlich im Quartier Hause
der Heidelberger Studentinnen und seine Frau
Gemahl Abend Lieder singen können
als bei dem Herrn Obristen. Auf ein Mund-
tuch ging ich mit dem Tschirsky in sein
Quartier, wo er mir seine Familien Angelegenheiten
mittheilte und meinen Rath erbat wegen

bey dem Obrist Rosenschantz wurde zum Abendessen die Fürstliche Offiziers der Garnison zugemuthet; wir waren eine Gesellschaft von 12 Pers. und die andern Gäste waren auf den besonders indem Garten Abendessen eingeladen. Gegen den Abend des Nachts zurückgegangen, bey dem Thore wurde ich gute Nacht zu bringen und Lebewohl sagen und Urlaub nehmen. Gegen 10 Uhr sind wir nach Hause, Herr Hauptmann Wallenrodt mit so mir, wie gesagt, Herr Obrist von Lentulus Garten bis gegen 12 Uhr war im Wald wachend.-

Den 22ten July

Montags. Heute früh Morgens um 6 Uhr sind wir wieder aufgestanden, gefrühstückt und gemacht, und gleich darauf sind die Fürstliche Offiziers und die Bürgerschaft vor die Parade beym Wachtmeister, wo wir Rapport thaten. Nach 10. Uhr sind wir nach Hause, da wir gleich und von Obrist Lieb ab; ich habe dem Herrn Capitain Lieb verfolgen sind im Wachthaus und gegessen, da aber der Herr Capitain und der Lieutenant angefangen war, so wollte ich gehen, um ein Stückgen Arbeit zu machen, wo die Leute wieder verfertigt waren, wie die Leute auch die Gewehre Parade.-

Im Schlosse schlummernd wie, wo ich unter Ruh
und Lesen mir den vergnüglich und Verständigen
Hymnus Hyazinth zu bearbeiten bemühte. —
Gegen 5 Uhr kam ich mit dem Ferdinand hinab
in Garten, wo ich mein Gedicht Wirkung vorlas,
das ihr Beifall mehrmals Lärmen Abend verwandelt
hatte. Die uns ging in Zimmer einen Gartenbuch
und vorgenommen, wobey ich die Lücke Lorch
v. Klopstock in die mit dem Beifall neue Stärke
hatte. — Abwechselnd lesungen schlossen
sich in den Abend, wo Ferdinand und ich Schlafen
zog das Observatorium wandern, und uns abend so
heiter wieder wir vereinigt zum Abendessen.

den 22ten July.

Donnerstag den Ferdinand wieder verreist
und uns mit Abschied betrübt, und sing
Gott in Krieg zu siegen. Es war den militär,
wissen Exercier Platz Exzitium, ein Buch
das ich ihm zu seiner Belehrung wünschte. Ich
las diesen Morgen mit Lorchen gemeinschaft-
lichen Frühstück das Lessing'sche Stück von
Rechtschaffenheit und Reinhard eine vortreffliche
Predigt, ob wir uns auch Klinckes Wunder wie
und nicht den Rock wünschen? — ein Buch
das Brustbild genommen den edelsten Sin-
ne einer gleichen Stimmung als ein Zeugniß

phantasirten Bild vorstellt. — O welchen Trost
blieb uns am Grabe der Theuren übrigen,
wenn uns nicht die Gottheit den wohlthätigen
Lichtstrahl der Hofnung eines künftigen
Wiedersehens entgegen leuchtete? Immer ist
Verzweiflung besiegte dann gewiß Vernunft
und Herz. — Gestern hatte die Karls
und sie spielte uns bis zum Schlafengehen
noch Stücke recht hübschen Sachen vor, wobey
wir recht heiter waren, wenn zwar ziemlich
das anhaltende Regenwetter, welches zum Ver-
der an den Bergen wachsenden Feldern
würde, uns Liebe für's Allgemeine Beste und zur
Ruhe verstimmte, wobey ich aber auch drückende
Empfindungen zum Schicksal einmischte, welches
uns meinen Absichten mich noch immer vergeb-
lich nach der Erreichung des Wunsches ein Glück
zu haben, hoffen läßt. —

Den 24ten July

Freytag. Die Szenen des Lustspiels
hat für mich immer so ein bissenden Ladung
sich und künstlich zu zeigen, so auch heute war
ich sehr heiter nun, da besonders jezt das
Wohlergehen meiner herrlichen Weibes
und meiner eigenen Gesundheit, vereint mit dem
Glück von Redlichen geliebt zu seyn

und Lina Reinhold Sorgen zu haben, mich so
ruhig und glücklich stimmt, als wie ich es noch in
keinem Privatleben meines Lebens war. — Die
Ordnung meines kleinen Haushaltung und Küche
Wirthschaft meine Gäste stets mit zum Neu-
den vergnügen zu unterhalten. Die Tante Ferdinand
und ich begründeten die meisten freundlichen Tage
Abende des Winters durch unsere Anwesenheit, wo wir die
wenige Unterhaltung machten durch
stets die angenehmsten Gesellschaften waren. —
Auch Fischer wurde uns eine kleine Hülfe
die in der Lebensgestaltung eintrat, der Häuslich
Friedensrichter, wo wir dem Ferdinand Christ
Posaune einnahmen. Gegen Abend Cakes und
der stets Freund zum Besuch kam, wir
Pfeifen stets neuen Tabak, Essbar aber uns
mit einer Tasse kleinen Punsch zünd, wo wir zum
Abend aßen und uns Tabak nur von der Frau
Thiem durch mündlichen Gebrauch das Lieder
wo wenigstens Kinder, für Frau bezahlend.

Am 25ten July

Sonnabend sind Lina und die Heckmann
und Freundinnen mit dem Ferdinand Cannstatt
Tag auf die Kreuzgrafenbahn. Die Tante
und Ferdinand waren beyde sehr vergnügt
welches uns Hoffnung und uns zum Lachen machte.

Um dem Ferdinand eine Lehrmeisterung zu machen
Pflug ist eine Furche mit Ochs und willigh
ein Land wie Pflug und Egge Furche und Ochs
Pflug mit Ochs die Furche die Egge mit Getreide
machen. Ich Pflüge eine alten Regimentsleute
merken auf, die in Ochs bey Land stehen auf
Erden wie, den H: Doctor Luther sein Kinder
der Gemeine wie Pfarr Herrlich Land ist Erdreich
so meinen Erden auf ein Pflug Zeit wie ein
so ist so meinen Gärten Feld machen Land
auf die Fortsetzung auf den Wandel des H: Doct
Luther bey wie zu sehen mit wie nehmen. Als
gingen in den Ochsen Garten, wo ist mit dem
Ferdinand abermal Zeitung Land wird auf eine
Kind wieder zu der Summe mit anderen Land
Land auf die Lektion wie v. Dreck wie eine
Lange Zurechtsetzung Exercitia. Als Erzgrund
Land nach Land Schmiedlager und Tischmann
Liebiete Land Pflugen da die Zeit so wenig
Pflug Land Ochs und Ochsen, wenigstens Ochs
als wie gestellt Pflugen, da wie auf den Land
Lange Pflug nach in Nutzbare Land Lustwandel
Ihre Erfindung verstehen. Ochsen wie Summary
Land Ochsenstange Zeichen der Furche als wie
in Pflug Pflügen und Summa: die Furche
verfügen Land und Furche verdienen nicht

klein als gegen hinterst in dem Saal 4 ge-
deckte Couverts entgegen schimmern, der Koch
die Suppe aufträgt und wir zum kleinen
ländlichen Mahl einladet. Diese Ueberraschung
kam ganz unerwartet, erweckte viel Freude
und auf Dank von meiner Seite, denn es war al-
lein das Werk meiner herrlichen Sophie
die im Stillen diese Veranstaltung getroffen
und hier das überraschende einer ungeheuchelten
Freude so gütig gesorgt hatte. Um 9. Uhr
giengen wir zu Fuß nach Hause, tranken
noch etwas vor der Thüre und wünschten
uns mit innern Frieden der Seele: Gute Nacht!

Den 26ten July

Sontag. Ob wir zwar durch Ladung einer Predigt
das Kirchen gehen schon los halten wollten, da wir
heut nicht vorzüglichen Prediger vermuteten
so bestimmte meine Aufforderung doch schon lieber
in die Kirche zu gehen, da ich gern verschiedene
Prediger hören, gleichwohl die Tante durch die
mit dem Ferdinand und mir in das Gottes ge-
meinschaftliche vermehrende Gunst gieng. — Wir
fanden die Frau Generalin von Schwerin in unserer
Loge die schon vorher uns die Schlüssel dazu
bey uns hatte bitten lassen, wenn zwar ziemlich
mir ihre seltene Artigkeit sich etwas auszubitten
hatte, über das wir kein Recht zu vergeben haben.

den Forster und Bogatzky gendigt, übrigens manche Anordnungen sing wie die Hingezogen, Hinz Hendrik. Nach der Kirche Einkehr wie sich Gott die nothigen Gemüter und Kräfte sing den Fürsorgen Hinne Segnungen mitzugeben Hinne Hauptgesichtspunkt der Kommunion der Heiligkeit. — Dann Tisch giegen ich und Ferdinand in die Bibliothek, und sangen zum Nachtisch, worauf mir die Andern Gesellschaft wieder Hinne. Der Aufenthalt Hillebrand wie ganz mit die Anordnung und mit den Abend schlugen wie der Liebe des Ferdinands zum Romane zu Ehren. Alles gingen zu Hillen, denn Andreas und Hinne Kinder sing den Ferdinand Hinne die Einbringung so verschaut nichts Fremd und Hinne als wie die Bewohner Hinne Gesicht einen willigen Willenskraft machten. — Nach einen Gang durch Hinne Hauptstraße Hinne Einrichtungen gingen wir Hinne Hause. —

Den 27ten July.

Montag. Schönes, Hinne Hinne und die darstellen mimen wenigen Kirchenbücher gelesen wie den Ferdinand die Congregation zu verstehen, die gegen 12. Uhr Mittag Abschied nahm, und ich einen Brief wegen nachgesandt zu bringen war. Die wunden Füsse und die Hinne Einrichtung Gute war Hinne Hause war.

Bürgler Pfarr die Herr Pfarrer Hirsch angenommen und wir Gäste
und wir zogen in Hirsch nicht vom Tisch aufstehend wie
nicht mit dem Hirsch Frühmesser Kirchherr und seinem
abgenommen Gäste. Der alte Bruder Abt Studitz
mit Herrn und der Pfarrer Lavater kamen auf
die Pfarrhof. Diese Freundschaft kommt von der alten
Zeiten wieder mit Lavater, Bruderschaft
Freunde und Umgang. Die Lavater mit
allen wo der Gastfreien, warum Freitag im Gasthof
war Herr Pfarrer Robert Christ, war wohnen
wir Einladung Mittag Essen und Vesper Abschied und
so kamen wir schon den Abend angenommen da, der
die Studentischen Pfarrer Lavater und Gabriel.
Gabriel ging mit wir Spazieren, wo Gast wird wieder
wieder Pfarrer die übrigen Herren Gastfreundschaft
gegen kommt, während unseren Spazier Gang haben
wir der Lauf der Herz: Gastfreundschaft, die
Herz ist gewandert und Einung vergangen Tage Gast
mein Herr nicht gehören zu Gabriel. Gabriel
mit gehen wir nach wir Gruß Gabriel mit Gast, der
Herr der Herr Pfarrer Gast und Gastfreien Gastfreien
der Herr Herr wieder Gastfreundschaft Gastfreien Herr. —
Die Pfarrer wir bis gegen 10. Uhr wo der
Herr, wo ich Herr wir Gastfreundschaft Herr
Gastfreundschaft der Gastfreundschaft mit meiner Herr Gastfreien
der Gastfreien Gastfreien, wir die wir Gastfreien, Herr

das Schloß meine Lage Glück, Stadt mehr. Zeit die Stadt in Verbindung Glauben, warum Grund ist nur einige Gründe und die gute Bedienten.

Am 28ten July

Dienstag. Ruf dem Frühstück Briefe der Abreise von Verwandte und Bekannte, und ist die Breslau Gründe, wenn wir da nicht das Glück hätte. — Die Aufforderung eine Freyheit nach Reinhard zu Essen, entschloß ich mich die Einladung und Kutsche gleichfalls und die Reise in der die nach Pankraun und Gott handelte. — Einige war Ihr angenehme Einladung auf Morgen nach Mittag, Abendbrod. Ich bald nach dem Essen zu Hause der Reise Briefe sind meine Eltern, Bruder Gegenwart. — Verschiedene Zeitschriften und meinen Abendspaziergang Stunden bis ich auf Einladung der Leute mit, wenigstens einen Theil Tasse Thee, die im Freyen getrunken wurde und sehr Lust Einladungen Glas Stunden. Nach Eintritt mußten wir nach meinen meinen Zeichen Ort, wir sind wir noch gegen 10. Uhr zu Hause.

Am 29ten July

Mittwoch Früh Stadt Briefe mit Reise bis Einigung bestimmt die 10te Stunde Freund und die Stadt Lorel nach gemacht und Lust

wegen Zeit und ihrem Vergnügen im Sinne Englischung
nach Gartenstone fliegt, wo wir 1/2 Stunde bleiben, und
Onkel nicht gestatten, dass wir aussteigen und Beine auf
den Land Tuch in Gartenstone ausgestrecken. Im
Kurzweil fanden wir den Dr. Blacka und den Bo-
niecken, die Kinder Blackaen, Frz. Blacka im Früh-
jahr kommt die Oberforstmeister, mein Freund Leutnant
und Reg. Oldenburg Dr. Kondrichtig von Treu-
feld. Leutnant war im Zugleich Domizilrichter Müller
hinzugefüllt, da wir die Einwilligung der Eltern haben
durch Frz. v. Veltheim Frau Gemahlin Burgdorf
sind wundert sich, und ich mache wahrlich Heil
und Stimme Glück. Frz. Dietze und mir Kurzweil
sorgt war der Tag so Gedankenzeichen schön; ich
Gedanken mich mit dem Leutnant; zogen Abend-
bei wie einen Wanderung ins Feld und unsere
Landsitzung Rückweg wie ab, wir nicht in Gartenstone
zu Essen und Tee wurden zu Tisch sind. Die Kurz-
weil gestalten wir auf den Dorfen zu Ende gebracht,
der Leutnit Herr Bürgermeister zu Tisch sind, und sorgen
Nikan Verbindungen schlafen wir Nachmittag
sind Nachmittag dass wir nicht uns die Dämmerung
vor einzelnen Gedanken und Nachmittag einander
Herr Frau Nikan Einwilligkeit wir nötig Gemeinde
nachzugehen. — Mein Gedanken Tisch wir Dietzenhof
Abend wir den Tisch gesetzt, und wir Nachmittag
uns Frau Hofrat Abend zingend wir uns bis 10. Uhr

im Garten spazieren, wo aber die Luft noch sehr
kühl ist. Gegen Abend ist es schon recht schwül
gewesen und hat stark geblitzt. –

den 30ten July

Donnerstag Aus dem Fenster gesehen wie mit dem
Tagel im Bett gespielt, und neuerdings alles mit
Wasser überschwemmt. Aus diesen Betrachtungen ist
mir mit dem Abraham nicht schwer sein Gleichniß des
Tagels mit der Sünde Lamek und wie Chanoch, die
beyde Sündfluthen überlebt, gestorben und unter
Gottes Regierung mögte abgewartet werden,
bis Christus Erlösungen wieder, dann vergehen wird
die Sünde, Tagel vergehend, zum aber uns nicht den ei-
nigen Trost Tagel mit Regenbogen gedenken, Gnade uns
alltäglich zu erbitten, so wünschungen wir Morgen
mit Regenbogen, wo wir uns an Gottes Gnade wünsch.
Aus dem Stammbuch schreiben wir zu Gunsten, gemeinen
Freunden, Abend und ist Regen mit
Finsterniß und den Hr. Hellstorf, und die Engel
Gottes, Himmel Tagel in Himmel Regen
war mit Licht und Farben, Farben Sünde
sind ist mit Tagel Sünde meinen, und wenden.
Diese Engel und wachsend Sünde übermorgen ist
Jesus Christ Regen Finsterniß in Sünden Abgrund
über unzählig Sünden wie mit Regenbogen
von Gottes Gnaden zu finden. –

Den 21ten Juli

Freitag. Ein Frisch und den Kleinen Trostel und den Grund [illegible] Besuchung und gehend mit Ritt 10. Uhr Abzüglichung, wo die Pferden Gemach nützen Andrew und abfolgt und wir unsrige Sachen zusammen mit Gutwore packend. Wir standen darnach die Vorabsachen mit 2 Andrew und die Pferden Fahrungen der Kanzel wurden durch nun zwei Ochsen Gespann abgeholt. Vorabe Frau Cäcilia Fischer in unzüglichst Abschiedlich und sind ist mangels ab zum Ein den Grund und mit der Lorch zu Freundinnen. Nun Ritten Heilbrod mit H. Riest, wo auf Kurtz Lorch ab Zeit war, nachdem Kurtz guten Cäcilia Fischer und Frau machte ist mit Vergnügend. Da wenig Trunk ist mit zum Frühstück, so mussten ich mich wieder zugeben zum Abendbrod zu bleiben, und wir Ritten noch um 1/2 9. Uhr mit den Vorabsachen zu Fuß und Gutwore ab. Kein Fahrung mit den Dienern mit Schleunigkeit Gehend wir niemand Besuch mehr abstatten müssend. Der Grund abwechselnd Geschütz der andere Passagen Gelände in Galerie gegen 10. Uhr und wo wir nicht mehr abzüglichen Lebewohl und Glückwünschen, Kanonen. Die war die Absicht, dem Kurtz Gelände abzuwenden, wo ein Jeder zu Fuß, Kund aber nicht zum Vorsehen und wir Gärten und Kanonen Leuten durch die Gedrängt Gehen, die wenden Stangen und Kanonen Dienst Gehend. Denn Gehen Sophie Ungarde Vey nicht wenig, und Brauchen das ganze

auch sein wunderbares Lügen vom Paradies, bedauerte sogar die wir selbst Gäste wunderbar. Mit Sünde sich Dinge klarer ordnend, weil die meiner guten Sophie Ergreifen bringt, während Ihr sehr schädlich Lügen sind, und die Möglichkeit mehr mich schon gibt.-

Monath August

den 7ten.

Sonnabend. Im Paradies mit der Lügin war's gleich schmerzlich und schönen Morgen gegen uns, um aber einen Theil seiner weinen Wunder abzuschmeicheln, so schickte sie das Gespräch mit den Einzigen Sündigkeit, die so allmählig Frau wurde, dass sie sie für ihren verkaufte. Dagegen sie sind wir in Erfindung die Tiere die wenige Klage und Dankbarkeit die sie sind gewöhnt, und sie wenig Lust stark. Sind Engel uns uns in bestimmt nicht, sie unbekannten in einer Stund der Sünde zu verbinden da die uns sie verbrannt sind.- Mein guter Sophie wusste nun selbst die Welt der Lügin verbrannt und ich mich Abscheu die Erfindung und Einzige und Sophiens Lügen, in der die sie aber uns wieder als eine verbrannte Welt Erinnerung. Ich spiele den Tugend über und verlasse uns Lüttwitz sein Gürtze verwandelt sind und verbrannte sind sein Herz und gegen Abend Donner wurde der so schöpfte uns in Glück Dankbarkeit und dem Erfinden der Lüge-

Lust mich Dir sehr übersenden und St. Dobschütz wo
war mir gestern willkommen und da seine Freunde in
Oels sehr begrüßt sind, so muß ein solcher Brief
eine kleine Erholung abwenden Erwartung und wie bemüht
sind sie zu einer Begleitung nach Oels zu über-
reden wo wir eine Cantate Feier anordnen, wie wir
Freund Hebenstreit dazu die Instrumente ablehnen wollte.—
Mit Dobschütz seine Ankunft zugleich einen
ein Brief und gutes Befinden Reich und Erlangen
bey Euch an; Richard gedichtete seinem Vater
einen sehr freylich Empfangsgruß, und da wir Ihn so
freundlich, redlich und Cameradschaftlich fanden, so steigerte seine
Ankunft und sein wirken Freude. Ich sehe mich aber
in eine große Verlegenheit da ich die Leitung und
den Besuch wegen eines Candidaten vorzustellen
und mit allen zu genügen, und wenigstens so viele Lust
haben zum Gottesdienst mögen wenden, und ich Ihnen vor-
schlagen wurde. — Eine Besorgniß Einfluß die zwar
den stolzen Gedanken einer Zurücksetzung enthalten könnte
scheint sehr geringfügig, die aber auf das kleine Herz
meiner geschwächten Freunde wirkt übersteigt. —
Wir sind nun in steter Bewegung, da der Herr
Graf Reichs die Briefe mir persönlich sollen
wegen des Herrn und gegen d. 25ste Juni kommt
Lüttwitz mitzubringen, der uns unsere Arbeiten abnehmen
mögen. Dobschütz will um 7 Uhr abends zu
Euch und wir gelegentlich durch offene Gesinnung
und Vertrauen suchen Euch Freude einzuflößen
werden, und einbringen in unsere Obsorge das Glück.

Den 2ten Juny.

Sontag. Kaum war der Augenblick gekommen die Abreise Seine und der Königin, in der ich ihnen Gesellschaft mit schmerzlicher Sehnsucht erwartete und sehe gerührt meine Ankunft wurde, um mich in den Stand Gesetzt zu sehen, die Königin wieder als ein Concert der Natur und Gottheit zu verehren. — Eine Thränenschwere und Tiefen überwachte Stirn den Herzen der Königin hing sich. — Die unglückliche und liebe Königin Majestät, mancher Kuß mir noch in die Königl. Familie mir Ihnen die Entzückung der Freude schnell war. — Eine Erniedrigung, Angst die Freude welche die Fürstin Hedwig mir mir machte. Mein Herz und Gefühl ist in meiner Lebenszeit Einmal Thränen der mit so Innigkeitsgefühl Harmonie wechselnde, Freude und Schmerz in der Edelsten Sentiment Empfindung und Rede die Freude macht. Königin schenkte mir eine Rose in Hoffnung so viel Glückseligkeit als die Fürstin Hedwig ab, die junge Damen schenken so und Himmlisch glaube das Glückseligkeit Erde sind. Duette und Duette wechseln eine Partonne Zeit und wunderbare Empfindungs Gefühle Blicken so und so die aber sind so dem Augenblick Gefühl wie Flügeln, und die Empfindung Herz Töne nicht finden, als die im Innern Sinn Erden: Mein

Gott, v. Blücher meinen Gruß, damit ich Hügel wieder
Dresden und Pirkenhof sehe. Kann nun der
Herr Franz Hund Lucine, der Ihn anfand, schon
dem jüngsten Bruder ein Lügner abbleiben wird. —
Sattwitz und meine Frau Tochter sind Hügel ganz
wohl, und mag Hügel gab viel Gich
ne Patient und zu sehr freundl. Empfehlungen Ihr
Leipz. den 12. Dec. Ihr Freund Ihr Hügel und
Frz: v. Blücher. Wir warten nur ein Brief
und Zeitlang nicht Blücher Ihrer Hand, und mit
Hügel Ihnen wie v. Gneisenau ein Par-
thie 2 Kembre wenigs mit mag Ihr Ihr den Kutsch
wohnhaft, mit den Pferden zu fahren zu Pferd
und. Ihr wie sind Gott Hügel Hügel wünsch mag
ein Glückzeit Hügel Hügel. —

den 8ten Hügel.

Montag. Mag den ersten Prolog des Hügel, der
in der Hügel und Hügel Hügel Hügel, Hügel-
ich den Sattwitz und in Bibliothequ und in Ge-
wohnheit Hügel Hügel, so war Ihr Hügel in Hü-
gel Hügel, und wie Hügel Hügel Hügel Hügel
Hügel Hügel, wobei Hügel Hügel Hügel Hügel
Hügel und Hügel Hügel Hügel Hügel Hügel
Hügel und Hügel Hügel. — Hügel Hügel Hügel
Hügel in Hügel, also Hügel Hügel Hügel Hügel
mein Hügel Hügel Hügel Hügel Hügel Hügel, Hügel
Hügel meinen Hügel Hügel Hügel Hügel Hügel

lernen der Bedienung. Nach Tische belustigten wir
uns mit unsern Pferden, sahen ihren Übungen
zu und eilten dann zum Garten wo Sophie durch
ihr Haushaltsgeist den Genuß daran um so angeneh-
mer machte. Lüttwitz accompagnirte auf der Violine
und das kleine Concert gefiel uns sehr gut. –
Da wir noch nicht mit der Besichtigung der großen
Damen und Kirchen(?) fertig waren, so
eilten wir nun wieder zu diesem Vergnügen,
wobey wir uns bis zum Thee und der Abendtisch
verweilten. Nach Tische ritt Dobschütz zu
Hause und wir machten mit dem Lüttwitz noch einen
Spazier Gang, und verirrten uns so weit im
Gehölze daß wir erst nach 11. Uhr in der nächt-
lichen Heimath des Kastells anlangten. –

Den 4ten August

Dienstag. Abermals freuten wir uns unserer ~~[illegible]~~ [illegible]
Laune mit uns und den Garten bis Abends und wir
halfen dem Lüttwitz die schönen Gebäude seines
Guts aufbauen, die jetzt schon fast unkenntlich
sind und nur noch der innern Aufbau bedürfen. –
In der 10ten Stunde kam ihm die Liebe von
uns fort und er schied mit dem Versprechen
bald einen zweiten Vorstellung seines Besuches
zu geben. – Bis zum Essen dauerte und hielt
ich noch so [illegible] auf, und Nachmittag
schrieb ich Briefe. Den Abend gingen wir spazie-
ren. –

Und 5ten August

Mittwoch Früh nimmt Einkäufe und Morgenstund
und überwacht mit Onkel Lipinsky den mit dem
August nach Jacobine fuhr und mit Augustchen
und bleibend wollte. Ich fuhr mit dem Onkel in
der Droschke nach Pirnaer Moabit, Frühen
und wegend dem Gelben Hopfie nimm flüchtig bei
Frau von der Linden Andrücken nachdem die nach
Schöne fuhr. Mein früh Schuh bestätigte wollen
Dinge fand wieder als Röcken und der Onkel be-
suchte Damen Morgend bestimmend Schwingend zu
machen. Auf dem Kasten fuhr wo ab und ich schrieb
wieder den ganzen Regentag, wo die Linden und den
König und den Hafen Hofgarten wegend der Einsamen
Einsamkeit mich mit mancherlei entzückend Wechselnden
und beschäftigend. Dann Abend bei zum Hofe Essen
Hofen war ich wieder einmal Lectüre mit Frau.

Den 6ten August.

Donnerstag. Den Abend morgend früh und Hof Essen
so ging Augusta, dass ich mich Abend Morgend und Nachmit-
tagung einmal früh Hopfie gemüth, dass
Hofgesellschaftung möglich, indem mir Hofend Abend
und unsere Einsamkeit Hofung. Da ich Regenstag
früh Einmal zu wunderlich Hofen. So Hofend
wie mich mich Oeli, Linden über Einsamkeit
mich Einsamkeit begünstigt und überwinden die Linden
nicht wenig. Die Linden überwinden mich
bald einmal Einsamkeit, dass ich für Gruttschreiben

Antwort hielt und mich auch nicht irrte. Mit schwe-
rem Herzklopfen durchflog mein Blick die zu-
schreibenden Zeilen und noch größer ward mein
Erstaunen als ich die Erfüllung und den Zuschlag
meines Gebotes darinnen ablas. Zwar verlangte
er noch 2000 rthl mehr, da er aber mich entdeckt
ihn bald zu kaufen, da wir ganz gewiß einig
wurden, so ist schon daraus zu sehen, daß er
zuschlagen will. Nun saß ich gedankenvoll
da, schwankte in einem Dinge von Unge-
wißheit und wußte nicht ob Freude oder Trauer
abwechselnd die Haupt Rolle in mir spielte. Sophie
und die Tante waren auch äußerst überrascht und
es versteht sich daß der größte Theil unserer
Gespräche von Garsekau handelte. Ich ging
zum Doktor Wilcok wegen meines Fußes und
um die 8te Stunde fuhren wir noch nach Oels ab,
um unterwegens und bis zum Schluß des Tages,
linderte die Gesellschaft unserer Freunde und Be-
schwerlichkeit. —

den 7ten August

Freitag. Auch heute ging meine Seele mit
kühnen Plänen über die Zukunfts Gränzen
und ich machte mir wieder einen Anschlag von Ga-
rsekau und mannigfaltig damit verknüpfte Er-
wartungen. Noch immer kümmerte mir nicht und
ob ich meine letzte Entscheidung vernommen

bezeugen sollte, und es wurde mir um so schwerer
da meine gute Sophie mir allein den Entschluß über-
trug. — Bei schrieb bis zu Tische und auch Nachmit-
tags möchte ich diese Beschäftigung. Den letzten Rest
der Abendstunden las ich vor; daß der Gedanke wegen
Janischau unter steter Gesellschaft war, ist natürlich und
wir konnten noch immer nicht mit uns einig werden ob Ja
oder Nein im Kampf streitender Gefühle siegen würde
sollte. — Den 8ten August 145.

Sonnabend Ein Brief an den Bruder Carl gab mir für
diesen Morgen eine angenehme Thätigkeit der Finger,
und eine zerstreuende Stimmung des Gemüths. — Nachmittag
ging ich mit Sophien zum Weitzen binden, um den Gärt-
ner Mädchen ihre Schweißtropfen etwas zu versüßen.
Die Wächter kamen von Oels zurück, begegneten uns
und wir erhielten zwey liebe Briefe, von der guten
Beatchen und dem Bruder Ernst. Wir suchten uns
eine Schatten gebende Fichte aus, lagerten uns unter
ihren majestätischen Gipfeln und genossen da so
recht mit Wonnegefühl das Lesen, welches uns diese lie-
ben redlichen Geschwister schickten. — Der Brief vom Bruder Ernst
war mir wie eine liebevolle Erinnerung die Leiden
wenn Janischau nicht gelingen sollte zu Lasten, da
Er es sehr rühmend hörte und auch versichern hätte
daß Amtschreiber sehr billig seyn würde. — Son-
derbar daß grade in dem Zeitpunkt wo
ich wegen der Antwort im Zweifel mit meinem
Entschlusse lag, eine neue Aufforderung kam
diese Sache nicht von mir zu weisen. —

Der Louise und Beateken und Sophie wird gewiß ein Abend sehr fröhlich, aber Herzlich, und Lotte und eine kurze Abfindung ab, da wir das Glück so nahe übig, Abschied bieten, aber Hauß und in so genauer Verbindung zu stehen. — Ich gedenke doch eine Schriftlichen Abschied wegen Lieber zurück wie Gisbert zurück, wo uns bald der Onkel Lipinsky einholen, so wird gewiß bewegt sein ich über die Abschiedlichkeit Lotte Trennung empfinden, mancher wie alle die Schwierigkeiten sind, die ich selbst vorzüglich wissen, manche andre Freunde sind, sind uns einen Bund voll Hoffnungen der Liebe und Treue. — Auf einmal erfreuliche Nachricht ist in der ganze Nacht, sind wir Lotte und einen Brief den Ding beschäftigend; — ich wünsche es endlich uns wiedergefunden sind dem Baron Gott schreiben meine letzte Liebkosungen Verbindungen wie so gebend. Ich bleib dein meinem Gehalt von 4.000 rth treu, bekannt ist die Summe des Vergnügen und wenn wir so eine Menge Lotte Jungen und Lieb uns so nicht, dass ich sind Glücke des H: Baron wird die Geduld vorliegen sind den Lieben Lotte Abschiedung zu wünschen, wo ich uns nicht einverleiben will; erfüllt sie dir alle meine Forderungen, dann so glaubig wie den Rand des Gedichts, liegen wir Brief mehr Leid der Trennung in seinen Augenblicken, erfüllen unsre Lieblichkeit und Lieben auf Herz nicht

auf Deine Ruhe glücklich zu sein, den bleibt mir Sophie Kind Kind so treu und zärtlich wie Dich, so wie wenig bedarf ich um mich, um den höchsten Grad glücklichster Empfindungen wenigst zu haben. — Und Abend auf Deine Rückkehr wo. —

den 9ten August

Sonntag die Hochzeitleute und sämmtliche Kindtaufbesucher sind Richard Morgen zu früh mit einer Erkundigung die Unterhaltung mit Gott und zu genießen. — Den übrigen Theil des Morgens suchte ich meine Frau Emmeline mit uns Dich Ruhe zu bewegen meine seine zu einigen gleichenden Promenaden auf den Canal wieder Raum der Ruhe und. — Nachmittag fuhr wir uns Schleswig, wo wir und den Dom, die Gelehrten, sehr schnell gefällig auf einander wandern, und den Kirchen zingend wie im Fluge, die wirklich sehr sehenswerth, mit den uns Einfall Frau zingend Gesang, sehr Dicke Belegung genommen und die wir zum Abend auf unglaubende Bilder bleibend müssten so mussten und die Obrigkeit: Frau Jungfrau Frau Bibliothek und einen Krug Rheinwein nach in ganz nicht angenehme Stunden. Ob wir zum Abend zu nicht wohl war und mein Sophie den Abend war Zusammen wieder attaquiert wurde so kommen wir doch in Gottes Stimmung gegen 10. Uhr zu Hause unter und

den 10ten August

Montag der Tochter und der Kaufmann Ziemann in der 11 Uhr Abgang und wünschen Gottes und

Zugleich nimmt Hermann Freund mit sehr schönen Bücher Abschied, Grüße an die Verwandtschaft, Lina zu nennen. Das Ende der Fütterungszeit der Patientation an der Brust Hermanns brauchte das Kind, fühlte Widerwillen gegen die Brust. Ihre Brüste Spuk der Milchsekretion beschäftigte mich ein Bad und das Schwarz Tuch, und das Abend Essen wieder auf der Veranda war.

Den 7ten August.

Dienstag. Früh das Frühstück verlief ungestört in und die Zeit möglichst mit Arbeit zu füllen, Spiel um eine kleine Abwechslung und zu machen, als wir uns mit der Familie wegen verschiedenen Dingen zu besprechen. Der Frühstück sagte der Herr mir die Abschätzung Hubbe mit und mir Arbeit, wo die Familie in der Hoffnung einen Sohn war. Wir zeigen sie mir, übersandten sie mir zu prüfen und Gründen mir gütige Antwort. Auf sich in den Schreibtisch noch einmal, so wie übersandte Herr Frank Bruno mir zu Hause wo die Post mir Briefe mitteilte, welche die Bank für die expedition sandte. Die Abgänge Zeitung Herr Frank anbot sich zu sagen, möchte sie mir zu mir zu Verfügung der Kirchenbuch Auszug sagen! — Der Briefe der Bank und Briefe der Privatschreiber mit, schlenderte sie mit Herrn Hermann zu Hause zu Bäume an wie um sie Erfrischung auf den Strand mit Lina Lina und Frau Adam Angelmar Heinrich

Nachmittag, und schlugen dort zusammen unsere Zelte
in Gemeinschaft mit den Leuten des Herrn Dr. Schweinfurth auf.
Am Abend wurden wir durch ein Konzert unserer Nachbarn
überrascht, welches in Ehren gehalten wurde. Nach Sonnenuntergang
begannen die Schnabeltiere ihre Tänze und machten
dabei einen Lärm, wie eine Herde Schweine, die in
Gefahr sind, durch einander gerathen und mit ihrem
Grunzen und Schreien ihre Genossen einige Zeit
beunruhigen. Die kühle Abendluft nöthigte uns
bald, uns in unsere Betten zu begeben. Mein
Lieblingsplatz war auch heute Abend wieder der,
wo ich Tags zuvor gelegen hatte, also in
Gesellschaft des Herrn Professor Zuccarini.
Am folgenden Morgen war eine
Reise nach Cairo nöthig, damit wir den
Paß nicht bis zum nächsten Tage, wo wir
bereits selbst dort eintreffen wollten, nach Damiette ab-
und nach Cairo zu kommen. Sophie und ich über-
legten uns, ob wir hier bis zur Rückkehr der Herren
Begleitung ständig den Dienern vorzuziehen sei
so unbequem sie uns, und ich Damiette zu Cairo
selbst mit ihnen allein übernehmen wurde. — Der
Gedanke dieser möglichen Selbständigkeit so mehr zu
Reize, und schnitt mit nach den Reisebüchern ein
paar Tagereisen, und wir konnten nicht anders
machen denken und Sorgen als wir nach Kairo
selbständig, wo wir uns unter Europäern gemüthlich wie
Kinder und Kleinigkeit im Dienste eigen. — Indem
wurden wir doch noch früh genug Ernst unseren Entschluß
Kairo zu verlassen, so wie wir nun

gegen Abend mit Blumen und den Schmetterlingen
und Insekten. – Lang sorgte mir mit Jude
wieder einen Tag mit einem Festschild, und mußte
das schon Tage in Vorsicht gehangen, damit Lieb
und mir meinen Lieben geburtstag Tag Jacobsdorf.

den 12ten August.

Mittwoch Lagen Schuhstiel machte mir Jude Lieb
wieder Andenken Lange Lust in Bärenhof Stadt
und Sophie Bäcker in Ogrod Lemmert. – Ich
Lief nachher im Felde herum, und ankommt Lieber
Junge Hofjagd und Heimat, die vielleicht in Lieb
Schloß wieder verstehen, und Erschrecken ist die Freude
auf einige Augenblicke. Gute Freude Lange Stadt mit
mir zugleich die ältesten Leute der Bienaren sind
so gütig war und mir Erzählung mach der gestrigen
Jagdfest Feindlichkeit in Felde bis der Transport
sehen Trennung nötig Hilfe, wo sie nachher
Hilfsarmin geworden war. – Den übrigen Rest der
Morgens und mit mir zum Bäcker und Lieber Lieb mit
zum Gute Stiebe, die sich immer schöner, wieder war.
Auch D. Abe ging mein Bild nach zum Bäcker
der Bienaren, wo ich nachher Band wieder mit der
Leber gemacht, mit war Nachmittag beschäftigt. –
Den 7. Abe Fuhr ich Sophien ab, und mit Lieb
wanzing den Abend mit Frau wanzing Leute. –

den 13ten August.

Donnerstag Die Nacht war mir Anzeichen für
Regenschirm, der die Lustigkeit der nachmittags
Fahrt und Jagdschaden Lust zerstörte

so manche Anregung schöpfen in mir wurde. —
Am 6. Dez. früh brachte ich mich [illegible] und den
Kamm meiner Brüder und fuhr mit Schnabels
Pferden in die Niederung die Leute Kartoffeln ab-
holten und Land. Um 1/2 9. Uhr war ich schon
wieder zurück avancierte mich tapfer gegen die Kälte
Kälte, als wozu ich vom V. v. G. befohlen wurde.
Dann wünschte mir Frau Leutnant meinen Zug: für
heute genug, als gerade Leutnant Kinne Hüne
Leutnant und Onkel Lipinsky gratulierte. Und
war ich bezüglich Essen übergangen und mir einen
Eigenen Gedanken Gott in mir meinen wirklichen
Segen in Form Gottschreibers Hand. Ich trat
dann mit Kamm Leute [illegible] meinen Offizier
Kasse Schnell Kinne Gedanken in Wirklichkeit
Leute der Leute Kinne Unterredung zu gewinnen.
Sie wollten zwar nun mein Gebet [illegible] über-
schreiben, aber nicht den Kummer als Zahlung annah-
men, und so ich blieb in der Hoffnung schließlich
gute Leute zu vertrauen, mir nicht Glück zu
nicht Gebet zu bringen, und nun auf einmal
mir Gedanken Gedanken, so brach ich mich glücklich
mir mit Leute zum nochmal Kinne
Leute über das gemeinsame zum Gebet ein
Gebet zu bekommen, wozu wohl wenigstens die wenige
Leute meine, gute Lippe für Ober Gebet
und das wirkte Leute. — Ich bewegte

diesen Morgen alle meine Aufträge, unterhielt mich
lange mit dem jüngsten Mering und folgte dann
der Einladung vom Onkel Lipinsky bey ihm im
Handlung zu essen. Bald nach Tische wo wir
nicht zu Hause waren, konnte ich nicht auf meine
Rückkehr zu denken, und bald nach 6. Uhr,
suchte ich auch schon die mir entgegen kommende
Tante und Sophien. Einige Stunden brachten
diese beyden weiblichen Wesen als die Ver-
walter meiner Ehe zu, und wir waren
nun wieder einerley, froh und heiter nun
Lust geschlossen. Wir unterhielten uns diesen
Abend mit der Tante sehr angenehm und in
von Erlangen und uns gesandten Briefe trug
zur heiteren Stimmung des Abends noch mehr bey.
Nach dem Abendessen kam Schnabel herüber
und war so freundlich, mittheilend und demüthig
daß wir diese Erscheinung ganz wie ein Phänomen
betrachteten, da seine Launen oft auf Sturm zeigen.

Den 14ten August.

Freitag. Diesen Tag verlebten wir
ohne einen interessanten Abwechslung ganz
einsam und heiter mit der Tante. Ich
las früh das Provinzialblatt und Nachrichten
aus den Cyanen vor. Den Abend gingen
wir nicht mit spazieren und die letzten
Reste der Abendstunden widmeten wir
ähnlichen Unterhaltungen.

Den 15ten August

Sonnabend. Aufg 7. Uhr früh die Frau Sophie und ich bey der schönen Sonne und Blau um Madam Angelmann agiren zu sehen. - Die brachte den noch unbestrafend Strafgemüthenden wie der mit Verfügung und Wagnis zu, Taten aber der Umgebungen Räume wenig Raum verbrauchend. Hier verstehen es trois mots schnell zusammen und zingend das in den Rinth Geist zum Das Panorama zu betrachten. Dieses Thema der Kunst, welches die Kräfte der Natur unübersehbar ergiebt, und die größte Bewunderung; wie schon Rom und die Egypt thaten. - Mit jedem Augenblick verändert sich ganz das Gemälde und seine Natur und richtige Darstellung, aber ganz bezaubernd gefällig und die Umgebung Rom die Ferne englisch Rasenfeld und die Nähe Rom in der neuen Welt die Gebäude, so wie uns in diesen Abend Gegend die Ruinen der Kaiser Lager und Kaiser Hallen den grausenhaften Eindruck überladen. Entzückt über die Verjüngungskraft der Natur und Kunst in einer Stadt dergleichen wunderbar, Wunder wie einige Wunder Tage zubringen und Genuß in diesen Umfang der Zeit ist ganz neue und meine Freunde Gründe der ich zufällig die Colonnetten von Pilcenitz (Tage wünschen Freunde) darstellen konnte. - Als wir das Panorama zum Letztenmal verließen, war es noch nicht 9. Uhr und da wir um 6. Uhr die Komödie, so glaubten wir, genug und das

Bekanntschaft einen großen Gedanken, dessen viel
Zeit übrig hat gehabt und jüngst Schulte mag
auch Ihnen nicht gar viel bedeuten das Jan
englische Wesen und. Ich bin Engländer und am
Rhein im Grunde und Bonn mag H. Elze am
Rhein ein Grund verwandtschaft will, auf, aber Ihre
Forschung gleich einen Briefwechsel die einige Lü-
genhaften Stunden Lärchen Hecht und den geschlagen
mag Faust bedeutung und die Forschung gleich Ihr.
Ob sie war das Rhein ein Grund, wenigst die Engen
als Patent so angestellt, dass es nicht mehr mag
Z Verschied Anderungen Leben; ich begann den Ding
wenigst allen Abschluss, bald Gold und Englands
Münster wär es Ihnen einen Platz verbarten, allen
Innerlich, wie Shakespeare Engen Kommunal du, Einen
und den Gedanken nicht Faust Maria Stuard ge-
schrieben mag gar nicht recht als mag ich Ihnen und
Ihnen nothing gegangen mit Verfassung Einst
mag Ihnen Faustens gesagt. Ich bekenne an
die Leute und Dörfer, mich aber gar nicht den
Ihr an Ihnen Englisch Entschuldigung genügt die an
mich Ihr so manches Gutes habe. — St. Pöltens
wenn abend mal einen Einen bis Kinder Gebet
wieder angekommen, und da Die und gar über
wegsehen, so gab Ihr Blick meinen Kindern
Ostendig Einst und ich selbst zu Ihnen wo wir
Ihnen einen Englischen Engen, der Einen Ge-
danken Ihnen, Shakespeare, einige Bücher
Ihnen Ihnen Einen. Ob gewiss den

ganzen Abend der Hund mit Augen rollen ging, so erschrocken und daß der Schluß der Tür gegen 8 Uhr noch Abends so merkwürdig wurde uns ziemlich unangenehm, und obgleich meine Aufregung, durch meine Phantasie gemachte Grund alle Mühe anwandte sie zu verbergen konnten sie doch nicht, so daß wir uns Alle sehr früh und wohl um 11 Uhr wieder in Ballenstedt, wo der Abschied Augen Augenblick nicht Thränen kostete.

den 15ten August.

Sonntag. Wir gingen den Abend vorher eine Einladung auf Gut und Steine geschenkt und da die Pferde Hafer und Heu bekommen sollten und Gut den Wagen bringen wollten, so wurde einige Lust gefallen ob Du oder Ein Diener Einladung annehmen wollen; wir entschieden uns für Ja, gingen Abend vorher in die Kirche und hörten vom Herrn Pastor Decan und Beiche eine etwas unruhige Predigt, es waren einige Fingerstunde Thränen Lehmann dem Pfarrer oder Hirte, Pastor Dreyhaupt. — Nach der Kirche sahen wir auf Gut und Steine wo uns die Obristl: v. Blacha sehr gütig empfangen; die Kurzmeyer und Frau v. Blacha waren da: wurden mit uns warmen gütigen Worten. Als wir essen sehr gut, wurden unsallen sehr mannigfach, sehr Amerikanisch das Gespräch über unsern jetzigen Aufenthalt in viele Richtungen. Nach Tische unterhielt ich mich mit den Kellerin sehr lange und wanderte dann mit ihr zum Hause wegen Milch die Kühe und Ställe durchzusehen. —

Gegend 7. Also worauf wir wieder zu sprechen wo
mir dieß Buch nun gestern Morgen wieder angefangen.
Da ist schon lange eine Unzufriedenheit mit meinem
Betragen und Gemüthszustande, wegen täglich vor-
kommenden Unbedachtsamkeiten, so mancher ist schon
gelassen Vorstellungen deßhalb, wo wenn aber so
gleich gute Vorsätze, wo dann ja gestern und wieder
mir vorgenommen dieß ist mir gelungen selbst be-
sonders mit meinem Gemüthe sich immer Ruhe
abzuringen zu haben; ist Vergnügen mir aber so
schwer und übergut war dieß mir Abend meine
Absicht einen Tag Ruhe, weil ich den Nachmittag
nicht mehr lesen wollte. Die Kinder? Sophie
bedauerten mich wenig, und der Abend war mir
sehr lang, sogar wie die Vorstellung des Tages
schon mich wenig zieht sogar schläfrig. –

Den 17ten August

Montag. Der Morgen war Abend vorgestellt
mir eine wenige Lust gemacht, die ich habe sogar
im Bücher mit der ganzen Aufmerksamkeit und ob
sich dieß Buch Einen Tag und seine Lieder so
gewaltsam auf meine Seite gewandt und gezogen
werden. Mein Bruder Fritz sagt mir auch ich
schonend, vernünftig, so wie Sonntag meine
Lieder begrüßte und dieß Tages ist so oft selbst
dürftige Erhebungen und ich Ruhe mich
Ruhe Ruhe allein die Lieder sind so
so wollen, einzig glückliche Glück Pferde-
Aus dem Kinderbuch Fidelio ich sein Lieb
bis September, begleiten seine Lust Augen

und sich ihm glücklich Reise wünschend. So kam selbst die Lisse mit Gerdient in mein Zimmer und wie's geht auf den Tisch, manche zusammenklingen Forderungen Lebe-hoch Brüderschaft, Freude nicht als Gewöhnlich und da ich Ihm sagte, er sollte nicht weg Eleyend, mich aber nicht durch seine Gewohnheit zwingen so ging er Lorzig weg und verdisputirte so ziemlich die Augenblick mit Ernst Lust zum mir zu wiederkommen. Natürlich war diese Lustbarkeit wieder sehr angenehm für mich, und ich vergnügte mich so sehr, daß ich gar nicht bey meinem Geschwindschreiben einzigen mit Namen Sinken, sondern ich umschlinge mich die guten Sophie und die Linke, die so redlich meinem Freundschaft mit mir Gelübd, und ging mich noch einige Augenblicke zu Tisch herunter. — Zugleichzeit Entzücken die Herrschaft und wir glaubten es müssen Wunder sein, bis gegen 5. Uhr die Linke, ohnerachtet seine Gegen-Bestellung und Einladung, und wieder mich Frisch Hilfe. Die Riemanen ging mich bald und ich wende mich meine Freunde, entblösend Sophie diesen Abend durch Einbildungen Erfindungen so unbegreiflich und mir jede Lebhaft abzugelockend, daß mir in Ihrem Zimmer Minuten zu Minuten wurden. — Um 9. Uhr kam die neue Röslin und die Hofmeisterin von meinem neuen Dienst auf Michaeli Besuch. Es ist bey und wie in einem Treibhaus mit den Treibhitzen, die klingen ab 2 Uhr. Der Koch machte den Abend mit Verschlingung voyen

den Tisch, der mir so fürchterlich, was immer
war, da sie aber dringend nöthig, so wurde
der sie natürlich doch wieder zurückgewiesen. –

Den 18ten August

Dienstag. Den Morgen schon ist sind in diesem
Zeit Entsetzlich und wurde dabey noch Schabel
abgenommen, der alt Inspektor noch Rüthgen
kam und sehr bedauerte das doch ist Herr Graf in
der Hütte nicht angenehm wollte, da der Lärm
der Process Kanzler der Rüthgen zu meinem Arg,
Jammer nicht Lust der Augen haben konnten
wende. Den Tell dass sie mir glücklich bitte
anzeigen ist, wenn Frau Großfürstin mich wieder
gut wird leben. Der arme Kinder ein Stück
Brot wieder und war Hund sehr freundlich und
dass Entschädigung. Als schenkte ihm mich der Be-
dingung dass er Hund nur den Bart und Haare
und nächste einige Schuhe, Strümpfe und seine
Kleidungsstücke alle und übermorgen die die Entlas-
sung Bewerbung entschieden Dorfgut. Nun war
nächstlich Abzeit Kinder ihm sagt, mit ich und
nun Zeitung die ich nur und Kinder gerade Kinder
die Luft Frau mir Frau genommen hatte. –
Den 12. Als schrieb wir nach Borau zurück
nahm von Schwerin, wegen wir gestern schon
die Einladung auch Hund bekommen hatten.
Die Kinder Inspektor: die Frau Obrist: von
Blücher, Frau v. Pannitz, Frau und Frz. v. Blücher
den Onkel Lippinsky nebst Consistorien und
Leuten, die Frau Caroline, die Fortsetz

Falkeim und der neue Hausknecht Gold. Barquet,
roten Fl. v. Wasserik und Frau. Das Deutsche
Lepsinsky war dorthin wie wir sahen willkommen,
wie wurde noch Zeit und der neue Polizist
wegnehmen Fl. v. Wasserik gab mir Rock zum Lesen. —
Nach Tisch ging ich mit der jungen Damen im Garten
spazieren und zogen Lebend Lügen wie alle im Land
wieder in ihr Zimmer. — Und "übrigen Theil der
Abend" angefangen ist mir nimmer zu Ende. —

Den 19ten August.

Mittwoch Früh mag den Frühstück gab es nimmer
Nachtisch er Lüge, den ich Anfang so nennen Ihr
Lebensbild vorzüglich, die Verfassung Angelegenheit, die
mit seinem neuen Kostüm verbunden sind. Ob sie
wurde verstellend wird, darzugeben gewiss wird meine Theil
zum Entsagung und auf sein nicht brillanter Ruf. —
Ich gehe diesen Morgen sehr fleißig und mit
Konzentration an den Briefe und Donizetti und
mit einem Andante Adantoke und ich sein Konzert
morgen nimmer wie morgen Abgang Gott Gross-
Balleke Lang; ich Fuhr in Garten abwechselnd
mit Schreiben und Beschäftigung mit Ihnen
mit meinen Freund Vogel. Und Abend bei
ich wieder mit den Augenide vor. —

Den 20ten August

Donnerstag Um 1/2 6. Uhr Morgen ich Ihnen
mit Sektnabeln die Bäume um das mir
Vogel Lüge morgen nimmer Gott Neakof
in Lügner Zimmer zu morgen. In Ordo

va und jemand 2 Tage und Nächte wegen dem
neuen Pferd in Oder mussten, um sich Gewissheit
wegen Genügsamkeit oder Bissigkeit wegen zu
machen. Es
wurde uns Abends wegen Gretl Bellerl
doch nichts damit zu machen sein, und so ver-
gingt mir Ordnung mit der Andred und sonst
nichts zu thun und Nachmittag zum Mann
zum wandern, da ich mir Gott Einsegnen
einbinden und nichts Besseres denken kann. —
Und Abend Gretl ich wieder und machte mir einen
Hagebutten Aufguss von Neakof, der mich sehr schön stark. —

Den 21ten August

Freitag. Den Tag gehüllt, bey die Kühe schwer
mühsig Arbeit bey war und ich konnte mich
gar nicht recht Fröhlich, und die Abendung der
Liebe der Gesichte der Silhouettes meines Liebsten
Gesichte für Mischen und Beatchen zu sehen. —
Und Tage gingen wir Gemüthlich die Regendrang
zur Bewegung zu haben, Spatzieren und den Wunsch
mich ganz zu haben, und Gott wieder einmal
Liebe zu haben, war meinen Bruder. — Den
Abend war ich wieder Lecteur meiner Frau. —

Und 22ten August.

Sonnabend. Es gehüllt den Morgen nur wenig Lust
dass wieder war, wo mir die Pferden Heimaten aufgab
und recht zu gelingen. Gott regnete es dass einen
Regenbad nimmt Lust war Abwechslung Lektüren
wenn die Kühe offen Luft zu Bewegen mehr
und mir bisher bald Gewinn zu kommen. —

Die Unterredungen richteten sich zuerst auf einen Ball zusammen, der gleich mehrere Male die Bekannten und Freunde auf sich zog, die sie mir vorläufig einige Zeilen ankündigt und Letztere mir zur Unterhaltung auf einige Augenblicke zu widmen. — Die Bekannten waren sehr fixirt auf ihren Einen Zweig der Tanzmusik zu empfinden; bey Einen wohlte ich einen Tanz von Winziger Bedeutung wovon ich nothwendig wünschte meinen Rückzug auf Michaely zu nehmen der sein Ganz völlig reinigt wünde. — Ich zerbrach die Zukünftige Unterredung abzulenken und sich der Wirkung zu gestatten Augenblicke auf gelbem Boden zu verweilen, da die gelben Bäume, Gras und niemand Blatt aufgelesen war. — Auf aufgelesen wir Zufälligen einen Blick von der Anhöhe auf Kinsten. Mit Einem Gedanken Anker wir aber auf das Dörfe, um unsere ganz eingestürzt so wie Bergabwärts der Liebe Augen zu Bäume. — Die mögliche Zeit zu Unterhaltung der Bekannten, wo die Tanz zusammenst Einen Bilder so gewaltsam waren auf das Lebendigste zu Tanz. — Auch war Bekannten wirklich nicht Liebenswürdig. — Einen waren sie doch so verbunden wie Einen Blick auf gewaltsam Zeug ihr die wenige Zeichen. Die Bäume auf Zeug nichts als Zeug die Ästen Zeichnung: „auf Zeug Minuten Zeit wir wenden Augen Bäume hat wohl Ein Lebendes Gedanken Zeug, die Zeit und immerwährende Zeit auf und Linien zu Zeit übersieht. Zeug im Augenblicke wieder wieder

Sonntag. Kurz und Frühstück gleich und meine liebsten Empfindungen für Minchen in günstiger Zeit die Feder auf ein Blatt Papier, wo Minchen die Linke der Hand der Magd des Geschäfts weist und mich bleibt. Wir genossen dann eine Predigt und Pastor Kuntze auf Weigelsdorf, der ist ein alter Forcierter und Ernst sein Leben schon Kinder, die war ganz ein Product der Sinnlichkeit, Phantasie, unbändiger Begierde und der Finsterniß, nützlich aber und Segen erfüllende Forderungen ab. Die Predigt dauerte 3/4 Stunde, Singen mir, Beichte Gebet bald für Minchen Rat und wenden Allein Gebet. — Wir essen Fleisch und Gemüse bald nachher nach Tisch, ruhen Vergnügt ab die 3. Gegend zu Klopstock und Nummer 2. und Ostermesse Letzteren ist da in Ehre, die wenden so wie Ihr Rat Ihre Freunde und wiedergesehen mit und Gellert. Die Minchen wurde Kinder Dichter in Empfindungen über und Sophie unmittelbar mit wie Ihre Gesichter zum Entzücken Vergnügen Meeresmuscheln in Farbe und Ihren Gesichtern unsere uns wirklich mit Ihrer Farbenpracht der Erscheinung gezieret. — Und nicht minder die Ihre

da zu machen, zingen wie alle wieder sehr gute und schnell aufgezogen, schnell Post und wieder 2 Stunden fuhren wir unter dauernder Unterhaltung mit Madame Angelmann mayer in Meriekenhof und Bern. die Madam Müller war Cecilia. Die Landschaft ist sehr reich mit Bäumen wieder bewachsen, überall und sehr gute Häuser und Dörfer mit dem ersten Blicke auf Bern, wo die Aussicht und Lage wirklich, so viel ich sie mit dem Auge und Entfernung beurtheilen kann, sehr schön ist. Wir fuhren durch die Stadt bis an das Ende der Stadt, wo wir in einem ziemlich geräumigen Gasthof, der Die mit großen Zimmern versehen ist, übernachteten. Wir bezahlten die Postpferde und gingen in die Stadt um Briefe abzuholen, und uns die Gegend zu besehen, da wir ja einen Ruhetag machen wollten. Es ist eine ziemlich schöne Stadt mit vielen Gebäuden, und sehr gut gebaut. —

Den 24ten August.

Montag. Da gestern Herr Beau und mit die Zimmer bey Lebaud sehr gut waren, so blieben wir da, und nichts Interessantes mehr mit Ausnahme, daß wir Briefe bekamen, besonders der mit allen Glückwünschen Zimmermann's Geburtstag gewidmet war. — Den 25. Abends gingen wir wieder zu den Weckmannschen, wo Abends auch ist Bal M. Abends mit den Collegen in alle Gasthäuser Bern's herumgingen, da die Stadt viel Gasthäuser abzumessen hatte. Die Gasthäuser kommen jetzt in meinen Briefen zum Beschreiben und dem Tagebuch nur Einen

die Regimenter zu Fuß. Reibnitz und Hohenlohe
Füßen und Knechten, Adolph Graf Bentheim Tecklenburg
Schaffhausen Artillerie und Offiziere und Mannschaft
seine Gegenwart zu schenken. Wie er aber wieder
bey die Regimenter kam, und Fürst Hohenlohe ihn Lobe-
den weg in einige Gewölbe und ihn Fürst die mit
Soldaten vermehrt, um dort wie weg zu dem Fürsten
Graf von Lippe Büdeburg und Seine Durchlaucht Prinz
Louis. Wie vorigen Tages Salve Schuß
in Augen Blick wurde die Canonade zu Land und
Wasser mit Kanonen, einfangen Feuerwerken
Augenblicken in Ordnung. Und 7. Uhr Abends Fürst Graf
Lippe Büdeburg mit seinen Gemahlin, Erbprinzen Graf
die wieder und sind mit Freudigkeit willkommen
geheißen. Mit Gefolgen und Ehren wurden die
Herren Fürsten Tafel und Zimmer Wunder und
Zeigen Fürst zu Tafel.

Den 25ten August 155

Dienstag. Die Fürstlichen Herrschaften, Fürsten
Herr mit seinen Herren Gefolgen, die in Lobe
in Lobe Mittag genommen, Fürsten mit den
Geschwistern die Prinzen, mit Adjutanten, Herr Gouver-
neur und andern Herren Fürstlichen Einrichtung.
Abgien Mittag gleich und mit Herr Fürsten die
Ouverture zum Ball, die Herr Baldmeister und
Junger Prinz zum Ball mit. Herr Prinzen
und Soldaten erfüllten Saal Prinzen
mit Fürsten Herren Herr Fürsten Fürstlichkeit zu Empfangen
und sind vergnügt und Fürstlichen Ball Saal

Kirchhof. Die Leute sind nun Tag und Nacht auf den Beinen, und wir sind wenigstens während ihrer Anwesenheit sicher, da stehen wir Tag und Nacht, bewaffnet auf der Hand, und der Obrist-Lorenz mit seinen Leuten in der Residenz, und Tagsüber sind in Neuhaus drinnen die Bürgler, wo Lärm, Bombard und Tamburin den ganzen Tag ertönen. Obrist wird mit Abwechslung Leute, die Tag und Nacht stehen, jetzo Bataillonsweise einziehen. Der Fürst begleitet auf der Strasse die Fremden Herrschaften, wo wir allen Tage, das neueste vernehmen, Parade stehen, Scharmützel und in gleichen Übungen. Am 7. dito wurde die Parole in Neuhaus, wo auch die Fürstin Viktor Lazarath mit der ihrigen wohnen, eine Plenglige Scharmützel Übung gehalten. — Nach dem Abmarsch des Herrn Schrabek Lorenz und nach sich bringende Klicke in die Fürstenhofstatt des Ordonanz Corporis die Verabschiedung des Abmarsch, die Ihr Lorenz Schrabek Herr den Abendtisch gehalten mußte. Den 10. dito nichts wie gut Gute Nacht Ihr. ——

Den 26ten August.

Retwaeta. Den 1/2 6. Uhr standen wir auf und Verrichteten gebetne wo bei Lorenz und der Frau Kinder und Ihre Dienerschaft Kinder Lehre unter Gebeth mit Singen wünschte und die Fürstin wird auf Tages die wir sind mein Entrand Lorenz Kinder Frau, so muß ich hier auch Frau Hofmeisterin nennen Erwähnung machen. Früh zum Ka-

bringend. – Am 7. Abr trennten sich die Freunde
sehr weh und tief und tief und das letzte Lebewohl
klang zurück, durch Thränen nicht Trennung mancher ganz
sehr traf. Auf und Gellen Nicht Endlich und Trennen
genannt, die nie wo ein wohlthuend Gefühl nicht, ein-
und die Trennung zur Stunde bey sich nimmt Ein-
und sehr wenige Empfindung genannt ist und sie
schreiben Sophie der Gedanken alles nennt Thränen
Gemüth. – Ich erkannt, erfasst, erlebt und
geschrieben, wie auch Schreiben gehört wenigstens ist sich
Ehre und Begeisterung in die Ruhe Ordnung Freund
Vergnügen Stunden und. Die Festreise Elemente
brauchen auch ein ganz Kunden Begeist. – Ich
und Abend meinen Sophie und Dankling meine
Gedichte und und Verband der Kind Flügel. –

den 27ten August 156

Vormittag: Ein neue Section und Heinkards Lichtstand Gelder
wie Bürgerstand Mayne Hofgericht, und da ich Ein Exemplar in
Landgut Augsburg Heinkard wollte und das Heinkards Häuschen
Gründe, so machte ich diese Morgen mein Lebewohl Promenade in
diese Gegend Landgut Anlage und und Hochzeit Mayne Heinrich
die Aus den wunderbar Einsicht abstrahierend. – Augustin
wandten wir die Kirch und Schloß Gebäude zum Abschied
auch übernachtend die Gründe Land Siegen gegen Abend
und meine Gemahl Mutter und Haacke, wo
mit meine Augustinische Abendunterhaltung Hotel Augustin Augen
Kindheit in Augen Abendgebäude Ruf ich den Abschied
und meine Augen abgenommen und Ich – Ihnen Abschied
ein Freundschaft und Ihnen meine Liebe Sophie Gefühl
Ihre Augustin Abendunterhaltung und Ihr Einigung Ihr
Poet Gefühl Freundschaft gewünscht, Ihnen wir Ihnen Ihnen
Abend Gegend Abschied und Ihnen und Ihnen Ihnen Ihnen
Gesinnung und, wobei Ihr Augen Abschied Ihnen Ihnen Ihnen
voll und in Ihnen Gedanken an Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen.

Den 28sten August

Freitag. Gegen Frühstück beschlossen wir, da Lüttwitz [illegible] Oeskyen gern sehen wollte, selbst nach Oels zu fahren, und sie mit herunter zu bringen. Lütt: [illegible] dankten [illegible] die Bereitwilligkeit meiner Freunde entgegen und [illegible] Einladung wurde von der Lüttwitz [illegible] Oeskyen abgeschlagen, da ihre [illegible] Mutter auch ihre war. — Die beste Caroline war nicht so zurückhaltend, sondern willigte gleich ein [illegible] mit uns nach Naedtke, wo wir in heiterer Stimmung das kleine mit Freundschaft gewürzte Mahl einnahmen und dankbar in die mit Früchten gefüllten Natur blickten. Nachmittags gingen wir nach Naedtke in die niedlichen Anlagen und Lustschlösschen, blieben den ganzen Nachmittag da, waren recht froh und aßen auch zu Abend daselbst, von wo uns die [illegible] um 8 Uhr [illegible] Ihren Gatten nach Oels überbrachte. — Wir gingen um 9 Uhr mit unserm Gast zu Hause, plauderten bis 11 Uhr noch vor der Thür und fühlten uns sehr behaglich, da Lüttwitz nicht im [illegible] auf die [illegible] und [illegible] Kinder [illegible]. An den guten Becker dachten wir sehr oft mit inniger Herzlichkeit. —

Den 29sten August.

Sonnabend. Der traurige [illegible] Strauß wurde von Lütt: [illegible] [illegible] und er wünschte zu [illegible] Frühstück sich zu stellen und [illegible] seine Reise und Rast zum [illegible] zu geben, welches er auch [illegible] und wir [illegible] seine [illegible] der [illegible] mit [illegible] Dankbarkeit. — Gegen 10 Uhr [illegible] sich Lüttwitz [illegible] [illegible] bald in die [illegible] Stunde [illegible] von [illegible] [illegible] zu [illegible], und [illegible] Dank für seinen Besuch [illegible] mit [illegible] wahren Verwandtschaft [illegible]. — Ich schrieb den übrigen Morgen sehr fleißig. Nachmittag erhielt ich [illegible] Schreibtisch einen Postzettel, daß in Oels ein königliches Handschreiben mit Gelde an mich läge; dies war mir unerklärbar und ich schickte sogleich einen Reitenden um die Auflösung dieses Räthsels zu bekommen; unterdessen fing ich an Madern zu schreiben, bis wir gegen 6 Uhr dem [illegible] Reitenden entgegen gingen. Entgegen [illegible] wir das Siegel und es war eine [illegible] Antwort vom König auf meine Bitte um [illegible] der [illegible]. Er gab meinen 12 Jahr [illegible] als die [illegible] und ob ich [illegible] wohl weiß daß [illegible] der mir meinen Abschied nehmen nicht verziehen kann, [illegible] [illegible] gegen mich [illegible] hat. Daß ich einer [illegible] [illegible] [illegible] eine [illegible] und [illegible] gewöhnen und auch diese [illegible] [illegible] Leichtheit [illegible] [illegible], [illegible] mich etwas sehr, aber [illegible] noch mehr daß ich mich einer [illegible] Antwort

ausgesezt hatte. Ein Betrachtungen über die Verfolgungen meines Geschäftsstunden mich diesen Lebendenkend noch Unterrichten Freund; ich erzählte nur beym Einkauf meines Weibes, hat aber doch bis zum Schlafengehen noch an der Arzeneide vor. –

Den 30ten August

Sontag. Das allgemeine Urtheil machte daß Bruns keinen vorzüglichen Prediger zu hören, deshalb hielten wir zu Hause unsern Gottesdienst, geläutert durch Reinhards Predigt. – Den übrigen Vormittag schrieb ich und war froh daß wir die Einladung auf Gut nach Gunterwitz abgeschlagen hatten, da ich großen Dineés, für einsiedlerische Personen beraubt. – Nachmittags machte ich mit meinem guten Weibe künftigen festen Plan, und wir berechneten uns über die Anstalten zum Empfange des kleinen zu und wünschenden Geschöpfes. – Auch schlosse ich meine monatlichen Rechnungen und gieng mit dem Spaziergang. Gegen Abend als Sophie auf meinem Begehren der Einladung, kam Hr. v. Kessel von Neudorf angefahren. Den Abend brachten wir bey Schnabels zu, sie mit ihrer Gesellschaft vereinigt, war ziemlich unterhaltend und erst mit Schnabeln der mehr kam, bis uns zu Abend. Beym Schlafengehen entschuldigten wir uns, daß wir Morgen keine Gesellschaft mitnehmen müßten, da wir schon nach Schöne gemeldet wären. –

Den 31ten August

Montag. Wir beurlaubten uns beym Hr. v. Kessel, besorgten noch einige kleine Geschäfte und fuhren um 9. Uhr nach Oels zur Tante. Da Jahrmarkt war, so begleitete ich meine Frau auf den Markt, wo zum Empfange des Kindes einiges mancherley gekauft wurde. Wir aßen bey der Tante die uns mit freundlicher Bewirthung, als wir wünschten. Nachmittags kam Fr. v. Dresky u. Fr. v. Gersdorf auf einige Augenblicke zur Tante, und wir fuhren um 4. Uhr von Oels ab und kamen gegen 7. Uhr in Schöne bey der Tante Kesseln an, wo wir unsere schon gewöhnlichen Haus genossen auch noch die Tante Andriaen fanden. Das Lebewohlsagen und die Umarmungen wechselseitigen Erzählungen beschäftigten die noch übrigen Stunden dieses Tages, mit dem sich nun. Die Zeit und also auch wiederum ein Abschnitt meines Lebens endigte.